

— Adress-Kalender. —

# Deutscher Bote

für Steiermark und Kärnten

Kalender für das Jahr

— 1907. —

Vierzehnter Jahrgang, mit zahlreichen Illustrationen.



Marburg.

Verlagshandlung und Buchdruckerei E. Kralik.

— Preis per Stück 60 Heller. —

# AMERIKA

Wer sich für

## AMERIKA

interessiert, erhält auf Wunsch eine

**Beschreibung der verschiedenen Staaten**

gratis und franko zugeschickt von

**F. Missler, Bremen, Bahnhofstrasse 30.**

**Auch kostenfreie Auskunft über  
beste Beförderung nach Amerika.**

## Die Kaiserschiffe

Kaiser Wilhelm II. . . . .	215 Meter lang
Kronprinzessin Cecilie . . . .	215 Meter lang
Kronprinz Wilhelm . . . . .	202 Meter lang
Kaiser Wilhelm der Große	198 Meter lang

**fahren in 6—7 Tagen von Bremen bis New-York.**

**Abfahrt Dienstags.**

Die Kaiserschiffe fahren **nur von Bremen**, wer also mit Kaiserschiff reisen will, kann frei ohne Hindernisse reisen, niemand hat das Recht dies zu verbieten. Jeder hat seinen freien Willen, für sein Geld zu fahren, wohin er will.

**F. Missler, Bremen, Bahnhofstrasse 30.**

Passagier-Beförderung von Bremen nach Amerika, Australien, Afrika.

**Billigste Preise.**

**Gute Verpflegung.**

Mag. **K. Wolf**, Drogerie u. kosmeti-  
pharm. **sches Laboratorium**

Erzeugung von Likör-Spezialitäten und Fruchtsäften.

Prämiert: Gold. Medaille Wien 1902 u. Paris 1902. Lieferant der k. u. k. Hofapotheke Wien.

**'Zum schwarzen Adler', Marburg, Herrengasse 17.**

**Bitte zu lesen:** Bei Einkauf von Waren in meinem Geschäfte bieten sich jedermann nicht zu unterschätzende Vorteile durch Einführung eines neuen **Scheck-Kassen-Systems** mit **Rabattschein**, wodurch **sichere Kontrolle** für die Ausgaben und **Ersparnis** selbst bei **kleinsten** Einkäufen ist. Bei Einkäufen von chirurgischen Behelfen, Verbandstoffen, Drogen, Medizinalweinen, Tee, Rum, Cognat, Parfums, Seifen, Toiletteartikeln, photographischen Apparaten und Bedarfsartikeln, erhält jeder Käufer bei Barzahlung einen von der Kasse automatisch gedruckten **Rabattschein**, der als **Sparmarke** dient. Dieser Schein zeigt folgende **Rabattbewilligung**:



**Karl Wolf's Adler-Drogerie**

zahlt für diesen Scheck am Jahresschlusse

==== **2<sup>o</sup>/o** Rabatt. ====



Seibt bei den **kleinsten** Einkäufen **sparen** Sie und verdienen Geld. Möchten diese Vorteile verbunden mit der Zusicherung streng reeller und aufmerksamer Bedienung Sie bewegen, mir eine treue Kunde zu werden.

# Josef Martinz

En gros

**Marburg a. D.**

En detail

empfiehl sein großes Lager von Galanterie-, Gummi-, Kurz-, Korb-, Papier-, Spiel-, Wirk- u. Strickwaren, Kinderwagen, Lampen, Reiserequisiten, St. Petersburger Galoschen, — Toilette-Artikeln und Parfumerien. —

Sehr mäßige Preise.

Jede Anfrage wird sofort beantwortet.

Offizielle Hilfs- und Benzin-Station des österr.  
Automobilklubs

Schreibmaschinen, Motorräder, Näh-  
maschinen- u. Fahrräder-Niederlage

# Moriz Dadiou

Mechaniker und Fahrrad-Erzeugung, Marburg

Gegründet 1899.

Viktringhofgasse 22.

Gegründet 1899.

Große Auswahl von neu verbesserten Nähmaschinen für Familiengebrauch  
sowie auch für alle gewerblichen Zwecke. — Hauptniederlage im 1. Stock.



Alleinverkauf der weltberühmten  
Dürkopp-Diana-Fahrräder,  
Seidel-Naumann Germania-  
Fahrräder u. Waffenräder

(ständiges Musterlager).

Reichhaltiges Lager von Ersatz- und Zubehörteilen für Nähmaschinen und  
Fahrräder jeden Systems, sowie Lager von Automobil-Bestandteilen und  
Ausrüstungsgegenständen.

**Bestens eingerichtete, große Reparaturwerkstätte mit Kraftbetrieb.**

Beleuchtungsartikel für Elektrisch, Acetylen  
und Leuchtgas.

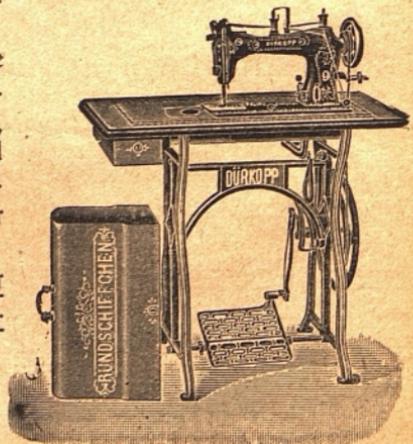
Lager von Maschinenölen aller Art, technische  
Gummiwaren, Dichtungs- und Isoliermaterial.

Erstes Spezialgeschäft für Schreibmaschinen,  
Uervielfältigungsapparate, alle Ersatz- und  
Zubehörteile, sowie sämtliche Utensilien.

Vornahme aller Reparaturen in eigener  
Werkstätte.

Erste galvan. Anstalt mit Dynamobetrieb für  
Vernickelung, Vermessung u. Verkupferung.

**Landwirtschaftliche Maschinen  
aller Art, Molkereimaschinen  
und Utensilien.**



Schweizer Industrie.

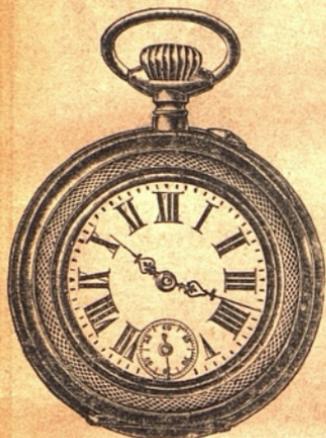
Echte Schweizer Uhren,  
selbe sind die besten.



Weltexport.

Zu beziehen durch das grösste  
Uhrenweltversandhaus

**H. Suttner, Laibach, Hauptplatz** vis-à-vis dem Rathause  
(früher Krainburg)



Verlangen Sie  
gratis und franko  
meinen grossen  
Preiskatalog mit  
gegen 1000 Ab-  
bildungen.



Schweizer Nickel-Remont. . . . .	von fl. 2.72 aufwärts.
Schweizer echte Silber-Remont. . . . .	„ „ 3.90 „
Schweizer echte Silber-Remont. mit Doppelmantel „ „	5.90 „
Echte Silberketten . . . . .	„ „ 1.10 „
Echte Goldketten . . . . .	„ „ 9.75 „
Echte Goldringe . . . . .	„ „ 1.90 „

Wer sich eine diensttaugliche, verlässliche Schweizer-Uhr kaufen will, wende sich vertrauensvoll an obige Firma, welche sich behufs ihrer guten Ware weltbekannt gemacht hat.

## Kein Reklamesgeschäft!

Sie kaufen bei mir direkt vom Fachmann, aber nicht von einer marktschreierischen Bazar-Firma.

Reiche Auswahl von Juwelen, Gold- und Silberwaren, alles vom k. k. Münzamt erprobt und punziert. Zum Beiwiese der Reellität und Solidität meiner Firma wird jede nicht-konvenierende Ware anstandslos umgetauscht oder das Geld zurückerstattet.

Keine Händlerware, sondern nur fachmännisch anerkannt solide gediegene Ware.

### Kleiner Auszug von Anerkennungs-schreiben.

Für gesandte Ware, besonders gut gehende Uhren, spreche meinen besten Dank aus, bin mit allen sehr zufrieden.

F. Barle Box 172 Mogadore Pa, Nord-Amerika.

Für gesandte Ware spreche ich meinen vollsten Dank aus, bin damit bestens zufrieden, besonders mit der Taschen-Uhr, welche sehr genau und gut geht. Oswald Wieser, Bräuerei Zajetca, Serbien.

Mit den von Ihnen bezogenen Waren bin ich sehr zufrieden. Hier sende Ihnen eine Cylind-Uhr in die Reparatur und wollen dieselbe baldigst zurücksenden. Peter Rok, Bahnbediensteter, Gries am Brenner, Tirol.

Mit der gesandten Uhr bin ich sehr zufrieden. Ihre Firma werde ich jedermann bestens anempfehlen. C. Herbig, Bahnbeamter, Wies bei Graz.

Mit den mir zugesandten Uhren bin ich zufrieden, darum bestelle ich wieder Ware.

Franz Ozvatic, Pfarrer, Marburg.

Mit der gesandten Uhr bin ich sehr zufrieden. Ihre Firma werde ich jedermann bestens anempfehlen. C. Herbig, Bahnbeamter, Wies bei Graz.

Gebe Ihnen bekannt, dass ich die bestellte Ware erhalten habe und zufrieden bin. Ich werde noch ferner von Ihnen bestellen.

Johann Klun, Wittfelderstrasse Nr. 2a, Nijderich (Niederheim), Deutschland.

Theile Ihnen mit, dass ich bestellte Ware erhalten habe, bin sehr zufrieden, besonders mit der Uhr, welche sehr gut und genau geht. Jedermann werde ich Ihre Firma bestens anempfehlen.

Johann Depeder, Ismailia, Egypten.

**Bierbrauerei** ☪ ☪ ☪

☪ ☪ **Thomas Götz**

in Marburg a. D.

Erzeugung von Saßbieren  
und Flaschenbieren.

Jahres-Erzeugung 55.000 Hektol.

==== Lieferant des Lehrerhaus-Vereines Wien. ====

**Anton Fornara**

Marburg, Burggasse 8

empfiehlt sein best sortiertes Lager in

**Regen- und Sonnenschirmen**

in nur solider Ausführung zu billigsten Preisen.

Reparaturen und Überziehen schnell und billig.

Lieferant des Verbandes des k. k. Staatsbeamtenvereines.

Regen- und Sonnenschirm - Erzeugung.

Nur eigene Erzeugung.

K. UND K. HOFSTEINMETZMEISTER



**FR. GREIN GRAZ**  
ANNENSTRASSE, 63.

**STEINMETZ - GESCHÄFT** UND **BILDHAUEREI.**

*Inhaber der Kainachthaler und Sallegger Marmor-*  
steirischen Serpentin-, Bacherer Granit- und  
*anderer Steinbrüche.*

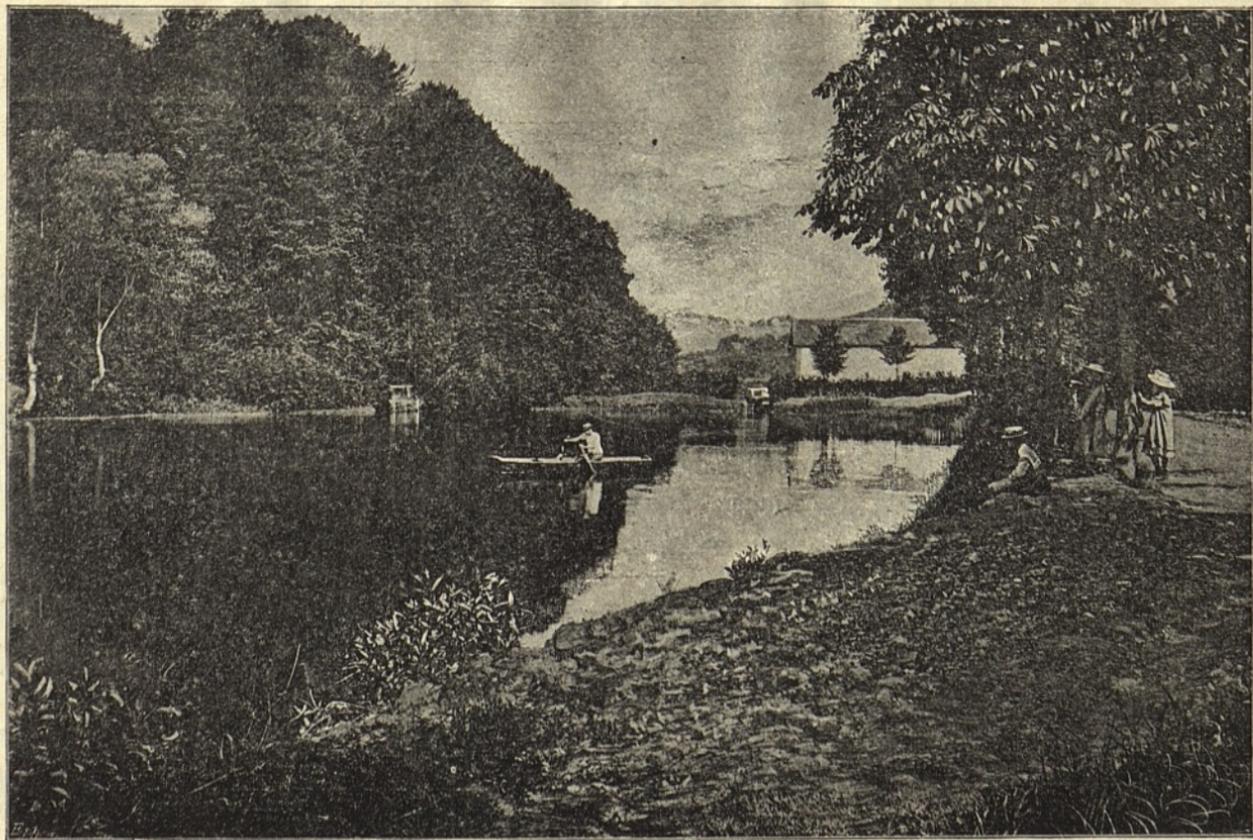
Ich empfehle mein großes Lager von **GRAB-MONUMENTEN,**  
meine **Rob-Materiale** insbesondere  
**FÜR STEINGESCHÄFTE.**

Alle Bau-Arbeiten,  
*mein vorzügliches*  
**GRANIT-PFLASTER,**  
als Vertreter der  
**SCHATTAUER KLINKER-FABRIK**  
**KLINKER-PFLASTER.**

Für Tischler und Möbelhändler  
**TISCHPLATTEN**  
*Waschkästen - Aufsätze*  
u. dgl  
aus allen in- und ausländischen  
Steingattungen etc

Lit. Uytendaele in Graz

Marmor-, Granit- und Syenit-Industrie mit Dampfbetrieb.



Der Stadtteich in Kartschowin, das Zukunftsbad.

# Deutscher Bote

für Steiermark und Kärnten.

Kalender für das Jahr

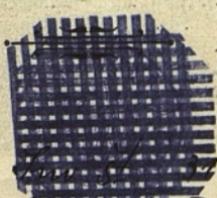
1907.

Adressenverzeichnis der Ämter, Anstalten, Vereine, Advokaten, Ärzte,  
Kaufleute, Handel- und Gewerbetreibenden u. von Marburg.

Herausgegeben unter freundlicher Mitwirkung heimischer Dichter und Schriftsteller  
und versehen mit zahlreichen Illustrationen.

<sup>114</sup>  
Vierzehnter Jahrgang.

Preis 60 Heller.

  
Marburg a. S. D.

Herausgeber, Drucker und Verleger Leopold Kralik.



## Inhalts-Verzeichnis.

	Seite		Seite
Das Jahr 1907		Postbestimmungen und Tarife	49
Genealogie des a. h. Herrscherhauses		Postsparkassen	52
Genealog. Übersicht der Regenten Europas		Bestimmungen über Telegramme	53
Österreichische Zahlen-Lotterie		Personaleinkommensteuer	54
Adressen-Verzeichnis von Marburg	1	Befoldungssteuer	54
Gemeinnütziges	14	Metrische Maße und Gewichte	55
Feuerzeichen in Marburg	16	Tabelle zur Umrechnung von Kronen und Sollern in fremde Geldsorten	56
Landwirtschaftliches	17	Stempel-Skala	57
Das Zukunftsbad in Marburg	19	Sämtliche Ziehungen der Lose im Jahre 1907	59
Freud und Leid eines Jahres	21	Verzeichnis der gehobenen Zahlen	60
Die Lieslott'	33	Verzeichnis der Taufnamen	61
Das Unglückszimmer	38	Jahres-Rückschau	65
Die Boa	41	Die wichtigsten Jahrmärkte	97
Vergiftete Waffen	45		

## Verzeichnis der Ankündigungen.

	Seite		Seite
Antloga Josef, vorm. J. Kostjač's Witwe,		Kral Franz, Friseur-Salon	17
Drahtgeflechte	23	Kralik L., Buchdruckerei	19, 29
Bauernvereins-Kasse	9	Krebs-Apothek in Wien	15, 28
Berger Max, Böhmisches Bettfedern	30	Kwizda Franz, Apotheker	28
Blahut Josef, Böhmisches Bettfedern	7	Lederhofer D., Musikinstrumente	27
Dabien Moriz, Mechaniker	2	Mafotter, Stahlbrahmattaschen	8
Doswald Karl, Dr. med., Radiotherap. Institut	24	Mally's Nachf., Expeditions-geschäft	25
Dumler Karl's Witwe, Friseurgeschäft	27	Martinač Josef, Warenhaus	1
Erényi Béla, Apotheker	21, 23, 25, 29, 31	Meinel & Herold, Harmonika-Fabrik	10
Erster allgemeiner Beamtenverein (Lebens- versicherungsanstalt)	13	Mißler J., Amerika-Fahrt	2. Umschlag
Feller E. B., Eisa-Fluid	14	Möhren-Apothek	26
Fornara Anton, Regen- und Sonnenschirme	4	Müller Fritz, Hotel „Erzherzog Johann“ in Graz	24
Fragner B., Apotheker	5	Müller Oskar, Apotheker	7
Franz Johann, Hoffsteinmekmeister	12	Neger Franz, Fahrrad-Fabrik	17
Friedmann J., Bankhaus	22	Osmanel A., Musikinstrumente	15
Gelbhaus M., Ingenieur	30	Palócz Dr., Spezialist, emer. Spitalsarzt	29
Gemeindeparkasse in Marburg	20	Pelikan Johann, Konditorei	10
Germans Magen-Essen	16	Pirkhan Gustav, Warenhaus	23
Gießhübl Sauerbrunn bei Karlsbad	4. Umschlag	Prifternik Albin, Galanteriewarengeschäft	25
Göb Thomas, Bierbrauerei	4	Reininghaus Brüder, A.-G. für Brauerei	11
Greinitz Kessen, Technische Abteilung	6	Richter Ad., Apotheker und Steinbaukasten	32
Gugl Robert, Weingart- u. Obstbaumpflanz	25	Rumesch Johann, Grablergeschäft	17
Halápi's Tuberin	18	Schleich Lorenz, Tonösen-Fabrik	24
Hanns Konrad, Uhrenverwandhaus	31	„Streiflichter“	31
Herbadny, Kalk-Eisen-Syrup	3. Umschlag	Suttner H., Uhren-Export	3
Heritschko Paul, Tonwaren-Erzeugung	10	Thanhofer, Tierarzt	30
Heuberger Josef, Annoncenerpedition	28	Turab H. J., Warenhaus	8
Hönigsfeld S., Glaschneiddiamanten	15	Wolf Karl, Drogerie	1
Kothbauer Franz, Bau- u. Kunstschlosserei	27	Wolftram Max, Drogerie	20



# Das Jahr 1907.

Das Jahr 1907 ist ein gemeinsames von 365 Tagen oder 52 Wochen und 1 Tage.

## Jahresregent ist der Merkur.

Merkur steht unter allen Planeten der Sonne am nächsten; seine Entfernung von ihr beträgt etwa zwei Fünftel des Erdbahnhalmes, doch kann sein Abstand von der Sonne einerseits bis auf 46 Millionen Kilometer sinken, andererseits bis auf 69 Millionen Kilometer anwachsen. Einen Umlauf um die Sonne vollendet Merkur in 88 Tagen; in derselben Zeit dreht er sich auch einmal um seine Achse. Merkurs Durchmesser mißt etwa 4800 Kilometer; seine Masse beträgt nun den 30. Teil der Masse der Erde. Wegen seines steten Verweilens in der Nachbarschaft der Sonne kann er nur selten gut wahrgenommen werden und ist für das unbewaffnete Auge zumeist nur in der Dämmerung nahe am Horizont sichtbar; er erscheint dann als ein heller Stern mit blendend weißem Licht. Im Fernrohr betrachtet, zeigt er wechselnde Lichtgestalten wie der Mond.

## Jahrescharakter und mutmaßliche Witterung

Das Jahr 1907 ist insgesamt mehr trocken und kalt als warm, daher selten fruchtbar.

Frühling. Der ausgehende März ist warm, der April bis zum 25. trocken, danach kalt, der Mai hat anfänglich rauhe und kalte Tage.

Sommer hat ziemlich viel Regen, von welchem die Erde doch nicht recht erquickt wird.

Herbst. Erster Teil hat viel Regen und zeitlichen Frost, wenn aber die Hälfte des Oktobers vorüber ist, fällt trockenes Wetter ein bis zum Anfang des Advents.

Winter. Nach dem schönen Herbst kommt zu Anfang des Dezembers der Winter auf einmal, ist trocken und schneit bis in den Februar, der sich etwas gelinde anlähmt, um die Hälfte ist er sehr kalt bis den 4. März, danach Sturmwind bis zum Ende.

## Finsternisse.

(Zeitangabe mittlere Wiener Zeit.)

Im Jahre 1907 werden zwei Sonnenfinsternisse und zwei Mondesfinsternisse stattfinden, von denen in unseren Gegenden nur die zweite Mondesfinsternis teilweise sichtbar sein wird.

1. Totale Sonnenfinsternis am 14 Jänner. Beginn der Finsternis überhaupt

um 4 Uhr 58 Minuten morgens, Beginn der totalen Finsternis um 6 Uhr 18 Minuten morgens, Ende der totalen Finsternis um 8 Uhr 4 Minuten vormittags, Ende der Finsternis überhaupt um 9 Uhr 24 Minuten vormittags. Die Finsternis ist im nordöstlichen Afrika, im östlichen Europa und in Asien mit Ausnahme der östlichen Hälfte von Nordibirien zu sehen.

2. Partielle Mondesfinsternis am 29. Jänner. Anfang der Finsternis um 1 Uhr 12 Minuten nachmittags, Mitte der Finsternis um 2 Uhr 43 Minuten nachmittags, Ende der Finsternis um 4 Uhr 15 Minuten nachmittags. Größe der Verfinsternung in Teilen des Monddurchmessers = 0.7. Die Finsternis wird in Nordamerika, dem Großen Ozean, in Australien, Asien, dem Indischen Ozean und im östlichen Europa sichtbar sein. In Wien geht der Mond um 4 Uhr 53 Minuten nachmittags auf.

3. Ringsförmige Sonnenfinsternis am 10. Juli. Beginn der Finsternis überhaupt um 1 Uhr 40 Minuten nachmittags, Beginn der ringsförmigen Finsternis um 2 Uhr 35 Minuten nachmittags, Ende der ringsförmigen Finsternis um 6 Uhr 5 Minuten nachmittags, Ende der Finsternis überhaupt um 7 Uhr 20 Minuten nachmittags. Die Finsternis ist sichtbar in dem südöstlichen Teile des Großen Ozeans und an der südwestlichen Küste Afrikas.

4. Partielle Mondesfinsternis am 25. Juli. Anfang der Finsternis um 4 Uhr 9 Minuten morgens, Mitte der Finsternis um 5 Uhr 28 Minuten morgens, Ende der Finsternis um 6 Uhr 46 Minuten morgens. Größe der Verfinsternung in Teilen des Monddurchmessers = 0.6. Diese Finsternis wird in der westlichen Hälfte Europas, in Afrika, im Atlantischen Ozean, in Amerika und in der östlichen Hälfte des Großen Ozeans zu sehen sein. In Wien geht der Mond um 4 Uhr 20 Minuten morgens unter.

## Anfang der vier Jahreszeiten.

Frühlings-Anfang: den 21. März um 7 Uhr 29 Minuten nachmittags.

Sommer-Anfang: den 22. Juni um 3 Uhr 23 Minuten nachmittags.

Herbst-Anfang: den 24. September um 6 Uhr 15 Minuten morgens.

Winter-Anfang: den 23. Dezember um 1 Uhr 2 Minuten morgens.

(Mittlere Wiener Zeit.)

## Zeit- und Festrechnung auf das Jahr 1907.

	Gregor. Kalender	Zulian. Kalender
Goldene Zahl	8	8
Epakten	XVI	XXVIII
Sonnenzirkel	12	12
Römer-Zinszahl	5	2
Sonntagsbuchstabe	F	G
Jahrescharakter oder Festsahl	10	

Sonn- und Feiertage zusammen 65.

Das Judenjahr 5667, welches Donnerstag den 20. September 1906 begonnen hat, ist ein ordentliches Gemeinjahr von 354 Tagen und endet Sonntag den 8. September 1907, worauf Montag den 9. September das Judenjahr 5668 beginnt, welches ein abgekürztes Schaltjahr von 383 Tagen ist.

### Bewegliche Feste.

	Katholiken	Griechen
Namen-Jesu fest	20. Jänner	—
Triduum	—	11. Februar.
Septuagesimä	27. Jänner	18. "
Aschermittwoch	13. Februar	7. März
Schmerz Maria	22. März	—
Palmsonntag	24. "	15. April.
Ostersonntag	31. "	22. "
Bitttage 6., 7. und 8.	8. Mai	—
Christi Himmelfahrt	9. "	31. Mai.
Pfingstsonntag	19. "	10. Juni
Dreifaltigkeitsjourn.	26. "	—
Fronleichnamsfest	30. "	—
Herz-Jesu fest	7. Juni	—
Schutzengel fest	1. September	—
Maria-Namensfest	15. "	—
Kreuztranzfest	6. Oktober	—
Kirchweihfest	20. "	—
1. Adventsonntag	1. Dezemb.	2. Dezemb.

Von Weihnachten bis Aschermittwoch sind 49 Tage = 7 Wochen.

Sonntage nach Epiphania sind 2, nach Pfingsten 27, nach Trinitatis 26. — Fastnachts-sonntage sind 5. — Länge der Fastnacht 37 Tage = 5 Wochen 2 Tage. — Fastenanfang den 13. Februar, Fastenende den 30. März. — Fastendauer 46 Tage.

### Quatember-Fasttage.

Für Katholiken:

20. Februar, 22. Mai, 18. September und 18. Dezember.

Für Griechen:

14. März, 13. Juni, 19. September und 19. Dezember.

## Hof-Normatage

an welchen die k. k. Hoftheater geschlossen sind: Am 3. Mai wegen des Sterbetages weil. Kaiserin Maria Anna.

Am 28. Juni wegen des Sterbetages weil. Kaiser Ferdinand I.

In Fällen besonderer Hindernisse findet mit Allerhöchster Genehmigung eine Verlegung dieser Normatage statt.

## Normatage

an welchen alle öffentlichen Bälle, Belustigungen und Theater-Vorstellungen unterjagt sind.

Öffentliche Bälle sind verboten: an den drei letzten Tagen der Karwoche, am Oster- und Pfingstsonntag, am Fronleichnamstag, am 24. und 25. Dezember.

Audere öffentliche Belustigungen, wie Konzerte oder andere Musikproduktionen, Schaustellungen u. dgl., sind verboten: an den drei letzten Tagen der Karwoche, am Fronleichnamstag und am 24. Dezember.

Theater-Vorstellungen sind verboten: an den drei letzten Tagen der Karwoche, am Fronleichnamstag und am 24. Dezember. Am Oster- und Pfingstsonntag und am 25. Dezember dürfen Theatervorstellungen nur zu wohlthätigen Zwecken mit Bewilligung der kompetenten politischen Behörden stattfinden.

## Gerichtsferien und Sonntagsruhe bei Gericht.

Die Gerichtsferien beginnen bei allen Gerichten in Oesterreich am 15. Juli und dauern bis einschließlich 25. August. An Sonntagen, sowie am Weihnachtstag dürfen Tagfahrungen nicht abgehalten werden. Die Anberaumung einer Tagfahrung auf einen anderen Feiertag ist nur bei Gefahr im Verzuge zulässig.

## Landespatrone

welche in den verschiedenen Kronländern der österr.-ungar. Monarchie gefeiert werden.

**Agidius** (1. Sept.), Kärnten. — **Blasius** (3. Februar), Kärntenland. — **Cyryllus** und **Methodius** (5. Juli), Mähren. — **Glias** (20. Juli), Kroatien. — **Florian** (4. Mai), Oberösterreich. — **Georg** (24. April), Krain. — **Sedwig** (17. Oktober), Schlesien. — **Johann der Täufer** (24. Juni), Slavonien. — **Johann von Nep.** (16. Mai), Böhmen. — **Josef**,ährv. (19. März), Kärnten, Krain, Küstenland, Steiermark u. Tirol. — **Ladislav** (27. Juni), Siebenbürgen. — **Leopold** (15. Nov.), Niederösterreich und Oberösterreich. — **Michael** (29. Sept.), Galizien. — **Nichus** (16. August), Kroatien. — **Nupertus** (24. Sept.), Salzburg. — **Spiridion** (14. Dezember), Dalmatien. — **Stanislaus** (7. Mai), Galizien. — **Stephan**, König (20. Aug.), Ungarn. — **Virgilius** (27. Nov.), Diözese Trient. — **Wenzel** (28. Sept.), Böhmen.

## Zeichen des Tierkreises.

Frühling: ♈ Fische, ♉ Widder, ♊ Stier.  
 Sommer: ♋ Zwifl., ♌ Krebs, ♍ Böwe.  
 Herbst: ♎ Jungfr., ♏ Wage, ♐ Skorp.  
 Winter: ♑ Schilpe, ♒ Steinb., ♓ Wassern.

## Die Sonne nebst den Planeten.

☉ Sonne. ☿ Mercur. ♀ Venus. ♂ Erde.  
 ♁ Mars. ♃ Ceres. ♆ Pallas. ♀ Juno.  
 ♄ Besta. ♃ Jupiter. ♄ Saturnus. ♅ Uranus.

## Mondesviertel.

● Neumond. ☾ Erstes Viertel.  
 ☽ Vollmond. ☽ Letztes Viertel.

## Allgemeine Bemerkungen über die Sonnen- und Mondesfinsternisse.

Der Mond wird nicht ungleich, wie die Sonne, sondern aller Orten auf dem Erdboden, wo er nur gesehen wird, in gleicher Größe verfinstert, weil an ihm wirklich eine Finsternis oder ein Mangel des Lichtes vorhanden ist, welches er sonst, wenn es der Erdboden nicht verhinderte, von der Sonne bekommen würde. Bei den Sonnenfinsternissen hingegen ist an der Sonne kein Mangel des Lichtes, sondern der Mond steht nur vor derselben; daher werden sie an jeglichem Orte in einer besonderen Größe gesehen.

Wenn eine Sonnen- oder Mondesfinsternis über unserm Himmel erscheint, oder wenn die Sonne oder der Mond bei einer Finsternis sich über dem Himmel befinden und die Sonnen- oder Mondesfinsternis in die Augen fällt, so heißt sie sichtbar, wenn auch gleich der Himmel nicht so heiter sein sollte, daß wir sie sehen könnten; unsichtbar hingegen, wenn die Sonne oder der Mond sich mittlerweile unter unserm Himmel befinden, obgleich sie an anderen Orten sichtbar ist. Eine Sonnenfinsternis kann für uns auch am Tage unsichtbar sein.

Eine Sonnenfinsternis ist demnach unsichtbar bei Tage, wenn die Sonne über unserm Himmel ist und der Mond so vor derselben steht, daß sein Schatten uns treffen kann. Bei Nacht hingegen, da die Sonne unter unserm Himmel ist, und bei Tage, wenn der Mondschatten uns nicht trifft, sondern auf einen anderen Fleck der Erde fällt, ist sie uns unsichtbar.

Eine Mondesfinsternis ist uns sichtbar bei der Nacht, wenn der Mond über unserm Himmel

ist; bei Tage hingegen, wenn der Mond unter dem Himmel ist, unsichtbar.

Daß die Sonnenfinsternisse bei Nacht und die Mondesfinsternisse bei Tage uns unsichtbar sind, gibt die gesunde Vernunft, weil wir in dem ersten Falle die Sonne und im zweiten den Mond nicht sehen können. Denn weder die Sonne, noch der Mond kann auf einmal den ganzen Erdboden beschienen, weil er eine kugelförmige Gestalt hat. Daß aber auch bei Tage eine Sonnenfinsternis unsichtbar sein kann, da sie doch wirklich da ist und die Sonne am Himmel steht, kommt daher, weil der Mond viel kleiner ist, als die Erde, und auch so entfernt ist, daß er die eine Hälfte der Erdkugel, welche ihn sieht, nicht überschatten kann. Daher fällt der Schatten nur über einige gewisse Orte oder Teile der Erde, und anderwärts bleibt die Sonne hell und frei von der Finsternis. Deswegen ist eine Mondesfinsternis viel weiter zu sehen, als eine Sonnenfinsternis, denn jene erstreckt sich wenigstens über die halbe Erde; diese aber, wenn sie ganz auf die Erde fällt, nicht über den vierten Teil der Erde.

Die Länge des Erdschattens erstreckt sich fast viermal so weit, als der Mond von uns entfernt ist; er beträgt nämlich 150.000 Meilen.

Die Schatten des Mondes und der Erde laufen hinter sich hinweg fort.

Bei totalen Mondesfinsternissen erscheint der Mond in hell- oder dunkelroter Farbe. Die Ursache davon ist der Dunstkreis der Erde. Denn in demselben werden die Lichtstrahlen der Sonne gebrochen, die auf verschiedene Weise den Erdschatten durchkreuzen und dadurch dem Monde noch einiges Licht geben. Zuweilen verschwindet er gänzlich, so daß man ihn mit den besten Fernrohren nicht entdecken kann.

Daß nicht in jedem Neumonde Sonnenfinsternisse und nicht in jedem Vollmonde Mondesfinsternisse vorkommen, kommt daher, weil die drei Körper Sonne, Mond und Erde nur selten genau in einer geraden Linie zu stehen kommen, welches zur Erzeugung der Finsternis erforderlich ist.

Die Anzahl der Finsternisse kann in einem Jahre höchstens 7 sein, alsdann treffen sie im Jänner, Juli und Dezember ein. Und wenigstens müssen sich in einem Jahre zwei Sonnenfinsternisse ereignen.

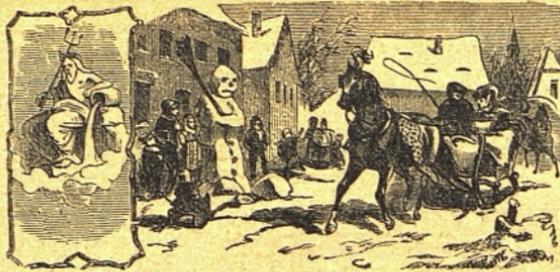
Nach einer Periode von 19 Jahren kommen die Finsternisse in eben der Ordnung wieder.

# Jänner

hat 31 Tage.

Bauernregeln und  
Festtage.

Im Jänner viel Regen  
oder Schnee, tut Bäu-  
men, Berg u. Tälern  
weh.



Januar muß krachen,  
Soll der Frühling  
lachen.  
Hat Paulus (10.) weder  
Schnee noch Regen, so  
bringt das Jahr gar  
manchen Segen.  
Am 25. Ist Pauli Ver-  
kehrung hell und klar,  
so hoffet man ein gutes  
Jahr.

Monats- und Wochentage	Katholiken	Protestanten	Griechen	Sonnen-		Wondlauf	Mondes-		Juden Jahr 5667.
				Auf- gang	Unter- gang		Auf- gang	Unter- gang	
<b>Dienstag</b>	1 Neuj. Ch. B.	Neuj. Ch. B.	19 Bonifazius	7.53	4.13	☾	6. 0	8.53	15
<b>Mittwoch</b>	2 Marianus	Abel u. Seth	20 Ignaz M.	7.52	4.14	☾	7. 0	9.30	16
<b>Donnerst.</b>	3 Genovefa	Enoch	21 Julian	7.52	4.15	☾	8. 4	10. 3	17
<b>Freitag</b>	4 Titus B.	Isabella	22 Anastasia	7.52	4.16	☾	9.10	10.32	18
<b>Samstag</b>	5 Telesphorus	Simeon	23 10 Mär.	7.52	4.18	☾	10.18	10.59	19 16. S.
Kath. Nachdem Herodes gestorben war. Matth. 2. — Brot. Von der Flucht nach Agypten. Matth. 2. — Griech. Vom Sechseckregister. Matth. 1.				7. um 3		☾	11. 53 ab.		
<b>Sonntag</b>	6 J. Heil. 3 R. J. Erich. Ch.	24 A. M. J. = C.	24 A. M. J. = C.	7.52	4.19	☾	11.27	11.24	20
<b>Montag</b>	7 Valentin	Isidor	25 Geb. Chr.	7.52	4.20	☾	Morg.	11.49	21 Tefufal
<b>Dienstag</b>	8 Severinus	Erhard	26 Mut. Gott.	7.51	4.22	☾	0.40	12.14	22
<b>Mittwoch</b>	9 Julian	Martial	27 Steph. M.	7.51	4.23	☾	1.54	12.43	23
<b>Donnerst.</b>	10 Paul Einsf.	Paul Einsf.	28 2000 M.	7.50	4.24	☾	3.10	1.16	24
<b>Freitag</b>	11 Hyginus	Mathilde	29 Unsch. R.	7.50	4.25	☾	4.28	1.55	25
<b>Samstag</b>	12 Ernestus	Reinhold	30 Anyfia	7.50	4.26	☾	5.44	2.44	26 B. d. M.
Kath. und Prot. Als Jesus 12 Jahre alt war. Inf. 2. Griech. Vom der Flucht nach Agypten. Matth. 2.				14. um 7		☾	11. 2 mg.		
<b>Sonntag</b>	13 J. 1 Ep. Hil.	J. 1 Ep. Hil.	31 A. Melania	7.50	4.28	☾	6.53	3.44	27
<b>Montag</b>	14 Felix	Felix	1 Jänn. 1907	7.49	4.29	☾	7.54	4.54	28
<b>Dienstag</b>	15 Maurus	Maurus	2 Silvester	7.48	4.31	☾	8.44	6. 6	29
<b>Mittwoch</b>	16 Marcellus	Marcellus	3 Malachias	7.47	4.32	☾	9.23	7.22	1 Schebat Reich. Ch.
<b>Donnerst.</b>	17 Anton Einsf.	Anton Einsf.	4 70 Apostel	7.46	4.33	☾	9.58	8.38	2
<b>Freitag</b>	18 Priska	Priska	5 Theopemp.	7.46	4.35	☾	10.25	9.49	3
<b>Samstag</b>	19 Kanutus	Sara	6 Erich. Chr.	7.45	4.36	☾	10.50	10.58	4 18. S.
Kath. und Prot. Von der Hochzeit zu Kanä. Joh. 2. Griech. Josef verläßt Nazareth. Matth. 4.				21. um 9		☾	11. 47 vm.		
<b>Sonntag</b>	20 J. 2 Ep. N. J.	J. 2 Ep. J., S.	7 G. Joh. d. T.	7.44	4.38	☾	11.14	Morg.	5
<b>Montag</b>	21 Agnes J.	Agnes	8 Georg Ch.	7.44	4.39	☾	11.37	0. 4	6
<b>Dienstag</b>	22 Vinzenz	Vinzenz	9 Polyenctus	7.43	4.41	☾	12. 1	1. 9	7
<b>Mittwoch</b>	23 Mar. Berm.	Emerentia	10 Greg. Nyss	7.42	4.43	☾	12.27	2.12	8
<b>Donnerst.</b>	24 Timotheus	Timotheus	11 Theodosius	7.41	4.44	☾	12.57	3.13	9
<b>Freitag</b>	25 Pauli Bek.	Pauli Bek.	12 Tatiana	7.40	4.45	☾	1.32	4.13	10
<b>Samstag</b>	26 Polykarpus	Polykarpus	13 Hermylus	7.39	4.47	☾	2.13	5.10	11 19. S.
Kath. und Prot. Von den Arbeitern im Weinberge. Matth. 20. Griech. Josef verläßt Nazareth. Matth. 4.				29. um 2		☾	11. 51 nm.		
<b>Sonntag</b>	27 J. Sept. J.	J. Sept. J.	14 G. 1 Zach.	7.38	4.49	☾	3. 1	6. 2	12
<b>Montag</b>	28 Karl d. Gr.	Karl d. Gr.	15 Pauli Th.	7.37	4.50	☾	3.54	6.48	13
<b>Dienstag</b>	29 Franz S.	Valerius	16 Petri-Kettf.	7.35	4.52	☾	4.53	7.29	14
<b>Mittwoch</b>	30 Martina	Udelgunde	17 Ant. d. Gr.	7.34	4.53	☾	5.56	8. 5	15 Freund.
<b>Donnerst.</b>	31 Petrus N.	Virgilius	18 Athanasius	7.32	4.55	☾	7. 2	8.36	16

# Januars

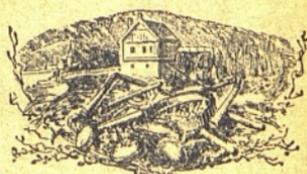
## hundertjähriger Kalender

prophezeit:

Januar anhaltende Kälte bis zum 15., dann folgt gelindes Wetter, von Schnee und Regen begleitet.

# Januar, Eismonat.

Der Tag nimmt um 1 Stunde und 3 Minuten zu.



Tag	Gegenstand	Einnahme		Ausgabe	
		K	h	K	h
1.					
2.					
3.					
4.					
5.					
6.					
7.					
8.					
9.					
10.					
11.					
12.					
13.					
14.					
15.					
16.					
17.					
18.					
19.					
20.					
21.					
22.					
23.					
24.					
25.					
26.					
27.					
28.					
29.					
30.					
31.					

### Erscheinungen am Himmel und Witterung.

☾ Letztes Viertel den 7. um 3 Uhr 53 Minuten abends.

7. bis 13. Schnee, stürmisch und kalt.

☾ Neumond den 14. um 7 Uhr 2 Minuten morgens.

14. bis 20. Schnee, Schneegestöber, windig und kalt.

In Wien unsichtbare totale Finsternis.

☾ Erstes Viertel den 21. um 9 Uhr 47 Minuten vormittags.

21. bis 28. Einige Tage gelind.

☾ Vollmond den 29. um 2 Uhr 51 Minuten nachmitt.

29. bis 5. Februar. Stürmisch und öfter Schneegestöber.

In Wien unsichtbare partielle Mondesfinsternis.

### Tageslänge.

8 Stunden 20 Minuten.

### Wirtschaftskalender.

Man bessere die Wege aus, dulde keine Wege über die Felder und verschaffe dem Tauwasser einen langsamen Abzug. — Bringe Dünger aufs Feld. — Zerflöre die Maulwurfsbügel. — Beschneide die Hecken und Gehege. — Verfüttere den Vorrat von Wurzelgewächsen, bevor diese zu faulen beginnen. — Treibe die Schafe in die Wacholder.

Gelinder Januar  
Bringt Kälte im Februar.

# Februar

hat 28 Tage.

Sauernregeln und  
Festtage.

Viel Schnee viel Heu,  
aber wenig Korn und  
hafer.



Scheint Nichts die  
Sonne klar, gibt's  
Spätherbst und kein  
gutes Jahr.

Ist es an Petri Stuhl-  
feier kalt, so hält der  
Winter noch lange an.

Am 28. Roman hell  
und klar, bedeutet ein  
gutes Jahr.

Monats- und Wochentage	Katholiken	Protestanten	Griechen	Sonnen-		Mondlauf	Mondes-		Juden Jahr 5667.
				Auf- gang	Unter- gang		Auf- gang	Unter- gang	
Freitag	1 Ignaz M.	Brigitta	19 Mat. v. M.	7.31	4.56	☾	8. 9	9. 4	17
Samstag	2 Maria L.	Maria K.	20 Euthymius	7.30	4.58	☾	9.19	9.26	18 20. S.
Kath. und Prot. Vom Sämann und Samen. Luf. 8. Griech. Vom vornehmen Manne. Luf. 18.				6. um 1 ☾ U. 57 mg.					
Sonntag	3 F. Ser. Bl. B.	F. Ser. Blas.	21 S. 2 May.	7.29	5. 0	☾	10.29	9.50	19
Montag	4 Veronika	Veronika	22 Timotheus	7.28	5. 1	☾	11.42	10.16	20
Dienstag	5 Agatha	Agatha	23 Clem. M.	7.26	5. 3	☾	Morg.	10.46	21
Mittwoch	6 Dorothea ☾	Dorothea	24 Kene	7.25	5. 4	☾	0.55	11.16	22
Donnerst.	7 Konuald	Richard	25 Gregor Th.	7.23	5. 6	☾	2.10	11.51	23
Freitag	8 Joh. v. M.	Salomon	26 Kenophon	7.22	5. 7	☾	3.24	12.34	24
Samstag	9 Apollonia	Apollonia	27 Joh. Chr.	7.20	5. 9	☾	4.34	1.26	25 B. d. M.
Kath. und Prot. Jesus heilt einen Blinden. Luf. 18. Griech. Vom Blinden bei Jericho. Luf. 18.				12. um 6 ● U. 48 nm.					
Sonntag	10 F. Quin. Sch.	F. Quin. G.	28 S. 3 Ephr.	7.18	5.11	☾	5.37	2.29	26
Montag	11 Desiderius	Euphrosine	29 Ignatius	7.17	5.12	☾	6.30	3.40	27
Dienstag	12 Fastn. G. ☽	Eulalia	30 Bas. d. Gr.	7.16	5.14	☾	7.15	4.56	28
Mittwoch	13 Schm. K. †	Rastor	31 Cyr. u. Joh.	7.14	5.16	☾	7.52	6.13	29
Donnerst.	14 Valentin	Valentin	1 Febr. Tr.	7.13	5.18	☾	8.24	7.26	30 R.-Ch.
Freitag	15 Faustinus †	Faustinus	2 Chr. Darst.	7.11	5.19	☾	8.50	8.37	1 Mbar
Samstag	16 Juliana †	Juliana	3 Simeon	7. 9	5.21	☾	9.15	9.47	2 22. S.
Kath. und Prot. Jesus wird vom Teufel versucht. Matth. 4. Griech. Vom Bathäus. Luf. 19.				20. um 5 ☽ U. 40 mg.					
Sonntag	17 F. 1 Quad. R.	F. 1 Quad. R.	4 S. 4 Sidor	7. 7	5.23	☾	9.38	10.53	3
Montag	18 Flavian	Sufanna	5 Agatha	7. 6	5.24	☾	10. 2	11.58	4
Dienstag	19 Konradus	Gabinus	6 Vitulus	7. 4	5.25	☾	10.28	Morg.	5
Mittwoch	20 Quat. G. ☽ †	Eucharis	7 Parthemias	7. 2	5.27	☾	10.57	1. 1	6
Donnerst.	21 Eleonora	Eleonora	8 Theod. St.	7. 0	5.28	☾	11.31	2. 2	7 T. M. F.
Freitag	22 Petri Stf. †	Petri Stf. S.	9 Nikophorus	6.58	5.30	☾	12. 9	3. 0	8
Samstag	23 Romana †	Severinus	10 Charal.	6.56	5.32	☾	12.53	3.54	9 23. S.
Kath. Von der Verkürzung Jesu. Matth. 17. — Prot. Vom kananäischen Weibe. Matth. 15. — Griech. Vom Pharisäer und Zöllner. Luf. 18.				28. um 7 ☽ U. 28 mg.					
Sonntag	24 F. 2 Rem. M.	F. 2 Rem. M.	11 S. Triod. B.	6.55	5.33	☾	1.44	4.43	10
Montag	25 Walburga	Viktor	12 Meletius	6.53	5.35	☾	2.42	5.26	11
Dienstag	26 Alexander	Gottf. S.	13 Martin	6.51	5.36	☾	3.44	6. 3	12
Mittwoch	27 Veander †	Veander	14 Augustinus	6.49	5.37	☾	4.50	6.38	13 Fast.-G.
Donnerst.	28 Romanus ☽	Romanus	15 Dnesimus	6.47	5.39	☾	5.59	7. 7	14 Purim

# Januars

# Februar, Tau Monat.



## hundertjähriger Kalender

prophezeit:

Februar fängt trüb an, den 9. fällt große Kälte ein, am 14. ist es warm mit Regen, darauf großer Regen. Das Ende ist rauh, windig, nebst Schnee.

Der Tag nimmt um 1 Stunde und 27 Minuten zu.



Tag	Gegenstand	Einnahme		Ausgabe	
		K	h	K	h
1.					
2.					
3.					
4.					
5.					
6.					
7.					
8.					
9.					
10.					
11.					
12.					
13.					
14.					
15.					
16.					
17.					
18.					
19.					
20.					
21.					
22.					
23.					
24.					
25.					
26.					
27.					
28.					

### Erscheinungen am Himmel und Witterung.

☾ Letztes Viertel den 6. um 1 Uhr 57 Minuten morgens.

6. bis 11. Trüb, Schnee, stürmisch und kalt.

☾ Neumond den 12. um 6 Uhr 48 Minuten nachmitt.

12. bis 19. Öfter trüb, Nebel, hierauf Regen.

☾ Erstes Viertel den 20. um 5 Uhr 40 Minuten morgens.

20. bis 27. Heiter und Tauwetter.

☾ Vollmond den 28. um 7 Uhr 28 Minuten morgens.

28. bis 6. März, Veränderlich, Regen und Schnee, Tauwetter.

### Tageslänge.

9 Stunden 25 Minuten.

### Wirtschaftskalender.

Die Beschäftigung ist größtenteils dieselbe, wie im Vormonate. Bei milder Witterung lasse die Gerste zwiibrachen, den Dünger einackern und das zu Flachsz- und Kleebau bestimmte Feld bearbeiten; ferner Steine sammeln u. hinwegschaffen, welche zur Verbesserung der Wege benützt werden können, lasse auf Feldern und Wiesen das unnütze Gesträuch und Dornbüsche ausrotten. — Man gebe den trächtigen Kühen u. Erstlingen lauen Mehl- u Gerstenschrottrank mit Salz und sei besonders aufmerksam auf das nächtliche Abkalben. — Lasse den Schnee um die Bäume anhäufeln u. festschlagen, ferner lasse fleißig abraupen u. die Bäume von Moos reinigen.

# März

hat 31 Tage.

Sauernregeln und  
Lostage.

Ein tiefer und lang  
liegender Märzschnee  
tut der Saat weh.



Märzenstaub bringt  
Gras und Laub.

Am 25. Maria Ver-  
kündigung hell und  
klar, bringt ein gutes  
Jahr.

Trockener März, feuch-  
ter April, tut dem  
Bauer nach seinem  
Will.

Monats- und Wochentage	Katholiken	Protestanten	Griechen	Sonnen-		Mondant	Mondes-		Juden Jahr 5667.	
				Auf- gang	Unter- gang		Auf- gang	Unter- gang		
Freitag	1 Albinus †	Albinus	16 Pamphil.	6.45	5.41	☾	7. 8	7.32	15 Sch.-B.	
Samstag	2 Simplizius †	Simplizius	17 Theodor T.	6.43	5.43	☾	8.19	7.57	16 24. S.	
Kath. und Prot. Jesus treibt einen Teufel aus. Luf. 11. Griech. Vom verlorenen Sohne. Luf. 15.				7. um 9		☾	U. 47 vm.			
Sonntag	3 3 Oculi R.	3 Oculi R.	18 3 Sept. L.	6.42	5.44	☾	9.32	8.22	17	
Montag	4 Kasimir	Adrian	19 Archippus	6.40	5.46	☾	10.46	8.50	18	
Dienstag	5 Eusebius	Friedrich	20 Leo B. v. C.	6.38	5.48	☾	Morg.	9.19	19	
Mittwoch	6 Mittf. Fr. †	Fridolin	21 Timotheus	6.36	5.49	☾	0. 1	9.51	20	
Donnerst.	7 Th. v. A. C	Felicitas	22 Eugen	6.34	5.50	☾	1.14	10.31	21	
Freitag	8 Joh. v. G. †	Philemon	23 Polykarpus	6.32	5.52	☾	2.25	11.19	22	
Samstag	9 Franziska †	Prudentius	24 E. d. h. J.	6.29	5.54	☾	3.28	12.17	23 B. d. N.	
Kath. und Prot. Jesus speist 5000 Mann. Joh. 6. Griech. Vom letzten Gerichte. Matth. 25.				14. um 7		☾	U. 10 mg.			
Sonntag	10 3 4. 40 M.	3 4. Alex.	25 3 Ser. L.	6.27	5.55	☾	4.24	1.22	24	
Montag	11 Heraklius	Rosina	26 P. G.	6.25	5.56	☾	5.10	2.35	25	
Dienstag	12 Gregor	Gregor	27 Prokop.	6.23	5.58	☾	5.48	3.49	26	
Mittwoch	13 Rosina †	Ernst	28 Basilius	6.22	5.59	☾	6.20	5. 4	27	
Donnerst.	14 Mathilde ☉	Zacharias	1 März C	6.20	6. 1	☾	6.50	6.16	28	
Freitag	15 Longinus †	Christoph	2 Hesyh.	6.17	6. 3	☾	7.14	7.26	29	
Samstag	16 Heribert †	Cyriacus	3 Eutrop.	6.15	6. 4	☾	7.39	8.35	1 Nisan R.-Ch.	
Kath. und Prot. Die Juden mochten Jesum heiligen. Joh. 8. Griech. Vom Fasten und Mosen. Matth. 6.				22. um 2		☾	U. 15 mg.			
Sonntag	17 3 3 Jud. G.	3 3 Jud. G.	4 3 Quin. G.	6.13	6. 5	☾	8. 3	9.42	2	
Montag	18 Eduard	Anselm	5 Fasten-Anf.	6.11	6. 7	☾	8.29	10.47	3	
Dienstag	19 Josef R.	Josef R.	6 42 März.	6. 9	6. 9	☾	8.56	11.50	4	
Mittwoch	20 Niketas †	Ruprecht	7 Nschm. Bas.	6. 7	6.10	☾	9.27	Morg.	5	
Donnerst.	21 Benedikt	Benedikt	8 Theophilakt	6. 5	6.11	☾	10. 3	0.50	6	
Freitag	22 Schm. M. ☉	Kasimir	9 40 März.	6. 3	6.13	☾	10.45	1.46	7	
Samstag	23 Viktorin †	Eberhard	10 Quadratus	6. 1	6.15	☾	11.29	2.36	8 27. S.	
Kath. und Prot. Vom Einzuge Jesu in Jerusalem. Matth. 21. Griech. Vom Nathanael. Joh. 1.				29. um 8		☾	U. 50 ab.			
Sonntag	24 3 6 Pmi. G.	3 6 Pmi. G.	11 3 1 Sophr.	5.59	6.16	☾	12.27	3.21	9	
Montag	25 Maria Verk.	Maria Verk.	12 Theophan.	5.57	6.17	☾	1.27	4. 0	10	
Dienstag	26 Emanuel	Emanuel.	13 Nikophorus	5.54	6.19	☾	2.32	4.35	11	
Mittwoch	27 Rupertus †	Hubert	14 Quat. Ven.	5.53	6.20	☾	3.40	5. 5	12	
Donnerst.	28 Gründ. G. †	Gründ. M.	15 Agapius	5.51	6.21	☾	4.51	5.33	13	
Freitag	29 Karjr. C. ☉	Karjr. Eust.	16 Sabinus	5.48	6.23	☾	6. 3	5.58	14 B. d. B.	
Samstag	30 Karj. Qu.	Karj. Guido	17 Merxius	5.46	6.25	☾	7.17	6.26	15 B.-N.	
Kath. und Prot. Von der Auferstehung Jesu. Mart. 16. Griech. Vom Sichtbrüchigen. Mart. 2.				5.44		6.26	☾	8.31	6.51	16 2. Fejt
Sonntag	31 3 Oteri. A.	3 Oteri. A.	18 3 2 Cyrill.	5.44	6.26	☾	8.31	6.51	16 2. Fejt	

# Inauers

## hundertjähriger Kalender prophezeit:

März vom Anfange bis zum 22. meistens kalt, den 26. fällt warmer Regen, wird dann wieder schön und warm, zuletzt wieder kühl.

# März, Lenzmonat.

Frühlingsanfang  
21. März um 7 Uhr 29 Mi-  
nuten nachmittags.

Der Tag nimmt um 1 Stunde  
und 46 Minuten zu.



Tag	Gegenstand	Einnahme		Ausgabe	
		K	h	K	h
1.					
2.					
3.					
4.					
5.					
6.					
7.					
8.					
9.					
10.					
11.					
12.					
13.					
14.					
15.					
16.					
17.					
18.					
19.					
20.					
21.					
22.					
23.					
24.					
25.					
26.					
27.					
28.					
29.					
30.					
31.					

### Erscheinungen am Himmel und Witterung.

☾ Letztes Viertel den 7. um  
9 Uhr 47 Minuten vormittags.

7. bis 13. Frost und Schneegestöber.

☾ Neumond den 14. um  
7 Uhr 10 Minuten morgens.

14. bis 21. Veränderliches  
Wetter, rauh, Wind und Nebel.

☽ Erstes Viertel den 22. um  
2 Uhr 15 Minuten morgens.

22. bis 28. Nachfröste, trocken,  
windig und kalt.

☽ Vollmond den 29. um  
8 Uhr 50 Minuten abends.

29. bis 4. April. Regen,  
einige schöne Tage.

### Tageslänge.

10 Stunden 56 Minuten.

### Wirtschaftskalender.

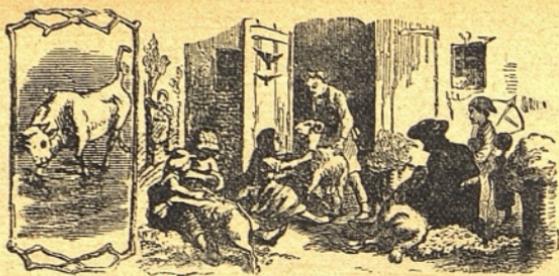
Lasse den im Winter auf  
Haufen zusammengeführten  
Schlamm auf die Felder  
schaffen. — Erbsen u. Hafer  
anzubauen. — Der für Wur-  
zelgewächse bestimmte Dünger  
muß nun ausgebreitet und  
untergeadert werden. — Lasse  
die Winterfaat walzen, wenn  
der Boden noch etwas feucht  
und nicht zu trocken ist. —  
Nun kann man Linsen, Wicken,  
Sommerkorn und Sommer-  
weizen anbauen — Der  
Küchengarten ist umzuarbei-  
ten und vorzubereiten.

# April

hat 30 Tage.

Sauernregeln und  
Lostage.

Donnerst im April,  
so hat der Reis sein  
Ziel.



April warm, Mai kühl,  
Juni naß, fällt dem  
Bauer Scheune u. Faß.

Ist es um Judita  
feucht, so bleiben die  
Kornboden leicht.

Warme Regen im April  
versprechen eine gute  
Ernte und einen gefeg-  
neten Herbst.

Monats- und Wochentage	Katholiken	Protestanten	Griechen	Sonnen-		Mondlauf	Mondes-		Juden Jahr 5667.
				Auf- gang	Unter- gang		Auf- gang	Unter- gang	
<b>Montag</b>	1 Osterm. H.	Osterm. Th.	19 Chrysanth.	5.42	6.27	☾	9.48	7.20	17
<b>Dienstag</b>	2 Franz de P.	Amalia	20 Gem. h. B.	5.40	6.29	☾	11.4	7.52	18
<b>Mittwoch</b>	3 Richard	Darius	21 Jakob B.	5.38	6.30	☾	Morg.	8.30	19
<b>Donnerst.</b>	4 Isidor	Ambrosius	22 Basilius	5.36	6.32	☾	0.18	9.15	20
<b>Freitag</b>	5 Vinzenz	C Ho seas	23 Nikon	5.34	6.33	☾	1.25	10.10	21
<b>Samstag</b>	6 Sirtus	Trenäus	24 Zacharias	5.32	6.34	☾	2.22	11.12	22
Kath. und Prot. Jesus kommt bei verschlossenen Thüren. Joh. 20 Griech. Von der Nachfolge Christi. Mark. 8.				5. um 4		☾	U. 26 nm.		
<b>Sonntag</b>	7 F 1 Quaj. H.	F 1 Quaj. H.	25 G 3 Mar. B.	5.30	6.36	☾	3.10	12.22	23
<b>Montag</b>	8 Dionysius	Apollonia	26 Gabriel	5.28	6.37	☾	3.50	1.34	24
<b>Dienstag</b>	9 Maria Gl.	Demetrius	27 Matrona	5.26	6.39	☾	4.22	2.47	25
<b>Mittwoch</b>	10 Ezechiel	Daniel	28 Mittf. Hil.	5.24	6.40	☾	4.50	3.59	26
<b>Donnerst.</b>	11 Leo P.	Leo P.	29 Markus	5.22	6.42	☾	5.15	5.11	27
<b>Freitag</b>	12 F. d. L. u. R. ☼	Julius	30 Joh. Gl.	5.20	6.43	☾	5.40	6.20	28
<b>Samstag</b>	13 Hermenegild	Justinus	31 Hypatius	5.18	6.45	☾	6.5	7.26	29
Kath. und Prot. Vom guten Hirten. Joh. 10. Griech. Vom beschlenen Stummen. Mark. 9.				12. um 8		☾	U. 11 ab.		
<b>Sonntag</b>	14 F 2 Mis. Tib.	F 2 Mis. Tib.	1 G 4 April	5.16	6.46	☾	6.29	8.32	30
<b>Montag</b>	15 Anastasia	Olympia	2 Titus Th.	5.14	6.48	☾	6.56	9.37	1
<b>Dienstag</b>	16 Anastasius	Charisius	3 Niketas	5.12	6.49	☾	7.25	10.39	2
<b>Mittwoch</b>	17 Rudolf	Rudolf	4 Georg i. M.	5.10	6.50	☾	7.59	11.37	3
<b>Donnerst.</b>	18 Apollonius	Flavian	5 Theodolus	5.8	6.52	☾	8.38	Morg.	4
<b>Freitag</b>	19 Crescentia	Werner	6 Euthymius	5.6	6.54	☾	9.23	0.30	5
<b>Samstag</b>	20 Sulpitius	Sulpitius	7 Georg Mel.	5.4	6.55	☾	10.15	1.17	6
Kath. und Prot. Über ein Kleines werdet ihr mich wieder sehen. Joh. 16. Griech. Von den Söhnen des Zebedäus. Mark. 10.				20. um 9		☾	U. 43 ab.		
<b>Sonntag</b>	21 F 3 Jub.	F 3 Jub. Ad.	8 G 5 Herod.	5.3	6.56	☾	11.12	1.59	7
<b>Montag</b>	22 Sot. u. Caj.	Sot. u. Caj.	9 Euthymius	5.1	6.58	☾	12.14	2.35	8
<b>Dienstag</b>	23 Albalbert	Georg	10 Terentius	4.59	7.0	☾	1.20	3.6	9
<b>Mittwoch</b>	24 Georg	Albrecht	11 Antipas	4.57	7.1	☾	2.28	3.34	10
<b>Donnerst.</b>	25 Mark. G. St.	Markus	12 Basilius	4.55	7.2	☾	3.40	4.0	11
<b>Freitag</b>	26 Kletus Pr.	Kletus Pr.	13 Artemon	4.53	7.4	☾	4.54	4.24	12
<b>Samstag</b>	27 Peregrinus	Anastasius	14 Martin P.	4.52	7.5	☾	6.10	4.50	13
Kath. und Prot. Ich gehe zu dem, der mich gesandt hat. Joh. 16. Griech. Marias Fußsalbung. Joh. 12.				28. um 7		☾	U. 10 mg.		
<b>Sonntag</b>	28 F 4 Cant. ☼	F 4 Cant. B.	15 G Plin. } Martini	4.50	7.6	☾	7.28	5.17	14
<b>Montag</b>	29 Peter M.	Sibylla	16 Ag., Jr. }	4.48	7.8	☾	8.47	5.48	15
<b>Dienstag</b>	30 Kathar. G.	Eutropius	17 Sim. P. }	4.46	7.10	☾	10.4	6.25	16

Halb  
feier-  
tage

7. Fej

P.=E.

Zekufa

R.=G.

1 Jar

2

3

4

5

6

7

8 Fasten

9

10

11 Fasten

12

13

32. G.

P.=E.

15 Fasten

# Annalers

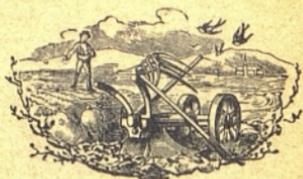
## hundertjähriger Kalender

prophezeit:

April ist kalt und trocken bis zum 15., vom  
25. bis zum Ende warm.

# April, Ostermonat.

Der Tag nimmt um 1 Stunde  
und 39 Minuten zu.



Tag	Gegenstand	Einnahme		Ausgabe	
		K	h	K	h
1.					
2.					
3.					
4.					
5.					
6.					
7.					
8.					
9.					
10.					
11.					
12.					
13.					
14.					
15.					
16.					
17.					
18.					
19.					
20.					
21.					
22.					
23.					
24.					
25.					
26.					
27.					
28.					
29.					
30.					

### Erscheinungen am Himmel und Witterung.

**C** Letztes Viertel den 5. um  
4 Uhr 26 Minuten nachmitt.  
5. bis 11. Anfangs kalt und  
hell.

**☾** Neumond den 12. um  
8 Uhr 11 Minuten abends.  
12. bis 19. Kaltes Wetter,  
Regen.

**C** Erstes Viertel den 20. um  
9 Uhr 43 Minuten abends.  
20. bis 27. Einige Tage  
warm, dann veränderlich.

**☽** Vollmond den 28. um  
7 Uhr 10 Minuten morgens.  
28. bis 3. Mai. Kühl, öfter  
Regen, dann milde, einige  
Tage schön.

### Tageslänge.

12 Stunden 45 Minuten.

### Wirtschaftskalender.

Hafer, Erbsen, Linsen und  
Wicken anzubauen u. den im  
März angebauten Hafer kurz  
vor einem Regen zu über-  
eggen. — Lasse die Weizen-  
felder ausjäten, die Wiesen  
gut bewässern, Esparterie und  
Luzerne bauen. — Die Erd-  
schollen auf den Sommer-  
saatfeldern zerschlagen. Erd-  
äpfel legen. — Kraut- und  
Rübenpflänzlinge versehen.  
— Gelbe und weiße Rüben,  
Lein und Hanf anbauen.

# Mai

hat 31 Tage.

Sauernregeln und  
Kostage.

Nicht zu kalt und nicht  
zu naß, fällt die  
Scheuer und das Faß.



Am 25. Das Wetter, das  
Urbanus hat, auch in  
der Lese findet statt.  
Wenn es viele Rai-  
fäfer gibt, soll ein  
gutes Jahr folgen.  
Regen im Mai, gibt  
fürs ganze Jahr Brot  
und Heu.  
Auf nassen Mai soll  
ein trodener Juni  
folgen.

Monats- und Wochentage	Katholiken	Protestanten	Griechen		Sonnen-		Mondant	Mondes-		Juden Fabr 5667.
					Auf- gang	Unter- gang		Auf- gang	Unter- gang	
Mittwoch	1 Phil. u. Jak.	Phil. u. Jak.	18	Joh. D.	4.44	7.11	☾	11.16	7. 9	17
Donnerst.	2 Athanasius	Siegmund	19	Bohpn.	4.43	7.12	☾	Morg.	8. 3	18
Freitag	3 †Erfindung	†Erfindung	20	Th. T.	4.41	7.14	☾	0.19	9. 3	19
Samstag	4 Florian C	Florian	21	Januar.	4.40	7.15	☾	1.11	10.12	20
Kath. und Prot. Was ihr in meinem Namen bitten werdet. Joh. 16. Griech. Im Ananias war das Wort. Joh. 1.					4. um 10		☾	U. 59 ab.		
Sonntag	5 5 Rog. P. V.	5 Rog. G.	22	G Osterf.	4.38	7.16	☾	1.53	11.24	21
Montag	6 J. v. Pf.	Dietrich	23	Ostermont.	4.36	7.18	☾	2.27	12.37	22
Dienstag	7 Stan. B.	Gottfried	24	Sabbas	4.34	7.19	☾	2.56	1.49	23
Mittwoch	8 M. B.	Stanislaus	25	Markus Ev	4.33	7.20	☾	3.21	3. 0	24
Donnerst.	9 Christi Hmff.	Christi Hmff.	26	Vasileus B.	4.32	7.22	☾	3.45	4. 8	25
Freitag	10 Sidor	Viktorin	27	Simeon	4.30	7.23	☾	4. 7	5.16	26
Samstag	11 Gangelph	Albert	28	9 Märt. i. C	4.28	7.24	☾	4 31	6.20	27
Kath. und Prot. Wann der Tröster kommen wird. Joh. 15. Griech. Vom ungläubigen Thomas. Joh. 20.					12. um 10		☾	U. 5 vrn.		
Sonntag	12 6 Ex. P. ☾	6 Ex. P.	29	G 1 J. u. S.	4.27	7.26	☾	4.56	7.26	28
Montag	13 Servatius	Servatius	30	Jakob	4.26	7.27	☾	5.24	8.29	29
Dienstag	14 Bonifazius	Bonifazius	1	Mai Jer.	4.24	7.29	☾	5.56	9.28	1
Mittwoch	15 Sophie	Sophie	2	Mth. d. G.	4.23	7.30	☾	6.34	10.24	2
Donnerst.	16 Johann v. N.	Peregrin	3	Zimotheus	4.22	7.31	☾	7.16	11.15	3
Freitag	17 Paschalis	Torpetus	4	Pelagias	4.21	7.32	☾	8. 5	11.58	4
Samstag	18 Venantius †	Liborius	5	Zrene	4.19	7.34	☾	9. 0	Morg.	5
Kath. und Prot. Wer mich liebt, wird mein Wort halten. Joh. 14. Griech. Vom Josef von Arimathäa. Mark. 15.					20. um 2		☾	U. 33 nrn.		
Sonntag	19 3 Pfingstj.	3 Pfingstj.	6	G 2 Hiob	4.18	7.35	☾	10. 0	0.35	6
Montag	20 Pfingstm. ☾	Pfingstm. A.	7	†Erfindung	4.17	7.36	☾	11. 3	1. 6	7
Dienstag	21 Felix	Hubens	8	Johann Th	4.16	7.37	☾	12. 9	1.36	8
Mittwoch	22 Quat. Jul. †	Helene	9	Isias	4.15	7.39	☾	1.18	2. 1	9
Donnerst.	23 Desiderius	Desiderius	10	Sim., Zel	4.14	7.40	☾	2.29	2.25	10
Freitag	24 Johanna †	Sufanna	11	Mocius	4.13	7.41	☾	3.43	2.50	11
Samstag	25 Urban. P. †	Urban	12	Epiph. B.	4.12	7.42	☾	5. 0	3.16	12
Kath. Mir ist alle Gewalt gegeben. Matth. 28. — Prot. Vom Mikodemus. Joh. 3. — Griech. Vom Kranken bei Bethesda. Joh. 5.					27. um 3		☾	U. 23 nrn.		
Sonntag	26 1 Dreiff.	3 Trin. B.	13	G 3 Mhz	4.11	7.44	☾	6.20	3.44	13
Montag	27 Johann P. ☾	Luzian	14	Sidor M.	4.10	7.45	☾	7.39	4.17	14
Dienstag	28 Wilhelm	Wilhelm	15	Pachomius	4. 9	7.46	☾	8.57	4.58	15
Mittwoch	29 Maximilian	Maximilian	16	Wasserv.	4. 8	7.47	☾	10. 7	5.47	16
Donnerst.	30 Fronl. F.	Ferdinand	17	Andronik.	4. 7	7.48	☾	11. 5	6.47	17
Freitag	31 Angela	Petronella	18	Petr. u. D.	4. 6	7.49	☾	11.53	7.57	18

# Annauers hundertjähriger Kalender prophezeit:

Mat. Schönes Wetter dauert bis zum 6., wo es windig und rauh wird vom 8. bis 18. ist es warm. Am 25. schöner warmer Regen bis zum 29.

## Mai, Wonnemonat.

Der Tag nimmt um 1 Stunde und 16 Minuten zu.



Tag	Gegenstand	Einnahme		Ausgabe	
		K	h	K	h
1.					
2.					
3.					
4.					
5.					
6.					
7.					
8.					
9.					
10.					
11.					
12.					
13.					
14.					
15.					
16.					
17.					
18.					
19.					
20.					
21.					
22.					
23.					
24.					
25.					
26.					
27.					
28.					
29.					
30.					
31.					

### Erscheinungen am Himmel und Witterung.

☾ Letztes Viertel den 4. um 10 Uhr 59 Minuten abends.

4. bis 11. Schönes Wetter, aber öfter Regen.

☽ Neumond den 12. um 10 Uhr 5 Minuten vormittags.

12. bis 19. Warme Tage mit manchem Gewitter.

☾ Erstes Viertel den 20. um 2 Uhr 33 Minuten nachmitt.

20. bis 26. Anhaltend warm und trocken.

☽ Vollmond den 27. um 3 Uhr 23 Minuten nachmitt.

27. bis 2. Juni. Gewitter und Regen.

### Tageslänge.

14 Stunden 27 Minuten.

### Wirtschaftskalender.

Die Gerstenfaat und den Kleeanbau zu beendigen. — Hafer u. Gerste, welche bereits grün geworden sind, zu überwalzen. — Die Weizenfelder mit Schafmist zu düngen. — Die Erdäpfel umzugraben u. aufzuhäufeln. — Hirse u. Lein anzubauen. — Die mit Flachs oder Sommerfaat bestellten Felder sind vom Unkraute zu reinigen. — Der in Blüte übergehende Klee ist zu mähen und das Heu gut getrocknet einzuführen.

# Junii

hat 30 Tage.

Sauernregeln und  
Festtage.

Nordwind im Juni ist  
gut, nur darf er nicht  
zu kalt sein. Man pflegt  
zu sagen, „er wehe  
Korn ins Land“.



Wenn kalt und naß  
der Juni war, ver-  
dirbt er meist das  
ganze Jahr.

Regnet's am Medar-  
dustag, so regnet's  
noch 40 Tage darnach.

Am 29. St. Paulus hell  
und klar, bringt ein  
gutes Jahr.

Monats- und Wochentage	Katholiken	Protestanten	Griechen	Sonnen-			Mondes-		Juden Jahr 5667.
				Auf- gang	Unter- gang	Woblauf	Auf- gang	Unter- gang	
Samstag	1 Gratiana	Nikomedes	19 Patricius	4. 6	7. 50	☾	Morg.	9. 11	19 37. E.
Kath. Vom großen Abendmahle. Luf. 14. — Prot. Vom reichen Manne. Luf. 16. — Griech. Von der Samaritanerin. Joh. 4.									
Sonntag	2 F 2 Erasim.	F 1 Trin. G.	20 G 4 Thall.	4. 5	7. 50	☾	0. 31	10. 25	20
Montag	3 Clothildis C	Erasmus	21 Konst. u. H.	4. 5	7. 51	☾	1. 2	11. 38	21
Dienstag	4 Quirinus	Karpasius	22 Basiliskus	4. 4	7. 52	☾	1. 28	12. 50	22
Mittwoch	5 Bonifazius	Bonifazius	23 Michael B.	4. 3	7. 53	☾	1. 52	1. 59	23
Donnerst.	6 Norbert	Benignus	24 Simeon	4. 2	7. 54	☾	2. 15	3. 6	24
Freitag	7 H. 3. Jeff. L.	Lukretia	25 Haupt Joh.	4. 2	7. 55	☾	2. 37	4. 12	25
Samstag	8 Medardus	Medardus	26 Karpus	4. 1	7. 56	☾	3. 0	5. 18	26 B. d. N.
Kath. Vom verlorenen Schafe. Luf. 15. — Prot. Vom großen Abendmahle. Luf. 14. — Griech. Vom Blindgeborenen. Joh. 9.				3. um 6 ☾ U. 25 mg.					
Sonntag	9 F 3 Pr. u. F.	F 2 Trin	27 G 5 Hellad.	4. 1	7. 56	☾	3. 27	6. 19	27
Montag	10 Margaretha	Dnuphrius	28 Eutyches	4. 1	7. 57	☾	3. 57	7. 21	28
Dienstag	11 Barnabas ☉	Barnabas	29 Theodosia	4. 1	7. 58	☾	4. 32	8. 18	29
Mittwoch	12 Joh. Kaf.	Basilides	30 Jsaak, M.	4. 1	7. 58	☾	5. 13	9. 10	30 R. Th.
Donnerst.	13 Anton v. P.	Tobias	31 Christ. Smf.	4. 0	7. 59	☾	6. 0	9. 57	1 Tham.
Freitag	14 Basilus	Antonia	1 Juni Just.	4. 0	8. 0	☾	6. 53	10. 36	2
Samstag	15 Vitus	Vitus	2 Nikephorus	4. 0	8. 0	☾	7. 51	11. 9	3 39. E.
Kath. Vom Fischzuge Petri. Luf. 5. — Prot. Vom verlorenen Schafe. Luf. 15. — Griech. Von der Verherrlichung Christi. Joh. 7.				11. um 0 ☾ U. 55 mg.					
Sonntag	16 F 4 Benno B.	F 3 Trin. J.	3 G 6 Lucif.	4. 0	8. 1	☾	8. 52	11. 39	4
Montag	17 Adolf	Bolmar	4 Metrophan	4. 0	8. 1	☾	9. 56	Morg.	5
Dienstag	18 Gervasius	Gervasius	5 Dorotheus	4. 0	8. 2	☾	11. 3	0. 6	6
Mittwoch	19 Jul. F. ☽	Silverius	6 Hilarion	4. 0	8. 2	☾	12. 10	0. 29	7
Donnerst.	20 Silverius	Silas	7 Theodatus	4. 0	8. 2	☾	1. 20	0. 53	8
Freitag	21 Alois v. G.	Albanus	8 Theod. St.	4. 0	8. 3	☾	2. 34	1. 16	9
Samstag	22 Paulinus	Achatius	9 Kyrril, Alex.	4. 0	8. 3	☾	3. 51	1. 42	10 40. E.
Kath. Wenn ihr nicht gerechter seid. Matth. 5. — Prot. Seid barmherzig, wie euer Vater. Luf. 6. — Griech. Wer dürstet, komme zu mir. Joh. 7.				19. um 4 ☾ U. 0 mg.					
Sonntag	23 F 5 Edeltrud	F 4 Trin. B.	10 G Pfingstf.	4. 0	8. 3	☾	5. 10	2. 12	11
Montag	24 Joh. d. Tauf.	Joh. d. Tauf.	11 Pfgtm. B.	4. 0	8. 3	☾	6. 29	2. 48	12
Dienstag	25 Prosper ☉	Eulogius	12 Dnuphrius	4. 1	8. 3	☾	7. 45	3. 32	13
Mittwoch	26 Joh. u. P.	Jeremias	13 Quat. Aqu.	4. 1	8. 3	☾	8. 51	4. 27	14
Donnerst.	27 Ladisl. K. †	Philippine	14 Elisäus	4. 1	8. 3	☾	9. 46	5. 34	15
Freitag	28 Leo II. P.	Leo u. Josua	15 Amos Br.	4. 2	8. 3	☾	10. 29	6. 49	16
Samstag	29 Pet. u. Paul	Peter u. Paul	16 Nyhon	4. 2	8. 3	☾	11. 3	8. 5	17 41. E.
Kath. Jesus spricht 4000 Mann. Mar. 8. — Prot. Vom reichen Fisch- zuge. Luf. 5. — Griech. Wer Vater und Mutter mehr liebt. Matth. 10.				25. um 10 ☾ U. 33 ab.					
Sonntag	30 F 6 Pauli G.	F 5 Tr. P. G.	17 G 11. Heil.	4. 3	8. 3	☾	11. 32	9. 23	18 F, T. G.

# Knauers

## hundertjähriger Kalender

prophezeit:

Juni fängt schön an, danach fällt Regenwetter ein bis zum 23., dann schön bis zum Ende.

## Juni, Bradmonat.

Sommeranfang

22. Juni um 3 Uhr 23 M. nm.

Der Tag nimmt bis zum 22. um 19 Minuten zu, dann bis zum Ende um 3 Minuten ab.



Tag	Gegenstand	Einnahme		Ausgabe	
		K	h	K	h
1.					
2.					
3.					
4.					
5.					
6.					
7.					
8.					
9.					
10.					
11.					
12.					
13.					
14.					
15.					
16.					
17.					
18.					
19.					
20.					
21.					
22.					
23.					
24.					
25.					
26.					
27.					
28.					
29.					
30.					

### Erscheinungen am Himmel und Witterung.

☾ Letztes Viertel den 3. um 6 Uhr 25 Minuten morgens.

3. bis 10. Veränderlich, meist warmes Wetter.

☽ Neumond den 11. um 0 Uhr 55 Minuten morgens.

11. bis 18. Schönes Wetter, öfter etwas abgekühlt.

☾ Erstes Viertel den 19. um 4 Uhr 0 Minuten morgens.

19. bis 24. Größtenteils trocken und warm.

☾ Vollmond den 25. um 10 Uhr 33 Minuten abends.

25. bis 1. Juli. Teilweise regnerisch, warme Tage.

### Tageslänge.

15 Stunden 44 Minuten.

### Wirtschaftskalender.

Dünger auszuführen und gleich unterzupflügen. — Erdäpfel und Wurzelgewächse zu beackern. — Weiße Rüben anzubauen. — Zu Johanni Rüben zu ernten.

Wer träumt von Nummern, Wird's Geld verschlummern. Mit Fleiß und Sparen Wird besser fahren.

# Juli

hat 31 Tage.

Sauernregeln und  
Festtage.

Sind die Hundstage  
klar, so folgt ein gutes  
Jahr.



Wie das Wetter an  
Sieben-Brüder war,  
so soll es 7 Wochen  
bleiben.

Feuchte Sommer bring-  
en viel Hagel und  
Wind. Heiße, trodene  
Sommer geben die  
besten Weinjahre.  
Am 25. Jakob ohne  
Regen deutet auf einen  
strengen Winter.

Monats- und Wochentage	Katholiken	Protestanten	Griechen	Sonnens-			Mondes-		Juden Jahr 5667.
				Auf- gang	Unter- gang	Mondlauf	Auf- gang	Unter- gang	
Montag	1 Theobald	Theobald	18 Leontius	4. 48. 3	3	11.57	10.37	19	
Dienstag	2 Maria H. C	Maria H.	19 Judas Ap.	4. 48. 3	3	Morg.	11.48	20	
Mittwoch	3 Heliodor	Kornelius	20 Methodius	4. 58. 2	3	0.21	12.58	21	
Donnerst.	4 Udalrich	Udalrich	21 Julianus	4. 68. 2	3	0.40	2. 4	22	
Freitag	5 Domitius	Charlotte	22 Eusebius	4. 78. 1	3	1. 7	3.10	23	
Samstag	6 Jaias Br.	Goar	23 Agrippina	4. 78. 1	3	1.32	4.14	24 B. d. J.	
Kath. Von den falschen Propheten. Matth. 7. — Prot. Wenn ihr nicht gerechter seid. Matth. 5. — Griech. Von den Fischern. Matth. 4.				2. um 3 C U. 39 nm.					
Sonntag	7 F 7 Wilibald	F 6 Trin. W.	24 G 2 Geb.	4. 88. 0	3	2. 1	5.15	25	
Montag	8 Kilian	Kilian	25 Febronia	4. 88. 0	3	2.34	6.13	26	
Dienstag	9 Anatolia	Luije	26 David Th.	4. 97. 59	3	3.12	7. 8	27 Tefufal	
Mittwoch	10 Amasia	7 Brüder	27 Fasten-G.	4.107.59	3	3.56	7.56	28	
Donnerst.	11 Pius I., P.	Pius	28 Cyr. u. Joh.	4.117.58	3	4.48	8.37	29	
Freitag	12 Heinrich	Heinrich	29 Pet. u. Paul.	4.127.58	3	5.45	9.13	1 Abn. G.	
Samstag	13 Margaretha	Margaretha	30 Alle Apostel	4.137.57	3	6.46	9.44	2 43. C.	
Kath. Jesus ungerechten Haushälter. Luk. 16 — Prot. Jesus speiset 4000 Mann. Matth. 8. — Griech. Niemand kann zwei Herren dienen. Matth. 6.				10. um 4 U. 23 nm.					
Sonntag	14 F 8 Bonav.	F 7 Tr. Bon.	1 G 3 Juli	4.147.57	3	7.48	10.11	3	
Montag	15 Apostel-L.	Apostel-L.	2 Kleid Mar.	4.157.56	3	8.52	10.35	4	
Dienstag	16 Maria v. B.	Ruth	3 Hyazinth	4.167.55	3	9.59	10.58	5	
Mittwoch	17 Alexius	Alexius	4 Andreas C.	4.177.54	3	11. 7	11.20	6	
Donnerst.	18 Friedrich	Maternus	5 Athanasius	4.187.53	3	12.17	11.44	7	
Freitag	19 Aurelia	Rufina	6 Sijoe	4.197.52	3	1.30	Morg.	8	
Samstag	20 Elias Br.	Elias	7 Thom. M.	4.207.51	3	2.45	0.11	9 44. C.	
Kath. Jesus weint über Jerusalem. Luk. 19. — Prot. Vom falschen Pro- pheten. Matth. 7. — Griech. Von des Hauptmanns Knecht. Matth. 8.				18. um 2 U. 17 nm.					
Sonntag	21 F 9 Skap. P.	F 8 Tr. Paul.	8 G 4 Prof.	4.217.50	3	4. 3	0.42	10 F. D. B.	
Montag	22 Maria M.	Magdalena	9 Pantratius	4.237.49	3	5.19	1.21	11	
Dienstag	23 Apollinaris	Apollinaris	10 45 Märt.	4.247.48	3	6.29	2. 9	12	
Mittwoch	24 Christine	Christine	11 Euphemia	4.257.47	3	7.30	3. 9	13	
Donnerst.	25 Jakob Ap. C	Jakob Ap.	12 Proktus	4.267.46	3	8.19	4.20	14	
Freitag	26 Anna	Anna	13 Gabriel C.	4.277.44	3	8.59	5.39	15 Frdtg.	
Samstag	27 Pantaleon	Martha	14 Aquila Ap.	4.287.43	3	9.32	6.59	16 Nachm.	
Kath. Vom Pharisäer und Zöllner. Luk. 18. — Prot. Vom ungerechten Haushälter. Luk. 16. — Griech. Von den besessenen Gerajenern. Matth. 8.				25. um 5 U. 35 mg.					
Sonntag	28 F 10 Witt. P.	F 9 Tr. Pant.	15 G 5 Ceryfus	4.297.42	3	10. 0	8.15	17	
Montag	29 Martha J.	Beatrig	16 Athenogen.	4.317.41	3	10.24	9.30	18	
Dienstag	30 Abd. u. S.	Abdon	17 Marine	4.327.39	3	10.47	10.43	19	
Mittwoch	31 Ignaz v. L.	Ernestine	18 Amilian	4.337.37	3	11.11	11.52	20	

# Grauers

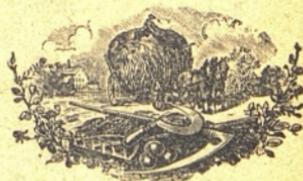
## hundertjähriger Kalender

prophezeit:

Juli ist anfangs heiß, den 5. fällt Regenwetter ein, dauert bis den 21. fort, dann schön warm bis zum Ende.

# Juli, Heunmonat.

Der Tag nimmt um 55 Minuten ab.



Tag	Gegenstand	Einnahme		Ausgabe	
		K	h	K	h
1.					
2.					
3.					
4.					
5.					
6.					
7.					
8.					
9.					
10.					
11.					
12.					
13.					
14.					
15.					
16.					
17.					
18.					
19.					
20.					
21.					
22.					
23.					
24.					
25.					
26.					
27.					
28.					
29.					
30.					
31.					

### Erscheinungen am Himmel und Witterung.

☾ Letztes Viertel den 2. um 3 Uhr 39 Minuten nachmitt.

2. bis 9. Hitze, öfter Gewitter, dann wieder schön.

☾ Neumond den 10. um 4 Uhr 23 Minuten nachmitt.

10. bis 17. Warm, dunstig und trocken.

In Wien unsichtbare ringförmige Sonnenfinsternis.

☾ Erstes Viertel den 18. um 2 Uhr 17 Minuten nachmitt.

18. bis 24. Regenwetter, dann sehr warm.

☾ Vollmond den 25. um 5 Uhr 35 Minuten morgens.

25. bis 31. Öfter Regengüsse, dann schön und warm.

In Wien teilweise sichtbare partielle Mondesfinsternis.

### Tageslänge.

15 Stunden 59 Minuten.

### Wirtschaftskalender.

Beginne die Ernte zu rechter Zeit, lasse aber das zum Samen bestimmte Getreide gut reif werden. — Beneze die Strohbänder kurz vor dem Gebrauche mit Wasser. — Gerste soll nicht in der Hitze gebunden werden. — Erbsen u. Linzen sollen früher gerntet werden, als sie gar zu reif werden. — Lasse die Stoppelfelder gleich ausweiden, dann stürzen u. mit weißen Rüben od. mit Gerste und Heidekorn bebauen, um für den September grünes Futter zu haben.

# August

hat 31 Tage.

Sauernregeln und  
Kostage.

Wenn es am Laurenti-  
tag schön und heiter  
ist, soll ein freunds-  
chaftlicher Herbst folgen.



Am 24. Bartholomäus  
halt's Wasser parat  
für den Herbst bis zu  
der Saat.

Rebel nach Sonnen-  
untergang auf Wäden,  
Flüssen und Wiesen  
zeigt anhaltend gutes  
Wetter an.

Nach Laurenti wächst  
das Holz nicht mehr.

Monats- und Wochentage	Katholiken	Protestanten	Griechen	Sonnen-		Mondlan	Mondes-		Juden Jahr 5667.
				Auf- gang	Unter- gang		Auf- gang	Unter- gang	
Donnerst.	1 Petri Ketf. <b>C</b>	Petri Kettenf.	19 Dius u. M.	4.34	7.36		11.36	12.59	21
Freitag	2 Portiunkula	Gustav	20 Elias Pr.	4.36	7.35		Morg.	2. 4	22
Samstag	3 Stephan E.	August	21 Simeon	4.38	7.33		0. 3	3. 7	23 B. d. M.
Kath. Jesus heilt einen Taubstummen. Mark. 7. — Prot. Jesus weinet über Jerusalem. Luf. 19. — Griech. Vom Sichtbrüchigen. Matth. 9.				1. um 3 <b>C</b>		U. 31 mg.			
Sonntag	4 <b>F 11</b> P. Abl.	<b>F 10</b> Ir. D.	22 <b>G 6</b> M. M.	4.39	7.32		0.35	4. 7	24
Montag	5 Maria-Sch.	Oswald	23 Phokas W.	4.40	7.31		1.11	5. 2	25
Dienstag	6 Berkl. Jesu	Sixtus	24 Christoph.	4.41	7.29		1.53	5.53	26
Mittwoch	7 Kajetan	Donatus	25 Anna	4.43	7.27		2.42	6.37	27
Donnerst.	8 Cyriakus	Cyriakus	26 Hermolaus	4.44	7.26		3.38	7.14	28
Freitag	9 Romanus <b>C</b>	Roland	27 Pantaleon	4.45	7.24		4.38	7.47	29
Samstag	10 Laurentius	Laurentius	28 Prochorus	4.47	7.23		5.41	8.15	30 R. Ch
Kath. Vom barmherzigen Samaritan. Luf. 10. — Prot. Vom Phariseer und Zöllner. Luf. 18. — Griech. Jesus heilt zwei Blinde. Matth. 9.				9. um 7 <b>C</b>		U. 42 mg.			
Sonntag	11 <b>F 12</b> Euf.	<b>F 11</b> Ir. S.	29 <b>G 7</b> Kallin.	4.48	7.21		6.44	8.41	1 Euf
Montag	12 Klara	Klara	30 Silas	4.49	7.20		7.51	9. 4	2
Dienstag	13 Kassian	Kassian	31 Eudocimus	4.51	7.18		8.58	9.26	3
Mittwoch	14 Eusebius <b>†</b>	Eusebius	1 Aug. F.-M.	4.52	7.16		10. 8	9.49	4
Donnerst.	15 Maria Hmf.	Maria Hmf.	2 Stephan R.	4.53	7.15		11.18	10.14	5
Freitag	16 Rochus B. <b>O</b>	Rochus	3 Haak u. D.	4.55	7.13		12.31	10.42	6
Samstag	17 Bertram	Bertram	47 Schläfer	4.56	7.11		1.46	11.17	7 48. C.
Kath. Jesus heilt zehn Aussätzige. Luf. 17. — Prot. Jesus heilt einen Taubstummen. Mark. 7. — Griech. Jesus speiset 2000 Mann. Matth. 14.				16. um 10 <b>C</b>		U. 11 ab.			
Sonntag	18 <b>F 13</b> F. h. F.	<b>F 12</b> Ir. Ag.	5 <b>G 8</b> Eustign.	4.58	7. 9		3. 0	11.59	8
Montag	19 Ludwig v. L.	Sebald	6 Berkl.-Chr	4.59	7. 8		4.10	Morg.	9
Dienstag	20 Stephan R.	Bernhard	7 Domitian	5. 07. 6			5.13	0.41	10
Mittwoch	21 Johann Fr.	Adolf	8 Amilian	5. 27. 4			6. 7	1.56	11
Donnerst.	22 Timotheus	Timotheus	9 Matth. Ap.	5. 37. 2			6.52	3.10	12
Freitag	23 Phil. B. <b>C</b>	Zachäus	10 Laurentius	5. 47. 0			7.28	4.29	13
Samstag	24 Bartholom.	Bartholom.	11 Euplus D.	5. 66.58			7.58	5.49	14 49. C.
Kath. Niemand kann zwei Herren dienen. Matth. 6. — Prot. Vom barmherzigen Samaritan. Luf. 10. — Griech. Vom ungestümen We. re. Matth. 14.				23. um 1 <b>C</b>		U. 21 nm.			
Sonntag	25 <b>F 14</b> S.-M.	<b>F 13</b> Ir. L.	12 <b>G 9</b> Phoc.	5. 86.56			8.24	7. 6	15
Montag	26 Zephyrin	Zephyrin	13 Maximus	5. 96.54			8.49	8.21	16
Dienstag	27 Josef Kal.	Gebhard	14 Michäas P.	5.10 6.52			9.12	9.33	17
Mittwoch	28 Augustin	Augustin	15 M. Hf. F.-C.	5.12 6.50			9.37	10.44	18
Donnerst.	29 Joh. Enth.	Joh. Enth.	16 Schweiß.	5.13 6.49			10. 2	11.51	19
Freitag	30 Rosa v. L. <b>C</b>	Rebecka	17 Myron M.	5.14 6.47			10.34	12.56	20
Samstag	31 Raimund	Paulinus	18 Flor. u. L.	5.16 6.44			11. 9	1.58	21 50. C.

# Annauers

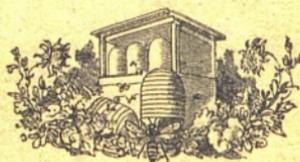
## undertjähriger Kalender

prophezeit:

August fängt mit großer Hitze an, dann  
nimmt Regen bis zum 19., danach unstilltes  
Wetter bis zum Ende.

# August, Erntemonat.

Der Tag nimmt um 1 Stunde  
und 34 Minuten ab.



Tag	Gegenstand	Einnahme		Ausgabe	
		K	h	K	h
1.					
2.					
3.					
4.					
5.					
6.					
7.					
8.					
9.					
10.					
11.					
12.					
13.					
14.					
15.					
16.					
17.					
18.					
19.					
20.					
21.					
22.					
23.					
24.					
25.					
26.					
27.					
28.					
29.					
30.					
31.					

### Erscheinungen am Himmel und Witterung.

**C** Letztes Viertel den 1. um  
3 Uhr 31 Minuten morgens.

1. bis 8. Meistens heitere  
Tage, Gewitter.

**☾** Neumond den 9. um  
7 Uhr 42 Minuten morgens.

9. bis 15. Sehr windig, öfter  
ziemlich heiß, Gewitter.

**☾** Erstes Viertel den 16. um  
10 Uhr 11 Minuten abends.

16. bis 22. Öfter Regen und  
Gewitter, jedoch mehrfach an-  
genehme Tage.

**☾** Vollmond den 23. um  
1 Uhr 21 Minuten nachmitt.

23. bis 29. Öfter Gewitter  
mit Sturm und Regengüssen.

**C** Letztes Viertel den 30. um  
6 Uhr 33 Minuten nachmitt.

30. bis 6. September. Un-  
stilltes Wetter, meist heiter  
und kühle Nächte.

### Tageslänge.

15 Stunden 2 Minuten.

### Wirtschaftskalender.

Die Ernte wird fortgesetzt,  
und Gerste und Klee sind  
sorgfältig zu fechsen. — Das  
Flachs- und Hanfrausen ist  
zu beenden, der Flachsamen  
in Hülsen aufzubewahren u.  
der Flachs gut zu trocknen. —  
Die Felder, welche mit Win-  
terfrucht bebaut waren, lasse  
stürzen und baue Gerste oder  
weiße Rüben an. — Gegen  
Ende August adere die zur  
neuen Saat bestimmten Fel-  
der. — Kleeheu zu machen u.  
den Samenklee nach Hause  
zu schaffen.

# September

hat 30 Tage.

Sauernregeln und  
Festtage.

Am Septemberregen  
ist dem Bauer viel ge-  
legen.



Am 1. Wie am Mi-  
chaelstage, bleibt es meh-  
rentheils den ganzen  
Monat.

Ist die Nacht vor Mi-  
chael hell, so soll ein  
strenger und langer  
Winter folgen; regnet  
es aber an Michael,  
so soll der Winter sich  
gelinde sein.

Monats- und Wochentage	Katholiken	Protestanten	Griechen	Sonnen-		Mondlauf	Mondes-		Juden Fabr 56
				Auf- gang	Unter- gang		Auf- gang	Unter- gang	
Kath. Vom Jüngling zu Naim. Luk. 7. — Prot. Jesus heilt zehn Aus- sägige. Luk. 17. — Griech. Vom Mondstüchtigen. Matth. 17.									
<b>Sonntag</b>	1 <b>§ 15 Schjt.</b>	<b>§ 14 Tr. Neg.</b>	19 <b>§ 10 M. M.</b>	5.17	6.42	☾	11.49	2.57	22
<b>Montag</b>	2 Stephan K.	Abfalon	20 Samuel	5.18	6.40	☾	Morg.	3.48	23
<b>Dienstag</b>	3 Seraphine	Manjuet	21 Thadd. A.	5.20	6.38	☾	0.36	4.34	24
<b>Mittwoch</b>	4 Rosalia	Rosalia	22 Agathonif.	5.21	6.36	☾	1.29	5.13	25
<b>Donnerst.</b>	5 Laurent F.	Herkules	23 Lupus	5.22	6.34	☾	2.28	5.47	26
<b>Freitag</b>	6 Magnus	Magnus	24 Euthes	5.24	6.32	☾	3.30	6.18	27
<b>Samstag</b>	7 Regina	Regina	25 Bartholom.	5.25	6.30	☾	4.36	6.45	28 B. d.
Kath. Jesus heilt einen Wasserstüchtigen. Luk. 14. — Prot. Niemand kann zwei Herren dienen. Matth. 6. — Gr. Von des Königs Rechnung. Matth. 18.									
<b>Sonntag</b>	8 <b>§ 16 Mar. §</b>	<b>§ 15 Tr. M. §</b>	26 <b>§ 11 Ahr.</b>	5.27	6.28	☾	5.43	7. 8	29 Selt.
<b>Montag</b>	9 Gorgonius	Gorgonius	27 Poemen	5.29	6.26	☾	6.49	7.32	1 T. H.
<b>Dienstag</b>	10 Nikol. v. I.	Zodokus	28 Mos. Aeth.	5.30	6.24	☾	7.58	7.54	2 2. §
<b>Mittwoch</b>	11 Prot. u. S.	Protus	29 Joh. Enth.	5.31	6.22	☾	9.10	8.18	3 §. - §
<b>Donnerst.</b>	12 Mazedonius	Syrus	30 Alexander	5.33	6.20	☾	10.22	8.46	4
<b>Freitag</b>	13 Maternus	Maternus	31 Gürtel M.	5.34	6.18	☾	11.35	9.17	5
<b>Samstag</b>	14 Kreuzerhg.	Kreuzerhög.	1 Sept. S. St.	5.35	6.16	☾	12.49	9.55	6 1. §
Kath. Vom größten Gebote. Matth. 22. — Prot. Vom Jünglinge zu Naim. Luk. 7. — Griech. Vom reichen Jünglinge. Matth. 19.									
<b>Sonntag</b>	15 <b>§ 17 M. N. §</b>	<b>§ 16 Tr. Rif.</b>	2 <b>§ 12 M. M.</b>	5.37	6.14	☾	2. 0	10.43	7
<b>Montag</b>	16 Ludmilla	Euphemia	3 Anthimus	5.38	6.12	☾	3. 4	11.42	8
<b>Dienstag</b>	17 Hildegard	Lambert	4 Babyllas	5.39	6.10	☾	4. 0	Morg.	9 B. d.
<b>Mittwoch</b>	18 Quatemb.	Titus	5 Zacharias	5.41	6. 8	☾	4.45	0.49	10 Verj.
<b>Donnerst.</b>	19 Januarius	Sidonia	6 Mich. Erz.	5.42	6. 6	☾	5.23	2. 5	11
<b>Freitag</b>	20 Eustachius	Fausta	7 Sozon	5.43	6. 3	☾	5.56	3.27	12
<b>Samstag</b>	21 Matth. G. §	Matth. Ev.	8 <b>Maria §.</b>	5.45	6. 1	☾	6.23	4.45	13 2. §
Kath. Jesus heilt einen Fischstüchtigen. Matth. 9. — Prot. Jesus heilt einen Wasserstüchtigen. Luk. 14. — Griech. Ein Hausvater pflanzt einen Weinberg. Matth. 21.									
<b>Sonntag</b>	22 <b>§ 18 Maur.</b>	<b>§ 17 Tr. M.</b>	9 <b>§ 13 Joach.</b>	5.46	5.59	☾	6.48	6. 2	14 B. d.
<b>Montag</b>	23 Thekla F.	Thekla	10 Menodora	5.47	5.57	☾	7.12	7.15	15 Bbiff
<b>Dienstag</b>	24 Rupertus	Gerhard	11 Theodora	5.49	5.55	☾	7.37	8.27	16 2. §
<b>Mittwoch</b>	25 Kleophas	Kleophas	12 Autonom.	5.51	5.53	☾	8. 2	9.37	17
<b>Donnerst.</b>	26 Cyprian	Cyprian	13 Kornel. S.	5.52	5.51	☾	8.32	10.44	18
<b>Freitag</b>	27 Kosm. u. D.	Aldolf	14 Kreuzerhg.	5.54	5.49	☾	9. 5	11.46	19
<b>Samstag</b>	28 Wenzeslaus	Wenzel K.	15 Niketas	5.55	5.46	☾	9.43	12.47	20 3. §
Kath. Von der königl. Hochzeit. Matth. 22. — Prot. Vom größten Gebote. Matth. 22. — Griech. Von der königlichen Hochzeit. Matth. 22.									
<b>Sonntag</b>	29 <b>§ 19 M. G. §</b>	<b>§ 18 Tr. M. G.</b>	16 <b>§ 14 Euph.</b>	5.56	5.44	☾	10.27	1.41	21 Palm
<b>Montag</b>	30 Hieronymus	Hieronymus	17 Sophie	5.57	5.42	☾	11.18	2.30	22 Bbiff.

**Annauers**  
**hundertjähriger Kalender**  
 prophezeit:

September ist bis zum 4. schön, danach  
 Gewitter, darauf wieder schönes Wetter bis  
 zum 20., den 30. Regenwetter.

**September, Herbstmonat.**

**Herbstanfang**  
 24. September um 6 Uhr  
 15 Minuten morgens.

Der Tag nimmt um 1 Stunde  
 und 40 Minuten ab.



Tag	Gegenstand	Einnahme		Ausgabe	
		K	h	K	h
1.					
2.					
3.					
4.					
5.					
6.					
7.					
8.					
9.					
10.					
11.					
12.					
13.					
14.					
15.					
16.					
17.					
18.					
19.					
20.					
21.					
22.					
23.					
24.					
25.					
26.					
27.					
28.					
29.					
30.					

**Erscheinungen am Himmel  
 und Witterung.**

☾ Neumond den 7. um  
 10 Uhr 9 Minuten abends.

7. bis 14. Anfang schön, dann  
 Gewitter mit Gußregen

☾ Erstes Viertel den 15. um  
 4 Uhr 46 Minuten morgens.

15. bis 20. Größtenteils  
 heitere und angenehme Tage.

☽ Vollmond den 21. um  
 10 Uhr 39 Minuten abends.

21. bis 28. Morgennebel,  
 sonst milde Tage.

☾ Letztes Viertel den 29. um  
 0 Uhr 43 Minuten mittags.

29. bis 6. Oktober. Nebel,  
 trüb und öfter Regen.

**Tageslänge.**

13 Stunden 25 Minuten.

**Wirtschaftskalender.**

Bringe Erbsen und Hafer  
 vollends in die Scheuer. —  
 Die zur Saat bestimmten  
 Felder sind zu adern und in  
 der Mitte bis gegen das Ende  
 des Monats zu besäen. —  
 Der Düngervorrat ist auf  
 die Felder zu schaffen, wobei  
 jene, welche mit Erbsen be-  
 säet waren, vorzüglich be-  
 dacht werden müssen. — Ende  
 September beginnt man  
 Rüben, Erdäpfel und Kraut  
 zu fochen, Grummet zu  
 mähen und, wenn dies weg-  
 geschafft ist, die Wiesen zu  
 bewässern.

# Oktober

hat 31 Tage.

Sauernregeln und  
Festtage.

Im Oktober viel Frost  
und Wind, ist der Jänner  
u. Februar gelind.



Ist dieser Monat kalt,  
so macht er fürs nächst  
Jahr dem Kaupenkrug  
Galt.

Giebt St. Gallus nicht  
ein Faß, ist der wüth  
Sommer naß.

Je früher das Laub  
im Oktober von den  
Bäumen fällt, desto  
fruchtbarer wird das  
kommende Jahr sein.

Monats- und Wochentage	Katholiken	Protestanten	Griechen	Sonnen-		Mondlauf	Mondes-		Jude Jahr 50
				Auf- gang	Unter- gang		Auf- gang	Unter- gang	
Dienstag	1 Remigius	Benignus	18 Eumenius	5.59	5.40	☾	Morg.	3.12	23 Weje
Mittwoch	2 Leodegar	Leodegar	19 Trophimus	6. 0	5.38	☾	0.16	3.48	24
Donnerst.	3 Randibus	Randibus	20 Eustathius	6. 1	5.36	☾	1.17	4.18	25
Freitag	4 Franz Ser.	Franz Ser.	21 Kodratius	6. 3	5.34	☾	2.21	4.46	26
Samstag	5 Placidus	Fides	22 Phokas M.	6. 4	5.32	☾	3.27	5.10	27 B. d
Kath. Von des Königs krankem Sohne. Joh. 4. — Prot. Jesus heilt einen Sichtbrüchigen. Matth. 9. — Griech. Vom größten Gebote. Matth. 22.				7. um 11		●	U. 26 um.		
Sonntag	6 F 20 Nistrj.	F 17 Tr. Fr.	23 G 15 Empf.	6. 5	5.30	☾	4.36	5.33	28
Montag	7 Justina	Amalia	24 Thekla	6. 7	5.28	☾	5.46	5.55	29
Dienstag	8 Brigitta	Pelagia	25 Euphrosine	6. 9	5.26	☾	6.57	6.21	30
Mittwoch	9 Dionysius	Dionysius	26 Johann Ev.	6.10	5.24	☾	8.10	6.48	1
Donnerst.	10 Franz B.	Gereon	27 Kallistratus	6.11	5.22	☾	9.25	7.19	2
Freitag	11 Nikasius	Burkhard	28 Chariton	6.13	5.20	☾	10.41	7.55	3
Samstag	12 Maximilian	Maximilian	29 Chriatus	6.15	5.18	☾	11.54	8.39	4
Kath. Von des Königs Rechnung. Matth. 18. — Prot. Von der königlichen Hochzeit. Matth. 22. — Griech. Vom getrennen Knecht. Matth. 25.				14. um 11		☾	U. 7 um.		
Sonntag	13 F 21 Kolom.	F 20 Tr. E.	30 G 16 G. B.	6.17	5.16	☾	1. 0	9.33	5
Montag	14 Kallistus	Kallistus	1 Okt. U. u. K.	6.18	5.14	☾	1.57	10.38	6
Dienstag	15 Theresia	Hedwig	2 Cyprian	6.19	5.12	☾	2.45	11.49	7
Mittwoch	16 Gallus Abt	Gallus	3 Dionysius	6.21	5.10	☾	3.23	Morg.	8
Donnerst.	17 Hedwig	Florentin	4 Hierotheus	6.22	5. 8	☾	3.56	1. 5	9
Freitag	18 Lukas Ev.	Lukas Ev.	5 Charitine	6.24	5. 6	☾	4.24	2.22	10
Samstag	19 Petr. v. Alc.	Ferdinand	6 Thom. Ap.	6.25	5. 4	☾	4.48	3.38	11
Kath. Vom Jüngerschen. Matth. 22. — Prot. Von des Königs krankem Sohne. Joh. 4. — Griech. Vom tananäischen Weibe. Matth. 15.				21. um 10		☾	U. 22 um.		
Sonntag	20 F 22 Kchwj.	F 21 Tr. W.	7 G 17 Serg.	6.27	5. 2	☾	5.12	4.52	12
Montag	21 Ursula	Ursula	8 Pelagia	6.28	5. 1	☾	5.36	6. 5	13
Dienstag	22 Kordula	Kordula	9 Jak. Aph.	6.30	4.59	☾	6. 0	7.15	14
Mittwoch	23 Johann C.	Severinus	10 Gulampius	6.32	4.57	☾	6.29	8.24	15
Donnerst.	24 Raph. Erz.	Salome	11 Philipp Ap.	6.33	4.56	☾	7. 1	9.32	16
Freitag	25 Chrysanth.	Wilhelmine	12 Probus	6.34	4.54	☾	7.37	10.35	17
Samstag	26 Amandus	Evaristus	13 Karpus	6.36	4.52	☾	8.19	11.33	18
Kath. Von des Obersten Tochter. Matth. 9. — Prot. Von des Königs Rechnung. Matth. 18. — Griech. Vom Fischzug Petri. Luk. 5.				29. um 8		☾	U. 57 um.		
Sonntag	27 F 23 Frum.	F 22 Tr. S.	14 G 18 Naz.	6.37	4.50	☾	9. 7	12.25	19
Montag	28 Sim. u. J.	Sim. u. J.	15 Lucian	6.39	4.48	☾	10. 2	1.10	20
Dienstag	29 Narcissus	Narcissus	16 Longinus	6.40	4.46	☾	11. 1	1.47	21
Mittwoch	30 Klaudius	Klaudius	17 Joseas	6.42	4.44	☾	Morg.	2.19	22
Donnerst.	31 Wolfgang	Reform.-F.	18 Lukas Ev.	6.43	4.43	☾	0. 5	2.47	23

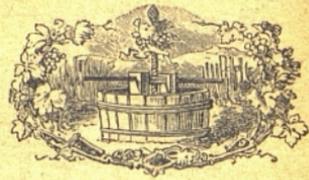
# Anauers hundertjähriger Kalender

prophzeit:

Oktober fängt mit Regen an, gegen den 15. schön und warm, hierauf bis 24. Regen, danach wieder schön, vom 29. bis Ende Nebel, kühl.

## Oktober, Weinmonat.

Der Tag nimmt um 1 Stunde und 41 Minuten ab.



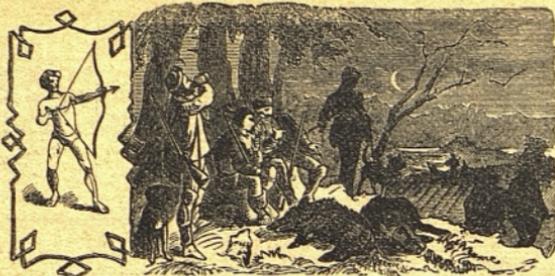
Tag	Gegenstand	Einnahme		Ausgabe		Erscheinungen am Himmel und Witterung.
		K	h	K	h	
1.						
2.						☾ Neumond den 7. um 11 Uhr 26 Minuten vormitt.
3.						7. bis 13. Regenwetter, einige Tage schön.
4.						☾ Erstes Viertel den 14. um 11 Uhr 7 Minuten vormittags.
5.						14. bis 20. Windig und kühl, des Morgens Nebel.
6.						☾ Vollmond den 21. um 10 Uhr 22 Minuten vormitt.
7.						21. bis 28. Angenehmes Herbstwetter, hienach Regen und kühl.
8.						☾ Letztes Viertel den 29. um 8 Uhr 57 Minuten vormittags.
9.						29. bis 4. November. Anfangs veränderlich und Nebel, dann Regenwetter.
10.						<b>Tageslänge.</b>
11.						11 Stunden 41 Minuten.
12.						—•—
13.						<b>Wirtschaftskalender.</b>
14.						Die Winterfaat ist zu be-
15.						enden, dann die Erdschollen
16.						zu zerschlagen und Wasser-
17.						furchen zu ziehen. — Über-
18.						haupt reinige man die Wiesen
19.						von allem nachteiligen Ge-
20.						strüppe, Disteln und schäd-
21.						lichen Pflanzen. — Dünger
22.						auf die Felder schaffen und
23.						die Steine wegbringen.
24.						
25.						
26.						
27.						
28.						
29.						
30.						
31.						

# November

hat 30 Tage.

Sauernregeln und  
Kostage.

Viel und langer Schnee  
Gibt viel Frucht und  
Klee.



St. Martin will Feuer  
im Kamin.

Geltes Wetter und  
trockene Kälte bedeuten  
einen gelinden Winter.

Am 25. Wie der Tag  
zu Kathrein, so wird  
der nächste Jänner sein.

Fällt um Martin das  
Laub von Baum und  
Reben, so wird es einen  
strengen Winter geben.

Monats- und Wochentage	Katholiken	Protestanten	Griechen	Sonnen-		Mondlauf	Mondes-		Juden Jahr 5668.
				Auf- gang	Unter- gang		Auf- gang	Unter- gang	
Freitag	1 <b>Merheil.</b>	Allerheiligen	19 Joel Proph.	6.45	4.42	☾	1. 9	3.13	24
Samstag	2 <b>Merjeel.</b>	J. Allerjeelen	20 Artemius	6.47	4.40	☾	2.16	3.35	25 B. d. 9
Kath. und Prot. Vom Schiffelein Christi. Matth. 8. — Prot. Vom Zins- grofchen. Matth. 22. — Griech. Von der Feindesliebe. Luf. 6.				5. um 11		☉	U. 44 ab.		
Sonntag	3 <b>24 Hubert</b>	<b>23 Tr.</b>	G. 21 <b>19 Pilar.</b>	6.48	4.39	☾	3.26	3.58	26
Montag	4 <b>Karl Borr.</b>	Emerich	22 Acerbius	6.50	4.37	☾	4.37	4.22	27
Dienstag	5 <b>Emmerich</b>	Wlandine	23 Jakob Ap.	6.52	4.35	☾	5.51	4.47	28
Mittwoch	6 <b>Leonhard</b>	Erdmann	24 Arethas	6.54	4.33	☾	7. 6	5.15	29
Donnerst.	7 <b>Engelbert</b>	Malachias	25 Marzian	6.55	4.32	☾	8.24	5.51	1 Risl. 9
Freitag	8 <b>Gottfried</b>	Severus	26 Demetrius	6.56	4.31	☾	9.41	6.34	2 U. G. 9
Samstag	9 <b>Theodor</b>	Theodor	27 Nestor	6.58	4.29	☾	10.53	7.26	3 9. C.
Kath. Vom guten Samen. Matth. 13. — Prot. Von des Obersten Tochter. Matth. 9. — Griech. Vom toten Jüngling zu Naim. Luf. 7.				12. um 6		☾	U. 20 nm.		
Sonntag	10 <b>25 And. A.</b>	<b>24 Tr.</b>	Pr. 28 <b>20 St. S.</b>	6.59	4.28	☾	11.55	8.29	4
Montag	11 <b>Martin B.</b>	Martin	29 Anastasia	7. 1	4.27	☾	12.46	9.39	5
Dienstag	12 <b>Kunibert</b>	Jonas	30 Zenobius	7. 3	4.25	☾	1.27	10.54	6
Mittwoch	13 <b>Stanislaus</b>	Briccius	31 Stachys	7. 4	4.24	☾	2. 1	Morg.	7
Donnerst.	14 <b>Venerand</b>	Levinus	1 <b>Nov. Kos.</b>	7. 5	4.23	☾	2.29	0.10	8
Freitag	15 <b>Leopold M.</b>	Leopold M.	2 <b>Alkindymus</b>	7. 7	4.22	☾	2.54	1.24	9
Samstag	16 <b>Otmar Abt</b>	Otmar	3 <b>Akephymas</b>	7. 9	4.20	☾	3.17	2.37	10 10. C.
Kath. Vom Senfförnelein. Matth. 13. — Prot. Vom Greuel der Verwüstung. Matth. 24. — Griech. Vom Sämann und Samen. Luf. 8.				20. um 1		☾	U. 10 mg.		
Sonntag	17 <b>26 Schf. M.</b>	<b>25 Tr.</b>	S. 4 <b>21 J.</b>	7.10	4.19	☾	3.39	3.47	11
Montag	18 <b>Odo Abt</b>	Gelasius	5 Galaktion	7.11	4.18	☾	4. 3	5. 1	12
Dienstag	19 <b>Elisabeth</b>	Elisabeth	6 Paulus	7.13	4.17	☾	4.29	6. 9	13
Mittwoch	20 <b>Felix v. B.</b>	Edmund	7 Hieronym.	7.15	4.16	☾	4.58	7.16	14
Donnerst.	21 <b>Maria Dpf.</b>	Maria Dpf.	8 Erz. Mich.	7.16	4.15	☾	5.32	8.21	15
Freitag	22 <b>Cäcilia</b>	Cäcilia	9 Dnesiphor.	7.18	4.14	☾	6.12	9.23	16
Samstag	23 <b>Klemens</b>	Klemens	10 Crastus	7.19	4.13	☾	6.58	10.19	17 11. C.
Kath. Vom Greuel der Verwüstung. Matth. 24. — Prot. Wann des Menschen Sohn kommen wird. — Griech. Vom reichen und armen Manne. Luf. 16.				28. um 5		☾	U. 26 mg.		
Sonntag	24 <b>27 J. v. K.</b>	<b>26 Tr.</b>	Em. 11 <b>22 Viktor</b>	7.21	4.12	☾	7.51	11. 6	18
Montag	25 <b>Katharina</b>	Katharina	12 Johann Cl.	7.22	4.12	☾	8.47	11.46	19
Dienstag	26 <b>Konrad</b>	Konrad	13 Joh. Chr.	7.23	4.11	☾	9.49	12.21	20 B. I. 9
Mittwoch	27 <b>Birgilius</b>	Hünter	14 Philipp A.	7.25	4.10	☾	10.52	12.50	21
Donnerst.	28 <b>Sosthenes</b>	Küfer	15 Fasten-Anf.	7.26	4. 9	☾	11.58	1.15	22
Freitag	29 <b>Saturninus</b>	Walter	16 Matth. Ev.	7.27	4. 9	☾	Morg.	1.39	23
Samstag	30 <b>Andreas Ap.</b>	Andreas Ap.	17 Gregor Th.	7.28	4. 8	☾	1. 4	2. 124	Sichtan.

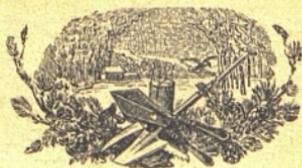
# Annaers hundertjähriger Kalender

prophezeit:

November fängt schön an, dann Wind und Regen, hierauf wieder schön bis zum 16., außer daß bisweilen Nebel ist, den 17. trüb und kalt bis zum 28., danach Regen bis zum Ende.

## November, Wintermonat.

Der Tag nimmt um 1 Stunde und 17 Minuten ab.



Tag	Gegenstand	Einnahme		Ausgabe		Erscheinungen am Himmel und Witterung.
		K	h	K	h	
1.						☾ Neumond den 5. um 11 Uhr 44 Minuten abends.
2.						
3.						5. bis 11. Morgens teilweise heiter und milde, öfter veränderlich.
4.						
5.						☉ Erstes Viertel den 12. um 6 Uhr 20 Minuten nachmitt.
6.						
7.						12. bis 19. Öfter Nebel, windig und kalt, dann schöne Tage.
8.						
9.						☾ Vollmond den 20. um 1 Uhr 10 Minuten morgens.
10.						
11.						20. bis 27. Trüb, kühl, Schnee und Regen, Nebel.
12.						☾ Letztes Viertel den 28. um 5 Uhr 26 Minuten morgens.
13.						
14.						28. bis 4. Dezember. Frost, kühl, Schnee und Regen.
15.						
16.						<b>Tageslänge.</b>
17.						9 Stunden 57 Minuten.
18.						
19.						
20.						<b>Wirtschaftskalender.</b>
21.						Stoppelfelder u. Kleeäcker zu stürzen und zu düngen. — Auf den Saatzfeldern die Schollen zu zer schlagen und Wasserfurchen zu ziehen. — Wiesen zu düngen und die leeren Stellen auszufüllen; auch kann man die Wiesen noch pferchen. — Gassenerde und Leichschlamm auf die Felder zu schaffen. — Zur Lammszeit gib den Schafen besseres Futter. — Die Schafe können noch immer geweidet werden. — Bäume zu düngen und zu versehen. — Baumstämme mit Reisig und Stroh zu umwinden.
22.						
23.						
24.						
25.						
26.						
27.						
28.						
29.						
30.						

# Dezember

hat 31 Tage.

Sauernregeln und  
Festtage.

Schnee in der Christ-  
nacht bringt gute  
Hopfenernte, und wenn  
die Weine in den



Fässern gären, zeigt es  
ein gutes Weinjahr.  
Wenn es um Weihnacht  
ist feucht und naß,  
So gibt es leere Spei-  
ger und Faß.  
Dezember kalt mit  
Schnee, gibt Korn auf  
jeder Höl.  
Wind zu Weihnachten  
bringt im nächsten  
Jahr viel Obst.

Monats- und Wochentage	Katholiken	Protestanten	Griechen	Sonnen-		Mondant	Mondes-		Juden Fabr 5668
				Auf- gang	Unter- gang		Auf- gang	Unter- gang	
Kath. Es werden Zeichen geschehen. Luf. 21. — Prot. Vom Einzuge Jesu in Jerusalem. Matth. 21. — Griech. Jesus treibt einen Teufel aus. Luf. 8.									
Sonntag	1 <b>F 1 Adv. C.</b>	<b>F 1 Adv. L.</b>	18 <b>G 23 P. u. R.</b>	7.30	4. 7		2.14	2.23	25 Tplw.
Montag	2 Bibiana	Aurelia	19 Abadius	7.31	4. 7		3.26	2.46	26
Dienstag	3 Franz K.	Kassian	20 Greg. v. D.	7.33	4. 6		4.41	3.13	27
Mittwoch	4 Barbara	Barbara	21 Maria G.	7.34	4. 6		5.59	3.44	28
Donnerst.	5 Sabb. Abt	Abigail	22 Philemon	7.35	4. 6		7.18	4.23	29
Freitag	6 Nikol. B.	Nikolaus	23 Amphiloeh.	7.36	4. 5		8.35	5.12	1 Tebet R. Gb.
Samstag	7 Ambros	Agathon	24 Katharina	7.37	4. 5		9.43	6.13	2 C. d.
Kath. Als Johannes im Gefängnisse war. Matth. 11. — Prot. Es werden Zeichen geschehen. Luf. 21. — Griech. Von des Jairus Tochter. Luf. 8.									
Sonntag	8 <b>F 2 Adv. M. C.</b>	<b>F 2 Adv. Bt.</b>	25 <b>G 24 Clem.</b>	5. um 11			11.28	7.23	
Montag	9 Leokadia	Joachim	26 Georg P.	7.39	4. 5		11.28	8.40	3
Dienstag	10 Judith	Judith	27 Jakob	7.40	4. 5		12. 5	9.57	4
Mittwoch	11 Damasus	Damasus	28 Stephan	7.41	4. 5		12.35	11.14	5
Donnerst.	12 Magentius	Epimachus	29 Paramon	7.42	4. 5		1. 1	Morg.	6
Freitag	13 Lucia	Lucia	30 Andreas M.	7.43	4. 5		1. 24	0.28	7
Samstag	14 Spiridion	Nikifarius	1 <b>Dez. Nath.</b>	7.44	4. 5		1.46	1.40	8
Kath. Die Juden sandten Priester u. Leviten zu Johannes. Joh. 1. — Prot. Als Johann. im Gefängn. war. M. 11. — Gr. Vom barmherz. Samaritan. Luf. 10.									
Sonntag	15 <b>F 3 Adv. C.</b>	<b>F 3 Adv. F.</b>	2 <b>G 1 Adv. S.</b>	12. um 3			11.21	mg.	
Montag	16 Adelheid	Ananias	3 Sophon	7.45	4. 5		2. 9	2.50	9 F. B. S.
Dienstag	17 Lazarus	Lazarus	4 Barbara	7.46	4. 5		2.33	3.59	10
Mittwoch	18 Quat. G.	Wunibald	5 Sabbas	7.47	4. 5		3. 0	5. 7	11
Donnerst.	19 Memesius	Abraham	6 Nikolaus	7.48	4. 5		3.31	6.11	12
Freitag	20 Liberatus	Ammon	7 Ambrosias	7.48	4. 5		4. 9	7.13	13
Samstag	21 Thomas	Thomas	8 Patapius	7.49	4. 5		4.52	8.11	14
Kath. Im 15. Jahre der Regier. des Kais. Tiberius. L. 3. — Prot. Die Juden sandten Priest. u. Lev. zu Joh. Joh. 1. — Gr. Von des reichen Mannes Früchten. L. 12.									
Sonntag	22 <b>F 4 Adv. D.</b>	<b>F 4 Adv. B.</b>	9 <b>G 2 M. C.</b>	19. um 7			11. 1	nm.	
Montag	23 Viktoria	Agobert	10 Menas	7.50	4. 6		6.38	9.46	17
Dienstag	24 Adv. u. Eva	Adam u. Eva	11 Daniel St.	7.51	4. 7		7.39	10.22	18
Mittwoch	25 Christfest	Weihnachten	12 Spiridion	7.51	4. 8		8.42	10.53	19
Donnerst.	26 Steph. M.	Stephan M.	13 Eustratius	7.51	4. 8		9.44	11.19	20
Freitag	27 Johann Ev.	Johann Ev.	14 Thyrsus	7.52	4. 9		10.49	11.43	21
Samstag	28 Unsch. R. C	Unsch. Kind.	15 Cleuther.	7.52	4.10		11.55	12. 4	22
Kath. u. Prot. Josef und Maria verwundert sich. Luf. 2. Griech. Vom großen Abendmahle. Luf. 16.									
Sonntag	29 <b>F Thom. B.</b>	<b>F Jonathan</b>	16 <b>G 3 Adv. M.</b>	28. um 0			11.16	mg.	
Montag	30 David R.	David R.	17 Urbäter	7.52	4.11		1. 3	12.48	24
Dienstag	31 Sylvester	Gottlob	18 Sebastian	7.53	4.12		2.15	1.11	25
				7.53	4.13		3.29	1.39	26

**Rnauers**

**hundertjähriger Kalender**

prophezeit:

Dezember ist anfangs schön, dann kalt bis zum 20., hierauf bis zum 29. trüb, Schnee, am Ende sehr kalt.

**Dezember, Christmonat.**

**Winteranfang**

23. Dez. um 1 Uhr 2 M. morg.

Der Tag nimmt bis zum 23. um 21 Minuten ab, dann bis zum Ende um 4 Minuten zu.



Tag	Gegenstand	Einnahme		Ausgabe	
		K	h	K	h
1.					
2.					
3.					
4.					
5.					
6.					
7.					
8.					
9.					
10.					
11.					
12.					
13.					
14.					
15.					
16.					
17.					
18.					
19.					
20.					
21.					
22.					
23.					
24.					
25.					
26.					
27.					
28.					
29.					
30.					
31.					

**Erscheinungen am Himmel und Witterung.**

☾ Neumond den 5. um 11 Uhr 28 Minuten vormitt.

5. bis 11. Teilweise heiter, Nebel und kalt.

☾ Erstes Viertel den 12. um 3 Uhr 21 Minuten morgens.

12. bis 18. Regenwetter, Schnee und naßkalt.

☾ Vollmond den 19. um 7 Uhr 1 Minuten nachmittags.

19. bis 27. Völlig heiter, sehr kalte Witterung.

☾ Letztes Viertel den 28. um 0 Uhr 16 Minuten morgens.

28. bis 31. Kalt, Nebel, trüb, windig und Schnee.

**Tageslänge.**

8 Stunden 37 Minuten.

**Wirtschaftskalender.**

Die Dachböden und Keller sind gegen das Einwehen von Schnee zu verwahren. — Das Getreide ist umzuschaukeln und die Gemüsekeller zu lüften. — Auf Feld und Wiesen ist Dünger und Fauche auszufahren, Holz zu schlagen, Fichten- u. Tannenzapfen einzusammeln.

Reißt die rechte Hand,  
Mäßigkeit die linke.

Ein braves Weib ist des Hauses Krone.

# Genealogie des a. h. Herrscherhauses.

**Franz Josef der Erste** (Karl), Kaiser von Osterreich, Apostolischer König von Ungarn, König von Böhmen, von Dalmatien, Kroatien, Slavonien, Galizien, Lodomerien und Syrien; Erzherzog von Osterreich zc. zc., geb. zu Schönbrunn am 18. August 1830; trat nach der Thronentsagung seines Oheims, Kaiser Ferdinand I., und nach der Thronfolge-Verzichtleistung seines Vaters, Erzherzog Franz Karl, am 2. Dez. 1848 die Regierung an, gekrönt als König von Ungarn am 8. Juni 1867 zu Ofen.

Gemahlin:

**Elisabeth** (Amalia Eugenie), Tochter weil. des Herzogs Max Josef in Bayern, geb. zu Pöfinghofen am 24. Dez. 1837, verm. zu Wien am 24. April 1854, gekrönt als Königin von Ungarn am 8. Juni 1867 zu Ofen, gest. 10. September 1898.

Kinder:

1. **Gisela** (Louise Marie), geb. zu Laxenburg am 12. Juli 1856, verm. mit Leopold, Prinzen von Bayern, am 20. April 1873.

2. **Valeria** (Mathilde Maria Amalia), geb. zu Ofen am 22. April 1868, verm. mit Erzherzog Franz Salvator am 31. Juli 1890.

Kinder: **Elisabeth** (Maria Franziska), geboren am 27. Jänner 1892. **Franz Karl**, geb. am 17. Febr. 1893. **Hubert Salvator**, geb. am 30. April 1894. **Hedwig**, geb. am 24. September 1896. **Theodor Salvator**, geb. am 9. Okt. 1899. **Vertraud**, geb. am 19. Nov. 1900. **Maria**, geb. am 19. Nov. 1901. **Klemens Salvator**, geb. am 6. Okt. 1904.

**Sephanie**, Tochter Leopold II., Königs der Belgier, geb. am 21. Mai 1864, verm. am 10. Mai 1881 mit Kronprinz Rudolf, Kronprinzessin-Witwe seit 30. Jänner 1889, wieder verm. mit Grafen Lonyhay Elemer am 28. März 1900.

Kind: **Elisabeth** (Maria Henriette, Sephanie, Gisela), geb. 2. Sept. 1883, verm. mit Fürst Otto Windischgrätz am 23. Jänner 1902.

## Geschwister Seiner Majestät.

Kaiserliche Prinzen und Erzherzoge von Osterreich, königliche Prinzen von Ungarn und Böhmen zc. zc.

1. **Karl** (Ludwig Josef Maria), geb. am 30. Juli 1833; gest. 19. Mai 1896.

Dritte Gemahlin: **Maria Theresia**, Tochter des Infanten Don Miguel von Portugal, geb. 24. August 1855, verm. am 23. Juli 1873.

Kinder aus zweiter Ehe:

a) **Franz** (Ferd. Karl Ludwig Josef Maria), geb. am 18. Dezember 1863, verm. am 1. Juli 1900 mit Fürstin Sophie von Hohenberg, geb. Gräfin Chotek.

b) **Otto** (Franz Josef Karl Ludwig), geb. am 21. April 1865, verm. zu Dresden am 2. Oktober 1886 mit Prinzessin Maria Josefa, geb. 31. Mai 1867.

Kinder:

**Karl** (Franz Josef), geb. 17. August 1887.

**Maximilian** (Eugen), geb. 13. April 1895.

c) **Ferdinand** (Karl), geb. am 27. Dez. 1868.

d) **Margareta** (Sophie), geb. am 13. Mai 1870, verm. am 24. Jänn. 1893 mit Herzog Albert von Württemberg, gest. am 24. Aug. 1902.

Kinder aus dritter Ehe:

a) **Maria Annunziata**, geb. am 31. Juli 1876.

b) **Elisabeth**, geb. am 7. Juli 1878.

2. **Ludwig Viktor** (Josef Anton), geb. am 15. Mai 1842.

Witwe des Erzherzogs Max, Kaisers von Mexiko.

**Charlotte** (Maria Amalia), Tochter weil. Leopold I., Königs der Belgier, geb. am 7. Juni 1840, Witwe seit 19. Juni 1867.

Tochter des am 30. April 1847 verstorbenen Erzherzogs Karl.

**Maria Karolina** (Judovica Christine), geb. am 10. September 1825, verm. mit Erzherzog Rainer Ferdinand am 21. Februar 1852.

Tochter des am 18. Februar 1895 verstorbenen Erzherzogs Albrecht.

**Maria Theresia**, geb. am 15. Juli 1845, verm. mit Philipp, Herzog von Württemberg, am 18. Jänner 1865.

Witwe und Kinder des am 20. November 1874 verstorbenen Erzherzogs Karl Ferdinand.

**Elisabeth**, Tochter weil. Erzherzogs Josef, Palatin, geb. am 17. Jänner 1831, verm. am 4. Oktober 1847 mit dem am 15. Dezember 1849 verstorbenen Erzherzog Ferdinand von Este, zum zweitenmale verm. am 18. April 1854, Witwe seit 20. November 1874, gest. am 14. Februar 1903.

Kinder:

a) **Friedrich**, geb. am 4. Juni 1856.

Gemahlin: **Isabella**, Prinzessin von Crov-Dülmen, geb. am 27. Februar 1856, verm. am 8. Oktober 1878.

Kinder:

**Maria Christina**, geb. am 17. Nov. 1879, verm. am 10. Mai 1902 mit Prinzen Em. Salm-Salm.

**Maria Anna**, geb. am 6. Jänner 1882, verm. mit Prinz Elias Parma.

**Henriette**, geb. am 10. Jänner 1883.

**Gabriele**, geb. am 14. Sept. 1887.

**Isabella**, geb. am 17. Nov. 1888.

**Maria Alice**, geb. am 15. Jänner 1893. **Albrecht Franz Josef**, geb. am 24. Juli 1897.

b) **Maria Christina**, geb. am 21. Juli 1858, verm. am 19. Nov. 1879 mit Alphons, König von Spanien, Witwe seit 25. Nov. 1885.

c) **Karl Stefan**, geb. am 5. Sept. 1860.

Gemahlin: **Maria Theresia**, Tochter

weil. des Erzherzogs Karl Salvator, verm. am 28. Februar 1886.

**Kinder:**

- Eleonora**, geb. am 28. November 1886.
- Renata**, geb. am 2. Jänner 1888.
- Karl**, geb. am 18. Dezember 1888.
- Wrechtildis**, geb. am 11. Oktober 1891.
- Leo** (Karl-Maria), geb. 6. Juli 1893.
- Wilhelm** (Franz), geb. 10. Februar 1895.
- d) **Eugen**, geb. am 21. Mai 1863.

**Kinder des am 13. Jänner 1847 verstorbenen Erzherzogs Josef, Palatin.**

1. **Elisabeth**, geb. am 17. Jän. 1831, Witwe des am 20. Nov. 1874 verst. Erzherzogs Karl Ferd., gest. am 14. Februar 1903.

2. **Josef** (Karl), geb. am 2. März 1833, gest. 13. Juni 1915.

Gemahlin: **Maria Clothilde**, Prinzessin von Sachsen-Coburg-Gotha, geb. 8. Juli 1846, verm. am 12. Mai 1864.

**Kinder:**

a) **Maria Dorothea**, geb. am 14. Juni 1867, verm. 5. Nov. 1896, mit Herzog Ludwig von Orleans.

b) **Margareta Klementina**, geb. am 6. Juli 1870, verm. am 15. Juni 1890 mit Albert Fürst von Thurn und Taxis.

c) **Josef**, geb. am 9. August 1872, verm. am 15. Nov. 1893 mit Auguste, Prinzessin von Bayern.

**Kinder:**

**Josef** (Franz), geb. am 28. März 1895.

**Sizela Auguste**, geb. am 4. Juli 1897

**Sophie**, geb. am 11. März 1899.

**Ladislauß**, geb. 3. Jänner 1901.

**Matthias**, geb. 26. Juni 1904.

d) **Elisabeth**, geb. am 9. März 1883.

e) **Clothilde**, geb. am 9. Mai 1884.

**Kinder des am 16. Jänner 1853 verstorbenen Erzherzogs Rainer.**

**Rainer** (Ferdinand), geb. 11. Jänner 1827. Gemahlin: **Maria Karolina**, Tochter weil. des Erzherzogs Karl, geb. am 10. Sept. 1825, verm. am 21. Februar 1852.

**Witwe und Kinder des am 29. Jänner 1870 verstorbenen Großherzogs Leopold II. von Toskana.**

Zweite Gemahlin: **Maria Antonia**, Prinzessin beider Sizilien, geb. am 19. Dez. 1814, verm. am 7. Juni 1833, Witwe seit 29. Jänner 1870.

**Kinder aus zweiter Ehe:**

1. **Maria Isabella**, geb. am 21. Mai 1834, verm. mit Graf von Trapani, Prinz von Sizilien.

2. **Ferdinand IV.**, Großherzog von Toskana, geb. am 10. Juni 1835.

Zweite Gemahlin: **Mice**, Prinzessin von Parma, geb. am 27. Dezember 1849, verm. am 11. Jänner 1868.

**Kinder aus zweiter Ehe:**

a) **Josef** (Ferdinand), geb. am 24. Mai 1872.

b) **Peter** (Ferdinand), geb. am 12. Mai 1874, verm. am 28. Juli 1900 mit Christine von

Bourbon-Sizilien, geb. am 10. April 1877.

c) **Heinrich** (Ferdinand), geb. am 13. Februar 1878.

d) **Anna** (Maria Theresia), geb. am 17. Oktober 1879.

e) **Margarete** (Maria), geb. am 13. Oktober 1881.

f) **Germana Anna**, geb. am 11. Sept. 1884.

g) **Agnes Maria Theresia**, geb. am 26. März 1891.

**Maria Immacolata**, Prinzessin von Sizilien, geb. am 14. April 1844, verm. am 19. Sept. 1861, mit Karl Salvator, Witwe seit 18. Jänner 1892, gest. 18. Februar 1899.

**Kinder:**

a) **Maria Theresia**, geb. am 18. Sept. 1862, verm. mit Erzherzog Karl Stephan am 28. Februar 1886.

b) **Leopold Salvator**, geb. 15. Okt. 1863, verm. 24. Okt. 1889 mit Donna Blanca von Castilien.

**Kinder: Maria Dolores**, geb. am 5. Mai 1891; **Maria Immacolata**, geb. am 9. Sept. 1892; **Margherita Raineria**, geb. am 9. Mai 1894; **Rainer Salvator**, geb. am 21. November 1895; **Leopold Maria**, geb. am 31. Jänner 1897; **Maria Antonia**, geb. 14. Juli 1899. **Anton Salvator**, geb. 20. März 1901. **Assunta**, geb. 10. August 1902.

c) **Franz Salvator**, geb. 21. August 1866. Gemahlin: **Maria Valeria**, Tochter Sr. Majestät des Kaisers und Königs Franz Josef I.

**Kinder: Elisabeth**, geb. am 27. Jänner 1892; **Franz Karl**, geb. am 17. Febr. 1893; **Hubert Salvator**, geb. am 30. April 1894, **Hedwig**, geb. 24. Sept. 1896; **Theodor Salvator**, geb. am 9. Oktober 1899; **Gertraud**, geb. am 19. November 1900; **Maria**, geb. am 19. Nov. 1901.

**Clemens Salvator**, geb. 6. Oct. 1904.

d) **Karolina** (Maria), geb. am 5. Sept. 1869, verm. am 20. Mai 1894.

e) **Maria** (Immacolata), geb. am 3. September 1878, verm. am 29. Oct. 1900.

f) **Henriette Maria**, geb. am 19. Febr. 1884.

3. **Maria Louise Annunciata**, geb. am 31. Oktober 1845, verm. am 31. Mai 1865 mit Karl Fürsten v. Jfenburg-Birstein.

4. **Ludwig Salvator**, geb. am 4. August 1847.

**Nachkommen des Erzherzogs Ferdinand und der am 14. November 1829 verstorbenen Erzherzogin Marie Beatriz von Este.**

**Maria Theresia**, Tochter des 1849 verst. Erzherzogs Ferdinand Erste und der Erzherzogin Elisabeth, geb. am 5. Juli 1849, verm. am 20. Febr. 1868 mit Ludwig, Herzog v. Bayern.

**Maria Beatriz**, Tochter des Herzogs Franz IV. von Modena, geb. am 13. Febr. 1824, verm. am 6. Febr. 1847 mit dem Infanten Don Juan Carlos Maria Isidor de Bourbon, Witwe seit 26. November 1887.

# Genealogische Übersicht der Regenten Europas.

- Anhalt-Deßau.** Herzog **Friedrich**, geb. 19. Aug. 1836, reg. seit 24. Jänn. 1904, verm. mit Marie, Prinzessin von Baden.
- Baden.** Großherzog **Friedrich** (Wilhelm Ludw.), geb. 9. Sept. 1826, reg. seit 24. April 1852, verm. mit Luise, Tochter des deutschen Kaisers und Königs von Preußen Wilhelm I.
- Bayern.** König **Otto I.**, geb. 24. April 1848. Reichsverweser: Prinz **Luitpold**, geb. am 12. März 1821.
- Belgien.** König **Leopold II.**, geb. 9. April 1835, reg. seit 10. Dezember 1865, verm. mit Marie Henriette, Erzherzogin von Oesterreich, gest. 19. September 1902.
- Braunschweig.** Regent: Prinz **Albrecht** von Preußen, geb. 8. Mai 1837.
- Bulgarien.** Fürst **Ferdinand I.** (Prinz von Coburg), geb. am 26. Februar 1861, erwählt am 5. Juli 1887, Erbprinz: Boris, geb. am 1. Jänner 1894.
- Dänemark.** König **Friedrich**, geb. 3. Juni 1843, reg. seit 1906, verm. 28. Juli 1869 mit Luise Josefine Eugenie von Schweden.
- Deutschland.** Siehe Preußen.
- Frankreich.** Präsident **Armand Fallières**.
- Griechenland.** König der Hellenen **Georg I.**, geb. 24. Dez. 1845, reg. seit 31. Okt. 1863, verm. mit OlgaKonstantinowna, Prinz. v. Rußl.
- Großbritannien.** König **Eduard VII.**, geb. 9. Nov. 1841, reg. seit 22. Jänn. 1901, verm. mit Alexandra von Dänemark.
- Hessen.** (Großh. Haus.) Großh. **Ernst Ludwig**, geb. 25. Nov. 1868, reg. seit 13. März 1882, verm. mit Prinzessin Viktoria Melitta von Sachsen-Coburg-Gotha, geschieden seit 21. Dez. 1901.
- Italien.** König **Viktor Emanuel III.**, geb. 11. November 1869, verm. mit Helene, Prinzessin von Montenegro.
- Liechtenstein.** Fürst **Johann II.**, geb. 5. Oktober 1840, reg. seit 12. November 1858.
- Lippe-Deimold.** Regent **Ernst Kasimir**, geb. 9. Juni 1842, reg. seit 17. Juli 1897, verm. mit Karoline, Gräfin von Wartenberg.
- Lippe-Schaumburg.** Fürst **Stephan** (Albrecht Georg), geb. 10. Oktober 1846, reg. seit 8. Mai 1893, verm. mit Maria Anna, Prinzessin von Sachsen-Altenburg.
- Luzemburg.** Großherzog **Wilhelm**, geb. 22. April 1852, reg. seit 1906, verm. 21. Juni 1893, mit Prinzessin Maria Anna von Branganza.
- Mecklenburg-Schwerin.** Großherzog **Friedrich IV.**, geb. 9. April 1882, reg. seit 12. April 1897, verm. mit Alexandra, Herzogin von Braunschweig.
- Mecklenburg-Strelitz.** Großh. **Georg Adolf Friedrich**, geb. 22. Juli 1848, verm. am 17. April 1877 mit Elisabeth von Anhalt.
- Monaco.** Fürst **Albert**, geb. 13. November 1848, reg. seit 10. Sept. 1889.
- Montenegro.** Fürst **Nikolaus I.**, geb. 7. Oktober 1841, reg. seit 14. August 1860, verm. mit Milena Petrovna Bufotie.
- Niederlande.** Königin **Wilhelmine**, geb. 31. August 1880, reg. seit Dez. 1890, verm. am 7. Februar 1901 mit Herzog Heinrich von Mecklenburg.
- Norwegen.** **Hakon VII.**, geb. 3. August 1872, reg. seit 1906, verm. mit Maud, Prinzessin von Großbritannien. Kronprinz Alexander, geboren 2. Juli 1903.
- Oldenburg.** Erbgroßh. **Friedrich August**, geb. 16. Nov. 1852, verm. am 24. Okt. 1896 mit Elisabeth von Mecklenburg, reg. seit 14. Juni 1900.
- Portugal.** König **Carlos**, geb. 28. Sept. 1863, reg. seit 19. Okt. 1889, verm. mit Amalie, Prinzessin von Orleans.
- Preußen.** **Wilhelm II.**, deutscher Kaiser und König von Preußen, geb. 27. Jänner 1859, reg. seit 15. Juni 1888, verm. mit Viktoria Auguste, Prinzessin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg.
- Reuß** (ältere Linie). Haus Greiz. Fürst **Heinrich XXIV.**, geb. 20. März 1878, reg. seit 19. April 1902.
- Reuß** (jüngere Linie). Haus Schleiz. Fürst **Heinrich XIV.**, geb. 28. Mai 1832, reg. seit 11. Juli 1867.
- Rumänien.** König **Karl I.**, geb. 20. April 1839, reg. als Fürst seit 20. April 1866 (durch Wahl), zum König proklamiert am 26. März 1881, verm. mit Elisabeth, Fürstin von Wied.
- Rußland.** Kaiser **Nikolaus II.**, geb. 18. Mai 1868, reg. seit 1. November 1894, verm. mit Alex. Feodorowna, Prinzessin v. Hessen.
- Sachsen** (Alb. Linie). König **Friedrich August**, geb. am 25. Mai 1865, reg. seit 13. Okt. 1904.
- Sachsen-Altenburg.** Herzog **Ernst**, geb. am 16. Sept. 1826, reg. seit 3. Aug. 1853, verm. mit Agnes, Prinzessin von Anhalt-Deßau.
- Sachsen-Coburg-Gotha.** Herzog **Karl Eduard**, geb. 19. Juli 1884, reg. seit 30. Juli 1900.
- Sachsen-Meiningen und Hildburghausen.** Herzog **Georg II.**, geb. 2. April 1826, reg. seit 20. September 1866, verm. mit Helene, Frei frau von Heßburg.
- Sachsen-Weimar-Eisenach.** Großherzog **Wilhelm Ernst**, geb. 10. Juni 1876, reg. seit 5. Jänner 1901, verm. mit Karoline Prinzessin von Reuß.
- Schwarzburg-Rudolstadt.** Fürst **Günther**, geb. 21. August 1852, reg. seit 19. Jänn. 1890.
- Schwarzburg-Sondershausen.** Fürst **Karl Günther**, geb. 7. August 1830, reg. seit 17. Juli 1880, verm. mit Marie, Prinzessin von Sachsen-Altenburg.
- Schweden.** König **Oskar II.**, geb. 21. Jänner 1829, reg. seit 18. Sept. 1872, verm. mit Sofie, Prinzessin von Nassau.

**Serbien.** König Peter I. Geb. 29. Juni 1844, reg. seit 15. Juni 1903.

**Spanien.** König Alfons XIII. geb. 17. Mai 1886, reg. seit 17. Mai 1902, verm. 31. Mai 1906 mit Prinzessin Enna von Battenberg.

**Türkei.** Großsultan Abdül Hamid II., geb. 22. Sept. 1842, reg. seit 31. Aug. 1876.

**Waldeck und Pyrmont.** Fürst Friedrich (Adolf Hermann), geb. 20. Jänner 1865, reg. seit 12. Mai 1893, verm. mit Bathildis Prinzessin zu Schaumburg-Lippe.

**Württemberg.** König Wilhelm (Karl Paul), geb. 25. Feb. 1845, reg. seit 6. Okt. 1891, verm. 8. April 1886 mit Charlotte, Prinzessin zu Schaumburg-Lippe, geb. 10. Oktober 1864.

## Österreichische Zahlen-Lotterie.

### Einrichtung der den k. k. Lottoämtern und ihren Organen vorbehaltenen Zahlen-Lotterie.

1. Die Einsätze in die Zahlen-Lotterie können auf unbestimmte Auszüge (Extrate), auf bestimmte Auszüge (Nominale), auf Umben, auf Fernen gemacht werden.

2. Im Falle eines Gewinnes wird der auf einen unbestimmten Auszug eingelegte Geldeinsatz vierzehnfach, der auf einen bestimmten Auszug gesetzte Geldbetrag siebenundsechzigfach, der auf einen Umbo (in 2 Zahlen) eingelegte Geldbetrag zweihundertvierzigfach und jener auf einen Terno (in 3 Zahlen) viertausendacht-hundertfach gezahlt.

3. Jedem, der an dem Spiele teilnehmen will, steht es frei, sowohl die Zahlen als auch die Spielart nach seinem Belieben zu wählen und indem er das gewählte Spiel bei einem der aufgestellten Lottokollektanten einschreiben läßt und den Einsatz erlegt, der jedoch nie weniger als 10 Heller für einen einzelnen Satz betragen darf, den Wettvertrag anzubieten, der, insofern nicht die nachfolgenden Ausnahmen eintreten, immer als angenommen zu betrachten ist.

4. Die spielenden Parteien haben in einer der zur Übernahme der Lottospiele aufgestellten Lottokollekturen die gewählten Zahlen, sowie die beabsichtigte Spielart und den tarifmäßigen Betrag des Geldeinsatzes klar und deutlich anzugeben, und zugleich auch selbst darauf Bedacht zu nehmen, daß das Spiel richtig in die Originallisten eingetragen werde. Sie haben sich zu diesem Ende das ganze Spiel zurück anfragen zu lassen, weil nach der Ziehung immer nur der Inhalt der Originallisten entscheidend ist und das Vorgeben von Seite der Parteien, als wären andere Zahlen gespielt, oder ein anderer Einsatz geleistet worden, durchaus nicht beachtet werden kann.

5. Wenn aus was immer für einer Ursache das von den Lottokollektanten gesammelte Spiel nicht vor der Ziehung bei dem Lottoamte eintreffen sollte, kann der Wettvertrag zwischen der Lottounternehmung und den Spielern nicht abgeschlossen werden. In einem solchen Falle wird dem Lottokollektanten eine amtliche Anzeige zugehend, um die Spieler, welche diese Anzeige einsehen können, hievon zu verständigen. Die Einsätze für die nicht vor der Ziehung an das Amt gelangten Spiele werden gegen Zurückgabe der Einlagscheine sogleich zurückbezahlt. Die nach Ablauf von drei Monaten nicht zurück-

erhobenen Einsätze verfallen zum Vortheile des Lottogesälles.

6. Den Lottoämtern, welche berechtigt sind, die eingetragenen und vor der Ziehung an das Amt gelangenen Spiele anzunehmen, ist auch das Recht vorbehalten, die Spieleinsätze ganz oder zum Theile zurückzuweisen. Eine solche Zurückweisung erfolgt nach bestimmten, den Aemtern erteilten Vorschriften, und nur dann, wenn durch das Übermaß gleichartiger Spiele die für alle Spielgattungen festgesetzte Grenze (Portata) der Spielannahme überschritten ist. Auf nicht angenommenen Spieleinsätze kann in keinem Falle ein Gewinn angesprochen werden.

7. Ohne Beibringung und Zurückstellung der Original-Einlagscheine kann ein Gewinn nicht angesprochen werden. Das gleiche gilt, wenn die Einlagscheine durch Verschneiden, Zerreißen, Verbrennen, oder auf irgend eine Art eine solche Beschädigung an ihren wesentlichen Merkmalen erlitten haben, daß sie nicht mehr mit voller Sicherheit für echt erkannt werden können.

8. Sollte wider Vermuten ein recht-mäßiger Gewinn von einem Kollektanten verweigert oder nicht vollständig bezahlt werden wollen, so hat die Partei bei Verlust ihres Rekursrechtes den Einlagschein nicht an den Kollektanten auszuhändigen, sondern sogleich und jedenfalls vor Ablauf der dreimonatlichen Verfallsfrist die Anzeige an das Lottoamt zu machen, welches, wenn der Gewinn richtig ist und sonst kein Anstand obwaltet, die unverzügliche Bezahlung desselben verfügen wird.

9. Die Gewinne werden nur nach dem Inhalt der in den Lottoarchiven aufbewahrten Originallisten, welche die von den Parteien angegebenen und von dem Amt angenommenen Spiele enthalten, berichtigt.

10. Für die möglichen Fälle, daß jemals, ungeachtet der den Parteien zur Vermeidung aller Irrungen und Fehler empfohlenen Vorsichtsregeln, dennoch tarifwidrige Spiele, d. h. solche Einsätze, bei welchen der angeschriebene Geldbetrag mit der Anzahl der Nummern und der Promesse nicht übereinstimmend ist, in die Originallisten eingetragen und bei der amtlichen Revision ungeachtet aller dabei angewendeten Sorgfalt doch übersehen und unverbessert gelassen worden wären, müssen die Gewinne immer genau nach den in den Gelbkolonnen der Originallisten ausgesetzten und von dem Gesälle angenommenen Geldeinsatzbeträgen, welche

nach den Ziehungen keiner Abänderung mehr unterliegen dürfen, berechnet und bezahlt werden. Bei den zu Ambo und Terno zugleich gespielten Einlagen von drei oder mehreren Zahlen, welche mit einem unrichtigen Geldbetrag eingeschrieben oder unverbessert geblieben wären, wird niemals die ausgesetzte Ambo-Promesse, wenn der angeschriebene Geldeinsatz soviel oder noch mehr beträgt, als der Ambo kostet, sondern immer nur die Terno-Promesse nach dem von dem Geldeinsatze erübrigten Betrage reguliert und hiernach der Gewinn berechnet. Wäre hingegen der ausgesetzte Geldbetrag so beschaffen, daß derselbe schon für die eingetragene Ambo-Promesse allein nicht zu reichend sein würde, so hat der ganze Geldeinsatz bloß für den Terno allein zu gelten, und kann demnach kein Ambo, sondern nur der verhältnismäßige Ternogewinn angesprochen und erfolgt werden. In Absicht auf die unentdeckt gebliebenen Duplikate, d. h. solche Spiele, wo zwei ganz gleiche Zahlen in einem einzelnen Spielfatze vorgefunden würden, bleibt festgesetzt, daß die gleichlautenden Zahlen immer nur für eine einzige Zahl zu gelten haben und die Gewinne verhältnismäßig nach der Geldeinlage dergestalt berichtigt werden, als ob die Duplikatzahlen nur einmal eingeschrieben worden wären. Hiernach kann also bei einem Duplikat in zwei Zahlen zu Ambo-Solo gespielt, für den ganzen Geldeinsatz bloß ein Auszugsgewinn (Extrakt), in drei Zahlen zu Ambo-Terno oder Terno allein gespielt bloß ein Ambo-Sologewinn erreicht, bei Duplikaten in Spielen von vier und mehr Zahlen aber, welche sich dann ebenfalls wegen der ungiltigen Duplikatnummern auf weniger Zahlen vermindern, muß die Promesse notwendigerweise nach dem Geldeinsatze zufolge der oben bemerkten Grundlagen erhöht und der angemessene Gewinn erfolgt werden. Bei allen, in der Amisrevision vorgefundenen, folglich vor den Ziehungen verbesserten tarifs-widrigen Einlagen werden die Gewinne durchgängig nach der amtlich abgeänderten Promesse und dem regulierten Geldeinsatze gezahlt. Bei diesen Verbesserungen, welche der Natur der Sache gemäß nur nach dem Ermessen des Amtes geschehen können, folglich das Lottogefäll keineswegs verantwortlich machen, wird soviel als möglich der Grundsatz befolgt, daß der in den Listen ausgesetzte Geldbetrag nicht vermindert, wohl aber nach Befund erhöht und die Promesse hiemit übereinstimmend gemacht werde. In Ansehung jener Spiele, welche etwa ohne Promesse oder ohne Geldeinsatz in die Listen eingetragen worden wären, kann der eine und der andere von Seite des Lottoamtes gleichfalls nur nach dessen Ermessen ausgesetzt und hiernach die Gewinnzahlung geleistet werden. Dieses ist auch von den verbesserten Duplikatnummern zu verstehen.

11. Da der Inhaber eines Einlagscheines von der Lottoverwaltung und ihren Organen jedesmal als der rechtmäßige Besitzer desselben angesehen wird, so kann, falls ein Spieler seinen Einlagschein verliert und die Vormerkung wegen des etwa darauffallenden Gewinnes bei dem Lottoamte oder der Kollektur ansucht, eine solche Vormerkung nur insofern zugestanden werden und von Wirkung sein, als der Finder des Scheines selbst auf seinen Anspruch auf Zahlung verzichtet.

12. Für die Lottogewinne haftet die Lottounternehmung durch drei Monate, von dem Tage der Ziehung bis zum Einlangen des Scheines beim Lottoamte gerechnet. Nach Verlauf dieses Termines find alle aus was immer für einer Ursache unbekannt gebliebenen Gewinne für die Lottounternehmung verfallen und die Einlagscheine ungiltig. Lottoziehungen finden statt in: Wien, Linz, Prag, Brünn, Graz, Triest, Venedig, Innsbruck, Bozen und Trient.

### Erklärung der Zahlen-Lotterie.

Die k. k. Zahlen-Lotterie besteht aus 90 Zahlen von der Zahl 1 bis 90, aus welchen bei einer jeden Ziehung fünf Zahlen gehoben werden, wodurch

5 verschiedene unbestimmte Auszüge (Extrakte),

5 verschiedene bestimmte Auszüge (Nominale),

10 verschiedene Amben, und

10 „ Ternen entstehen.

Die Wahl der Zahlen, deren Anzahl für einen jeden einzelnen Spielfatz und die Geldeinlage, welche jedoch niemals unter 10 Heller betragen darf, ist willkürlich. Die durch das Allerhöchste Lottopatent vom 13. März 1813 zugesicherte Erwidrerung des Einsatzes im Falle des Gewinnes bleibt aufrecht und auch in der österreichischen Währung unverändert, wie folgt:

bei dem Ternen-Spiele (in 3 Zahlen) wird der Einsatz 4800mal als Gewinn,

bei dem Amben-Spiele (in 2 Zahlen) wird der Einsatz 240mal,

bei dem bestimmten Ruf- (Nominat-) Spiele wird der Einsatz 67mal, und

bei dem einfachen unbestimmten Ruf- (Extrakt-) Spiele wird der Einsatz im Gewinnfalle 14mal hinausbezahlt.

Bei einzelnen Spielfätzen auf alle vorge-dachten Spielarten muß sich nicht bloß auf die zur Erreichung eines Gewinnes erforderliche Anzahl von Nummern beschränkt, sondern diese können — um die Hoffnung zu vervielfältigen — nach Gefallen vermehrt werden.

# Adressen-Verzeichnis

der Ämter, Anstalten, Vereine, Genossenschaften, Advokaten, Ärzte, Kaufleute,  
Handel- und Gewerbetreibenden in Marburg.

(Nach den Verzeichnissen der Genossenschaften vom September 1906.)

Auf die Inserate der mit \* bezeichneten Adressen wird besonders aufmerksam gemacht.

## Ämter und Zivil-Behörden.

Bahnhof-Postamt, Südbahnhof.  
Bezirkshauptmannschaft.  
Bezirkshauptmann Graf Marius Attems.  
Bezirksgericht Marburg, im Kreisgerichtsgebäude.  
Bezirksvertretung, Obmann Dr. Schmiderer.  
Bezirkschulrat Umgebung Marburg.  
Vorsitzender Graf Attems.  
Fisch-Amt.  
Eichmeister J. Kapper.  
Finanz-Bezirksdirektion für Untersteiermark.  
Finanzdirektor Graf Ferraris.  
Hauptsteuer-Amt.  
Hauptzollamt, Tegethoffstraße 64.  
Haupt-Post-, Telegraphen- und Telephonamt,  
Domplatz.  
Kreisgericht.  
Präsident Ludwig Perko.  
Postamt St. Magdalena, Franz Josefststraße.  
Stadt-Amt der Gemeinde als politische Behörde.  
Bürgermeister Dr. Johann Schmiderer.  
Stadtschulrat. Vorsitzender: Dr. Joh. Schmiderer.  
Steuer-Ober-Inspektorat.  
Schulaußschuß der gewerblich. Fortbildungsschule.  
Vorsitzender: Dr. J. Schmiderer.  
k. k. Männer-Strafanstalt.  
Oberdirektor Ignaz Keisel.

## k. u. k. Militär.

Kavallerie-Brigade-Kommando.  
Ergänzungsbez.-Kommando des 47. Inf.-Reg.  
Ein Bataillon desselben Regiments.  
Landwehr-Inf.-Reg. Nr. 26.  
Kadre-Kommando des 5. Dragoner-Reg.  
Dragoner-Regiment Nr. 4.  
Gendarmarie-Abteilungs-Kommando und Posten  
Marburg, Elisabethstraße.  
Militär-Verpflegs-Magazin. Truppen-Spital.

## Schulen.

k. u. k. Infanterie-Kadettenschule.  
Staats-Obergymnasium.  
Direktor Glowacki Julius.  
Staats-Oberrealschule.  
Direktor Knobloch Gustav.  
k. k. Lehrerbildungs-Anstalt.  
Direktor Schreiner Heinrich.  
Landes-Lehrerinnenbildungsanstalt und Mädchen-  
Volkschule III am Tappenerplatz.  
Direktor Frisch Franz.

Landes-Obst- und Weinbauerschule.  
Direktor Zweifler Fr.  
Kaufmännische Fortbildungsschule. Leiter der  
Schule: Seblatschek Alois.  
Volkschule I und Bürgerschule für Knaben.  
Direktor Philippel Viktor.  
Volkschule II und Bürgerschule für Mädchen.  
Direktor Kiedler Josef.  
Volkschule II für Knaben am Domplatz.  
Leiter Oberlehrer Karl Schmidl.  
Volkschule III für Knaben in St. Magdalena.  
Leiter Direktor Ferich Johann.  
Volkschule II für Mädchen in St. Magdalena.  
Leiterin Oberlehrerin Höbl Anna.  
Kolonieschule der Südbahn-Gesellschaft.  
Leiter Sörichag Jakob.  
Kaiser Franz Josef-Knabenhof.  
Leiter Gassard Karl, Lehrer, Schmiderergasse.  
Privat-Volkschule der Schulschwester und Privat-  
Lehrerinnenbildungs-Anstalt.  
Städtischer Kindergarten I. Leiterin Leidl Johanna.  
Städtischer Kindergarten II in Messing.  
Leiterin Emma Scheuch.  
Städtischer Kindergarten III in Magdalena.  
Leiterin Köppler Emma.  
Städtischer Kindergarten IV, Elisabethstraße.  
Leiterin Rupert Simonitsch.  
Haushaltungs- u. Fortbildungsschule für Mädchen.  
Elisabethstraße. Leiterin Leopoldine Horwath.  
Kinder-Asyl der Südbahn-Gesellschaft.  
Gewerbliche Fortbildungsschule.  
KonzeSSIONIERTE Musik- und Gesangsschule des  
philh. Vereines. Direktor Franz Czernoch.

## Privat-Unterricht.

Berta Volkmar, staatl. geprüfte Musiklehrerin,  
Gerrengasse 56.  
Marie Kofoschinegg, staatl. gepr. Klavierlehrerin,  
Reiherstr. 10  
Sofie Sieber, Klavierlehrerin, Ferdinandstr. 3  
Französische, englische und italienische Sprache:  
Helene Kühner, Röntnerstr. 13.  
Französische Sprache: Jos. Goudot, Tegethoffstr. 19.  
Schmid Berta, staatl. geprüfte Lehrerin,  
Gerichtshofgasse 26, 1. Stof.  
Englische Sprache: Rhoda Bluett, Bismarckstr. 17.  
Gesang- und Musikschule des Heinrich Korel.  
Unterricht in Buchhaltung, Korrespondenz usw.:  
Schillerstraße 12, 2. Stof.  
Lehrer Ruß, Ferdinandstraße 3, und Lehrer  
Engelhart, Bürgerstraße 6.  
Stenographie: Lehrer Kowitzki, Kaiserstraße 5.  
Zeichnen- und Maßschule der Emilie Becker.

Zitherunterricht: Anton Bäuerle, Biftringhofgasse.  
Florian Rudolf, Friererstr. 13

### Vereine und Anstalten.

Allgem. Krankenhaus.  
Allg. steierm. Arbeiter-Kranken- u. Unterstützungs-  
kasse, Filiale Marburg.  
Allg. Verband d. Südbahn-Bedienst. in Marburg.  
Allg. Verbrauchs- und Sparverein in Marburg.  
Allg. Arbeiter-Rechtshülfe- u. Gewerkschafts-Verein,  
Ortsgruppen Marburg.  
Arbeiter-Gesangverein „Froh Sinn“.  
Ärztlicher Bezirksverein.  
Aushilfskassen-Verein. Direktor: Leeb Josef.  
Baugenossenschaft, I. Marburger.  
Bautechniker-Verein.  
Bicycle-Klub.  
Cäcilien-Verein für die Diözese Lavant.  
Christlicher Frauenbund für Untersteiermark.  
Deutscher Handwerkerverein.  
Deutscher Lehrerverein in Marburg.  
Deutscher Lehrerverein Umgebung Marburg.  
Deutscher Verein für Marburg und Umgebung.  
Deutschvölkischer Gehilfenverein „Drauwacht“ in  
Marburg.  
Deutschvölkischer Turn-Verein „Jahn“.  
Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verein.  
Ortsgruppe Marburg.  
Deutsch-evangel. Gesangverein in Marburg.  
Deutscher Sprachverein (Zweig Marburg des allg.  
deutschen Sprachvereines.) Vorstand: taji. Rat  
Dr. Arthur Mally.  
Erster steierm. Milchkontrollverein.  
Evangelischer Frauenverein.  
Filiale der Ost.-ung. Bank, Tegetthoffstraße.  
Vorstand: Ferdinand Kummer.  
Filiale des Tierchutz- und Tierzucht-Vereines.  
Filiale der k. k. steierm. Landwirtschafts-Gesellschaft.  
Filiale Marburg und Umgebung des steierm  
Bienenzuchtvereines.  
Franz Josef-Verein zur Unterstützung dürftiger  
Schüler der k. k. Staats-Oberrealschule.  
Freiwillige Feuerwehr.  
Gas-Anstalt, Gasverkasse.  
Holzhändlerverband, südösterreich.  
Katholischer Arbeiter-Verein.  
Katholischer Frauen-Verein.  
Katholischer Gesellen-Verein.  
Katholischer Meisterverein.  
Katholischer Preß-Verein.  
Kameradschafts-Verband für Südbahn-Bedienstete.  
Kellereigenossenschaft Marburg.  
Kranken-Unterstützungs- und Leichen-Verein.  
Kredit- u. Sparverein für Marburg und Umgebung.  
Lagerhäuser in Marburg der k. k. priv. Steier-  
märkischen Escompte-Bank in Graz.  
Landwirtschaftl.-chemische Landes-Versuchsstation.  
Urbanigasse Vorstand Schmid Edmund.  
Lebensmittel-Magazin Marburg der k. k. priv.  
Südbahn-Gesellschaft. Leiter: Bibus Theodor.  
Leichenbestattungs-Anstalt, II. steiermärkische, Frau  
Elise Wolf, Tegetthoffstraße, Blumengasse.  
Marburger Escomptebank, Tegetthoffstr. 11.

Marburger Gewerbe-Verein.  
Marburger Männergesang-Verein.  
I. Marburger Militär-Beteranen- und Kranken  
Unterstützungs-Verein „Erzherzog Friedrich“, mit  
eigener Musikkapelle; Kapellmeister: E. Füllekruf  
Marburger Philharmonischer Verein.  
Marburger Trabrenn-Verein.  
Marburger Radfahrer-Klub „Edelweiß“.  
Marburger Radfahrer-Klub.  
Marburger Schützen-Verein.  
Marburger Stadtverschönerungs-Verein.  
Marburger Stadtverschönerungs-Verein „Magda-  
lenen-Vorstadt“.  
Marburger Turnverein.  
Museum, Elisabethstraße 16.  
Museumverein  
Musikkapelle der Südbahn-Werkstätten; Kapell-  
meister: May Schönherr.  
Musikrunde der Lehrer, Post- u. Bahnbeamten.  
Dobitverwertungs-Gesellschaft.  
Öffentliches Krankenhaus.  
Öffentliche Wäge, Magdalenenvorstadt.  
Ortsgruppe Marburg, Frauen- und Mädchen-  
des Deutschen Schulvereines.  
Ortsgruppe Marburg u. Umgebung des Deutschen  
Schulvereines für Herren.  
Ortsgruppe des Deutsch-evang. Bundes für die  
Ostmark.  
Ortsgruppe Marburg und Umgebung des Ver-  
eines „Südmark“. Diese Ortsgruppe erhält  
hier eine Studententische für deutsche Mittel-  
schüler und eine Lehrlings-Vermittlungsstell-  
für deutsche Meister.  
Ortsgruppe Marburg des Vereines „Südmark  
für Frauen und Mädchen, mit einer Herberg-  
für deutsche Dienstmädchen.  
Ortsgruppe Marburg des steierm. Privatbeamten  
Landes-Verbandes.  
Ortsgruppe Marburg des Vereines alpenländische  
Handelsangestellter.  
Ortsgruppe Marburg des steiermärk. Arbeiter  
Radfahrer-Bundes.  
Ortsgruppe Marburg des k. k. Postbeamtenvereines  
Ortsgruppe Marburg des deutsch-evang. Bundes  
Ortsgruppe Marburg des Touristenvereines „Die  
Naturfreunde“.  
Ortsgruppe des Reichsvereines der k. k. Post- und  
Telegraphenbediensteten Österreichs.  
Ortsverein der Musiker in Marburg.  
Österr. Eisenbahn-Beamten-Verein. Ortsgruppe.  
Pfandleih-Anstalt, Domplatz.  
Priester-Verein der Lavanter Diözese.  
Rohstoffverein der Schuhmacher; Verkaufstotal  
Bürgerstraße 8.  
Reichsverband deutscher Eisenbahner. Ortsgruppe  
Marburg.  
Schlachthof städt. Verw.: Amtstierarzt A. Kern  
Schützengesellschaft „Schwarze Kugel“.  
Sektion Marburg des D. u. D. Alpen-Vereines.  
Spartasse der Gemeinde Marburg.  
Direktor: J. D. Banalari.  
Spar- und Vorstoß-Konjortium des I. allgem.  
Beamten-Vereines.

Spar- u. Vorschuß-Verein d. Arbeiter in Marburg.  
Spar- u. Vorschußkasse der Südbahnbediensteten.  
Städtische Heuwage, Sophienplatz.  
Studentenheim, Deutsches, Goethestraße 6.  
Südbahn-Liedertafel Marburg.  
Theater- und Kasino-Verein.  
Unterstützungs-Verein f. dürftige Gymnasialschüler.  
Unterstützungs-Verein für entlassene Sträflinge.

Vorstand: Strafhauß-Oberdirektor F. Keigel.  
Verein der Liebhaber-Photographen in Marburg.  
Verein für Tierchutz und Tierzucht.  
Verband deutscher Hochschüler in Marburg.  
Verband der Genossenschaften in Marburg.  
Verein zur Unterstützung in Sterbe- und Erkrankungs-fällen für Arbeiter und Bedienstete der Südbahn.

Verein der Hausbesitzer in Marburg und Umgebung. Kanzlei: Schillerstraße 8.  
Verein der städt. Beamten.  
Verein zur Unterst. dürftiger Schüler d. Volkssch.  
Verein evang. Glaubensgenossen.  
Verein für Gesundheitspflege.  
Verkehrssteuer-Absfindungs-Verein.  
Volksbücherei der „Südmart“, Kärntnerstr. 19.  
Wasserwerk, städt., Triesterstraße.  
Zweigverein Marburg des patriot. Landes-Frauen-Hilfsvereines vom Roten Kreuze für Steiermark.

### Genossenschaften.

Handels-Gremium. Kanzlei: Domplatz 3.  
Genossenschaft der Anstreicher, Bildhauer, Maler, Lackierer und Vergolder.  
Genossenschaft der Approvisionierungs-Gewerbe.  
Genossenschaft der Bau-Gewerbe.  
Genossenschaft d. Dienstmänner Union, II. steiern.  
r. G. m. b. H., Affichierungs-Anstalt.  
Genossenschaft der Fiaker und Lohnfuhrwerker.  
Genossenschaft der Fleischer und Fleischhelfer.  
Genossenschaft der Friseur und Kafeure.  
Genossenschaft der Gastwirte.  
Genossenschaft der Greisler.  
Genossenschaft der Herren- u. Damenkleidermacher, Modistinnen, Handschuh-, Schirm- u. Deckenmacher.  
Genossenschaft der Metallarbeiter.  
Genossenschaft der Schuhmacher.  
Genossenschaft d. Tischler, Drechsler u. Orgelbauer.

### Ö. k. priv. Südbahn-Gesellschaft.

Station Marburg, Südbahnhof.  
Station Marburg, Kärntnerbahnhof.  
Südbahn-Werkstätten.  
Werkstätten-Chef: C. Walenta, Ober-Ingenieur.  
Heizhaus. Heizhaus-Chef: v. Formacher.

### Advokaten.

Dr. Felzbacher Julius, Tegetthoffstraße.  
Dr. Glančnik Franz, Gerichtshofgasse.  
Dr. Glantschnigg Eduard, Tegetthoffstraße.  
Dr. Glaser Zvon, Tegetthoffstraße.  
Dr. Haas Heinrich, Gerichtshofgasse.  
Dr. Krenn Franz, Tegetthoffstraße.  
Dr. Lorber Heinrich sen. u. jun., Burggasse.

Dr. Mravlag Ernst, Mariengasse.  
Dr. Drosel Oskar, Gerichtshofgasse.  
Dr. Pipus F., Tegetthoffstraße.  
Dr. Pössel Josef, Burgplatz.  
Dr. Rosina Franz, Tegetthoffstraße.  
Dr. Serneck Johann, Postgasse.  
Dr. Tschebull Karl, Gerichtshofgasse.

### Notare.

Dr. Firbas Franz, Bitttrinhofgasse.  
Dr. Hauf Karl, Tegetthoffstraße 14.

### Ärzte.

Dr. G. Albinger, Zahnarzt, Goethegasse 2.  
Dr. Th. Bergmann, Meiserstraße.  
Dr. Chandras Leonidas, Josefgasse.  
Dr. Flic Karl, Kärntnerstr.  
Dr. Frank Robert, Burggasse.  
Dr. Grögl Raimund, Domgasse.  
Dr. Grubitsch Hans, Tegetthoffstraße.  
Dr. Spavic Karl, Tegetthoffstraße.  
Dr. Rac B., Zahnarzt, Tegetthoffstraße.  
Dr. Martin Emil, Schillerstraße.  
Dr. Korufeld Franz, Tegetthoffstraße.  
Dr. Krauß Hermann, Herrengasse.  
Dr. Lambrios Konstantin, Zahnarzt, Herrengasse.  
Dr. Leonhard A., k. k. Oberbezirksarzt, Tgthoffstr.  
Dr. Leonhard A. jun., Stadtarzt, Tegetthoffstr.  
Dr. Majciger Johann, Hauptplatz.  
Dr. Mally Arthur, Domplatz.  
Dr. Reuwrth Max, Schillerstraße.  
Dr. Raf Amand, Postgasse.  
Dr. Schimm Johann, Zahnarzt, Strafhaußarzt.  
Dr. Teré Philipp, Bitttrinhofgasse.  
Dr. Thalmann Karl, chirurgische u. zahnärztliche Ordination, Kaiserstraße.  
Urbaczek Josef, Kommunalarzt, Burggasse.  
Dr. Wiesinger Ed., Zahnarzt, Herrengasse.  
Paage Hermann, k. k. Veterinär-Inspektor i. P. Tappeinerplatz.  
Kern Alois, Schlachthofverwalter, Amts-Tierarzt, Schlachthaus.  
Seig Viktor, städt. Tierarzt, Schlachthaus.

### Hebammen.

Belle Marie, Kärntnerstraße.  
Dolenc Franziska, Hauptplatz.  
Fallent Friederike, Duchatschgasse.  
Findenegg Josefa, Apothekegasse.  
Graile Marie, Bergstraße.  
Jakončie Marie, Kreuzhof.  
Klug Katharina, Sophienplatz.  
Kothbauer Hermine, Allerheiligengasse.  
Kof Johanna, Bergstraße.  
Laurentschitsch Marie, Kärntnerstraße.  
Madrig Amalie, Herrengasse.  
Mally Josefa, Khizgasse.  
Möhling Stanzi, Schillerstraße.  
Döswald Maria, Kärntnerstraße.  
Bachernig Agnes, Mühlgasse.  
Baynik Mojisa, Bergstraße.  
Tschetschonig Paula, Kärntnerstr.  
Schwamminger Rosa, Kolonie.  
Spielvogel Berta, Mellingerstraße.

Weiler Anastasia, Domplatz.  
Weiß Gertrud, Triesterstraße.  
Wodoscheg Theresia, Burgplatz.  
Zaugger Josefine, Mellingerstraße.

### **Apotheker.**

Koban Valentin, Apotheke „zur hl. Magdalena“,  
Franz Josefsstraße 1.  
König's Apotheke „zur Mariahilf“, Tegetthoffstr.  
Pfull Friedrich, Stadt-Apotheke „zum k. k. Adler“,  
Hauptplatz.  
Taborstky Eduard, „zum Mohren“, Hauptplatz.

### **Zivil-Geometer.**

Griber Rudolf, Herrngasse 32.  
Stiger Richard, Tegetthoffstraße 46.

### **Handel und Gewerbe.**

#### **Bäckereien.**

Arbeiter-Bäckerei, Triesterstraße.  
Bacher Alois, Mellingerstraße 14.  
Berner Wilhelm, Kärntnerstraße 24.  
Marie Böcher's Erben, Postgasse.  
Duma Marie, Tegetthoffstraße 31.  
Jank Friedrich, Kuchenbäcker, Flößergasse 5.  
Kottnig Jakob, Tegetthoffstraße 59.  
Kogbeč Julie, Magdalenen-Vorstadt, Triesterstr.  
Kugler Max, Draugasse 5.  
Lorger Michael, Magdalenen-Vorstadt, Josefg.  
Mulleš Heinrich, Unterrotwainerstraße  
Musel M., Kärntnerstraße 12.  
Sommer Anton, Reitergasse.  
Scherbaum Karl, Burgplatz 2.  
Weinberger Josef, Mellingerstraße.  
Witlaczil Wilhelm, Burgplatz 4.  
Zinty August, Magdalenenvorstadt.  
Zinnauer Emerich, Kärntnerstr.

#### **Bade-Anstalten.**

Baronig Roman, Poberschstraße.  
Gebrüder Denzel (Dampfbad), Badgasse.  
Käfer Josef, Ufergasse.  
Krißian Jakob, Augasse.  
Stern Johann, Augasse.

#### **Besen-Erzugung.**

Vettig Anton, Triesterstraße.

#### **Bildhauer und Vergolder.**

Dohnalik Andreas, Vergolder, Herrngasse.  
Haring Karl, Bildhauer, Reiserstraße.  
Hois J., Bildhauer, Kärntnerstraße.  
Kath Johann jun., Bildhauer, Naglstr.  
Slet Alois, Vergolder, Domplatz.  
Zoratti A., Vergolder, Schmidplatz.

#### **Vagewerbe.**

##### **B a u m e i s t e r.**

Balzer Adolf, Architekt, Kaiser Josefsstraße.  
Derwuschek Franz, Reiserstraße 26.  
Friedriger Fritz, Architekt, Volksgartenstraße 29.  
Glaser Julius, Fabriksgasse 11.  
Holzer Rudolf, Carneristraße 22.  
Kiffmann Rudolf, Mellingerstr. 23.

Mijera Hubert, Kartschowin.  
Nasimbini Ubaldo, Gartengasse.  
Pascher Hans, Volksgartenstr. 27.  
Schweßler Adolf, Parkstraße.

##### **M a u r e r m e i s t e r.**

Kaschmann Anton, Reiserstraße 23.

##### **Z i m m e r m e i s t e r.**

Kiffmann Karl, Mellingerstraße.  
Klampfer Th., Kärntnerstraße.  
Krepp Josef, Mozartstr. auch Brunnenarbeiten.  
Matzschek Josef, Josefsstraße.  
Speš Johann, Windenauerstraße.

##### **S t e i n m e ß m e i s t e r.**

Kaspar Anton, Theatergasse.  
Kociancic Karl, Schillerstraße 25.  
Kranegger Alois, Tegetthoffstraße 65.  
Peyer Josef, beid. Sachverständiger, Hilariusstr.

##### **B r u n n e n m e i s t e r.**

Kiffmann Karl, Mellingerstraße.  
Schwarz Karl, Kärntnerstraße.

##### **B e t o n - u . Z e m e n t w a r e n - E r z e u g u n g.**

Čajzar Joh., Kärntnerstraße  
Decrecco Pietro, Draugasse.  
Denzel Ignaz, Windenauerstraße.  
Pidel Karl, Volksgartenstraße.

##### **B r u n n e n b a u.**

Denzel Ignaz, Windenauerstraße.

##### **I n s t a l l a t e u r e f ü r W a s s e r l e i t u n g u n d G a s u s w.**

Hiftl Hugo, Urbanigasse 4.  
Lube Otto, Brandisgasse.  
Riha Alois, Kärntnerstraße 14.  
Wiedemann Friedrich, Theatergasse.

##### **S c h i e f e r d e c k e r.**

Blum Rudolf & Sohn, Tegetthoffstraße.

##### **V i e r - B r a u e r e i e n.**

\*Göb Thomas, Tegetthoffstraße.  
Tscheligi Josef, Kärntnerstraße.  
Bierdepot Puntigam, Mühlgasse.

##### **B u c h b i n d e r.**

Deutschmann E., Herrngasse.  
Koratschin Alois, Burggasse.  
Kowal, Felix Herrngasse.  
Sliuza E., Apothekegasse.  
Zoricic Wladimir, Kärntnerstraße 10.

##### **B u c h d r u c k e r e i e n.**

Kralik Leopold, Herausg. der „Marburger Zeitung“  
und des Kalenders „Deutscher Bote“, Postgasse.  
„St. Cyrillus“ (Kath. Presb.-Verein), Kärntnerstr.  
Buch-, Kunst- und Musikalienhandlungen.  
Förling Max, Herrngasse.  
Höfer J. (Tischlers Nachf.), Schulgasse, Musikalien.  
Scheidbach Karl, Herrngasse.

**Büchsenmacher.**

Cutić Josef, Burggasse.  
Steineder Ferdinand, Domgasse.

**Büstenbinder.**

Fischbach Julius, Viktringhofgasse; Niederlage:  
Herrengasse.

**Damenkleidermacher.**

Peršak Franz, Burggasse.  
Stala Josef, Tegetthoffstraße.

**Damenkleidermacherinnen.**

Angleitner Ludmilla, Kärntnerstraße 31.  
Beb Josefa, Theatergasse.  
Blaschitz Th., Färbergasse 6.  
Brandl Wilhelmine, Freihausgasse 14.  
Celan Anna, Schmidplatz.  
Czerny Rosa, Tegetthoffstraße 9.  
Dereani Therese, Pfarrhofgasse.  
Dietinger Franziska, Frauengasse 9.  
Fajchmann Antonie, Domplatz.  
Folger Katharina, Kärntnerstraße 19.  
Fink Ernestine, Naghstraße 10.  
Fraß Elise, Urbanigasse 65.  
Hois Maria, Kärntnerstraße 17.  
Hauptner Rosa, Wildenrainergasse 12.  
Häslinger Anna, Bürgerstraße 4.  
Jartschitsch Marie, Freihausgasse 3.  
Jeric Karoline, Volksgartenstraße 10.  
Kalcher Marie, Wielandgasse 4.  
Kapfer Apollonie, Tegetthoffstraße 63.  
Ketez Josefine, Tegetthoffstraße 58.  
Kleewein Paula, Mellingstraße 19.  
Klemische M., Tegetthoffstraße 26.  
Klug Helene, Mellingstraße 30.  
Koller Maria, Burggasse 22.  
Koschel Josefine, Herrengasse 16.  
Koszar Irene, Gerichtshofgasse 14.  
Kothbauer Louise, Allerheiligengasse 15.  
Kriwek Urjula, Allerheiligengasse 19.  
Kroschl Therese, Viktringhofg. 18.  
Labes Moisie, Mhlgasse 12.  
Leškovar Anna, Tappeinerplatz 6.  
Meritschnit Klara, Schillerstraße 10.  
Nerath Marie, Mühlgasse 13.  
Nowak Marie, Franz Josefstraße 55.  
Nichel Therese, Mellingstraße 9.  
Pišček Therese, Mozartstraße 22.  
Polansky Maria, Herrengasse 25.  
Poščarnig Rosalia, Tegetthoffstraße 39.  
Poščauko Josefine, Tegetthoffstraße 71.  
Pošauk Maria, Kärntnerstraße 12.  
Pototschnig Therese, Landwehrgasse 2.  
Preß Marie, Carnerigasse 3.  
Pukl Anna, Tegetthoffstraße 16.  
Ranner Josefine, Schulgasse 4.  
Ribitsch Mathilde, Tegetthoffstraße.  
Schiffo Maria, Tegetthoffstr. 32.  
Schmidinger Philomena, Tegetthoffstraße 6.  
Schönherr Regina, Burggasse.  
Schullin Adele, Naghstraße 8.  
Schweiger Sophie, Bergstraße 4.

Senekowitsch Johanna, Triesterstraße 65.  
Sinkowitsch Maria, Bahnhofstr. 3.  
Skerbinz Rosa, Domgasse 1.  
Skergeth Johanna, Mühlgasse 17.  
Stoff Karoline, Brandisgasse 2.  
Spes Anna, Herrengasse 34.  
Stebich Anna, Draugasse 2.  
Stiebler Angela u. Schneideritsch Marie, Draugasse.  
Stroh Josefine, Herrengasse 52.  
Tischler Amalie, Tegetthoffstraße 19.  
Tralez Anna, Draugasse.  
Trefalt Rosalia, Allerheiligengasse 11.  
Tschek Johanna, Carneristraße 3.  
Tšerp nko Juliane, Gaswerkstraße 19.  
Tšitschek Rosa, Kärntnerstraße 34.  
Ubl Maria, Wattgasse 5.  
Urlepp Johanna, Kärntnerstr. 13.  
Wagner Marie, Herrengasse 7.  
Waidacher Martha, Kärntnerstr. 19.  
Weixl Antonie, Schmidplatz 2.  
Wohlmut Käthe, Herrengasse 17.  
Wreßl Marie, Triesterstraße 22

**Damen-Konfektion.**

Hobacher Fanny, Herrengasse.  
Hollček Johann, Herrengasse.  
Peršak Franz, Burggasse.  
Polansky Nito, Herrengasse.  
Wagner Marie, Herrengasse.

**Dampfwäscherei.**

Sparowitz Gustav, Kaiserstraße 14.

**Dedenmacher.**

Mlesch Johanna, Schwarzgasse 4.  
Bubak Marie, Brunnengasse 6.  
Gödel Paula, Burggasse 24.  
Schneider Marie, Allerheiligengasse 10.

**Delikateßen und Süßfrüchte.**

Copetti Anton, Viktringhofgasse.  
Crippa Julius, Burggasse 3.  
Blajutti Pietro, Hauptplatz.  
Ford Charles, Tegetthoffstraße.  
Gollesch Karl, Tegetthoffstraße.  
Schwab Josef, Herrengasse 32.  
Tšhutšek Franz, Herrengasse.

**Dienstvermittlungen.**

Duller Adele, Tegetthoffstraße.  
Janeschitz Auguste, Burggasse.  
Kadlit Josef, Agentur, Burggasse.  
Stanzar Josef, Schulgasse.  
Toplak Therese, Herrengasse.

**Drahtmatraken-Erzeuger.**

Gaiser Matthias, Tischlermeister, Reizergasse.  
\*Makotter M., I. steir. Drahtmatraken-Erzeugung  
und Möbelhandlung, Burggasse.

**Drechsler.**

Blaschitz August, Draugasse.  
Kokoll Franz, Viktringhofg.  
Kossi Franz, Burggasse.

**Drogerie und Chemikalien.**

Wolf Karl, Herrngasse 17.  
Wolfram Max, Herrngasse 33.

**Eier- und Geflügelhändler.**

Abt Wilhelm, Schaffnergasse 8.  
Himmler Adolf, Blumengasse.  
Löschnigg Anton, Triesterstraße.  
Roy J. (Deutsch Th. Nachf.), Apothekegasse.  
Scherrer S. (Robitsch's Nachfolger), Triesterstraße.  
Skrabl Antonie, Kärntnerstraße.

**Eisen-Handlungen.**

Andraschitz Hans, Kärntnerstraße.  
Fontana Sylvester, Tegetthoffstraße.  
Frangesch Franz, Herrngasse (Pulververchsleiß).  
Kautschitsch Josef, Hauptplatz.  
Kühler Vinzenz, Tegetthoffstraße.  
Pachner's Nachfolger Szleperz-Vinzenz, Postg.  
Prstec Josef, Triesterstraße.

**Eisen- und Metallgießerei.**

Bendl Anton, Mellingerstraße 109.

**Eskomptegeschäft.**

Mayr Alois, Tegetthoffstraße.

**Essig-Erzeugung.**

Schmidl Felix, Kärntnerstraße.

**Farbwaren.**

Billerbeck Oskar, Herrngasse 29.  
König W., Hauptplatz.  
Kollar Franz, Tegetthoffstraße.  
Sabutofschek Ludwig, Postgasse.

**Färber.**

Nebogg Michael, Mellingerstraße.  
Zinthaner Ludwig, Freihausgasse (neuer Platz).  
Dampfärberei u. chem. Waschanstalt: Lebererg.

**Fassbinder.**

Hvalek Josef, Keisergasse 2.  
Klicek Johann, Magdalenenvorstadt.  
Koren Josef, Keiserstraße 6.  
Kuhar Gabriel, Mellingerstraße 10.  
Pichler Raimund, Bitttringhofgasse.  
Schmidl Felix, Kärntnerstraße 18.  
Sulzer Franz, Schlachthausgasse.  
Tscholnig Ludwig, Urbanigasse 20.  
Züchner Johann, Schillerstraße 17.

**Feilenhauer.**

Kantner Franz, Tegetthoffstraße 26.

**Fiater.**

Berkst Alois, Kärntnerstraße.  
Dittinger Josef, Frauengasse.  
Krauz Franz, Urbanigasse.  
Kramberger Johann, Apothekegasse.  
Leber Josef, Gerichtshofgasse.  
Miszeta Matthias, Schillerstraße.  
Nowakowski Anna, Ebl. v., Grabengasse.  
Nowakowski Eduard, R. v., Keitergasse.  
Orlak's Franz Witwe, Bitttringhofgasse.

Orner Johann, Kasinogasse.  
Poffel Franz, Kärntnerstraße.  
Reichmann Jakob, Kärntnerstraße.  
Sparowitz Valen in, Elisabethstraße.  
Spegliß Georg, St. Magdalena.  
Ternoscheg Barthl., Burggasse.  
Vogler Franz, Magdalenenvorstadt.  
Zettel Albert, Freihausgasse.

**L a s t e n f u h r w e r k e .**

Arnebic Jakob, Tegetthoffstraße.  
Böhm Ignaz, Tegetthoffstraße.  
Dolamitsch Alois, Mellingerstraße.  
Grach Maria, Heugasse.  
Horwath Anna, Mellingerstraße.  
Kalunder Peter, Kasinogasse.  
Kartin Emil, Kärntnerstraße.  
Kocevar Karl, Kärntnerstraße.  
Kofar Georg, Schmidergasse.  
Kranegger Alois, Tegetthoffstraße.  
Kronvogel Johann, Tegetthoffstr.  
Lünger Johann, Volksgartenstr.  
Marko Josef, Kärntnerstraße.  
Mattel Konrad, Bancalarigasse.  
Pestemer Franz, Tegetthoffstraße.  
Sprach Andreas, Gaswerkstraße.  
Stipper Jakob, Mothergasse.  
Temmerl Johann, Landwehrgasse.  
Welle Franz, Gaswerkstraße.  
Wolf Friedrich, Tegetthoffstraße.

**Fleischer und Fleischhändler.**

Achtig Albert, Hauptplatz.  
Ballon Johann, Josefststraße.  
Benzit Johann, Bitttringhofgasse.  
Fritz Karl, Domplatz.  
Holznecht Josef, Mellingerstraße 1, Hauptplatz.  
Kokol Josef, Kärntnerstraße.  
Kürbisch Josef, Bitttringhofgasse.  
Leyrer Eduard, Selcherei, Schulgasse.  
Leyrer Josef, Mellingerstraße 20.  
Löschnigg Elise, Franz Josefststraße 17.  
Merkl Josef, Mühlgasse 1.  
Rendl Johann, Triesterstraße 13, Hauptplatz.  
Bolegeg Otto, Hauptplatz.  
Reichmann Thomas, Schulgasse 2.  
Reischek Johann, Hauptplatz.  
Ruhmann Ferdinand, Hauptplatz.  
Schein Ignaz, Tegetthoffstraße 18.  
Schrott Georg, Herrngasse 36.  
Sellat Ferdinand, Burggasse.  
Sollat Heinrich, Mellingerstraße 22.  
Sollat Johann, Tegetthoffstraße 8.  
Stoßner Primus, Hauptplatz.  
Trater Josef, Franz Josefststraße.  
Tscherne Johann, Postgasse 8.  
Tschernovschek Vinzenz, Tegetthoffstraße 40.  
Urchitz Franz, Hauptplatz.  
Weiß Alois, Burggasse 1.  
Weiß Ferd., Franz Josefststraße.  
Wögerer Hermann, Selcherei, Burggasse 9.  
Wresnjig Peter, Triesterstraße 3.  
Wurzer Josef (auch Selcherei), Herrngasse 28.

Zofaly Franz, Hauptplatz, Mellingerstraße.  
Jacob Mlos, Allerheiligengasse, Pferdebeschlächter.  
Käfer J., Kaserngasse, Pferdebeschlächter.

**Friseur und Kafeur.**

Nicher Michael, Herrengasse 27.  
Baizer Emerich, Tegetthoffstraße.  
Baizer Viktor, Postgasse.  
Baizer Berta, Damenfriseurin, Franz Josefststraße.  
Brandstätter Jof., Magdalenenvorstadt, Triesterstr.  
Dobei Friedrich, Mellingerstraße.  
\*Dumler Louise, Schulgasse, Damenfriseurin.  
Faleskiny J., Kärntnerstraße.  
Ffiger Anton, Burggasse.  
Holzer Johann, Domplatz.  
\*Kral Franz, Theaterfriseur, Herrengasse.  
Kral Marie, Damenfriseurin, Herrengasse.  
Kreisl Ferdinand, Tegetthoffstraße.  
Kurzman Anton, Domgasse.  
Logar Jakob, Franz Josefststr.  
Novsak Josef, Franz Josefststraße.  
Paul Karl, Tegetthoffstraße.  
Reiß Adolf, Franz Josefststraße.  
Reiß August, Franz Josefststraße.  
Reiß Marie, Hauptplatz.  
Schaffer Grete, Damenfriseurin, Domplatz.  
Spannbauer Johann, Draugasse.  
Stoinscheg Stef., Kärntnerstr.  
Thomann Stefan, Tegetthoffstraße.  
Weber Anton, Mellingerstraße.  
Zahradnik Anton, Burgplatz.

**Galanteriewaren-Handlungen.**

\*Martiz Josef, Herrengasse.  
Martiz Rembert, Herrengasse.  
\*Prisnerik Albin, Burggasse.  
\*Turab H. J., Tegetthoffstr.

**Gastwirte und Restaurationen.**

Ballon J., Josefststraße.  
Bernreiter Marie, „Kreuzhof“, Josefgasse.  
Cernousek Vinzenz, „Garda“, Tegetthoffstraße.  
Dobey Marie, Triesterstraße.  
Fabian A., Josefgasse.  
Felber Marie, Draugasse.  
Frangisch Josef, Mühlgasse.  
Freitag Theresie, Bitttringhofgasse.  
Friedau Franz, Kärntnerstraße.  
Fuchs St., „Puntigamer Bierhalle“, Kärntnerstr.  
Glaninger Alois, Leudplatz.  
Gorup Franz, Kärntnerstraße  
Grund E., Kärntnerstraße.  
Hjellmann Johann, Mellingerstraße.  
Heinrich Joh., Südbahnhof-Restauration.  
Höfl Heinrich, Kärntnerstraße.  
Hirschmann Ferd., Mellingerstraße.  
Hofer, Triesterstraße.  
Hoisl Marie, Tegetthoffstraße.  
Hummel Dthmar (Göb), Tegetthoffstraße.  
Janket J., „Zur Stadt Graz“, Rathausplatz.  
Jank Friedrich, Glöbergasse.  
Jeres August, Triesterstraße.  
Juritsch Anton, Kärntnerstraße.  
Kascha Matthias, Franz Josefststraße.

Kaschel Michael, Mellingerstraße.  
Katsch Franz, Kärntnerstraße.  
Kaufmann Karoline, B mealarigasse.  
Krois Andreas, Franz Josefststraße.  
Küttner Josef, Kasernplatz.  
Lacheiner Johann, Franz Josefststraße.  
Lauter Josef, Franz Josefststraße.  
Londarec Theresie, Bitttringhofgasse.  
Löschnig Ferdinand, Franz Josefststraße.  
Löschnig Richard, Draugasse.  
Maierseidl Johann, Triesterstraße.  
Marit Theresia (Odermüller), Mühlgasse.  
Marko Josef, Kärntnerstraße.  
Martiniz J., Kaserngasse.  
Mazhold Andr., Domgasse.  
Meden A., Tegetthoffstraße.  
Modritsch Josef, Josefgasse.  
Mraf Th., Franz Josefststraße.  
Pregl J., Allerheiligengasse.  
Rechberger Leopold, Freihausgasse.  
Reishmann Jda, Windenauerstraße.  
Roiko J., Schillerstraße.  
Roschanz Franz „Gambriunushalle“, Theaterg.  
Schein Marie, Burgplatz.  
Scherbaum Theresie, Hauptplatz.  
Schneideritsch A., Kärntnerstraße.  
Schoferitsch Witwe, Mühlgasse.  
Schubanko J., „zur gold. Birne“, Franz Josefststr.  
Schweizer Katharina, Mellingerstraße.  
Serichon Ferd., Banccalarigasse.  
Sieber Marie, Kärntnerstraße.  
Stauder, Schlachthofgastwirtschaft.  
Strauß W., „3. Stern“, Kärntnerstr.  
Szakovics Michael, Domgasse  
Vogl Rosa, Poberischerstraße.  
Walter Jean, Kasino-Restauration, Domplatz.  
Walter Marie, Mellingerstraße.  
Wamprechtlamer J., Triesterstraße.  
Weilandits, Franz Josefststraße.  
Weiß Alois, Burgplatz.  
Wexhönig Hans, („alt. Weinstube“), Bitttringhofg.  
Woch Anton, Leudplatz.  
Wrabl Josef, Poberischerstraße.  
Wruß Johann, Triesterstraße.  
Wurzinger Matth., „zum gold. Löwen“, Schmidpl.  
Zofaly Franz, Mellingerstraße.

**F r ü h s t ü c k t u b e n :**

Crippa J., Burggasse.  
Ford Charles, Tegetthoffstraße  
Tschutschel Franz, Herrengasse.

**Gärtner.**

Kleinschuster L., Gartengasse und Postgasse.  
Myblkl Johann, Elisabethstraße.  
Blumenhandlung Postgasse.  
Ogriseg Richard, Vangergasse und Herrengasse.  
Widgay J., Stadtgärtner, Volksgartenstraße.

**Geschirz-, Korb- und Holzwarenhandel.**

Kosir Th., Hauptplatz.  
Litavay Marie, Hauptplatz.

**Glaser, Glas- und Geschirrhändler.**

Bernhard Franz & Sohn, Tegetthoffstraße.  
 Fez A., Herrengasse.  
 Macher Max, Postgasse.  
 Manari Anton, Tegetthoffstraße.  
 Melzer Josef, Kärntnerstraße.  
 Wagrandl Ferd., Ecke der Post- u. Bitttringhofg.  
 Wernig Johann, Magd.-Vorstadt, Triesterstraße.  
 Wolfsond's Joh. Witwe, Tegetthoffstraße.

**Glocken- und Metall-Gießerei.**

Gebrüder Denzel, Badgasse.

**Gold- und Silberarbeiter.**

Deitscho Matth., Burggasse.  
 Göh August, Herrengasse.  
 Karner Karl, Herrengasse.  
 Kilian Franz, Herrengasse.  
 Schnabl Jakob, Herrengasse.  
 Seiser Vinzenz, Herrengasse.

**Gradler und Schuhobertheil-Erzeuger.**

Fartschitsch Karl, Freihausgasse. Schuhfabrik.  
 Naverznit Matthias, Postgasse.  
 \* Numesich Johann, Bitttringhofgasse.  
 Waidacher Josef, Schulgasse.

**Gürtler, Silber- und Bronzarbeiter.**

Rager Franz, Bitttringhofgasse.  
 Tratnik Karl, Pfarrhofgasse.  
 Truttsch Josef, Burggasse.

**Safner.**

Habianitsch Vinzenz, Perkostraße.  
 \* Heritscho Paul, Freihausgasse.  
 Schiller Johann, Bitttringhofgasse.  
 Sorco Anton, Allerheiligengasse.

**Handels-Agenturen.**

Baumeister Josef, Tegetthoffstraße 39.  
 Dernoschek Hans.  
 Frohm Nestor, Reiserstraße.  
 Fruza Michael, Elisabethstraße.  
 Hubovernit M. (Reinighausener Bierdepot), Domg.  
 Hubatschek Emil, Gerichtshofgasse.  
 Liningner M., Wielandgasse 8.  
 Misky Heinrich, Reiserstraße.  
 Neßner Josef, Katengegeschäft, Nagylstraße.  
 Schmidt Karl, Carnersstraße.  
 Schwarz Moses, Katengegeschäft, Freihausgasse.  
 Schweitzer Anton, Schillerstraße 10.  
 Urban Irene, Bismarckstraße 23.  
 Veritti Anton, Tegetthoffstraße 19.  
 Volkmar Hugo, Herrengasse 56.  
 Zuder Josef, Sack-Leihanstalt, Tegetthoffstraße.

**Handschuhmacher und Wandagisten.**

Podgorjschek Fr., Burggasse 7.  
 Ulrich Hedwig, Kaiserstraße 6.

**Herrenkleidermacher.**

Barlovic Josef, Mellingerstraße 13.  
 Dereani L., Pfarrhofgasse 1.  
 Dinebir Franz, Mühlgasse 7.  
 Divjat Josef, Bitttringhofgasse 16.  
 Dolcek Stefan, Postgasse 5.  
 Ehm Wenzel, Franz Josefststraße.  
 Folger Josef, Kärntnerstraße 19.  
 Fraß Josef, Herrengasse 33.  
 Gallé Anton, Josefststraße.  
 Glawitsch Matthias, Mühlgasse 8.  
 Grambus Karl, Hauptplatz 1.  
 Haas Franz, Kärntnerstraße 90.  
 Jwitzsch Georg, Mühlgasse 5.  
 Jossenfo Franz, Bitttringhofg. 18.  
 Juterichnig Jakob, Kärntnerstraße 56.  
 Karl Anton, Burggasse 11.  
 Korensky Franz, Tegetthoffstraße.  
 Kofar Anton, Domplatz 5.  
 Krapsche Andreas, Werkstättenstraße 20.  
 Kunst Peter, Burggasse.  
 Ledineg Alex., Tegetthoffstraße 21.  
 Leeb Josef, Burggasse 2.  
 Leitgeb Johann, Postgasse 8.  
 Pepej Franz, Triesterstraße 13.  
 Letonia Andreas, Bergstraße 4.  
 Lijenz Johann, Flößberggasse 6.  
 Mayer Simon, Kärntnerstraße 102.  
 Mazuch Josef, Grabengasse 6.  
 Mejatich Peter, Domgasse 4.  
 Mohr Anton, Kärntnerstraße 50.  
 Müller Emerich, Bitttringhofg. 25.  
 Murschek Franz, Bitttringhofg. 28.  
 Nekrepp Ignaz, Schwarzgasse 5.  
 Nerath Alois, Schmiderergasse 3, auch Bugerei  
 Oratsch Franz, Mühlgasse 7.  
 Ormig Martin, Mühlgasse 22.  
 Oswald Johann, Franz Josefststr.  
 Oswatitsch Josef, Nagylstraße 10.  
 Pachitsch Stefan, Bergstraße 18.  
 Panko Matthias, Triesterstraße 11.  
 Perichal Franz, Burggasse.  
 Podgorichegg Blasius, Schulgasse.  
 Roifo Joh., Kärntnerstraße 81.  
 Schedivy Franz, Flößberggasse 7.  
 Schrimpf Franz, Färbergasse 5.  
 Schwarz Franz (Vagho), Schulgasse 5.  
 Stalla Josef, Tegetthoffstraße.  
 Sodin Theresie, Pfarrhofgasse 9.  
 Soukal Josef, Kärntnerstraße 18.  
 Stiebler Anton, Draugasse 15.  
 Suppanec Leopold, Kärntnerstraße 1.  
 Takalej Anton, Josefgasse 8.  
 Urlepp Franz, Kärntnerstraße 13.  
 Weiß Peter, Mühlgasse  
 Zischel Franz, Mellingerstraße 1.  
 Zwirn Franz, auch Bugerei, Josefststraße 3.  
 Zwerlin Franz, Tegetthoffstraße 30.

**Herren-Konfektionsgeschäfte.**

Ledineg Alex., Tegetthoffstraße 21.  
 Müller Emerich, Bitttringhofgasse.  
 Stebre Paul, Tegetthoffstraße.

Starke Alexander, Uniformierungsanstalt, Postg.  
Tschiritsch M., Tegetthoffstraße.  
Wölfling Anton, Herrengasse.

### Holz- und Kohlen-Handlungen.

Abt Hans, Rathausplatz 5.  
Divjak E. S., Keiserergasse.  
Drušchowitz Anna, Parkstraße.  
Eilez Antonia, Burggasse 10.  
Grill Franz, Bitttringhofgasse 16.  
Hirschmann Ferdinand, Mellingnerstraße 87.  
Juras Josef, Franz Josefstraße.  
Kiffmann Karl, Mellingnerstraße.  
Lach Friedrich, Bergstraße 6.  
Mayer Johann, Blumenengasse 18.  
Merkl Roman, Mühlgasse 1.  
Reheim Alois, Theatergasse 6.  
Quandest Franz, Mellingnerstr. 19.  
Rupnik Paul, Franz Josefstraße.  
Sammer Josefina, Kärntnerstr. 27.  
Schimek Vinzenz, Mellingnerstraße 5.  
Schönheit L., Gerichtshofgasse.  
Straßhill & Felber, Lendgasse 8.  
Talento Berta, Mellingnerstraße.  
Truttschl Peter, Kaiserstraße 4.  
Weranitsch Marie, Kärntnerstraße 43.

### Hotels- und Einkehr-Gasthäuser.

Arthofer Johann, Hotel „Mohr“, Herrengasse.  
Holznecht J., „Zur Krone“, Triesterstraße.  
Jellek Karl, „Zum Lamm“, Tegetthoffstraße.  
Krepp Johann, „Zur Südbahn“, Tegetthoffstr.  
Kapos J., „Stadt Triest“, Triesterstraße.  
Sauer Johann, Hotel „Meran“, Tegetthoffstraße.  
Schigerth Josef, „Zum gold. Roß“, Bitttringhofg.  
Schneider E., Hotel „Alte Bierquelle“, Postgasse.  
Spacel Vinzenz, „Zur Traube“, Tegetthoffstraße.  
Tisfo Ernst, „Zum schwarzen Adler“, Burgplatz.  
Wellebil Anton, „Sandwirt“, Bitttringhofg.  
Wiesenthaler Th., Hotel „Stadt Wien“, Tegetthoffstr.  
Wreßnigg Peter, „Zum Hirschen“, Triesterstraße.  
Zwetti Leopold, „Erzherzog Johann“, Burggasse.

### Hutmacher.

Bregar Johann, Herrengasse 11.  
Hlustig Ludwig, Draugasse.  
Leyrer Wilhelm, Herrengasse 22.

### Hut- und Schuhwaren-Niederlage.

Fränkel Alfr., Wiener Schuhwaren.  
Schram M., Herreng., Filiale Tegetthoffstraße.  
Lucad H. J., Mündelengraber Schuhfabrikslager.

### Kaffeehäuser.

Azzola L., Bitttringhofgasse.  
Fabian A., Josefsgasse.  
Grund Ernst, Kärntnerstraße.  
Günther Wilhelm, Bitttringhofgasse.  
Kastner M., Tegetthoffstraße.  
Kupprich Julius, Herrengasse.  
Wagner Hans, Tegetthoffstraße.  
Wagner Josef, „Meran“, Tegetthoffstraße.  
Weinhandel Rudolf, Rathausplatz.  
Zinel Johann, Franz Josefstraße.

### Kaminfeger.

Auer Franz, Schlachthausgasse.  
Ertl Martin, Burg.  
Gröger Wilhelm, Rathausplatz.  
Kafel Josef, Kärntnerstraße.  
Wanek Weizel, Allerheiligengasse.

### Käse-Export-Geschäft.

Menis u. Scherbaum Ferd., Grabengasse.  
Schamesberger Josef, Mellingnerstraße.

### Klavier-Niederlage und Leihanstalt.

Sohnigg Isabella, Bitttringhofgasse 30.  
Böldmar Bertha, Herrengasse 56.

### Kleider- und Wäsche-Handlungen.

Herzog A., Postgasse.  
Heumeyer M., Hauptplatz.  
Koller Aloisia, Draugasse.  
Ledineg Kreszenzia, Tegetthoffstraße 21.  
Praprotnik A., Mellingnerstraße.  
Talek Johann, Hauptplatz.  
Toplak Theresie, Herrengasse.  
Tschiritsch Marie, Postgasse.

### Korbflechter.

\* Antloga Josef, auch Siebmacher und Drahtflechter, Domgasse.  
Prach Andreas, Tegetthoffstraße.

### Kunstblumen-Handlung.

Dolenz Johanna, Freihausgasse.  
Büdefeldt Cäcilie, Herrengasse.

### Kupferschmiede.

Higel Josef, Kärntnerstraße.  
Mlekusch Anton, Schlachthausgasse.

### Kürschner.

Gränitz Magdalena, Herrengasse.  
Hollieck Johann, Herrengasse.

### Landesprodukte.

Braun Theresie, Kärntnerstraße.  
Mayer Andreas, en gros, Bitttringhofg.  
Neumann Max & Komp., Burggasse.  
Ohm Franz, Fabriksgasse.  
Troger Christian, Burgplatz, Nur Felle.  
Scherbaum Karl & Söhne, Burgplatz.

### Lebzelter.

Dufel Josef, Bitttringhofgasse 7.  
Geit Franz, Herrengasse 15.

### Leber-Gerbereien und Handlungen.

Bahl Wilh., Fabrik, Lager am Hauptplatz.  
Berg Hermann, Fabrik, Leberergasse.  
Gruber Johann, Draugasse.  
Györel Nikolaus Nachf. (Stark jun.), Burgplatz.  
Hoffmann Hans, Tegetthoffstraße.  
Kosa Antonia, Lederverkauf, Tegetthoffstraße.  
Kasto Alois, Bitttringhofgasse.  
Keisp M., Lederverkauf, Draugasse.  
Stark Hugo, Hauptplatz.

Lesezirkel und Zeitschriften-Leihanstalt.  
Kienreich J. A., Carnerigasse.

### Liqueur- und Brauntwein-Erzeugung.

Arjenschegg M., Kärntnerstraße.  
Albrecht & Strohbach, Herrengasse, Sofienplatz.  
Friedau Franz, Kärntnerstraße.  
Günther Wilhelm, Vittringhofgasse.  
Hartler Josefa, Tegetthoffstr.  
Horwath Mit., Domgasse.  
Krisper Matthias, Triesterstraße.  
Klotzschmig A., Melling.  
Leinschitz Franz, Mellingstraße.  
Lendler Georg, Kärntnerstr., Domg.  
Sarley Friederike, Tegetthoffstraße.  
Schmiderer, Kärntnerstraße.  
Schmidl Felix, Kärntnerstraße.  
Ticheligi J., Hauptplatz.  
Bruß Michael, Triesterstraße.

### Maler, Anstreicher und Lackierer.

Erjausz Josef, Kärntnerstr.  
Futter Christof, Ferdinandstr.  
Holzinger Josef, Reiserstraße.  
Jäger Karl, Kaserngasse  
Zuterschnigg G., Pfarrhofgasse.  
Klasičič Josef, Kaiserstraße.  
König Walter, Färbergasse.  
Kollar Franz, Tegetthoffstraße.  
Philipp Gustav, Vittringhofgasse.  
Roth Hans, Neitergasse.  
Sirotič Michael, Färbergasse.  
Strohmayr Michael, Brandisgasse.  
Ušar Liebmund, Neugasse.  
Wergles Florian, Kärntnerstr.  
Wißler's Witwe, Mellingstraße.  
Zelezny Franz, Lendgasse.

### Manufaktur-, Mode- u. Kurzwaren-Handlungen.

Blau Leopold (Barta), Herrengasse.  
Dau & Dubšty, in Liquidation, Herrengasse.  
Gniuschek Alois, Hauptplatz-Domgasse.  
Grubitsch Johann, Tegetthoffstraße.  
Kotischinegg J., Tegetthoffstraße.  
Krainz F. K., Draugasse.  
Lufsch Josef, Herrengasse.  
Michelitsch Felix, Herrengasse.  
Pichler Kath., Hauptplatz.  
\*Pirchan Gustav, Herrengasse.  
Pucher Johann, Herrengasse.  
Rop Felix, Burgplatz.  
Schusteritsch Josef, Tegetthoffstraße.  
Sepec M. E., Burgplatz.  
Soß Karl, Tegetthoffstraße.  
Srebren Paul, Tegetthoffstraße.  
Strablegg Anton, Hauptplatz.  
Strohmayr Ant. J., Herrengasse.  
Tautscher F. S., Herrengasse.  
Ullaga Josef, Tegetthoffstraße.  
Wesliag Adolf, Draugasse.  
Worjche Karl (vorm. Grubitsch), Herrengasse.

### Maschinenstrickerei.

Blau Leopold, Herrengasse 5.

### Mechaniker, Nähmaschinen- und Fahrrad-Niederlagen und Fabriken.

\*Dadien Moriz, Vittringhofgasse 22.  
Heu Alois, Herrengasse 34.  
Masten Johann, Tegetthoffstraße.  
\*Neger Franz, Herrengasse, Fabrik Burggasse,  
elektrische Kraftübertragung.  
Prosch Konrad, Vittringhofgasse 2.  
Payerl (Prosch), Schulgasse.  
Sagada Josef, Tegetthoffstraße.  
Singer-Maschinen-Niederlage, Herrengasse 32.

### Messerschmiede.

Komenda W., Herrengasse.  
Thalmann Arthur, Hauptplatz.

### Milch und Molkerei-Produkte.

Marburger Molkerei, Zentralfstelle für hygienisch  
Milchversorgung, Tegetthoffstraße 63, von  
1907 an.  
Molkerei Friedr. Jank, Flößergasse.

### Möbel-Niederlagen.

Gleinker F., Mellingstraße.  
Kregar Josef, Schulgasse.  
Mandl Johann, Hauptplatz.  
\*Makotter Rosa, Burggasse.  
Pleterich Franz, Kärntnerstraße.  
Srebren P., Tegetthoffstraße.  
Turk Anton, Tegetthoffstraße.

### Modistinnen.

Dolenz Johanna, Freihausg. 3.  
Geringer Kresz., Burggasse 34.  
Glaninger Amalie, Herrengasse 16.  
Hobacher Fanny, Hauptplatz 1.  
Hollisek Amalie, Herrengasse 24.  
Klobasa Berta, Franz Josefstraße 5.  
Lebner Rosa, Herrengasse 22.  
Markešch Marie, Gerichtshofgasse 14.  
Schemeth Louise, Burggasse 10.  
Stet Helene, Herrengasse 32.  
Wizler Elise (Voll), Herrengasse 40.

### Mühlen.

Ludwig Franz & Söhne, Kriehuberstr. ) Dampf-  
Scherbaum Karl & Söhne, Burgplatz. ) mühlen

### Musik-Instrumentenmacher.

Höfer Josef, Schulgasse 2.  
Perz Franz, Burgplatz.

### Nagelschmied und Ringelschmied.

Rathay Franz, Bobercherstraße.

### Orgelbauer.

Brandl Josef, Schmidergasse.  
Halleder Alois, Allerheiligengasse.  
Koroščak Franz, Kärntnerstraße

### Papier-, Schreib- und Zeichen-Requisiten.

Gzabnik Friedrich, Domgasse 5.  
Gaifer Johann, Burgplatz.

Zsling Max, Herrengasse 26.  
 Krapel Heinrich, Herrengasse.  
 Nowak Felix (Ferlinz Nachf.), Herrengasse 9.  
 Nowak Anton, Hauptplatz.  
 Plazer Andreas, Herrengasse 3.  
 Pristernik Marie, Tegetthoffstraße 13.  
 Scheidbach Karl, Herrengasse 28.

#### Pfeifen Schneider.

Kronawetter Josef, Tegetthoffstraße 20.

#### Photographen.

Gebhardi C., Herrengasse 39.  
 Kiefer L. J., Schillerstraße 20.  
 Wagner J. R., Burggasse 4.  
 Prader und Bauer, Burgg. 28.

#### Präparateur.

Bawesky Franz, Schulgasse 4.

#### Realitäten-Verkehr.

Kadlik Josef, Burggasse 17.  
 Krzizek Karl, Burggasse 8.  
 Stamzar Josef, Schulgasse.

#### Regen- und Sonnenschirmmacher.

\*Fornara Anton, Burggasse 8.  
 Hobacher Hedwig, Herrengasse 34  
 Petrosi Franz, Draugasse 2.  
 Schmid Joh. (früher Hobacher), Herrengasse 14.

#### Riemer und Sattler.

Egger Heinrich, Herrengasse.  
 Ferk Franz, Augasse.  
 Grassitsch Jakob, Magdalena-Vorstadt.  
 Kriwanek Heinrich, Sosenplatz.  
 Nowak Rudolf, Burgplatz.  
 Prek Anton, Bitttringhofgasse.  
 Sabutoschek J., Kärntnerstraße.  
 Baglan Josef, Boberscherstraße 8.  
 Zedner Heinrich, Bitttringhofgasse.

#### Schleiferei.

Jabiani Anton, Mellingerstraße.

#### Schleifsteinfabrik.

Bidel Karl, Volksgartenstraße.  
 Swaty Franz, Triesterstraße.

#### Schlosser.

Baicer Alois, Mühlgasse.  
 Higl Karl, Weinbaugasse.  
 Jagoditsch Franz, Flößergasse.  
 Kerth Karl, Kärntnerstraße.  
 \*Kothbauer Franz, Freihausgasse.  
 Kranner Friedr., Boberscherstraße.  
 Pirch Josef, Brunnengasse.  
 Pirch Karl, Burggasse.  
 Polatschek Alois, Freihausgasse.  
 Niegler Alois, Flößergasse.  
 Schell Josef, Kärntnerstraße.  
 Sintowitsch Karl, Puffgasse.  
 Sirak Johann, Boberscherstraße.  
 Swetitsch Josef, Keiserstraße.

#### Schmiede.

Koren Anton u. Kores Alois, Kärntnerstraße 84  
 Kozbek Jakob, Kriehberggasse.  
 Novacek Johann, Leubgasse.  
 Duitzch Alois, Badgasse 6.  
 Stern Georg, Badgasse.  
 Werhonig Franz, Burggasse.  
 Zigmann Matthias, Triesterstraße.

#### Schuhmacher.

Albitsch Karl, Triesterstraße.  
 Masina Josef, Burgplatz 5.  
 Beranitsch J., Josefgasse.  
 Cech Johann, Franz Josefststraße.  
 Dornhofer Josef, Melling.  
 Egger Johann, Burggasse.  
 Egger Gottfried, Dompplatz.  
 Fabian Johann, Allerheiligengasse.  
 Fat Johann, Bitttringhofgasse.  
 Feix Anton, Flößergasse 6.  
 Fischbach Konrad, Kärntnerstraße.  
 Fischer F. A., Schulgasse 5.  
 Frankl Nikolaus, Perkostraße 18.  
 Grabrovec Matthias, Draugasse.  
 Gjurkin Thomas, Franz Josefststraße.  
 Glusich Valentin, Tegetthoffstraße 30.  
 Golob Karl, Mühlgasse 8.  
 Görlich Wenzel, Mellingerstr. 42.  
 Greif Franz, Triesterstraße 5.  
 Grobelschek Stefan, Kärntnerstraße.  
 Gufel Leopold, Bergstraße 8.  
 Habith Franz, Mühlgasse.  
 Horwath Ludwig, Herrengasse 37.  
 Huber Johann, Franz Josefststraße.  
 Jartschitsch Karl, Freihausgasse.  
 Jugg Georg, Franz Josefststraße.  
 Jugg Kaspar, Schillerstraße 8.  
 Jurzcha Matthias, Triesterstraße 5.  
 Zuterichnig Anton, Frauengasse.  
 Kaisersberger Franz, Kärntnerstr.  
 Kohont Wilhelm, Perkostraße.  
 Koren Anton, Mühlgasse 7.  
 Kofz Johann, Kaserngasse.  
 Krois August, Kaserplatz.  
 Krois Johann, Kärntnerstraße 67.  
 Lenartschitsch Vinzenz, Tegetthoffstraße 28.  
 Löschnig Karl, Kärntnerstraße 26.  
 Loncar Albert, Postgasse 9.  
 Lustig Eduard, Kärntnerstraße 34.  
 Mahonig Jakob, Burggasse 16.  
 Malz Kaspar, Kärntnerstraße 126.  
 Malz Simon, Josefststraße.  
 Marzschitsch Johann, Draugasse 8.  
 Matignaco Peter, Franz Josefststr.  
 Muhr Johann, Franz Josefststraße.  
 Narath Franz, Kärntnerstraße 8.  
 Nerath Friedrich, Kärntnerstr. 18.  
 Neubauer Franz, Mellingerstraße.  
 Neubauer Karl, Mellingerstraße 64.  
 Neumann Josef, Triesterstraße.  
 Nowak Matthäus, Apothekerg. 2.  
 Padonit Ignaz, Hauptplatz.

Bachitsch Lorenz, Domplatz.  
 Bettel Franz, Schmidnergasse 5.  
 Birsch Blasius, Josefigasse 8.  
 Bizanetz Anton, Windenauerstr. 1.  
 Blajonig Markus, Tegetthoffstraße.  
 Blochl Franz, Bürgerstraße 8.  
 Bulko Franz, Triesterstraße 15.  
 Rasborichet Val., Mellingerstr. 13.  
 Robitsch Valentin, Rathausplatz  
 Roiko Johann, Schmidglatz 3.  
 Ruttnik Franz, Tegetthoffstraße 63.  
 Salamon Franz, Bergstraße.  
 Salamon Johann, Kärntnerstraße.  
 Schalkovitsch Thomas, Fischerg. 9.  
 Schoral Josef, Kaiserplatz 8.  
 Serdinko Ferdinand, Burgg. 26.  
 Sidar Franz, Boberchstraße 1.  
 Sieber Ferd., Tegetthoffstr. 42.  
 Strabe Johann, Mühlgasse 4.  
 Stanez Franz, Mellingerstraße 1.  
 Staudinger Rud., Bitttringhofg. 10.  
 Stertilka Michael, Kaiserungasse.  
 Stumberger Jos., Tegetthoffstr. 17.  
 Tabina Matthias, Wildenrainergasse.  
 Tkalez Johann, Hauptplatz 6.  
 Tomanitsch Josef, Triesterstraße.  
 Trost Anton, Domgasse.  
 Waundnig Josef, Bitttringhofg. 19.  
 Weber Alois Urbanigasse 30.  
 Wefensek Johann, Hauptplatz.  
 Wicher Andreas, Mellingerstr. 53  
 Widmeier Franz, Triesterstraße.  
 Wobuschek Johann, Sophienplatz 1.  
 Wogrinek Matthias, Burggasse 24.  
 Woiwoda Josef, Färbergasse 5.  
 Woul Josef, Herrengasse 52.  
 Wresch Matthias, Tegetthoffstr. 33.  
 Zagar Jakob, Pfarrhofgasse 3.  
 Zentrich Stefan, Franz Josefst. str.  
 Zollenstein Jakob, Burggasse 12.

### Seifensieder.

Bindlechner Franz, Herrengasse.  
 Bros Karl, Hauptplatz, Fabrik Mothergasse.

### Sessel-Erzugung.

Virzer Raimund, Augasse.

### Seiler.

Baumkirchner Simon, Tegetthoffstraße.  
 Heller Franz, Herrengasse.

### Sodawasser-Erzugung.

Großer Rudolf, Triesterstraße.  
 Scheidl Enjelbert, Bitttringhofgasse.

### Spezerei- und Gemischtwaren-Handlungen.

Andraichitz Hans, Herrengasse und Kärntnerstraße.  
 Auer Ludwig, Kaiserstraße.  
 Berner Wilhelm, Kärntnerstraße.  
 Verdajz W., Burg.  
 Cernobsek Maria, Werkstättenstr.  
 Dernoscheg F., Mühlgasse.  
 Duller Karl, Tegetthoffstraße.

Felber Friedrich, Draugasse.  
 Fontana Silvester, Tegetthoffstraße.  
 Frühhauf Marie, Franz Josefst. str.  
 Franzesch Franz, Herrengasse.  
 Giegerl Th., Kärntnerstraße.  
 Gornjak Vinzenz, Venaugasse.  
 Haber Karl, Tegetthoffstraße.  
 Hartinger Ferdinand, Tegetthoffstr.  
 Hartler Josefa, Tegetthoffstraße.  
 Hrafnig Julie, Perkostraße.  
 Janschek Ferdinand, Tegetthoffstr.  
 Jerez August, Triesterstraße.  
 Kaiser Barbara, Gartengasse.  
 Kaufmann F. (Lucardi), Triesterstr. Draubrück.  
 Kautschitsch Josef, Herrengasse.  
 Kez Gottfried, Postgasse.  
 Koroschek L. H., Triesterstraße.  
 Koroschek Marie, Eisenstraße.  
 Krottmayr Johann, Mellingerstr.  
 Lednik Max, Franz Josefst. str.  
 Lepej J., Nagyhstraße.  
 Lorber Hans, Herrengasse 36.  
 Lorber Johann, Herrengasse 56.  
 Leinschitz Franz, Mellingerstraße.  
 Vileg Anna, Kärntnerstraße.  
 Petonja Josefa, Draugasse.  
 Mayer Andreas, en gros, Bitttringhofg., Hauptpl.  
 Mernig Josef, Mellingerstraße.  
 Mikawewitsch Anton, Tegetthoffstr.  
 Murko Vitus, Mellingerstraße.  
 Marchetto Alexander, Theatergasse.  
 Mauritsch, Agnes, Triesterstraße.  
 Mydlil Alex., Herrengasse.  
 Obleschak F., Tegetthoffstraße.  
 Pachta Franz, Kärntnerstraße.  
 Pachner's Nachfg. Szlepecs & Vincetitsch, Postg.  
 Plotich Josef, Tegetthoffstraße.  
 Pobjeschin Joh., Mellingerstraße.  
 Posch Hans, Kärntnerstraße.  
 Paulo Luzia, Kärntnerstr.  
 Bergauer Marie, Draugasse.  
 Bölsler Anna, Mellingerstraße.  
 Brechern Johann, Hauptplatz  
 Brstec Josef, Triesterstraße.  
 Duandelt Alois, Herrengasse.  
 Reichenberg Josef, Kärntnerstraße.  
 Reiser Julie, Kärntnerstraße.  
 Sagai Josef, Kärntnerstraße.  
 Schillag Agnes, Mellingerstraße.  
 Schmidl Karl, Herrengasse.  
 Schneebacher Louise, Josefst. str.  
 Schneideritsch Alois, Draugasse.  
 Seidl M., Domplatz.  
 Senekowitsch Maria, Tegetthoffstraße.  
 Sirk Hans, Hauptplatz und Herrengasse (Ziliale)  
 Sobotta J., Gerichtshofg.  
 Sorlo Franz, Schmidplatz.  
 Sucher Alois, Triesterstraße.  
 Tashler Anton, Fabriksgasse.  
 Temmerl Franz, Triesterstraße.  
 Tischler Ignaz, Tegetthoffstraße.  
 Tscheppe G., Draugasse.  
 Vertnik Amalie, Kärntnerstraße.

Walland Hans, Schmidplatz.  
Walzl Josef, Draugasse.  
Weigert Adolf, Tegetthoffstraße.  
Welschbach J., Franz Josefstraße.  
Weranitsch Magdalena, Unterrothweinerstraße.  
Wiwoda Franz, Tegetthoffstraße.  
Worschitz Franz, Urbanigasse.  
Zelenski Blasius, Lenuugasse.  
Ziegler Matthias, Hauptplatz.  
Zoppeth Elisabeth, Kärntnerstraße.

### Spezialitäten-Geschäft.

Faisz Anton, Domgasse.  
Spezialitätenraffik Burggasse.

### Spediture und Möbel-Transport.

Riffmann & Bötsch, intern. Speditiionsgesellschaft,  
Mellingerstraße. Reisebureau: Burgplatz.  
\*Mally A. Nachsl., Mellingerstraße.  
Quandest Franz, Mellingerstraße.

### Spengler.

Blum Rudolf, Tegetthoffstraße.  
Jellek's A., Ww. Tegetthoffstraße.  
Jurjcha Felix, Triesterstraße 18.  
Korber Franz, Brunnngasse.  
Merkl Anton, Mühlgasse.  
Parthl Michael, Burgplatz.  
Riha Josef, Kärntnerstraße.  
Wiedemann Friedrich, Theatergasse.

### Tapezierer.

Germak Ferdinand, Bitttringhofgasse 8.  
Baumann Ferdinand, Kärntnerstraße.  
Bubak Ernst, Bitttringhofgasse.  
Bubak Josef, Schillerstraße.  
Mandl Johann, Möbellager, Hauptplatz.  
Schröbal Viktor, Tegetthoffstraße 19.  
Tischerin Anton, Domgasse.  
Wesjak Karl, Freihausgasse 1.  
Wind Hugo, Tegetthoffstraße.  
Zelenta Ernst, Freihausgasse.

### Tischler.

Beranek Emil, auch Dampfjägewerk, Kärntnerstr.  
Bentitsch Nikolaus, Tegetthoffstraße.  
Bobek Andreas, Triesterstraße.  
Börslinger Friedrich, Kajerngasse 8.  
Drofenik & Hohenegger, Theatergasse.  
Dworschak Jakob, Mellingerstraße 41.  
Eim Valentin, Herrengasse.  
Eisl Fr., Bitttringhofg., Billard- u. Möbeltischler.  
Eisl R., Bitttringhofg., Billard- u. Möbeltischler.  
Gaifer Matthias, Gerichtshofgasse.  
Gottlich Michael, Kärntnerstraße 128.  
Grillek Michael, Rathhausplatz.  
Hözl Anton, Bitttringhofgasse 23.  
Klemenschet Andreas, Josefststraße 11.  
Kolaritsch Josef, Franz Josefstraße.  
Koroschal Franz, Tegetthoffplatz 3  
Kregar Josef, Burggasse.  
Krieg Martin, Triesterstraße 11.  
Lorbegg Franz, Gerichtshofgasse 14.

Lubi Matthias, Augasse 25.  
Maicen Joh. Andreas, Kajerngasse 8.  
Menhard Georg, Mellingerstraße 23.  
Muhitsch Anton, Josefgasse 31.  
Ortuber Martin, Bindenauerstraße 72.  
Pichler Joh., Keiserergasse 3.  
Pilsch Johann, Mellingerstraße 45.  
Pototschnig Ferdinand, Weinbaugasse 29.  
Purgah Joh., Urbanigasse 26.  
Rochel Alexander, Schmidplatz 3.  
Schaffertitsch Johann, Mühlgasse 11.  
Senekowitsch Franz, Fabriksgasse 17.  
Strabl Karl, Kärntnerstraße 43.  
Toplak Anton, Keiserstraße 26.  
Vacic Josef, Schmiderergasse 5.  
Wicher Anton, Kärntnerstraße 31  
Wunderlich Leopold, Schmiderergasse 3.

### Trödlereien.

Blaschitz Josefina, Burgplatz.  
Heumeyer M., Hauptplatz.  
Zorgo Agnes, Draugasse.  
Koller A., Draugasse.  
Stelle Kath., Burggasse.

### Uhrmacher.

Fehrenbach Th., Herrengasse. Filiale: Draugasse.  
Gferrer's Witwe, Burggasse.  
Zlger Alois, Bitttringhofgasse.  
Zlger Wilhelm, Postgasse.  
Riffmann Anton, Herreng. Filiale: Tegetthoffstr.  
Koren Peter, Herrengasse.  
Mayer Josef, Tegetthoffstraße.  
Punzengruber Ferd., Allerheiligengasse.  
Reicher Markus, Triesterstraße.  
Sulz Georg, Tegetthoffstraße.  
Wappers Witwe, Domgasse.  
Zedner Ludwig, Triesterstraße.

### Wagner.

Vorstner Ferdinand, Theatergasse.  
Pergler Franz, Badgasse.  
Pergler Franz jun., Mühlgasse.  
Egger Franz, Kärntnerstraße.  
Frasz Franz, Tegetthoffstraße.

### Wäsche- und Feinpußerei.

Ebner Marie, Mellingerstraße 45.  
Erste Wiener Feinpußerei, Hedwig Ledwinka,  
Gerichtshofgasse.  
Gerschlagner Anna, Bitttringhofgasse.  
Glogowschet Fanni, Puffgasse 9.  
Großer Rudolf, Mariengasse 10.  
Heller Elisabeth, Fischergasse 4  
Krazer Louise, Allerheiligengasse 22.  
Nubi Alois, Burggasse 18.  
Payet Barbara, Lenuugasse 16.  
Perko Maria, Franz Josefstraße 18.  
Schmigoy Elise, Domplatz 11.  
Schuntner Johanna, Flößergasse 7.  
Tscheppe Rosa, Landwehrergasse 20.  
Zelzer Johanna, Herrengasse 40.

**Wäsche-Erzengung, Stickerie u. Vordruckerie.**

Boltšchin Emma, Josefgasse 31.  
 Büdelfeldt Cäcilie, Herrengasse.  
 Burghardt Emma, Burggasse 3.  
 Grieb Josefa, Triesterstraße 26.  
 Habicek Franz, Wäsche-Fabrik, Tegetthoffstr. 77.  
 Kapper Marie, Ferdinandsstraße.  
 Klemensberger Johanna, Burggasse 2.  
 Koprek Maria, Kärntnerstraße 20.  
 Moranz Maria, Mellingnerstraße 8.  
 Nemeš Eliše, Tegetthoffstraße.  
 Petteg Andreas, Wäsche-Erzeuger, Kärntnerstr. 8.  
 Petteg Maria, Domgasse.  
 Plotšch Katharina, Mellingnerstraße 50.  
 Sawerschiq Marie, Burggasse 16.  
 Sagai Marie, Herrengasse 33.  
 Schmidt Anna, Franz Josefsstraße 5.  
 Tšech Agnes, Allerheiligengasse 22.  
 Vadnou Antonie (Griber), Schulgasse.  
 Welzebach Marie, Augasse 15.  
 Zagar Roža, Pfarrhofgasse 3.

**Weinhandlungen.**

Babl Anton, Vorderberg.  
 Böcher Philipp Dr., Postgasse 6.  
 Cvitanic Franz, Burggasse.  
 Gileš Antonia, Burggasse 10.  
 Hausmaninger Kaspar, Tegetthoffstraße.  
 Küster Ferdinand's Erben, Mellingnerstraße.  
 Vininger Johann, Volksgartenstraße 20.  
 Lorber Marietta, Tegetthoffstraße.

Mayr Emanuel, Tegetthoffstraße.  
 Meierseidl Josef, Triesterstraße.  
 Nedelko Johann, Mellingnerstraße.  
 Bezl Karl, Leitersberg, nächst dem Südbahnhof.  
 Pfrimer J. & N., Tegetthoffstraße 45.  
 Rugek & Kohnmann, Sofienplatz 3.  
 Stauder Josef, Kärntnerstraße.  
 Staudinger Friedrich, Wielandgasse 6.  
 Thurn Georg, Keiserstraße 6.  
 Tšheligi Josef, Kärntnerstraße 2.

**Widherzeugung.**

Sauke Josef, Viktringhofgasse.  
 Richter Paul, Blumengasse.

**Zugschmied.**

Zuider Franz, Schlachthofgasse 23.

**Zunderbäder.**

Amou Moiz, Burggasse 6.  
 \*Pelikan Johann, Herrengasse und Burgplatz.  
 Bessel Rupert, Tegetthoffstraße 44.  
 Ramor Franz, Herrengasse 24.

**Ziegeleien.**

S. Schmid und Ch. Speidel, Melling.  
 „Styria“, Melling (Baich).

**Zimmerputzer.**

Reich Johann, Schillerstraße.

## Gemeinnütziges.

**Was in keinem Haushalt fehlen sollte?**

Ein kleiner Vorrat bewährter Arzneimittel, welche bei plötzlichen Erkrankungen oder Verwundungen ausreichende Dienste leisten. Zu solchen Mitteln gehören in erster Reihe zwei einheimische Präparate, die die beste und strengste Probe der Güte und Wirksamkeit, die Probe der Zeit überstanden haben und schon länger als 40 Jahre in ganz Osterreich allgemein bekannt und in Dorf und Stadt, auf den Bergen und in den Tälern von allen geschätzt werden und auch von den neuesten mit großer und phantastischer Reklame empfohlenen Präparaten nicht verdrängt und ersetzt werden können, nämlich: Der **Dr. Roža's Balsam**, welcher bei allen Magenbeschwerden und die **Prager Hausfalbe**, die zur Heilung von Wunden vorzügliche Dienste leisten. Beide sind Erzeugnisse der rühmlich bekannten **Sofapothek B. Fragner's in Prag**, die vom k. k. Handelsministerium mit dem Ehren-diplom ausgezeichnet wurde. Wer sich für dieselben interessiert, lese das Inserat in unserem Kalender oder verlange eine Gebrauchsanweisung vom Erzeuger B. Fragner's Apotheke in Prag, welche derselbe sofort gratis und frankiert zu-

sendet. Aber nicht nur diese zwei ausgezeichneten Mittel, sondern alle in unserem Kalender und verschiedenen anderen Zeitschriften angezeigte bewilligten Arzneispezialitäten, Hausmittel, neue Arzneimittel, Toilettemittel, Medizinalweine alle Sorten, Chinaweine und alle zur Krankenpflege notwendigen Apparate und Behelfe erhält man sicher sofort, auch per Post umgehend, und Originalpreisen in der **Apothek** des **Dr. Fragner, k. u. k. Hoflieferanten, Prag Kleinseite Nr. 147**. Preislisten und verschiedene Gebrauchsanweisungen auf Verlangen gratis und franko.

**Ein gutes Hausmittel.**

Unter den Hausmitteln, die als schmerzstillend und ableitend die Einreibung bei **Erfältungen** usw. am besten zu werden pflegen, nimmt das in dem Laboratorium der Dr. Richter's Apotheke zu Prag erzeugte Liniment Capsici comp. mit „Anker“ (Ersatz für „Anker-Pain-Expeller“) die erste Stelle ein. Der Preis ist billig, 80 h, K 1.40 und 2.— die Flasche; jede Flasche befindet sich in elegantem Schachtel und ist kenntlich an dem bekannten roten „Anker“.

## Gerechtigkeit steigt!

Apotheker Schneider in Resizza (Südungarn) wurde vom Lugofer Gerichtshofe zu 400 Kronen Strafe und 500 Kronen Speien verurteilt, weil er Fellers Pflanzen-Essenzen-Fluid mit der Schutzmarke „Elsa-Fluid“ nachahmte und unter der Bezeichnung „Luiza-Fluid“ ein Nachahmungspräparat in Verkehr brachte; alle Vorräte wurden dem Apotheker Schneider zweimal konfisziert. Wir warnen das Publikum vor Nachahmungen. Ech ist Fellers Pflanzen-Essenzen-Fluid mit der Schutzmarke „Elsa-Fluid“ nur dann, wenn jede Flasche diese gesetzlich geschützte Signatur mit der registrierten Schutzmarke „Elsa“ und die Unterschrift „Feller“ trägt. Beim Einkauf von „Fellers Pflanzen-Essenzen-Fluid“ verlange man deutlich das Originalpräparat von Apotheker Feller aus Stubica Nr. 435 (Kroatien) und sage immer mit der Schutzmarke „Elsa“. Weil Fellers Fluid so unübertrefflich gut ist, haben viele versucht, Nachahmungen zu machen. Man weise diese Nachahmungen strenge zurück und verlange nur echtes Fellers Fluid. Man lasse sich durch billigere Preise oder ähnlich klingende Namen, wie z. B. „Luiza-Fluid“, „Gold-Elsa-Fluid“, „Salvator-Fluid“, „Anker-Fluid“ und irgendwelchen „Weltfluiden“ und „Kräutergeistern“ nicht täuschen. Wer Fellers Fluid, welches gegen die meisten Schmerzen wie Gliederreißen, Mnschmerzen, Stechen, Zahnschmerzen, rheumatische Schmerzen, Herzenschuß, Krampf, Augenschmerzen, Kopfschmerzen, Fuß- und Handschmerzen, Müdigkeit, Schwäche zc. vorzüglich wirkt, benutzen will, bestelle es direkt beim alleinigen Erzeuger Apotheker E. V. Feller in Stubica Nr. 435 (Kroatien), von wo 12 Flaschen oder 6 Doppelflaschen um 5 Kronen franko versendet werden.



## Alle jene, welche trostlos dastehen

und sich von ihrer Lungenkrankheit und von ihrem beklemmenden Husten nicht befreien können, mögen sich bloß eine Schachtel Diana-Athma-Mittel bestellen. Augenblickliche Wirkung! — Zu haben um 3 Kronen bei: Apotheker Béla Grényi, Budapest, Károly-körút 5. (Siehe das Inserat.)

## Avis für Freunde gutgehender Uhren.

Es gibt nichts Ärgerlicheres wie eine unpünktliche, unverlässliche Uhr, und nichts bietet solche Beruhigung für jedermann, dem die Zeit Geld ist, als der Besitz einer pünktlichen, verlässlichen Uhr. Um jedoch in den Besitz einer solchen zu gelangen, empfiehlt es sich, in der Wahl der Firma sehr vorsichtig zu sein, da man bei einem Uhrkauf leicht hinteres Licht geführt werden kann. Wir glauben unseren Lesern einen Dienst zu erweisen, wenn wir ihre Aufmerksamkeit auf eine Firma lenken, welche das vollste Vertrauen in jeder Weise verdient. Es ist dies die Firma **Hanns Konrad**, erste Uhrenfabrik in Brüx

(Böhmen), eine Uhrenexportfirma, welche ohne Übertreibung als die größte und älteste der Welt bezeichnet werden kann und bei jeder Gelegenheit mit den ersten Preisen ausgezeichnet wurde. Deshalb nochmals: Beachtung der Adresse **Hanns Konrad, erste Uhrenfabrik, Brüx Nr. 295 (Böhmen)**. Man verlange einen reichillustrierten Preiskatalog mit über 2000 Abbildungen gratis und franko.

## Für unsere Kinder das Beste!

Wer dies will, wer keine leicht zerbrechlichen Spielsachen zu Weihnachten kaufen will, wer sich mit den Kindern am Spiel erfreuen will, wer mit einem Wort das anerkannt Beste für seine Lieblinge zu haben wünscht, dem empfehlen wir die Durchsicht der fein illustrierten Preisliste über Anker-Brückenkasten usw. von J. Ad. Richter & Cie., Königl. Hof- und Kammerlieferanten, Wien, I. Operngasse 16. Sie sollte namentlich von jeder Mutter vor dem Einkauf eines Weihnachtsgeschenkes aufmerksam gelesen werden, um so mehr, als die Zusendung gratis und franko erfolgt und viele Nachahmungen ohne „Anker“ angeboten werden.

## Wer an Juden, an Flechten,

Vierziger oder an einer anderen alten Hautkrankheit leidet, der bestelle sich einen Ziegel **„Grényi'sches Jachtol-Salicyl“**. Beseitigt selbst die hartnäckigsten Uebel. Zu haben um 3 Kronen bei: Apotheker Béla Grényi, Budapest, Károly-körút 5. (Siehe unseren Inseratenteil.)

## Eine Million

**Harmonikas** und Tausende und Abertausende andere Musikinstrumente werden alljährlich in Klingenthal und Umgebung verfertigt. Wer deshalb Bedarf in Zugarmonikas, Bandonions, Violinen, Zithern, Gitarren zc. hat und selbe direkt vom Fabrikationsort kaufen will, dem ist dringend zu empfehlen, sich an die bekannte Firma **Weinell u. Herold in Klingenthal i. Sa.** zu wenden. Genannte Firma ist im Besitz von über 5000 freiwillig ohne jede Aufforderung eingelangter Dank- und Anerkennungs schreiben, welche ein sicherer Beweis sind, daß trotz der äußerst niedrigen Preise nur wirklich **gediegene** und **branchbare** Waren zum Versand kommen. Niemand verääume daher vor Ankauf eines Instrumentes den **neuen** Katalog mit zirka 200 Abbildungen umsonst zu verlangen, derselbe wird an Jedermann gratis versandt.

## Im Interesse jener Herren und Damen,

welche Sommersprossen und Wimpern haben, heben wir hervor, daß hiefür das einzige Mittel die **Diana-Gesichtscreme** und die **Diana-Seife** ist. Zu haben um den Preis von 75—75 fr. in der Diana-Apotheke **Béla Grényi's**, Budapest, Károly-körút 5. (Ausführlicheres siehe in unserem Inserat.)

### Ein altbewährtes Hausmittel

ist „Herbabsnys Unterphosphorigsaurer Kalt-Eisen-Sirup“. Dieser seit 37 Jahren eingeführte, ärztlich erprobte und empfohlene **Brustsirup** wirkt **hustenstillend** und **schleimlösend**, sowie Appetit und Verdauung anregend; durch seinen Gehalt an **Eisen** und löslichen **Phosphor-Kalt-Salzen** ist er überdies für die **Blut-** und **Knochenbildung** sehr nützlich. Herbabsnys Kalt-Eisen-Sirup, welcher **nur** in der Apotheke „zur Barmherzigkeit“ in Wien, VII., Kaiserstraße 73—75 erzeugt wird, erfreut sich wegen seiner **ausgezeichneten** und **verlässlichen Wirkung** einer stets steigenden Beliebtheit; er wird selbst von den zarftesten Kindern vorzüglich vertragen und wegen seines Wohlgeschmackes von denselben sehr gern genommen. (Siehe Inserat Seite 3.)

### Die Zierde jedes Menschen

ist eine schöne Uhr samt hübscher Kette, doch was nützt eine Uhr, wenn sie nicht gut und pünktlich geht. Unter den vielfach empfohlenen Uhren ist es nicht leicht, das tatsächlich gute Fabrikat herauszufinden, man tut daher gut, wenn man von dem berühmten Uhrenversandhaus H. Suttner in Krainburg, den prachtvoll illustrierten Katalog einverlangt, den man kostenlos und franko erhält. Staunend billig sind die Suttner'schen Uhren, Gold- und Silberwaren. Die Firma hat eben einen derart großen Umsatz, daß sie die Ware zu konkurrenzlosen Preisen in Anbetracht der Qualität zu liefern im stande ist, natürlich werden nur echte, vom k. k. Münzamt punzierte Waren geliefert. Es empfiehlt sich, die Annonce dieser Firma im Inseratenteile zu lesen, sie enthält viel Interessantes.

### An Rheuma,

Gicht und Kreuzschmerzen Leidende sollen im eigenen Interesse sich das „**Nervin**“ genannte Mittel bestellen, welches alle Schmerzen, die von der Erkältung herrühren, sofort beseitigt. Zu haben um den Preis von 80—80 kr. bei: Apotheker Béla Grénni, Budapest, Károly-körút 5. (Siehe das Inserat.)

### Als Schwert des Damokles

schwebt über dem Haupte der Menschheit die Gefahr der Tuberkulose. Dieses Unheil holt sich seine Opfer sowohl aus den Reihen der Gesunden, als auch aus der Reihe derjenigen, die von dieser furchtbaren Krankheit bereits befallen wurden. Die Leidenden haben daher genug Ursache, sich über die Nachricht zu freuen, daß es gelun-



gen ist, in dem an der englischen Ausstellung mit der goldenen Medaille und Ehrendiplom ausgezeichneten **Halapischen „Tuberin“** ein solch vorzügliches Hilfsmittel zu erfinden, welches nicht nur mildern wirkt, sondern Husten, Blutauswurf, Nachtschweiß behebt, den Appetit befestigt, das Körpergewicht erhöht. Seine schleimlösende Wirkung ist geradezu unübertrefflich. Es bestelle daher jeder eine kleine Flasche um 3 Kronen, oder eine große um 5 Kronen im alleinigen Hauptdepot **Apostel-Apothek** in Budapest, Josefiring Nr. 64, Abt. 223, von wo selbe per Post sofort verschickt werden.

### Geduld bringt Rosen!

Wer kennt nicht dieses alte Sprichwort? Aber wahr ist es, denn beispielsweise gibt es viele Menschen, die keinen gesunden Magen haben, jahrelang leiden, stets mit Magenbrennen, Appetitlosigkeit, Übelkeiten, Blähungen, Aufstoßen, Krämpfen, Kopfschmerz, Hämorrhoiden und Verdauungsstörungen zu kämpfen haben, die Geduld aber trotzdem nicht verlieren. — Sie wenden die verschiedensten Heilmittel an und helfen diese nicht, so suchen sie weiter, bis sie schließlich ein gutes Mittel finden, wie z. B. **German's Magenessenz** mit der **Marte „Lebensessenz“**, welche bei obigen Übeln sowohl, wie bei allen, vom verdorbenen oder erkälteten Magen herrührenden Erkrankungen mit bestem Erfolge angewendet wird. Beim Erzeuger **K. German**, Apotheker in **Belovar**, **Platz Nr. 136** (Kroatien) kann man 2 Flaschen um 2 Kronen 80 Heller, zuzüglich 40 h für Packung bestellen.

## Feuerzeichen in Marburg.

1. **Feuer-Bezirk:** (Innere Stadt) **4 Schläge** an der großen Glocke.
2. **Feuer-Bezirk:** (Melling—Grazervorstadt) **3 Schläge** an der großen Glocke.
3. **Feuer-Bezirk:** (Kärntnervorstadt) **2 Schläge** an der großen Glocke.
4. **Feuer-Bezirk:** (Magdalenenvorstadt) **1 Schlag** an der großen Glocke.

Bei **Kaminfeuer** folgt immer **1 Schlag** an der kleinen Glocke nach.

Umgebung: **3 Schläge** an der kleinen Glocke.

# Wie müssen wir die Hackfrucht düngen?

Die Hackfrüchte haben den allergrößten Stickstoffbedarf, insbesondere aber die Futterrüben (Futterrunkeln). Die Hackfrüchte sind überhaupt die aller dankbarsten Kulturgewächse für jede Art von Düngung. Sie entziehen dem Boden ganz gewaltige Mengen von Nährstoffen. So wird z. B. durch eine Ernte von 300 Meterzentnern Futterrunkeln dem Boden soviel Stickstoff entzogen, als in 5½ Meterzentner Chilisalpeter enthalten ist. Freilich wird ein Teil dieses Stickstoffes durch den Stallmist gegeben, beziehungsweise dem noch vorhandenen Bodenvorrat entnommen. Der Stickstoffbedarf ist auch bei den Kartoffeln und Möhren, beim Weißkraut und bei allen Kohlarten, wie auch bei Mais und Buchweizen ein ungewöhnlich großer, weshalb man die Hackfrüchte als echte Salpeterpflanzen bezeichnen kann. So ist z. B. in einer mittleren Kartoffelernte ungefähr um ein Drittel mehr Stickstoff enthalten als in den Mittelserträgen der Halmgewächse. Notwendig ist es insbesondere, daß die Kartoffelpflanzen recht früh eine reiche Stickstoffnahrung finden, die sie schnell in die Höhe bringt. Der Knollenertrag hängt wesentlich davon ab. Eine Düngung mit 200 Kilogramm Chilisalpeter für einen Hektar Kartoffelland ist als eine normale anzusehen und es wird empfohlen, diese Düngung bei der Saatbestellung zu verwenden, oder — wenn der Boden sehr leicht ist — auf den Acker zu streuen, sobald die Kartoffeln gelegt sind. Ist der Boden sehr sandig und durchlässig, so kann man mit der Chilisalpeterdüngung warten, bis die Pflanzen aufgehen. Unter den Getreidearten ist der Hafer für eine Chilisalpeterdüngung am dankbarsten; dann folgen Weizen, Roggen und zuletzt Gerste. Bei allzu üppigem Stande hält man mit der Chilisalpeterdüngung etwas zurück, um der Lagerfrucht vorzubeugen. Ueberall ist es wichtig, daß der Same nicht zu dicht gesät wird. Bei reichem Stickstoffvorrat bestanden sich infolge guter Ernährung die jungen Pflanzen so kräftig und rasch, daß der Boden bald gedeckt wird. Dem Hafer kann man ziemlich viel Stickstoff geben. Die Gerste darf dagegen nur soviel Stickstoff erhalten, als sie unerlässlich notwendig zu ihrer Entwicklung braucht. Ganz entbehren kann aber auch sie den Stickstoff nicht. Solange der Salpeterstickstoff zur Steigerung der Ernte beiträgt, ist keine Gefahr vorhanden, daß er die Gerste eiweißreich, also gläsig macht. Nur ein Übermaß von Chilisalpeter ist zu vermeiden. Mit der Chilisalpeterdüngung soll immer eine Kaliphosphatdüngung verbunden werden. Erst dann wird sich die Stickstoffdüngung in vollem Maße rentieren. Hungern aber die Pflanzen nach Phosphorsäure und Kali, so kann die Chilisalpeterdüngung allein nicht die gehoffte Ertragssteigerung bewirken. Der Chilisalpeter bewirkt aber, daß ein vermehrtes Quantum von Phosphorsäure und Kali in Erntesubstanz umgewandelt wird. Man muß daher Sorge tragen, daß diese Mengen von Phosphorsäure und Kali wieder ersetzt werden, damit der Boden nicht verarme. Dann ist der Chilisalpeter kein bloßes Reizmittel, wie manche Landwirte meinen. Er bewirkt vielmehr eine bessere Ernährung der Pflanzen. F.

# Wovon hängt der Wert des Heues ab?

Was hat man bei der Heuernte zu beobachten?

Der Wert des Heues und somit dessen Nährkraft hängt in erster Linie ab von der Zusammenlegung der Gräser und Futterkräuter, dann von dem Zeitpunkt und dem Alter, in welchem dieselben geerntet wurden und schließlich von der Art und Weise der Heubereitung und Aufbewahrung des Heues.

Die guten Futterpflanzen, die bei der Heubereitung in Frage kommen, gehören mit wenigen Ausnahmen zur Familie der Gräser und der Schmetterlingsblütler (Kleearten und Hülsenfrüchte). Die Gräser bilden das natürliche Grasland; wir nennen von guten Gräsern nur einige: Englisches Raygras, Wiesenfuchschwanz, Knaulgras, Wiesenrispengras, französisches Raygras, Thimotengras, WiesenSchwingel, Trefse usw. Weniger gut sind: Fioringras, Ruchgras, Zittergras, Rasenschmiele usw. Von Schmetterlingsblütlern nennen wir: Rotklee, Weißklee, Bastardklee, Intarnatklee, Luzerne, Hopfenklee, Eparsette, Seradella, die Wickenarten, Lupinen usw. Die Schmetterlingsblütler, wozu alle Klee- und Wickenarten gehören, baut man in neuerer Zeit gerne an, weil sie ja den Boden verbessern. Die Schmetterlingsblütler sind Stickstoffsammler, d. h. sie sammeln in den an den Wurzeln befindlichen Knöllchen den Stickstoff der Luft kostenlos an. Die Natur hat selbst dafür gesorgt, daß die Wiesen die richtige Mischung von Gräsern und Schmetterlingsblütlern aufweisen — und diese richtige Mischung zu erhalten, soll das Hauptbestreben des Landwirtes sein. Das wird aber nur dann möglich sein, wenn die Wiesen im richtigen Düngungsverhältnisse sind. Für die Wiesen Stallmistdüngung zu geben, ist nach der neueren Wirtschaftsweise nicht zu empfehlen. Eine Bauernregel sagt: „Wer auf die Wiese Stallmist führt, dem sollte man die Wagenräder zerschlagen!“ Dieser Erfahrungssatz hat seine Berechtigung.

Wer z. B. seinen Wiesen eine Kaliphosphatdüngung (4—5 Meterzentner Kainit und ebensoviele Thomasmehl per Foch) gibt, der braucht keinen Stallmist auf die Wiese zu führen. Das wäre auch die reinste Verschwendung. Im Stallmist haben wir als Hauptnährstoff, den Stickstoff — den holen sich aber die Klee- und Wickenarten (Schmetterlingsblütler) ohnehin aus der Luft, falls die Wiese genug solche Futterkräuter enthält. Und dazu trägt eben die Kaliphosphatdüngung durch Kainit und Thomasmehl bei; die Pflanzennährstoffe Kali und Phosphorsäure verbürgen den Gräsern und schmetterlingsblütigen Futterkräutern ein freundiges Gedeihen.

Auf Wiesen, die an diesem Nährstoff Mangel leiden, finden wir neben den Moosen das Schilf, die Hahnenfußarten, Dotterblumen, Engelwurz, Sauerampfer usw. — also minderwertige Pflanzen. Wegen ihrer günstigen Einwirkung auf die Verdauung sind immerhin von Bedeutung: Wilder Stümmel, Schafgarbe, Baldrian, Möhre, Tausendguldenkraut usw. Obwohl diese Kräuter nicht zu den guten Gräsern und nicht zu den guten schmetterlingsblütigen Kräutern gehören, sieht sie der Landwirt gern unter dem Heu. Sie wirken appetitreizend und sind auch für die Verdauung, für gelinde Abführung und allgemeines Wohlbefinden der Tiere von Bedeutung.

Die Gräser und Schmetterlingsblütler ergänzen sich in Bezug auf ihren Nährstoffgehalt in glücklicher Weise. Die Gräser enthalten mehr die stickstofffreien Verbindungen (Stärke und Zucker), während die Schmetterlingsblütler die stickstoffhaltigen Nährstoffe (Eiweißkörper) enthalten.

Alpenheu ist im allgemeinen reicher an Eiweiß und Fett und ärmer an der übrigens weniger verdaulichen Rohfaser als Wiesenheu von mittlerer Güte. Im allgemeinen ist aber die Verdaulichkeit des Alpenheues viel günstiger als die des Heues von Talwiesen. Heu von trockenen Bergwiesen hat gewöhnlich 60% Verdaulichkeit, während Wiesenheu, von gewöhnlichen Flußwiesen gewonnen, nur eine Verdaulichkeit von 50% aufweist.

Am ärmsten an Eiweißverbindungen und Fett ist Waldgras — was sich auch dadurch erklärt, daß Waldwiesen und Waldflächen nie gedüngt werden. Gerade die Kaliphosphatdüngung durch Kainit und Thomasmehl macht das Heu reich an Eiweißstoffen und Fett.

Ein großer Fehler ist das zu späte Mähen der Wiesen. Die Zeit der Blüte ist der geeignetste Zeitpunkt, die Wiesen zu mähen. Wer zulange mit dem Mähen wartet, verdirbt selbst viel. Wenn man die Gräser und Futterpflanzen erst dann mäht, wenn die Samenbildung beginnt, mag man vielleicht mehr Futter erhalten — aber die Güte desselben ist bedeutend geringer. Je früher die Ernte, desto kleiner die Erntemenge, aber desto größer der Nährgehalt und die Nährkraft. Man schadet sich übrigens bei späterem Mähen auch dadurch, daß die Grummeternte geringer ausfällt. Der richtigste Zeitpunkt für die Futterernte ist also im allgemeinen dann, wenn die Pflanze an Verdaulichkeit und Nährstoffen noch nichts eingebüßt haben. Es ist traurig, wenn man Landwirte Wiesen mähen sieht, deren Gräser und Kräuter schon förmlich verholzt sind. Solches Heu hat kaum einen höheren Wert als Stroh.

Auffallend ist, daß das Grummet im allgemeinen reicher an Nährstoffen ist, als das Heu des ersten Schnittes. Auch die Verdaulichkeit des Grummet ist gewöhnlich größer als die des Heues. So wurde z. B. bei angestellten Versuchen gefunden, daß verdaut wurden:

	bei Heu	bei Grummet
Vom Eiweiß . . . . .	62%	70%
vom Fett . . . . .	57%	68%
von Stärke und Zucker . . . . .	67%	74%

Die auf Grummet gefütterten Kühe gaben daher im allgemeinen mehr Milch und ließen sich besser mästen. Es ist dies daraus erklärlich, daß das Grummet aus jüngeren und zarteren Pflanzenteilen besteht als das Heu des ersten Schnittes. Das Grummet wird übrigens auch zumeist unter günstigeren Witterungsverhältnissen geerntet als das Heu.

## Das Museum in Marburg

Elisabethstraße Nr. 16

ist geöffnet an Sonn- und Feiertagen von  
10—12 Uhr vormittags.



# Das Zukunftsbad in Marburg.

(Zum Titelbild.)

„Es war einmal“. Mit diesen Worten beginnen die alten Märchen und mit denselben Worten fängt der silberhaarige Greis seine Erzählung an, wenn er den horchenden Enkeln berichtet von der „guten, alten Zeit“.

Für beides hat der moderne Kultur-  
mensch nur ein überlegen — mitleidiges  
Lächeln. — Mit Unrecht, denn in beiden  
liegt ein goldenes Korn echter Wahrheit  
und geprüfter Lebenserfahrung, das in  
unserer raschlebigen, neuerungsgierigen Zeit  
nur allzuoft unbeachtet weggeworfen und  
in den Staub getreten wird.

Wohl dem Kinde, dem eine liebende,  
sorgsame Mutter mit dem halbvergessenen  
Zauber deutscher Märchendichtung den Keim  
in das lichtempfindliche Kinderherz legte,  
zur Erkenntnis des Wahren, Schönen und  
Guten! Jahrelang mag er dort schlummern,  
halb überwuchert vom Unkraut menschlicher  
Fehler und Schwächen: Eines Tages wird  
er sich durchringen an das Licht der Sonne  
und hundertfältige Frucht wird Zeugnis  
ablegen von der Unsterblichkeit echter,  
wahrer Mutterliebe.

Wohl dem Gemeinwesen, das über  
den schätzenswerten Errungenschaften mo-  
derner Kultur das Gute nicht in Ver-  
gessenheit verkommen läßt, das wir von  
unseren Vorfahren ererbt haben!

Ein derartiges Gut, das leider heut-  
zutage viel zu wenig gewürdigt wird, ist  
die Fürsorge für öffentliche Bäder. Der  
Wert derselben für das allgemeine Wohl,  
wie für das Wohlbefinden und die Ge-  
sundheit des Einzelnen war schon im  
grauen Alterthum bekannt und fand weit  
höhere Beachtung, als dies gegenwärtig  
der Fall ist. Von Pindar, einem der  
sieben Weisen Griechenlands stammt der  
Wahrpruch: „Das Wasser ist das Beste!“

Die Leibärzte römischer Kaiser haben  
bereits mit vorzüglichem Erfolge Kaltwasser-  
Kuren in Anwendung gebracht und die  
öffentlichen Bäder im alten Rom waren  
Prachtbauten von einer Größe, Zweck-  
mäßigkeit und einem Reichtum der Aus-  
stattung, die von keiner Anstalt der Jetzt-  
zeit erreicht wird. Aber nicht nur im alten  
Rom, in allen Städten des weiten Römer-  
reiches befanden sich ähnliche Anstalten  
und wenn heute auf dem Leibniz-Felde,  
der Stätte des alten Flavius salvense,  
oder in einem abgelegenen Seitental  
längs der alten Römerstraße die Grund-  
mauern einer römischen Villa freigelegt  
werden, die ein Jahrtausend unter Schutt  
und Erde verborgen lagen, so finden wir  
Bädereinrichtungen, die wir in einer Villa  
der Neuzeit vergebens suchen.

Das Römer-Reich sank in Trümmer  
und in den gewaltigen Kämpfen, die seinen  
Sturz begleiteten, gieng mit ihm die Kultur  
eines hochentwickelten Volkes zugrunde.  
Ihre Spuren blieben erhalten und gelangten  
im Mittelalter zu neuer Blüte. Die  
Kunst der Bäder bestand bis gegen Ende  
des 18. Jahrhunderts. Mit ihrem Nieder-  
gange gieng Hand in Hand die Möglich-  
keit der Bäder für die breiteren Massen  
der Bevölkerung verloren. Die Vergröße-  
rung der Städte, die Abwässer zahlloser  
Fabriken und Kanäle, die ihre Fauche in  
die Flüsse entleeren, die Flußregulierungen,  
die das Verschwinden der Auen mit ihren  
zahlreichen, lauschigen BADEPLÄTZEN zur  
Folge hatten und nicht zum wenigsten die  
bekannten Tafeln mit der Aufschrift: „Hier  
ist das Baden bei Strafe von . . . ver-  
boten“ trugen das ihre dazu bei, die Lust  
am frischen, gesundheitsfördernden BADE  
gründlich zu verleiden. So verschwand  
ein BADEPLATZ nach dem andern. An den

für das Volkswohl so notwendigen Ersatz dachte niemand.

Wohl sorgte in großen Städten die Privat-Spekulation für Errichtung von Luxusbädern, zahlreiche Seebäder an den Ufern der Binnen-Seen und an der Küste des Meeres gelangten zu blühendem Gedeihen; aber ihr Besuch erfordert derartige Opfer an Zeit und Geld, daß sie für die Allgemeinheit unzugänglich sind.

In neuester Zeit hat man in richtiger Würdigung dieser Umstände die Errichtung von Brausebädern, in erster Linie für die Arbeiterbevölkerung in Großstädten und für die Schulfugend in Vorschlag gebracht. Dieselben haben namentlich im Deutschen Reiche große Verbreitung gefunden und leisten in der That viel Gutes; sie können aber nie und nimmer ein Freibad ersetzen mit seinem wohlthätigen, belebenden Einfluß von Sonnenlicht und Freiluft und vor allem nicht Ersatz bieten für den Schwimmsport, der, nach dem Urtheile aller Fachmänner, wie kein anderer geeignet ist, Gesundheit, Kraft und Lebenslust zu fördern und zu stärken.

Wenn wir uns das Bild einer modernen Stadt vor Augen halten mit ihren Prachtbauten, reizenden Promenadenwegen, herrlichen Parkanlagen mit mehr oder minder splendider Beleuchtung, Wasserleitung, Schlachthaus, Museen, Brücken und Eisenbahnen und dann vergeblich fragen nach einer halbwegs entsprechenden Badegelegenheit, so drängt sich uns unwillkürlich das Bild eines alten Mannes auf, der im tadellosen Salomanzug sich allenfalls noch den Luxus eines blendend weißen Vorhemdes gestattet, der aber, sit venia verbo, keinen Anlaß findet, der Reinlichkeit seiner Leibwäsche die unumgänglich nötige Sorgfalt zu widmen.

Diese und andere Gründe, deren Erörterung hier zu weit führen würde, boten Veranlassung, die für eine Stadt von der Bedeutung Marburgs so dringend wichtige Bäderfrage einer eingehenden Prüfung zu unterziehen, um die nötigen Vorarbeiten einem hiezu gewählten provisorischen Ausschusse zu übertragen. Diese Vorarbeiten sind nahezu beendet. Sie haben ergeben,

daß der erste Stadtteich, von dessen reizender schöner Lage das Titelbild uns eine schwache Vorstellung gibt, sich in hervorragender Weise zur Errichtung eines Vollen- und Schwimmbades eignet. Geplant ist die Anlage eines Schwimmbassins von zirka 1000 m<sup>2</sup> im unteren Teile des Teiches und eines ebensogroßen, vollständig gefahrlösen Bassins für Nichtschwimmer mit einem Sandspielplatz für Kinder im oberen Teile desselben, die Anlage eines Promenadenweges um den ganzen Teich herum, die Errichtung von Kabinen für Bäder I. Klasse, von gemeinsamen Auskleideräume für Bäder II. Klasse mit Einrichtung für Luft- und Lichtbäder, die Aufstellung von Kalt- und Warmwasserduschen, eine Filtrieranlage, Einrichtung für Kaltwasserbehandlung, heiße Sandbäder, Kohlen säurebäder und eventuell elektrische Bäder und die Durchführung der Wegmarkierung in der herrlichen Umgebung für Ortel'sche Terrain-Kuren. Die Ausführung dieses Planes ist infolge der überaus günstigen Lage mit verhältnismäßig geringen Kosten möglich und würde einen geradezu idealen Badeplatz ergeben, der alles in sich vereinigt, was durch jahrzehntelange Erfahrungen sich als wahrhaft nutzbringend erwiesen hat.

Die Anstalt soll, da das Unternehmen nicht auf Gewinn berechnet ist, den breiten Schichten der Bevölkerung möglichst weitgehenden Ersatz bieten für zeitraubende und kostspielige Badereisen, sie soll als zweckmäßigste Vor- und Nachkur für solche dienen, denen ein Kurbäder-Gebrauch unumgänglich nötig war, vor allem aber soll sie der heranwachsenden Jugend, in deren Kraft und Gesundheit die Zukunft unseres Volkes wurzelt, als schöner, herrlicher Tummelplatz dienen, zur vollständig gefahrlosen Erlernung des gesündesten aller Leibesübungen: des edlen Schwimmsportes.

Falls, wie wir hoffen, die Durchführung dieses Planes einem Vereine übertragen wird, so glauben wir keine Fehlschritte zu tun, wenn wir uns heute schon an die Väter und Mütter der in Marburg studierenden Jugend wenden mit der Bitte: Ihr Scherflein beizutragen zum Gelingen,

sei es durch Beitritt zum Vereine, sei es auch nur durch Förderung der guten Sache, die leider auch viele Gegner hat, durch Wort und Tat. Sie werden dadurch nicht nur ihren Kindern eine wahre Wohltat erweisen, sondern auch redlich ihren Teil beitragen zur Erhöhung und Stärkung des Volksbewußtseins.

Und so schließen wir mit dem Wunsche: Möge bald die Zeit kommen, in der wir sagen können: „Es war einmal ein Kröten-  
teich, heute aber ist es ein prächtig ge-  
legener Badeplatz, wie wir ihn schöner, reiner  
und gesünder nirgends finden können“.

Dr. Flick.

## Sreud und Leid eines Jahres.

(Vom September 1905 bis Ende September 1906.)

Der Gemeinderat hatte sich am 5. Ok-  
tober und 24. Jänner mit dem  
Brückenbaue und mit dem Baue der Ar-  
tilleriekaserne zu befassen. In Angelegenheit  
der neuen Brücke fand auch eine Volks-  
versammlung im Kreuzhofe am 23. März  
statt. Im September 1906 wurde die alte  
Draubrücke wieder einer teilweisen Reparatur  
unterzogen und war durch mehrere Tage  
der Verkehr recht beschränkt, was die Not-  
wendigkeit des endlichen Baues der Brücke  
augenfällig machte. Der Tätigkeit unseres  
Abgeordneten Wastian haben wir es zu  
danken, wenn im nächsten Jahre von dem  
Beginne der Bauarbeiten zu berichten sein  
wird. Die große Artilleriekaserne wird weit  
schneller fertig dastehen und so werden wohl  
auch die „Haubizen“ noch über die alte  
Brücke gefahren werden müssen.

Die Wahl des Marburger Abgeordneten  
für den Landtag an Stelle des zurück-  
getretenen Herrn Karl Primer fand am  
30. September 1905 statt und fielen von  
466 abgegebenen Stimmen 462 auf  
Wastian, welcher Marburg nun auch im  
Landtage mit Erfolg vertritt. Eine Wähler-  
versammlung, in welcher der Abgeordnete  
über die Verhältnisse und seine Tätigkeit  
sprach, fand am 18. Jänner statt. Der  
August brachte einen Ehrenabend für  
Wastian, wo das Wirken desselben ver-  
diente Würdigung fand.

Für das allgemeine Wahlrecht fanden  
am 5. November eine Versammlung bei  
Göb, am 26. eine solche am Hauptplatze  
am 28. ein großer Umzug der sozial-

demokratischen Partei statt. Solche Umzüge  
wurden in fast allen größeren Städten  
abgehalten. Daß die Verhandlungen dar-  
über im Reichsrate nicht so rasch zum  
Ziele führen konnten, ist begreiflich, und  
so wird die Einführung des allgemeinen  
Wahlrechtes heuer nicht mehr möglich sein.

Durch das Ableben des Gemeinderates  
Schostertsch wurden Ersatzwahlen für  
diese Körperschaft nötig. — Diese fanden  
im September statt und wurden die vom  
Wahlausschusse aufgestellten Kandidaten  
bei schwacher Beteiligung gewählt. Steht  
ja die Wahl des gesamten Gemeinderates  
vor der Türe, was wohl das geringe  
Interesse für die Ersatzwahl erklärlich macht.

Wir wollen nun das wichtigste aus  
der Tätigkeit unserer Vereine in der ge-  
nannten Zeit hier vermerken und beginnen  
mit dem „Philharmonischen“, welcher  
seinen 25-jährigen Bestand feiern konnte.  
Der Verein, welcher eine vorzüglich ge-  
leitete Musikschule erhält, hatte außer  
seinen satzungsmäßigen vier Konzerten und  
den üblichen Schüleraufführungen auch  
eine Mozart-Aufführung anlässlich des  
150. Geburtstages des großen Meisters  
durch die Musikschule veranstaltet. Für  
das Konzert am 20. April wurde die Kapelle  
des 27. Inf.-Regmts. gewonnen und für  
den 21. April ein volkstümliches Konzert  
dieser Kapelle bei Göb veranstaltet.

Der in der Generalversammlung am  
26. Oktober gefaßte Beschluß, im Jubel-  
jahre Beethovens „Neunte“ würdig auf-  
zuführen, wurde leider durch außerhalb

des Vereines liegende Schwierigkeiten vereitelt, obwohl schon Proben hiefür abgehalten worden waren. Aber noch ein anderer schwerer Schlag traf den Verein in diesem Jahre: Ferdinand Klüster, sein hochgeehrter Vorstand, starb am 13. Oktober. Der Verbliebene stand erst im 48. Lebensjahre und war ein hochgeschätzter, menschenfreundlicher Mann, dessen viel zu früher Tod allgemein beklagt und betrauert wurde. Er wird allen, die ihn kannten, in dauernder Erinnerung bleiben.

Noch ein weiteres geschätztes, langjähriges Mitglied schied am 7. August aus dem Leben: Adalbert Reichmeyer. Derselbe errichtete 1860 die Zuckerbäckerei gegenüber dem Hotel „Mohr“ und führte sie durch über 40 Jahre mit Geschick und Glück, dann verkaufte er das Geschäft an Herrn Johann Pelikan und zog sich ins Privatleben zurück. Die Erde sei dem biederen Manne leicht.

Ein zwar nicht unerzehlicher, aber doch auch ein Verlust war das Scheiden des Musikdirektors Hans Rosensteiner, der in gleicher Eigenschaft nach Graz berufen wurde. Dem Scheidenden zu Ehren veranstaltete der Verein einen Abschiedsabend, welcher die Sympathien zum Ausdrucke brachte, deren sich Rosensteiner und seine Gattin, eine vorzügliche Gesangslehrerin, in Marburg zu erfreuen haben. — In Herrn Franz Czernoch gewann der Verein wieder eine ausgezeichnete Kraft, und so kann auch die sichere Erwartung gehegt werden, daß der Verein und seine Musikschule fortblühen und gedeihen!

Der Männergesangverein konnte ebenfalls ein schönes Jubelfest, seinen 60-jährigen Bestand, begehen. Dasselbe feierte der Verein in ganz einfacher Weise am 7. Juli. Eine Festliedertafel bei Göß, ein Festessen in der Gambriushalle und Ausflug zur Schießstätte bildeten das Programm. Aus Mainz waren Vertreter erschienen, um dem Vereine die Glückwünsche des dortigen Männergesangvereines zu überbringen. Zahlreiche Telegramme waren von Brudervereinen eingelangt. In diesem Jahre veranstaltete der Verein außer den satzungsgemäßen Darbietungen

ein großes Oktoberfest in den Göß'schen Räumen und einen Narrenabend im Februar.

Die Südbahn-Liedertafel konnte zu Pfingsten den Bruderverein, die Wiener Südbahn-Liedertafel, in Marburg begrüßen und mit den Wienern auch Vertreter anderer Vereine. Einen festlichen Einzug vom Bahnhofe zur Gambriushalle, an dem sich viele Vereine der Stadt beteiligten, dann Gartenkonzert und Festliedertafel bei Göß brachte der erste Tag. Am Pfingstmontag fanden sich die Sänger und Sangesfreunde in Maria-Kast. — Der von der Liedertafel veranstaltete Bauernball, sowie die Silvesterfeier und die anderen Liedertafeln waren wie immer stark besucht. Neben diesen erfreulichen Vorkommnissen hatte die Liedertafel zwei Todesfälle besonders zu beklagen. In Bleiburg starb im Mai der gew. Bürgermeister Ludwig Herbst, Ehrenmitglied der Liedertafel. Zum Leichenbegängnisse erschien der Verein mit Fahne und sang einen Trauerchor. In Graz schied der Lokomotivführer Josef Griminger aus dem Leben; er war einer der Gründer des Vereines und entsandte die Liedertafel ein Doppelquartett zum Leichenbegängnisse am 23. August.

Die Marburger Ortsgruppen des Deutschen Schulvereines und der „Südmart“ waren eifrig bemüht, ihren Aufgaben gerecht zu werden. Vor allem ist das Schulvereinsfest am 1. Juli zu nennen, welches einen Ertrag von 3526.39 Kronen einbrachte. Ein Schulvereinsabend wurde im Jänner abgehalten. — Die Frauen- und Mädchen-Ortsgruppe der „Südmart“ veranstaltete hochinteressante, jedermann frei zugängliche Vorträge: am 19. November Dr. Byloff über Herzenprozesse; 26. November Lehrer Bienenstein „Verlorenes deutsches Land“; 3. Dezember Prof. Dr. Zbler „Investiturstreit“; 10. Dez. Abg. Wastian „Friedrich Marz, der alpenländische Dichter“. Diese Vorträge waren stets gut besucht und verdient die rührige Gruppe hiefür besten Dank. Die Männer-Ortsgruppe bot durch ihr Kränzchen eine hübsche Faschingsunterhaltung und es ist sehr zu beklagen, daß die

Hoffnung, der Deutschen Studentenküche dadurch ein Scherlein widmen zu können, durch schlechten Besuch fehlschlag, gewiß kein Ansporn für die unermüdblichen Veranstalter. — Aber nicht nur in Marburg, sondern überall in den Nachbarorten war man eifrig bemüht, unseren Schutzvereinen die so nötigen Geldmittel zu verschaffen und verdienen die oft mit ungünstigen Verhältnissen kämpfenden wackeren Volksgenossen für ihre tätige Arbeit alle Anerkennung.

Der deutsche Sprachverein hielt wie immer in den Wintermonaten Versammlungen mit verschiedenen Vorträgen ab und veranstaltete auch eine Anastasius Grün-Feier am 11. April im Kasino. Der Obmann, Herr kais. Rat Dr. Artur Mally, hat seit längerer Zeit sich der Mühe unterzogen, ein „Gassen-, Straßen- und Plätze-Buch“ der Stadt Marburg zu verfassen, welches die Namen der Gassen erklärt und alles geschichtlich Beachtenswerte erwähnt. Dieses Buch wird vielen Bewohnern der Stadt Marburg willkommen sein.

Die Marburger freiwillige Feuerwehr hatte mehrfach Gelegenheit, ihre gute Schulung und Ausrüstung ernstlich zu erproben. Nicht allein im Stadtbereiche, sondern auch auswärts war sie beim Löschen von Bränden tätig. Auch einen Kameraden, den Steiger Franz Zuresch, geleitete sie zum Grabe. Erfreulichen Anlaß zu einer schönen Feier gab die Verleihung der Ehrenmedaille, welche der Kaiser für 25-jährige Tätigkeit im Dienste der Feuerwehr stiftete, an fünf Mitglieder.

Die feierliche Übergabe erfolgte am 8. April um 11 Uhr auf dem besagten Hauptplatze auf einer Tribüne vor dem Rathause im Beisein eines zahlreichen Publikums. Die Behr war mit sämtlichen Geräten ausgerückt; der Veteranenverein war mit seiner Musikkapelle erschienen. Ausgezeichnet wurden: Bürgermeister Dr. Johann Schmiderer, Chefarzt Josef Urbacek, Alois Polatschek, Johann Klaua und Simon Polešny. Nach der Übergabe der Medaillen besichtigten die Festgäste die Geräte, worauf die Behr defilierte.

Nachmittags wurde eine Schauübung auf dem Domplatze abgehalten und abends beschloß eine Festkneipe den Tag. Auch in vielen anderen Orten fanden solche Dekorierungen statt. — Die Wehren in der Umgebung hatten oft Gelegenheit zu ernster Arbeit. Beim Brande des Roth'schen Kellergebäudes in Rotwein am 4. April verunglückte der Feuerwehrmann Franz Eisner und starb nach langem Leiden im Allg. Krankenhause. Auch die junge Feuerwehr in Pobersch verlor ein Mitglied durch den Tod. Bezirksfeuerwehrtage fanden in Maria-Rast und in Roswein bei Marburg statt, wo die kaum gegründete Rosweiner Feuerwehr schon eine hübsche Schauübung vorführen konnte. Verschiedene Feste wurden veranstaltet, um das Anschaffen von Löscheräten zu ermöglichen. Da sollten wohl Staat und Land sorgen, daß die Wehren nicht selbst für ihre Ausrüstung zu schaffen hätten.

Der Marburger Turnverein und der Turnverein „Jahn“ pflegten das Turnen eifrig wie immer. Der erstere veranstaltete ein Schauturnen, nahm am Gauturntage in Pettau teil und wirkte beim Schulvereinsfeste erfolgreich mit. „Jahn“ unternahm manche Turnfahrt und war bei den Festen in Arnfels und Mureck vertreten. Dem scheidenden Sprechwart Ing. Suske wurde ein Abschiedsabend bereitet, bei welchem auch Abg. Wastian anwesend war.

Der Aushilfskasserverein hat seiner Geschichte ein Ehrenblatt einzuverleiben: Direktor Josef Leeb, seit der Gründung dieses gemeinnützigen Institutes in demselben tätig und durch viele Jahre an der Spitze des Vereines stehend, wurde durch Verleihung des goldenen Verdienstkreuzes ausgezeichnet. Josef Leeb gehört auch dem Gemeinderate schon durch mehr als 20 Jahre an und konnte auf 50 Jahre seines selbständigen Geschäfts-Betriebes zurückschauen. — Die Aushilfskasse hatte aber auch den Verlust ihres Obmannstellvertreters zu beklagen: am 8. August starb Herr Friedrich Leidl, der im Vereinsvorstande ebenfalls lange Jahre eifrig wirkte. Als städt. Verwalter erfreute sich der Geschiedene der Achtung seiner Mitbürger.

Die Filiale der steierm. Landwirtschaftsgesellschaft entfaltete eine rege Tätigkeit durch verschiedene Versammlungen u. a. wurde die Abhaltung eines Obst- und Weinmarktes beschlossen und am 6., 7. und 8. Oktober 1906 durchgeführt.

Der landwirtschaftliche Verein für Rothwein und Umgebung, der auch in der Stadt Marburg viele Mitglieder zählt, hat die Hebung aller Zweige des landwirtschaftlichen Betriebes unentwegt gefördert und schöne Erfolge erzielt; so erlangte z. B. das Rothweiner Huhn einen besonderen Ruf und erzielte bei Ausstellungen erste Preise. Der Verein unternahm in diesem Jahre einen Ausflug nach Ratot und Körmend, um die berühmten Viehherden Szell's und das Gestüt in letzterem Orte zu besichtigen. Die aus dem Vereine hervorgegangene Kellereigenossenschaft und die Obstverwertungsgenossenschaft können auf günstige Erfolge verweisen. In Ritter v. Rothmanit hat der Verein einen unermüdlich tätigen Obmann. Zwei Schriftführer dieses Vereines, die Herren Schulleiter Hans Wesiak in Pickenndorf und Franz Jant in Rothwein, wurden durch den Tod ihrer Tätigkeit entzogen. Der Verein bewahrt beiden ein ehrendes Gedenken.

Der Marburger Trabrennverein hat auch einen schweren Verlust zu beklagen: Karl Albert Pachner starb nach längerem Leiden am 13. November 1906. Er war als Obmannstellvertreter um die Hebung der Pferdezucht stets eifrig bemüht.

Der Marburger Gewerbeverein und der erst in diesem Jahre gegründete Deutsche Handwerkerverein sind berufen, die Interessen des Gewerbe- und Handwerkerstandes wahrzunehmen und waren bestrebt, ihren Einfluß nach Möglichkeit geltend zu machen. Der Handwerkerverein veranlaßte auch die im Oktober 1906 stattgefundenen erste Lehrlingsarbeiten-Ausstellung in Marburg.

Der älteste Verein, der Marburger Schützenverein, veranstaltete den Sommer hindurch bis in den Monat Oktober auf der schöngelegenen Schießstätte im Burgwalde allwöchentlich Scharfschießen, an denen sich oft das eifrige Mitglied Ex-

zellenz v. Rémethy, J.-M.-L. i. R., beteiligte. Dieser hochgeschätzte Herr konnte kürzlich ein seltenes Jubiläum feiern: es waren seit seiner Beförderung zum General 25 Jahre verflossen!

Der Hausherrnverein hat die Anregung zur Herrichtung des städt. Teiches in Kartschowin als Bad gegeben. Unser diesmaliges Titelbild bringt eine Ansicht des Teiches und in dem dieser Rückschau vorgehenden Aufsatz äußert sich der Arzt Herr Dr. Flic über die Möglichkeit und Nützlichkeit eines solchen Bades.

Das Handelsgremium hatte in einigen Versammlungen über die Sonntagsruhe zu sprechen. Es bleibt einstweilen bei der Sonntagsperrstunde um halb 11 Uhr vormittags.

Der Stadtverschönerungsverein, an welchen große Anforderungen gestellt werden, erließ im Mai einen Aufruf, um die für Marburg bescheidene Zahl seiner Mitglieder zu erhöhen. Soll der Verein seine Tätigkeit nicht lahmliegend sehen, so bedarf er allgemeiner Unterstützung, denn schon die Erhaltung der ausgedehnten Anlagen erfordert größere Beträge. Wir wollen hoffen, daß die Leitung in die Lage kommt, auch fernerhin im Interesse der ganzen Bevölkerung zu wirken.

Es bildete sich auch für die Magdalenen-Vorstadt ein besonderer Verschönerungsverein, welcher in diesem ausgedehnten Stadtteile auch schon einiges schuf, wie die Anlagen beim alten Friedhofe. Wir wollen hoffen, daß auch diesem Vereine die notwendigen Mittel zur Verfügung stehen werden.

Der Museumverein hatte für viele Zuwendungen zu danken. Das Museum bildet eine Sehenswürdigkeit unserer Stadt, auf die wir auch hier aufmerksam machen. Vorstand des Museumvereines ist Herr Dr. Amand Raf.

Der Theater- und Kasinoverein, der Sammelpunkt der deutschen Gesellschaft in Marburg, hat durch verschiedene Unterhaltungen den Mitgliedern manchen genussreichen Familienabend geboten; auch die Bälle dort, von welchen einer als „Ball vor hundert Jahren“ gedacht war, waren

wie immer die vornehmsten Veranstaltungen in unserer Stadt. Auch das Tennisspiel im Volksgarten wurde lebhaft betrieben.

Die Haushaltungs- und Fortbildungsschule für Mädchen erhält nun ein eigenes Gebäude in der Carneristraße und wird damit auch ein Mädchenheim verbunden sein. Die Errichtung einer Hochschule dürfte im neuen Gebäude wohl auch zur Tat werden.

Die Lehrerbildungs-Anstalt bekommt ebenfalls ein eigenes Haus, dessen Bau in der Bürger- und Theatergasse seiner Vervollendung entgegengeht.

An der Landes-Lehrerinnenbildungs-Anstalt fanden die ersten Reifeprüfungen statt. Ein großes Konzert, veranstaltet zu Gunsten des Unterstützungs-Fondes der Anstalt, hatte einen schönen Erfolg und brachte dem Gesangslehrer Herrn Franz Schönherr alle Anerkennung.

Der Leiter der Knabenschule I am Domplaz, Herr Franz Pfeifer, trat nach 46 Dienstjahren im Dezember in den wohlverdienten Ruhestand. Sein Nachfolger wurde Herr Karl Schmidl. Herr Direktor Pfeifer, welcher durch mehr als zwanzig Jahre auch als Lehrer (Rechnen und Deutsch) an der Weinbauschule tätig war, nahm am 18. Oktober von der Anstalt Abschied.

Im Jänner starb der städt. Lehrer i. R. Stefan Končan. Derselbe war durch lange Jahre Mitglied des Marburger Männergesangsvereines, welcher ihn auch zu seinem Ehren-Mitgliede ernannte. Končan, welcher im 75. Lebensjahre stand, besaß auch das Ehrenbürgerrecht der Stadt Samobor.

Eine emsige Lehrerin, Frä. Sabine Kutschera, starb nach längerer Krankheit im 47. Lebensjahre. Durch ein Vermächtnis an den Unterstützungsverein für arme Volksschulkinder hat sie sich ein dankbares Gedenken gesichert.

Dieser Verein verdient ausgiebige Unterstützung seitens aller Schul- und Kinderfreunde. In Würdigung der Verdienste desselben erhielt der Obmann Herr Lehrer Moriz Geißler ein Anerkennungsschreiben des Stadtschulrates.

Eine Ortsgruppe des Vereines „Freie Schule“ wurde im März gebildet und will dieselbe u. a. auch durch Elternabende seine Zwecke fördern. Ein solcher fand schon statt.

Zur Unterstützung der deutschen Schule in Pöbersch wurde ein besonderer Verein gegründet, wie ein solcher in Brunnorf besteht, wo es der „Südmark“-Ortsgruppe gelang, die Errichtung eines deutschen Kindergartens zu ermöglichen, dessen festliche Eröffnung am 16. September 1906 erfolgte, bei welcher Gelegenheit auch der Abgeordnete Wastian zu den zahlreichen Festgästen sprach.

In Pragerhof wurde eine deutsche Schule eröffnet und eine solche wird nun auch in Wind-Feistritz ernstlich angestrebt.

In St. Leonhard starb der dortige Oberlehrer Josef Mocher, ein tüchtiger Schulmann, 53 Jahre alt, in Mahrenberg der junge Lehrer Hans Dietner.

In St. Johann bei Unterdrauburg starb im 85. Lebensjahre der k. k. Professor i. R. Johann Dominkusch, welcher seinerzeit auch an der Lehrerbildungs-Anstalt in Marburg tätig war.

Das Kreisgericht in Marburg hatte in den Schwurgerichtssitzungen des letzten Jahres wieder drei Todesurteile zu fällen. Die große Zahl Totschläge und anderer Verbrechen muß erschrecken.

Der Präsident des Grazer Oberlandesgerichtes und gew. Minister Graf Gleispach starb zu Graz im Jänner. Vom Gerichtsgebäude wehte eine Trauerfahne. In Marburg starb der Gerichtsadjunkt Jakob Bloder. Dem in den Ruhestand getretenen k. k. Grundbuchsführer Franz Senefowitsch wurde das goldene Verdienstkreuz verliehen, ebenso aus dem gleichen Anlasse dem k. k. Bezirkssekretär Josef Krapec.

Die Eisenbahn Marburg-Wies, deren Bau von allen interessierten Gemeinden so lebhaft gewünscht wird, muß nun wohl auch in absehbarer Zeit zustande kommen. Der Ausschuß für den Bau dieser Bahn, dessen unermüdlicher Obmann Herr Franz Neger ist, hat alles mögliche getan, um zum Ziele zu kommen. Die von ihm ein-

berufenen Versammlungen in Marburg und Arnfels zeigten, daß es ein berechtigter Wunsch der Bevölkerung ist, dem Verkehre durch die Bahn angeschlossen zu werden. Auch bei der politischen Begehung der geplanten Strecke wurde einstimmig die hohe Wichtigkeit dieser Bahnlinie anerkannt. So wollen wir hoffen, daß wir im nächsten Jahre endlich den Beginn des Baues melden können.

Ende September 1905 feierte die Lederfabrik des Herrn Anton Badl ihren fünfzigjährigen Bestand.

Eine solche Feier beging auch die Besitzerin des Hotel „Stadt Wien“, Frau Therese Wiesenthaler. Die Gastwirtegenossenschaft benützte diesen Anlaß zu einer Ehrung der jubilierenden Frau. Die Gastwirtegenossenschaft hatte das Ableben ihres tätigen Vorstandes zu beklagen: Am 28. Juli erlag einem längeren Leiden der Gastwirt und Gemeinderat Franz Schoferitsch, erst 52 Jahre alt. Er erfreute sich allseitiger Beliebtheit. Von anderen Mitgliedern dieser Genossenschaft starben noch in diesem Jahre: Josef Böttl, Wirt zum „weißen Hasen“, Rosa Golob die Löwenwirtin und der Cafetier Karl Kastner.

Die Genossenschaft der Kleidermacher beschloß, die Freipredigungen öffentlich abzuhalten und die besten Arbeiten der Freizuspredigenden durch Geldpreise auszuzeichnen. Die erste öffentliche Freispredigung fand am 1. April statt und wurden zwei Preise verteilt.

Von großer Bedeutung für Marburg ist die Südbahn mit ihren Werkstätten und den zahlreichen Angestellten des Verkehres. An Stelle des nach Wien berufenen Oberinspektors Karl Fleck trat als Werkstättenchef Herr Oberingenieur Kamillo Walenta.

Im laufenden Jahre waren leider größere Unglücksfälle auf der Südbahn zu verzeichnen, denen einige in Marburg stationiert gewesene Angestellte der Bahn zum Opfer fielen. Das Unglück in Vittai am 18. Mai kostete den Kondukteuren Philipp Walthner und Alexander Laurentschitsch, beide verheiratet, das Leben. Walthner lebte nach der schrecklichen Ver-

wundung noch 25 Minuten, Laurentschitsch 45 Minuten! Am 16. Juli verunglückte in Bruck die Marburger: Maschinführer Franz Wildauer, 41 Jahre alt, und Heizer Anton Janto, dann der Führersubstitut Julius Darnhorn aus Bruck. Durch austretenden Dampf wurden die Arbeiter fürchterlich verbrannt und starben unersagbaren Leiden nach mehreren Stunden.

Und am 16. September 1906 verbreitete sich abermals die aufregende Nachricht von einem Zusammenstoße zweier Eisenbahnzüge. Nur zu bald folgte die Bestätigung! Nächste Krumpendorf geschah der Zusammenstoß, welcher zwei Menschenleben forderte. Die Marburger Führer Georg Honka und Führersubstitut Franz Kranner wurden schwerverwundet ins Krankenhaus gebracht. Wohl kamen beide mit dem Leben davon, doch ihre frühere Gesundheit dürften sie kaum mehr wiedererlangen. Kaum wenige Tage später und abermals ein Bahnunfall! Diesmal in Judendorf, wo zwar niemand getötet, doch mehrere verwundet wurden. Die Aufregung unter den Familien, deren Ernährer sich auf der Strecke befinden, ist bei solchen Nachrichten wohl begreiflich. Es ist ein gar schwerer Dienst, den die Männer zu leisten haben.

Die Arbeiter der hiesigen Südbahnwerkstätten haben einen eigenen Spar- und Vorschußverein, ebenso die übrigen Bediensteten der Südbahn in Marburg, welche beide Vereine recht gut geleitet sind. Weiter besteht ein Unterstützungsverein für Südbahnbedienstete in Krankheits- und Sterbefällen, dann der Kameradschaftsverband, welcher in Sterbefällen den Hinterbliebenen bestimmte Beträge bezahlt und das Leichenbegängnis bestreitet.

Aus der Reihe der „Eisenbahner“, welchen der Verband außer den in Marburg bestatteten Verunglückten das letzte Geleit gab, führen wir zwei Namen an: den Portier Ludwig Laab, der sich allseitiger Beliebtheit erfreute, und den Wagenmeister Franz Berné, der als Kassier des Allgem. Verbandes tätig war.

Dem Obmanne des Kameradschaftsverbandes, Oberkondukteur Konrad Stelzer,

bereiteten die Mitglieder anlässlich seines Rücktrittes eine besondere Ehrung.

Die im Jahre 1862 errichtete Südbahnwerkstättenkapelle, welche als Kapellmeister Herr Mag. Schönherr leitet, errang sich beim Wettspiele der Musikkapellen anlässlich der Grazer Herbstmesse 1906 den ersten Preis.

Ein Gründer der Kapelle, Josef Anderle, Magazinsmeister i. R., starb 86 Jahre alt.

Die „Resistenz“ der Eisenbahner im November und Dezember machte sich in Marburg wenig fühlbar.

Zu Gunsten des Unterstützungsfondes veranstalteten die Kondukteure einen Festabend im Jänner im Göß'schen Saale.

Aus der Totenliste des letzten Jahres nennen wir außer den schon erwähnten noch folgende bekanntere Namen. Von Militärs d. R. den General v. Szilvinyi, welcher hier längere Zeit als Brigadier stationiert war; er starb zu Wien. Die Oberste v. Wydra und v. Shatic, den Major Fritz Albrecht, den Hauptmann Anton Luthynski, bekannt als vorzüglicher Schachspieler, starb in Graz und wurde hier bestattet, und den Oberleutnant Oskar Ullmann.

Aus dem Priesterstande: Dompfropst Laurenz Herg, 78 Jahre alt, er wurde in Lembach bestattet, wo er bis zu seiner Berufung ins Domkapitel als Pfarrer wirkte. Der Strafhauseelsorger Alois Ever starb im Priesterpitale zu Graz.

Aus allen Kreisen: Der erst im 30. Lebensjahre gestandene Zahnarzt Dr. Robert Gohn, Michael Zügner, Fassbinder, 67 J., Josef Stern, Angestellter der Firma Martinz, Fiafer Franz Orlak, 60 J., Uhrmacher August Wapper, 43 J., in Graz gestorben, Frau Anna Ulrich, Hausbesizersgattin, 49 J., Johann Winterhalter, Vertreter der Styria-Dampfmühle, 47 J., Matuschkowitsch Josef, Schuhmacher, 95 J., Frau Maria Tscheligi, 85 J., Eduard Schelesinger, Hausbesitzer, 75 J., Salomon Ruzicka, Heereslieferant, 57 J., Frau Anna Fasching, Gattin des Prof. Schulrat Franz Fasching, Romauer Ludwig, Angestellter der Bezirkskrankenkasse, 73 J., Frau Aloisia Bollgruber, 76 J., Frau

Helene Kozbeck, Schmiedmeistersgattin, 69 J., Wenzel Kral, pens. Fortwart, 76 J., Frau Hansi Lorber, Kaufmanns-gattin, 36 J., Frau Theresie Schecherko, Hausbesitzerin, 53 J., Frau Ludovika Rohrer-Laykauf, 85 J., Keller Friedrich, pens. Sicherheitswach-Inspektor, 71 J., Bäckermeister Matthäus Musel, 39 J., Frau Lina Rosina-Kobitsch, Advokaten-gattin, 28 J., Nikolaus Györek, Privat, gew. Ledereibesitzer, 76 J., Fleischermeister Franz Kurnik, 37 J., Hermann Levitschnigg, Hochschüler, 22 J., Jakob Waidacher, gew. Schuhmachermeister, 81 J., Hausbesitzerin Dominika Tomasi, 76 J., Josef Roth, Weinhändlerssohn, 23 J., Simon Meglitsch, Kohlenhändler, 67 J., Georg Kofchier, Postbeamte i. R., 61 J., Eduard Strucl, Oberpostkontrollor i. R., 70 J., ein beliebt gewesener Beamte, starb in Graz und wurde in Marburg bestattet.

Emanuel Westen, Theaterdirektor in Reichenberg, war 1881—82 Regisseur unter Direktor Bigl, dann Direktor des Marburger Stadttheaters durch zwei Jahre. Franz Wicher, Notariatsbeamter, 64 J., Oskar Denicke, Privat, 68 J., Fiafer Andreas Schwarz, 68 J., Frau Maria Tschebull, Ingenieurswitwe, 68 J., Wendelin Bezula, Rechnungsrevident i. R., 91 J., Barbara Volcic, Tischlermeisters-witwe, 59 J., Johann Schumenjak, Steuer-einnehmer i. R., 56 J., Josef Krenn, gew. Kaufmann, Rosa Kiegler, Schlosser-meistersgattin, 38 J., Ernst Hanel, Delikatessenhändler, 40 J., Frau Johanna Flucher, geb. v. Jödransperg, Hausbesitzerin, 74 J., Anton Fez, Hausbesitzer und Glashändler, 79 J., erstickte infolge eines in seinem Schlafzimmer entstandenen Brandes. Das Glasergeschäft wurde von seinem Vater 1808 begründet. Theresia Druckmüller, Private, 73 J.

In der Umgebung von Marburg starben u. a.: In Rothwein Frau Josefa Böhner geb. Tengg; in Röttsch Frau Magdalena Fleischer, Gattin des Mag. Pharm. Herrn Karl Fleischer, 77 J.; in Schleinitz die Tochter Mizi des Gutsverwalters Herrn Ferdinand Zwettler, 16 J.; in Kranichsfeld der Prokurist Karl Bachler,

50 J., wurde in Penzing bei Wien bestattet; in Pragerhof Justine Budna, 17 J., Tochter des Leiters der dortigen deutschen Schule; in Unterpulsgau Maria Siuscheg, Besitzerin; in Wind.-Feistritz Frau Anna Sternberger, Gewerks-Gattin, 72 J., Michael Rasko, Besitzer usw., Gründer der Feuerwehr, Agnes Mejak, Hausbesitzerin, 41 J., Dr. Michael Detitscheg, gew. Advokat, verarmt, 80 J., im Schlosse Burg Feistritz starb die Sternkreuzordensdame Frau Gräfin Therese Attems, 45 J., sie war eine hochgeschätzte Dame; in Gonobitz der Bürger R. Pann, ein geachteter Mann, Dr. Michael Lederer, em. Advokat, 68 J., in Seitzdorf bei Gonobitz der Großgrundbesitzer Karl Tomandl, 74 J.

Bei Gams wurden im März die Leichen zweier Personen gefunden, die dort im Oktober 1905 den Tod gesucht hatten, Dr. Otto Hermann, 29 J., und Amalie Pelikan, 24 J. alt, aus Znaim.

In Maria-Rast starb im Juni der Industrielle B. J. Woschnagg, 63 J., er war Besitzer der dortigen Zündwarenfabrik und erfreute sich allgemeiner Achtung; in St. Lorenzen ob Marburg Frau Franziska Lamprecht, Konrad Woge, Handelsangestellter, Sohn des Oberlehrers Herrn M. Woge, Josef Heinscho, Gerberei- und Realitätenbesitzer, 67 J.; in Tresternitz Frau Maria Strohmayr geb. Wiesenthaler, Besitzerin, 71 J.; in St. Oswald Frau Antonie Dietinger-Grögl, Großgrundbesitzerin, 56 J.; in Reifnitz Frau Rosalia Petrun, Gastwirtin und Besitzerin, 63 J.; in Wuchern Otto Zottl, Bahnaspirant, 23 J., Frl. Marie Albert, 23 J.; in Mahrenberg Frau Johanna Fauland; in Hofenmauthen Johann Strohmayr, Gastwirt 41 J., Frau Marie Skazedonig-Mettinger, Großgrundbesitzerin, 33 J., Leonhard Draxler, Gastwirt und Fleischer, 42 J.

In Windischgraz Josef Winkler, Kaufmann, 62 J., war auch im öffentlichen Leben tätig, und Steuereinnahmer Heinrich Klinger, 43 J.

In St. Egydi (W.-B.) Johann Kepnik, Großgrundbesitzer, Gemeinderat in Zirknitz, er wurde unter sehr großer Teilnahme zu

Grabe geleitet, und Rupert Bartl, Grundbesitzersohn, 24 J.; in Hl. Dreifaltigkeit Frau Anna Steinbauer; in St. Leonhard Vinzenz Toplak, Notar u. Gemeinderat, am 26. Juli erkrankte dort zwei Mädchen Paula Dimnik und Anna Pogatschnig.

In Leibnitz starb der älteste Bürger, Sattlermeister Josef Ksmann, 87 J., und Johann v. Vitali, Militär-Oberintendant i. R., 84 J.

In Kappel bei Arnfels der Kaufmann u. Gemeindevorsteher Lud. Richter, 50 J.

\* \* \*

Nun sei hier noch einiger bemerkenswerterer Vorkommnisse gedacht.

Der bekannte Liederkomponist Koch von Langentreu starb im November. Er war Ehrenmitglied vieler Gesangvereine, auch dem Marburger Männergesangverein gehörte er als solches an.

Der in den Ruhestand getretene k. k. Oberbezirkstierarzt Herr Herrm. Haage erhielt aus diesem Anlasse den Titel „Veterinär-Inspektor“.

Fräulein Paula Urbaczek, eine Tochter des Herrn Kommunalarztes Josef Urbaczek, hier als vorzügliche Sängerin gut bekannt, hat schon viele Anerkennungen seitens der Kritik zu verzeichnen. Neue Triumphe feierte sie im April zu Elbersfeld in Wagners „Ring der Nibelungen“.

Ein schönes Familienfest konnte Frau Bothe in Kranichsfeld begehen: den siebzehnten Geburtstag, zu dessen Feier alle zehn Kinder der wackeren Frau erschienen waren.

Die Glasfabrik Josefstal hatte einen besonderen Festtag zu verzeichnen: Es wurden sechs Meister und zwei Arbeiterinnen für ihre langjährige Tätigkeit in der Fabrik ausgezeichnet. Die Verteilung der Auszeichnungen nahm der Bezirkskommissär Zouffal in Gegenwart des Fabrikbesitzers v. Fabrici vor. Die Ausgezeichneten wurden bewirtet und am Nachmittag vereinte alle ein hübsches Waldfest. Von den Ausgezeichneten war Josef Pacl durch 50 Jahre, Valentin Draner, Johann Kitzlinger je 40, Robert Krainer 28, Matth. Klemes 23, Elisabeth

Weinberger und Anna Krainer je 33 Jahre in dieser Fabrik tätig. Wie es heißt, soll eine ausländische Gesellschaft diese Fabrik angekauft haben.

Das Schicksal des Defraudanten Rudolf H. . . sch, welcher von Leutschach mit Postgeldern von etwa 1200 Kronen flüchtig wurde, ist gewissermaßen tragisch. Auf der Flucht vergaß er in einem Zuge seine Handtasche mit der Beute und das brachte auf die Spur.

Im Mai gab der Zirkus Buffalo Bills Wild-West des Colonel Cody hier zwei Vorstellungen.

Am Geburtshause des Dichters Ottokar Kernstock, Domplatz Nr. 12 in Marburg, wurde am 11. Juni eine Gedenktafel angebracht. Sie ist aus schwedischem schwarzen Marmor und trägt in Goldbuchstaben die Inschrift: „Geburtshaus des deutschen Dichters Ottokar Kernstock. Geboren am 25. Juli 1848. Gustav Ullmann, derzeit Hausbesitzer, stiftete diese Gedenktafel.“

Im Juni veranstaltete der Deutsch-akademische Gesangverein hier eine Liedertafel zugunsten der Studentenküche der „Südmart“. Die Sänger trafen am 23. nachmittags ein und bot der festliche Einzugszug ein hübsches Bild. Ein zahlreicher Besuch der Liedertafel zeugte von der Beliebtheit der Sänger. Der fröhliche Frühschoppen im Garten der Versuchstation bleibt wohl in der Erinnerung jedes Teilnehmers.

Am 22. Juli wurde zur Erinnerung an den Seesieg bei Lissa (20. Juli 1866) Tegetthoffs Denkmal mit Kränzen geschmückt. Der Erste Marburger Veteranen-Verein „Erzherzog Friedrich“ mit seiner Musikkapelle, dann Vertreter des Wiener Veteranen-Vereines „Tegetthoff“ und ein sehr zahlreiches Publikum nahm an der Feier teil.

In der Villa Staudinger nächst Roßwein spielte sich Ende Juli ein Drama ab. Der 32 Jahre alte Oskar Staudinger verwundete eine Magd und die auf die Hilferufe herbeigeeilte Köchin gefährlich. Als er dann verhaftet werden sollte, erschöpfte er sich in seinem Zimmer.

Am 24. August wurde die neue Brücke über die Save in Rann in Gegenwart des Herrn Statthalters, des Landeshauptmannes und anderer Persönlichkeiten feierlich eröffnet. Wann werden wir die Eröffnung der neuen Brücke über die Drau feiern können?

Im Kreuzhofsalle gab im vergangenen Sommer die Theatergesellschaft Guttman Vorstellungen. Die guten Leistungen der Gesellschaft fanden verdiente Anerkennung.

Ein Erinnerungszeichen an schlimme Tage, die Pestsäule in Windenau, stürzte zusammen, da niemand an ihre Erhaltung dachte. Nun will der Museumverein dort eine neue Säule errichten, um das Gedenken an die böse Zeit zu bewahren.

Die enge Freihausgasse wurde durch die Abtragung der Freihauskaserne und des Eskomptebankgebäudes zu einem Teile des Hauptplatzes. Viele Neubauten vergrößerten und verschönerten Marburg in diesem Jahre.

Auch der hiesige Südbahnhof geht einer Erweiterung entgegen, die der steigende Verkehr erfordert. — Die Reichsstraße nächst der Bahn wurde durch mögliche Abtragung der Steigung für die Fuhrwerke gefahrloser gemacht.

Bemerkenswert war das verflossene Jahr wegen der Naturereignisse, die bei uns sich wohl nur in größeren Gewittern zeigten, so in der Gegend um Radkersburg, in der Kolos, wo der Schaden in den Weingärten ungemein groß war. Aber die schrecklichen Erdbeben in Sizilien, in San Francisco, in Valparaiso, der Ausbruch des Vesuv, Wirbelstürme, das große Grubenunglück in Courrières u. a. haben das Jahr 1906 zu einem unheilvollen gemacht.

Ein anderer großer Sturm, der aber keine Verheerungen anrichtete, durchtobte unser engeres und weiteres Vaterland; die sogenannte „Ehereform“ rief ihn hervor. Allüberall wurden von der katholischen Geistlichkeit Unterschriften gesammelt für Petitionen gegen diese „Ehereform“. Betrachteten wir die Sache genauer, so handelt es sich ja gar nicht um eine „Reform“ der Ehe. Dies Fremdwort ist hier gar

nicht gut angebracht, es kann manchen irreführen. Die Ehe soll nicht „reformiert“ werden. Wenn aber zwei Leute nicht zusammenpassen, so kann der Bund auch von der Kirche getrennt werden, und daß dies nicht vereinzelt geschieht, beweist die große Zahl der Geschiedenen, welchen nach den geltenden Gesetzen die Wiederverehelichung nicht erlaubt ist.

Und das mag von vielen oft schwer gefühlt werden. So entstand denn aus den Kreisen derselben eine Bewegung, deren Ziel die Aufhebung jener Hindernisse bildet. Gewiß wird in der Gründung einer neuen Ehe nach Lösung des früheren Bundes niemand etwas schlimmes erblicken können; im Gegenteil, es dürfte darin weit mehr Gutes liegen, als in der jetzigen Unmöglichkeit einer neuen, gesetzlich giltigen Ehe.

Niemand aber von den Eheleuten, die sich gegen die „Ehereform“ bewußt oder unbewußt verwahrten, ist jetzt und für alle Zukunft gezwungen, sich scheiden zu lassen und dann wieder heiraten zu müssen. Kommt es aber zu einer Scheidung, so ist den Getrennten doch die Möglichkeit gegeben, in einer neuen Ehe das Glück zu finden, was die frühere nicht geboten.

Kaum ein Brautpaar dürfte es aber geben, welches vor den Altar oder vor den Standesbeamten tritt und nicht an ein Bündnis fürs ganze Leben dächte. „Die Ehen werden im Himmel geschlossen“, sagt man; darum ist mancher Ehetheil nachher „wie aus den Wolken gefallen“, so meinte jemand, und der hatte leider recht. Nicht wenige fühlen das Eheband später wie eine Kettenlast. Sollte nun jenen, deren Ehe aus guten Gründen getrennt wird, eine glücklichere Ehe verwehrt sein auf so lange, bis der Tod den einen Teil fortnimmt? Das ist veraltet. Kein Teil ist jedoch gezwungen, wieder zu heiraten, er kann es ganz nach seinem Gewissen halten; aber das Recht, anderen zu wehren, eine neue, gesetzlich gültige Ehe zu schließen, soll niemand besitzen.

Und so wird über kurz oder lang doch eine Reform kommen, aber keine „Ehereform“, sondern die Beseitigung der

jetzigen Schranken, die den Geschiedenen eine Wiederverheiratung unmöglich machen.

Deshalb soll aber auch Schillers „Drum prüfe, wer sich ewig bindet. . .“ nicht vergessen sein, dann wird die Zahl der Ehescheidungen sicher nicht größer werden, als sie heute ist trotz aller Hindernisse.

\* \* \*

Noch eines Sturmes wollen wir kurz gedenken, der zwar nicht heuer, sondern vor 40 Jahren, 1866, wütete: Der Krieg mit Italien und mit Preußen. Im Mai 1866, als der Doppelkrieg schon unausweichlich schien, bildete sich in Graz ein Zentralkomitee, welches die Bildung eines steirischen Scharfshützenkorps anstrebte und wurde auch in Marburg eine Filiale dieses Komitees gebildet, dessen Obmann Graf Brandis war.

Die Sammlung von Geldbeiträgen und die Anwerbung von Freiwilligen wurde vorgenommen. Auf dem Sophienplatz war ein Werbezelt errichtet. Die städtische Musikkapelle spielte und an Wein fehlte es auch nicht, er wurde von Bürgern gespendet; die Werbekanzlei befand sich in der Burg. Der Andrang war stark und wurden an zwei Tagen, 18. und 19. Juni, 43 Mann angenommen, zu welchen bei der Nachwerbung am 25. und 26. Juni noch 30 kamen. Die Ausrüstung eines Mannes kam auf 50 fl. zu stehen. Auch eine Nachstellung für die Armee wurde im Juli vorgenommen. Am 13. Juni marschierte eine Abteilung des heimischen Regiments Nr. 47 (damals Hartung) nach dem nördlichen Kriegsschauplatz; ihr Kommandant war Hauptmann Konrad Seidl, welcher hier und in Gams, wo er Gemeindevorsteher war, noch in guter Erinnerung stehen dürfte. Die Alpenjäger, wie das Freiwilligenkorps benannt wurde, gingen nach dem Süden.

Mit begreiflicher Spannung wurden die Meldungen von den Kriegsschauplätzen erwartet; mit Zuversicht hoffte jeder auf Siegesnachrichten aus Italien und viele wohl auch auf solche aus dem Norden.

Die Schlacht von Custoza war geslagen. Vom Norden liefen gleichfalls

Siegesnachrichten ein: „Benedek hat auf allen Linien gesiegt, 23 Kanonen sind erobert“ — lautete ein kurzer Bericht. Auch von weiteren Siegen kam Kunde. In Südtirol, wo Garibaldi mit seinen Freischaren operierte, holten diese sich blutige Köpfe. — So war eine Siegesfeier fast berechtigt und wurde eine solche am 1. Juli vom Gastwirte Skethy in der Brühl veranstaltet, deren Ertrag für die Verwundeten bestimmt wurde. Das Fest war gut besucht. Aber man hatte auch schon vom Rückzuge Benedeks gehört und das trübte die Freude. Und schon am 3. Juli kam Königgrätz! — Ein patriotischer Hilfsverein bildete sich und veranstaltete Sammlungen für die Opfer des Krieges, die Verwundeten, und floßen die Spenden an Geld, Wäsche usw., sowie Zusagen zur Übernahme Verwundeter in Privatpflege erfreulich ein. Der Männergesangsverein, der Turnerchor und die Südbahn-Liedertafel beschloßen die gemeinschaftliche Abhaltung eines Festes zugunsten der in Marburg anliegenden Verwundeten. Für einen damit verbundenen Glückshafen spendeten die Bewohner Marburgs zahlreiche Gewinste. Das Fest sollte auf der Felberinsel stattfinden und hoffte man dies damals in Melling in Vollendung begriffenen Draudampfer zum Feste schon benützen zu können. Dieses Fest der Gesangsvereine wurde aber nicht auf der Felberinsel, sondern im „Brandhof“ (heute Echerbaum) nächst dem Kadettenstifte am 12. August abgehalten. Es wurden sämtliche Lose (10.000) abgesetzt. Der Dampfer, den ein Triester Rheeder hier für Draufahrten bauen ließ, erwies sich für die Flußverhältnisse bei der Probe nicht als brauchbar.

In Marburg waren am 12. Juli 163 Verwundete in Pflege, davon fanden 26 in Privathäusern Aufnahme.

War die Stimmung nach Königgrätz eine recht gedrückte, so kam doch noch ein Trost: Am 20. Juli hatte Tegetthoff, ein Sohn Marburgs, den Sieg bei Lissa errungen! Am 22. Juli richtete Bürgermeister Tappeiner im Namen der Gemeinde Marburg folgendes Telegramm nach Pola

an den Admiral Wilhelm von Tegetthoff: „Die Stadt Marburg, stolz, die Vaterstadt des Helden von Helgoland und Lissa zu sein, bringt Euer Erzellenz zu dem ersuchten Siege die wärmsten Glückwünsche dar.“ Die Antwort wurde in Pola am 23. Juli nachmittags 4 Uhr 40 Minuten aufgegeben und traf um 9 Uhr abends in Marburg ein; sie lautete: „Herrn Andreas Tappeiner, Bürgermeister in Marburg. Der mir in teurer Erinnerung bleibenden Stadt Marburg meinen herzlichsten Dank für den mir und der Flotte gegebenen Beweis reger Teilnahme. Tegetthoff.“ In Marburg befand sich damals auch eine Abteilung von Beamten und Offizieren der Marinesektion des Kriegsministeriums. Dieselben vereinigten sich anlässlich dieses Sieges zu einem Festmahl, zu welchem der Bürgermeister, der Bezirksvorsteher v. Krailza, Gäste aus der Bürgerschaft und drei Hauptleute der Garnison erschienen. Von den Trinksprüchen wurde jener auf den am 23. Oktober 1827 in Marburg geborenen Helden von Lissa und auf den Vizeadmiral von Bourguignon nach Pola telegraphiert und letzterer antwortete auf demselben Wege: „An die Organe der Marinesektion und die Vertreter der Stadt Marburg den herzlichsten Dank für die freundliche Erinnerung auch im Namen der technischen Organe.“ — Alois Edler von Kriehuber sandte der Flottenmannschaft zehn Eimer Wein. Tegetthoff hat (Rhebe von Fasana, 30. Juni) Herrn v. Kriehuber geschrieben: „Über die von Ihnen für die Mannschaft der Flotte gespendeten zehn Eimer Wein ist heute die Mitteilung anhergelaufen. Ich beeeile mich auch allsogleich, E. H. meinen und der ganzen Flotte wärmsten Dank für diesen Beweis der Teilnahme auszu-drücken. Ich komme dieser angenehmen Pflicht mit umso größerer Freude nach, als diese erste patriotische Gabe aus Marburg eingelaufen ist, das mir als meine Vaterstadt stets in teuerster Erinnerung geblieben. Die Spende gibt mir den Beweis, daß auch ferne der Mütter Interesse und lebhafteste Teilnahme für die Flotte an den Tag gelegt wird.“

Am 6. Dezember stellte Freiherr von Rast in der Sitzung des Gemeinderates den Antrag, zur Erinnerung an den Sieger von Lissa die Hauptstraße der Grazervorstadt Tegetthoffstraße zu nennen. Dieser Antrag wurde nach einer eingehenden Begründung durch Freiherrn von Rast einstimmig angenommen. Der Bürgermeister teilte Tegetthoff diesen Beschluß mit und erhielt hierauf folgendes Schreiben: „London, am 16. Dezember 1866. Hochwohlgeborener Herr! Der in Ihrem geschätzten Schreiben vom 7. Dezember mir mitgeteilte Wunsch der Gemeindevertretung meiner Vaterstadt, eine Straße Marburgs mit meinem Namen zu benennen — ist mir ein neues Zeugnis warmer Teilnahme an den Schicksalen des Landsmannes, der wenngleich von der Heimat ferne, ihr doch eine treue Anhänglichkeit bewahrt und sich glücklich fühlt, den Beweis geliefert zu haben, daß die Söhne der Steiermark nicht nur zu Lande, sondern auch zu Wasser ihre Schuldigkeit zu tun wissen. Ich ersuche Euer Hochwohlgeborenen, meinen Landsleuten die Gefühle meines aufrichtigen Dankes auszudrücken für ihre mich sehr ehrende Absicht, zu deren Ausföhrung ich mit Stolz meine Zustimmung gebe. Empfangen Euer Hochwohlgeborenen die Versicherung meiner ausgezeichneten Hochachtung. Wilhelm v. Tegetthoff, Vizeadmiral“.

Kommandant der besiegten italienischen Flotte war Admiral Persano, gegen den in Italien allgemeine Erbitterung herrschte. In den Seestädten fanden Demonstrationen statt, die in Ancona einen bedenklichen Charakter annahmen, als die Flotte übel zugerichtet, schweigend — und besiegt in den Hafen einlief. Die Marine selbst verlangte gegen den Admiral Persano die Anwendung des Paragraphen des Militärstrafgesetzes über Feigheit. Die von Persano angeregten Strohhitte „à la Persano“ kamen nicht in die Mode, dagegen wurde des Admirals Liebhaberei für frische Ziegenmilch an Bord und sonstige suba-

ritische Eigenheiten Gegenstand der allgemeinen heißendsten Kritik.

1866 führte auch Garibaldi seine Freischaren nach Südtirol und erließ an die Bewohner einen Aufruf. Erst am 10. August verließen diese wieder das Land, in welchem sie übel gehaust hatten. Es konnten ihnen ja nicht genügend Kräfte entgegengestellt werden. Desto höher müssen die Leistungen der Truppen und Schützen angeschlagen werden. Die Garibaldianer haben ihren Einfall in Tirol teuer gebüßt. Sie selbst schätzen ihren Verlust an Toten, Verwundeten und Gefangenen über 10.000 Mann. Sie haben selbst zugegeben, daß sie im Gefechte am 3. Juli (am Tage der Schlacht von Rönigrätz) über 500 Mann am Boden liegen hatten und wollten nicht glauben, daß nur drei Kompagnien Kaiserjäger es waren, welche dreimal ihre Angriffe durch mehrere Stunden abgewehrt und sie zurückgetrieben haben. Sie sagten noch, daß im genannten Gefechte ein banges Grauen sie erfüllt habe, weil sie beinahe keinen Feind gesehen hätten, die Ihrigen aber haufenweise tot herumlagen. Dieses Kaiserjägergefecht dürfte aber auch einzig in der Geschichte dastehen. In diesem Gefechte wurde auch der feindliche Anführer verwundet. Nach demselben konnte sich Garibaldi immer nur zu Wagen weiterbringen; über die Berge aber ließ er sich in einer Sänfte tragen, welche in seinem letzten Hauptquartier Kologna zurückgeblieben ist. Außer diesen Sänften sind aber auch die großen Magazine der Garibaldianer in unsere Hände gefallen.

\* \* \*

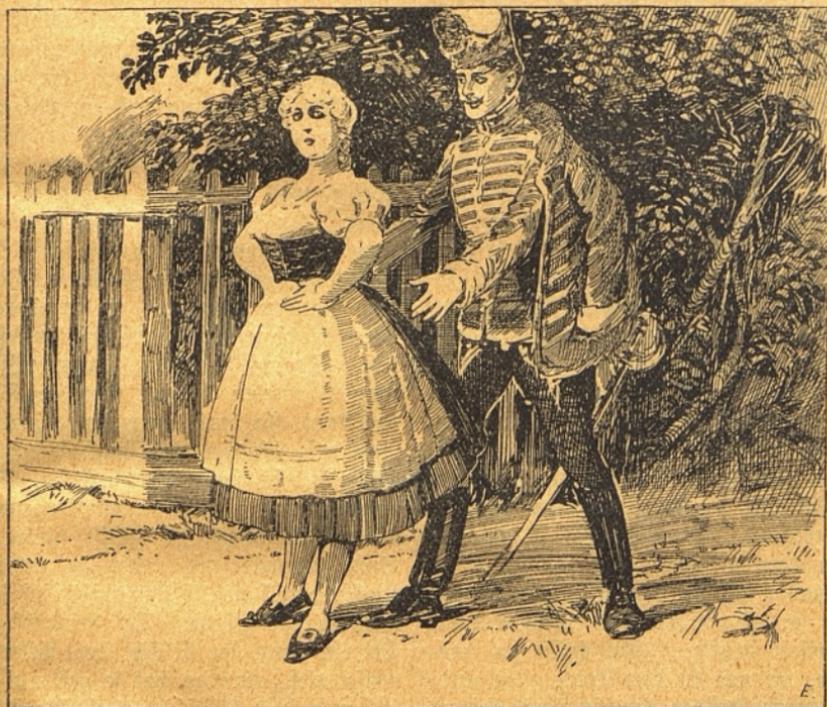
Im gleichen Jahre (Juli) fanden auch Neuwahlen des Gemeinderates in Marburg statt. Von den damals gewählten Stadtvätern lebt in Marburg uur mehr Herr Anton Badl. Es zählte der erste Wahlkörper 213, der zweite 125 und der dritte 747 Wähler.

# Die Lieslott'.

Von H. v. Bülow.

**E**s war an einem wunderschönen Sonntagmorgen. Goldig schien die Sonne auf die malerische Gegend, dunkelblau wölbte sich der Himmel über die bunte Erde und von fern riefen die hellen Kirchenglocken zum Gottesdienst in die kleine, rotgedeckte Dorfkirche. Im

mit dem es in die Kirche gehen wollte. Lange, schwarze Flechten, mit roten Schleichen zusammengehalten, fielen schwer über die Schultern; die kleinen Füße stakten in Schnallenschuhen, weiße Strümpfe an den drallen Waden, ein kurzer, roter Mollrock, ein blendend weißes Hemdchen, das Nacken und Arme



Bauernhof, am Ende des Dorfes, stand ein junges Pärchen, ein hübsches, frisches Mädel, in der schwäbischen Bauentracht und ein schöner, groß gewachsener Husar Seiner Majestät des Königs von Preußen. Das Mädchen hatte ein frisches, junges Gesichtel, mit roten, schwellenden Lippen, die sich jetzt schmollend kräuselten. In den dunklen Augen standen Tränen der Enttäuschung. Es wartete, das Gesangbuch in der Hand, auf den Vater, den Hofbauern,

freiließ, ein schwarzes Sammetmieder und eine weiße Schürze vervollständigten den hübschen, kleidsamen Anzug. Das Mädel sah frisch und appetitlich zum Anbeißen aus. Dem Soldaten kleidete die blaue, über und über mit gelben Schnüren bedeckte Husarenuniform ganz prachtvoll. „Nee, gehst, e Preusch mag i net heirate“, sagte das Mädchen jetzt zu dem Soldaten. „Aber Lieslott, sei doch gescheit“, antwortete der Letztere, „was gehen dich die Preußen an? Du liebst

mich, den Peter, und mich sollst du heiraten; ob ich nun preussischer Soldat bin oder sonst was, ist doch einerlei.“ Er wollte sie bei diesen Worten umfassen und an sich ziehen, um einen Kuß auf die roten Lippen zu drücken, die gar zu verführerisch leuchteten, aber heftig riß sie sich von ihm los, stemmte die Arme in die Hüften und betrachtete ihn entrüstet von oben bis unten. „Hast net gehert? I heirat kei Preusch nit, i sag dörsch noch emal, die Preusch sin die Feind von unsch, und i bin alleweil gut schwäbisch g'wescht und bleib's, damit baschta. Geh, Peter, geh, so mag i di net.“ Sie drehte sich um, tat ein paar Schritte; plötzlich machte sie Halt, blickte den Peter an, kam zurückgelaufen, legte beide Arme um seinen Hals und sagte zu ihm: „Ja, schaust, Peterl, i k a n n kei Preusch nit heirate. Willsch net zu uns komme, Peterl?“ fügte sie in bittendem Tone hinzu, blickte ihn dabei so verführerisch, mit lächelndem Munde an, hinter dem die blitzenden, weißen Zähnelein hervorglänzten wie die Perlen, daß es ihm heiß zu Kopf stieg und vor den Augen dunkelte. Er wollte sie an sich drücken, sie küssen, seine Lieslott, die er geliebt, seit er denken konnte, aber da wich sie wie der Blitz von ihm zurück: „Ja, willsch halt, Peterle?“ fragte sie.

„Ja aber, Lieslott, was soll ich denn tun, was willst du von mir?“ fragte er, indem er seinen blonden Schnurrbart verzweifelt drehte. „Du sollst zu uns komme, nit mit in den Krieg ziehe und gegen deine Brüder kämpfe, sonst heirat i di net“, gab sie zur Antwort. „Aber, um Gotteswillen, Lieslott, ich kann doch jetzt, wo der Krieg vor der Tür steht, meinem König, dem ich Treu geschworen, nicht untreu werden! Das wäre ehrlös, Lieslott, und möchtest du einen ehrlösen Menschen heiraten? Wenn du mich jetzt nicht heiraten willst, gut, dann warten wir, bis der Krieg vorbei, was, Lieslott?“

„I heirat di nimmer, wenn du gegen deine Brüder kämpfst“, sagte Lieslott, indem sie in den Zipfel ihrer Schürze

schluchzte und mit den Worten: „I kann und i mog kei Preusch heirate.“ lief sie davon. Da stand er nun, der blonde Peter und schaute seiner Herzallerliebsten verzweifelt nach. Was sollte er tun? Warten, bis der Feldzug zu Ende war und dann den Abschied nehmen? Es würde ja nichts nützen, denn sie hatte ihm kategorisch erklärt, wenn er mit in den Krieg zöge, würde sie ihn nimmer heiraten. So gern hätte er es jetzt getan und sein junges Weib beim Vater gelassen, hier auf dem Bauernhof. Dann war sie fein; aber so? Die Lieslott liebte ihn ja, das wußte er, aber sie war das hübscheste Ding im Dorf, die jungen Burschen guckten alle nach ihr und er — nun ja, er war eifersüchtig; er hätte sie gern fein genannt, ehe er von hinnen mußte, was in einigen Tagen geschehen sollte. Er seufzte tief; er wollte mit dem Bauer sprechen. Er gab seine Sache noch nicht verloren. Er wollte ins Gehöft zum Bauern gehen, als er denselben um die Ecke biegen und auf sich zukommen sah. Der biedere, alte Mann mit den langen, grauen Haaren war im Sonntagstaat. Er trug einen langen, grauen Rock mit blanken Messingknöpfen, rote Weste und schwarze Sammethosen. Schon von weitem schüttelte er mit sorgenvoller Miene den Kopf. „Es ischt nisch, mei Sohn, brauchst nit erscht zu rede; die Lieslott will net, i hab's ihr befohle, i hab' zu ihr g'sagt: Du heiratscht den Peterle, denn du liebscht den Peterle, weisch esch, aber da hat se geskennt und hat mer in's G'schicht g'schacht: Und i heirat nit, wenn er e Preusch bleibt. Ja, ja, Peterle, die Weiber, die Weiber, wasch schich die in den Kopf schehe, musch geschehe. Na, Peterle, schau, nimm dersch nit so zu Herze“, fuhr der Alte fort, als er den Peter so trübselig dastehen sah. „Vielleicht kommt se noch zu Verstande, is net jetzt, dann später, alscho zieh, mei Sohn, mit Gott.“ Sie reichten sich die Hände und trennten sich.

Ein paar Tage später ging der Peter mit seinem kleinen Köfferchen zur Bahn, um die Rückfahrt in die Garnisonsstadt

anzutreten. Sein Weg führte beim Gehöst des reichen Bauern, Lieslotts Vater, vorbei; verstohlen blickte er in alle Fenster, ob er nicht ein Schwarzköpfchen sehe, noch einmal, vielleicht zum letztenmal. Er sah nichts, und tief seufzend ging er weiter. Hätte er in die kleine Giebelstube schauen können, hätte er wohl gejauchzt vor Freuden, denn hinter den weißen Gardinen und blühenden Geraniensbüschchen stand die Lieslott und wollte sich schier die braunen Augenlein ausweinen. „Und i bleib dabei, e Preusch heirat i net und schollt i ledig bleibe.“ Mit diesen Worten warf sie den Kopf trotzig in den Nacken und verließ ihr Giebelstübchen, wo sie eben noch so bitterlich geweint. -

Der Peter war auch ein schwäbisches Kind, seine Eltern lebten in dem kleinen Dorfe, in dem die Lieslott, deren Eltern dort einen großen Bauernhof besaßen, das Licht der Welt erblickte. Peters Vater starb, als er zehn Jahre zählte; die Mutter, in mißlicher Lage, zog mit dem einzigen Kinde nach Preußen, wo sie noch begüterte Verwandte hatte, und hier trat der Peter, nach beendigter Schulzeit, als Soldat in ein preußisches Husarenregiment. Als die Mutter auch heimgegangen, nahm er sich Urlaub, um die alte Muhme in seinem Heimatdorf zu besuchen. Es war an einem schönen, aber heißen Sommertag. Er hatte der Muhme seinen Besuch angekündigt, den Tag seiner Ankunft aber nicht bestimmt; er wollte sie überraschen und auch den Weg in das liebe, traute Heimatdorf allein ziehen. Das Getreide stand hoch und schön, der kleine, erlenumstandene Bach rauschte noch so süß und verlockend, wie damals, als er mit den anderen Dorfjungen in hochgezogenen Höschen im Wasser herumphantasie — die Lerchen zwitscherten noch wie damals, hoch im blauen Aether — der Wald grüßte von fern mit den grünen Wipfeln — die wilden Hedenrosen blühten am Wege und da auf dem Dache aus dem großen Nest guckten die kleinen Störchlein und warteten auf die Storchmutter, die

weggeflogen war, um für die Kleinen Nahrung zu suchen — alles, alles, wie einst, und doch so anders, eine so lange Zeit war verstrichen — er war ein Mann geworden.

Jetzt stand er am Bauerngut, das Lieslotts Vater gehörte. Sie war damals ein kleines Dirndl gewesen, aber ein so süßes, kleines Ding mit dunklen Augen, das er immer ritterlich in Schutz nahm, wenn es den wilden Dorfbuben einfiel, das kleine Ding zu necken; dann bekamen sie seine starken Fäuste zu fühlen. Und die Lieslott hing mit rührender Liebe an dem großen Jungen. Wo sie wohl jetzt weilen mochte? Verheiratet war sie nicht, das wußte er von der Muhme, die ihm auch geschrieben, daß sie ein bildhübsches Ding geworden, dem alle Dorfburschen nachliefen. Er stand am Bitter; es war noch früh am Morgen. Auf dem Hof war es still, die Knechte waren wohl auf's Feld gefahren, die Mägde in den Ställen beschäftigt. Das Hühnervolk stolzierte im Hof herum, die Enten schnatterten und plätscherten in dem kleinen Tümpel in der Mitte des Hofes. Ach, so ein Bauerngut zu haben, wie schön mußte das sein, dachte der blonde Peter. Jetzt knarrte die Haustür und Lieslotts Vater, der reiche Bauer Hollack, trat heraus. Er gewahrte den Peter, erkannte ihn aber nicht, schaute nach ihm hin, indem er sich die Augen mit der Hand beschattete. „Gott grüß euch, Vater Hollack,“ kam es von Peters Lippen. „Der Peterle, das isch ja der Peterle,“ rief der Bauer freudig, indem er dem jungen Soldaten beide Hände hinhielt zum herzlichen Willkommen. Er lud ihn ein, näherzutreten, und der Peter konnte der Versuchung nicht widerstehen, er mußte die Lieslott sehen. Und nun stand sie vor ihm in der Wohnstube und er meinte, nie ein saubereres, hübscheres Mädel gesehen zu haben. Und sie konnte sich nicht sattsehen an dem stattlichen, blonden Husaren. Sie hielten sich bei den Händen und guckten sich strahlend und lachend in die Augen, und der Alte stand schmunzelnd dabei, bis

sich der Peter plötzlich losriß und meinte, er müsse zur Muhme gehen. Seit dieser Zeit sahen sich die beiden jungen Leute oft, denn die Muhme wohnte nicht weit vom Hof. Sie gewannen sich lieb, der Vater Hollack hatte nichts dagegen, machte sich nur aus, daß der Peter seinen Abschied nehmen und zu ihm in den Hof kommen müßte, um die Bauernwirtschaft zu erlernen, denn sein Eidam sollte einst den Hof übernehmen, da er keinen Sohn hatte. Da kam das Jahr 1866, die Mobilisierung. Wie ein Donnerschlag traf es auch das kleine Dörfchen. Wie überall in Deutschland, waren die Gemüther auch hier sehr erregt und gegen Preußen, und man hörte manches Kraftwort gegen diesen Staat; nur wenn der Peter dabei war, nahm man sich in Acht, denn er war preussischer Soldat und ließ nichts auf seinen König kommen. Von den Dorfbewohnern verstand vielleicht nur der alte Hollack seine Gesinnung, daß er jetzt unendlich seinen Abschied nehmen konnte, und daß er durch seinen Hahneid gezwungen sei, an dem Bruderkriege, an dem Krieg auch gegen seine Landsleute teilzunehmen, denn ganz Deutschland stand wider Preußen. Die Lieslott war außer sich und erklärte ihm kurz und bündig, daß sie ihn nie und nimmer heiraten würde, wenn er an diesem schrecklichen Kriege teilnehme.

Der Krieg war vorbei; der junge preussische Nar hatte seine Flügel entfaltet. Peter hatte wacker gekämpft und war in seine brandenburgische Garnison zurückgekehrt. Drei Jahre waren vergangen. Peter hätte wohl schon längst seinen Abschied genommen, um in seinem Heimatsdörfchen, nach welchem ihn eine mächtige Sehnsucht zog, als Knecht beim Vater Hollack einzutreten und dann sein Eidam zu werden, aber die Lieslott hatte keinen seiner Briefe beantwortet. Er hatte oft geschrieben, gebeten, umsonst. Da schrieb ihm die Muhme, er solle sich keine Hoffnung mehr machen, die Lieslott würde wohl den Hans, den Sohn des Schmiedes, heiraten. Es hieße

im ganzen Dorfe ja, sie sträube sich noch, der Vater wünsche aber durchaus, daß sie heirate, und da sie den Peter durchaus nicht wolle, so könnte es ein anderer sein. Das traf den Peter wie ein Donnerschlag — seine Lieslott, sein Schwarzköpfchen, eines anderen Weib? Er nahm Urlaub; denn aus Lieslots eigenem Munde wollte er es hören, daß sie ihn nicht mehr liebe und nicht wolle, weil er als Soldat seine Pflicht getan.

Es war im Frühjahr, überall fing es an zu grünen, die jungen Halme schossen aus dem Boden, an den Fischen guckten die zarten, hellgrünen Mägen hervor, die Erden am Bache schmückten sich mit frischem Grün und dort am Bach stand die Lieslott mit den Mägden des Hofes, bei der Wäsche beschäftigt. Das Mädel war noch schöner geworden, reifer, voller, nur lag ein Schein von Blässe auf dem sonst so frischen Gesicht. Sie hatte tüchtig mit zugegriffen, denn es gab viel zu tun, lag doch seit dem Tode der guten Mutter die ganze Wirkschaft auf den jungen Schultern; außer dem wußte sie, daß, nächst einem andächtigen Gebetlein, nichts so sehr den Herzenskummer mildert wie Arbeit, und sie hatte Herzenskummer, die Lieslott, liebte sie doch ihren Peter noch wie vor, der Troß erlaubte ihr aber nicht, nachzugeben, und nun kam neuer Kummer hinzu, der Vater verlange, sie solle den Schmied-Hans heiraten, und sie mochte ihn nicht, niemand, niemand, nur den Peter. Gedankenvoll schritt sie durch die Wiesen dem Hofe zu; mechanisch pflückte sie eine große Sternblume und in der Nähe des Hofes setzte sie sich auf eine Bank hinter den Zaun und pflückte: Er liebt mi, er liebt mi net, so fort bis zum letzten Blättlein. „Er liebt mi,“ jubelte sie und sehnsuchtsvoll streckte sie die Arme aus. „Lieslott, geliebte Lieslott, grüß Gott,“ klang es da hinter dem Zaun, sie fuhr mit dem Kopf herum; da stand er wahrhaftig, der Peter, wie er lebte und lebte, vor ihr und sah sie mit den treuen Augen so glücklich an, indem er ihr über den Zaun einen Buschen

Kornblumen hinhielt, den er auf dem Wege für sie gepflückt. Eine tiefe Röthe schoß dem Mädchen in die Wangen; es wollte antworten und konnte nicht. Da kam der alte, böse Troß mit einem Male über sie und nahm Besitz von ihr: „I mog nit deine Buschen und i mog di net, lasch mi in Ruh.“ Mit diesen Worten stand sie auf und schritt ins Haus, den verblüfften Peter am Zaune stehen lassend. Das war zu viel für den Peter. Mit einer Verwünschung schleuderte er den Buschen über den Zaun und schritt stolz, ohne nach rechts und links zu blicken, durch der Hof, zu der Muhme.

Die beiden sahen sich nicht mehr an; es war wohl aus mit ihnen; sie ging mit dem Schmied-Hans, hieß es in Dorfe, und er tanzte nur noch mit der blonden Margarete, die so hochmütig und spöttisch auf Lieslott herabschaute.

So standen die Sachen, als der Siebziger Krieg ausbrach, der Krieg mit Frankreich, an dem ganz Deutschland theilnahm, auch sein württembergisches Vaterland. Galt es doch, den Erbfeind zu besiegen, und sie besiegten ihn, Deutschland brauchte nicht mehr für seinen Rhein zu fürchten: Lieb' Vaterland, magst ruhig sein, fest steht und treu die Wacht am Rhein. Peter hatte in der Schlacht bei Gravelotte seinem Hauptmann das Leben gerettet, indem er einen für diesen bestimmten Säbelhieb auffing, war aber selbst dabei schwer verwundet und auf seine Bitte nach seinem schwäbischen Heimatdorf zur Muhme transportiert worden. Der Hauptmann hatte für die Erfüllung dieses Wunsches gesorgt. Da lag er nun auf seinem Schmerzenslager; er litt viel, doch leuchteten die Augen wunderbar, denn ein geliebtes Schwarzköpferl pflegte und hegte ihn mit der Muhme der Genesung entgegen. „Peterle, mei Peterle,“ mit diesen Worten war sie an seinem Lager niedergefunken, als sie, von der Muhme geholt, ihn zum erstenmal sehen durfte. Der Peter hatte dringend nach ihr verlangt. Und als er mit leiser

Stimme fragte: „Liebst mich halt noch was, Lieslott?“ da umarmte sie ihn schluchzend und drückte ihr Köpfschen an seine Brust. „I hab di halt immer geliebt, mei Peterle, und di nimmer vergesse g'habt.“

Der Friede war geschlossen, die Truppen in die Heimat zurückgetehrt. Es war der 2. September, man feierte den 1. Jahrestag der Einnahme Sedans. Goldig war die Sonne über dem schwäbischen Dörflein aufgegangen; in Wald und Garten spann der Altweibersommer die zarten Fäden von Baum zu Baum, von Strauch zu Strauch, der wilde Wein rankte sich in herrlich roter Farbe am Bauernhaus empor, die Bäume des Gartens leuchteten in wunderbaren Farbentönen — es war Herbst, der Wind ging über die Stoppeln. Auf dem Bauernhof war reges Leben; der Peter und die Lieslott feierten heute ihre Hochzeit. Der Brautzug hatte sich eben zum Gang in die festlich geschmückte Kirche geordnet, voran der Peter und die Lieslott in der kleidsamen, schwäbischen Tracht, denn der Peter hatte seinen Abschied genommen, hinter ihnen der Vater Hollad mit der Muhme, dann der Schmied-Hans mit der blonden Margarete u. s. w. Eben wollte die Musik einsetzen, als ein Wagen vor der Thüre hielt, dem ein stattlicher Militär entstieg. Es war der Hauptmann, dem der Peter das Leben gerettet. Schon vor einigen Tagen hatte er ein schönes Hochzeitsgeschenk geschickt, jetzt war er noch selbst gekommen, um an Peters Hochzeit teilzunehmen. Er schritt auf das glückliche Brautpaar zu, und nachdem er dem hocherfreuten Peter das Eisene Kreuz an die Brust befestigt, wandte er sich lächelnd an die erröthende, tiefneigende Braut: „Si, seht doch, Jungfer Lieslott, habt Ihr Euch doch noch entschlossen, einen „Preusch“ zu heiraten? Was?“ fragte er lachend, denn der Peter hatte ihm, nachdem der Hauptmann viel aus dessen Fieberphantasien in den ersten Tagen der Verwundung erfahren, von seinem Kummer und der Weigerung der

Lieslott, ihn zu heiraten, weil er ein Preuße sei, erzählt. „Halten zu Gnaden, Herr Hauptmann,“ antwortete das Mäd'el schlagfertig, „e Preusch heirat i net und hätt halt nimmer geheirat, i heirat aber e deutsche Mann, mei Peterle is net Preusch, net Schwab, aber deutsch.“ „Bravo!“ rief der Hauptmann

lachend und schüttelte der hübschen Braut herzlich die Hand. Die Musik setzte ein, und den Hauptmann zur Seite, schritt das Brautpaar, gefolgt von den anderen, durch den kleinen Gottesacker, der festlich geschmückten Kirche zu, um hier für immer nach so schwerer Zeit vereint zu werden.



## Das Unglückszimmer.

Von Fr. Wischmann.



Johann ließ vor Schrecken die fast fertig gepukzten Schuhe fallen. „Nein, so zu läuten! Ist denn der Herr auf Nr. 13 toll geworden? Hab' ihm doch seine Stiefel schon lange gebracht.“

Ein neues ohrenzerreißendes Gellen der elektrischen Klingel schnitt seinen Monolog ab. Dreimal — in kurzen Pausen — kein Zweifel — es galt dem Hausdiener.

Mit großen Schritten sprang Johann die teppichbelegten Treppen des Hotels „Zum blauen Himmel“ empor.

„Der gnädige Herr befehlen?“

Der schwarzbärtige Fremde, der in wollenen Untertleibern, Schlappantoffeln an den Füßen, in der halbgeöffneten Thür stand, schrie ihn an:

„Meine Inerpressibles! —“

„W—a—a—s?“

„Versteht er kein Deutsch. Meine Unausprechlichen will ich.“

Johann machte ein unaussprechliches Gesicht.

„Die langen Stiefel stehen schon da, Herr.“

„Esel. Was nützen mir die Stiefel, wenn ich kein Beinkleid habe.“

Dem Gescholtenen ging ein Licht auf.

„Ah — Ihre Hofe meinen Sie?“

„Natürlich mein' ich die Hofe. Ist sie jetzt endlich gepukt?“

„Entschuldigen Sie gütigst — ich habe die Hofe nicht.“

„Nicht — wer denn? Gibt es hier einen eigenen Hofenpuzer?“

„Das nicht. — Aber Sie haben ja gar keine Hofe herausgegeben.“

„Unfinn, — hier an den Nagel hab' ich sie selbst gehängt, zugleich mit den Schafstiefeln.“

„Die hab' ich am Abend noch fortgenommen. Aber eine Hofe war nicht da.“

„Kreuzhimmelndonnerwetter!“ fluchte der Fremde. „Eine schöne Geschichte das! In was für ein Räuberneft bin ich geraten. In einer halben Stunde geht der Zug. Schaffen Sie mir auf der Stelle meine Hofe, oder ich mache Ihnen Ohef dafür verantwortlich.“

Johann zuckte die Achseln. „Unmöglich, gnädiger Herr, — ich hab' von keiner Hofe was gesehen.“

„Hee, Johann, — was gibt es da für einen Lärm?“

Der behäbige Wirt blieb keuchend auf dem obersten Absatz stehen.

„Ach — der Herr auf dem Unglückszimmer —“

„Dummheit, — bei mir gibt es kein Unglückszimmer.“

„Die Nr. 13 ist doch eins. Hab's Ihnen immer gesagt, Herr Schüh. Jetzt behauptet der Herr —“

„Behauptet —“ brauste der Reisende auf, „Tatsache ist's, daß meine Hose gestohlen —“

„Gestohlen,“ rief erblaffend der Wirt, — „unmöglich, Herr, in meinem Hause wird nichts gestohlen.“

„Aber die Hose ist doch nicht da —“

„Erlauben Sie, wenn die Hose nicht da ist, so —“

„Unerschämtheit! — Wollen Sie vielleicht sagen, daß ich ohne Hose zu Ihnen gekommen bin!“

„Gewiß nicht. Aber die Sache ist mir unbegreiflich. Sollte sich wirklich ein Spitzbube eingeschlichen haben?“

„Wird wohl nicht anders sein. Vielleicht, daß einer Ihrer Gäste —“

„Bitte, bei mir logieren nur anständige Leute.“

Der Fremde lachte höhnisch auf. „Das wird sich ja zeigen; ich verlange, daß Sie bei allen Zimmernachbarn Hausdurchsuchung —“

„Um Gottes willen“, fiel ihm der Hotelier ins Wort, „das würde das ganze Renommee meines Hauses ruinieren. Bitte, sprechen Sie nicht so laut. Ich bin ja bereit, Ihnen den Schaden zu ersetzen.“

„Also eine neue Hose, — aber auf der Stelle, — ich muß fort.“

„Werde sogleich ins gegenüberliegende Kleiderlager schicken. Johann, laufen Sie, man soll einige Hosen zur Auswahl —“

„Damit ist es nicht abgetan,“ sagte der Fremde, während der Hausdiener davonsprang, „in der Hose steckte mein Portemonnaie — mit zwanzig Mark. Ich vergaß es herauszunehmen.“

„Das ist Ihre Schuld, mein Herr.“

„Durchaus nicht, — Sie haften für alles, was mir in Ihrem Hause abhanden kommt. Wenn Sie sich weigern, mache ich die Anzeige.“

Dem dicken Hotelier trat der Schweiß auf die Stirn.

„Das erwünschte Zimmer! Der Johann hat doch recht. Vor drei Wochen erst ist mir einer daraus durchgebrannt,“ murmelte er.

„Entscheiden Sie sich,“ drängte der Reisende, „ich verlange vollen Ersatz, — oder —“

„Mein Gott, schreien Sie doch nicht so. Ich bin ja bereit, — hier nehmen Sie.“

„Gut, — das sind zwanzig Mark. Aber ich trage mein Geld nicht ohne Portemonnaie in der Tasche.“

„Meinetwegen, — auch das noch!“ Herr Schüh entleerte sein Portemonnaie und reichte es dem Fremden. „Jetzt sind Sie aber zufrieden —“

„Bis auf die Hose —“

„Da kommt der Johann schon mit dem Kommiss.“

Der Reisende zog sich auf das Zimmer zurück. Wenige Minuten später verließ er in neuem eleganten Beinkleid, eben noch rechtzeitig zum Zug, den „Blauen Himmel“, während der Wirt seufzend den Einkauf bezahlte.

\* \* \*

Der Weinrestaurateur zum „Echten Pfälzer Tropfen“ rieb sich vergnügt die Hände, als am Abend der „Blaue Himmel-Wirt“ bei ihm eintrat. „Ei, das ist schön. Läßt dich auch 'mal wieder blicken, altes Haus!“

„Muß wohl. Solchen Aerger kann ich nur mit dem guten Wein unserer Heimat hinunterspülen. Also fahr' was Feines auf!“

Herr Graubogel brachte selbst die Flasche. „Pfälzer Edeltrank“ und zwei Gläser. Erlaubst doch, daß ich dir Gesellschaft leiste.“

„Natürlich, — da vergißt man sein Pech leichter.“

„Hast denn wirklich solchen Aerger gehabt?“

„Im Geschäfte, ja,“ brummte Schüh, den goldigen Wein kostend.

„Mein Gott, das geht ja jedem so.“

„Dir auch?“

„Erst gestern abends. Denk' Wunder, was für einen feinen Gast ich habe. Ist und trinkt für acht Mark fünfzig Pfennige und nachher hat der Kerl kein Geld.“

„Was, um die Zeche hat er dich geprellt?“

„So halb und halb. Sonst wär er längst wiedergekommen, wie er's versprochen. Bin noch froh, wenn ich das Pfand anbring'. Sag' mal, kannst du vielleicht eine billige Hose brauchen?“

Der „Blaue Himmel“-Wirt wurde feuerrot und rückte ärgerlich seinen Stuhl. „Billige Hose! — du weißt doch nicht gar und willst mich verulken —“

„Was hast du denn? Ich verstehe dich nicht. Es ist mein völliger Ernst. Gleich sollst du's sehen.“ Er sprang auf und lehrte einen Augenblick später mit einem schon etwas abgetragenen blau und schwarz gestreiften Beinkleid zurück.

„Was soll's mit der Hose?“ fragte ärgerlich der Hotelier.

„Das ist ja das Pfand, das ich dem Zechpreller abgenommen habe. Um acht Mark fünfzig Pfennige kannst du sie haben.“

„Eine Hose als Pfand?“ Herr Schütz dämmerte ein furchtbarer Gedanke auf. „Um Gottes willen, erzähle.“

„Was ist da viel zu sagen. Wie der schwarzbärtige Gast zur Polizeistunde immer noch dasitzt, bittet mein Oberkellner um Zahlung. Da kommt's heraus, der Kerl, der sonst ganz anständig aussah, hat sein Geld vergessen. Morgen will er's bringen. Aber der Mensch kann weder eine Uhr, noch einen Ring dalassen. So fall' ich auf den Schwindel nicht herein und verlange als Pfand seinen langen, eleganten Wintermantel. „Bei der grimmigen Kälte, das können Sie nicht verantworten,“ sagt er, — „wenn Sie wollen, laß ich Ihnen was anderes da —“

„Aber was denn, Sie haben ja nichts.“

„Wenn es sein muß — meine neue Hose.“

„Können Sie denn ohne Hose nach Hause gehen?“

„D, — unter dem langen Mantel und bei den hohen Stiefeln sieht man von der Unterhose nichts.“

„Die Sache leuchtete mir ein. Ich hatte Mitleid mit dem Menschen, hieß ihn ins Kontor treten und sich antleiden. Wirklich ist er ohne Hose fortgegangen, aber man hat nichts gesehen.“

Herr Schütz schüttete sein Glas auf einen Zug hinunter. In seinem Gesichte zuckte es, eine seltsame Mischung von Wut und Galgenhumor. „Nein, gesehen hat man wirklich nichts.“

Der Weinwirt sah ihn erstaunt an. „Woher weißt denn du das?“

„Weil dein schwarzbärtiger Zechpreller gleich darauf in den „Blauen Himmel“ gekommen ist und sich ein Zimmer gemietet hat. Weil ich Esel ihm selbst eine neue Hose gekauft und ihm noch zwanzig Mark dazu geschenkt habe.“

„Du, ich glaube, mein Wein ist dir zu stark.“

„Wollte, es wäre so! Aber was ich dir sage, ist nüchterne Wahrheit. Und das ist ja gerade mein grenzenloser Aerger. Deine Geschichte hat ihn noch verzehnfacht. So hereingefallen ist noch kein Mensch!“

„Aber so rede doch.“

„Nur wenn du eine Flasche „Edeltrank“ spendierst. Die Kehle ist mir wie ausgetrocknet. Du kommst noch billig davon — denn du mit deiner gepfändeten Hose bist an der ganzen Geschichte, die mich fünfunddreißig Mark und ein Portemonnaie gekostet hat, schuld. O, dieses Unglückszimmer!“

Graubogel ließ der zweiten noch eine dritte Flasche folgen. Die Geschichte des „Blauen Himmel“-Wirts war auch zu lustig. So hatten sie noch selten gelacht, nachdem einmal der beiderseitige Aerger überwunden war. Als Schütz endlich nach Mitternacht aufbrach, händigte ihm der Restaurateur die verhängnisvolle Hose ein. „Schenke sie deinem Johann zur Erinnerung. Der Bursche hat dich oft genug wegen der Nr. 13 gewarnt und eine Belohnung verdient.“

„Das hat er. Ich lasse mir's zur Warnung dienen. Und fortan gibt es im „Blauen Himmel“ nur noch die Zimmer 12 und 12a.“

# Die Boa.

Von H. v. B.

**B**ittere Kälte herrschte, schneidend wehte der scharfe Ost um Gesicht und Ohren. Die Eisbahnen der Residenz waren aber trotzdem stark und gut besucht, man mußte die Zeit mitnehmen, das Wetter konnte bald umschlagen, dann war ja das herrliche Vergnügen für dieses Jahr

sich eben lebhaft mit einem Herrn und schien nicht Lust zu haben, den Worten der Schwester zu folgen; als sie jedoch sah, daß dieselbe sich trotzdem anschickte, ihre Schlittschuhe abzuschallen, tat sie dasselbe. „Warum nur schon abzuschallen, Martha?“ sagte sie schmolend zu der älteren Schwester. „Du weißt doch, Resi,



vorbei. Unter den Schlittschuhläuferinnen wurden zwei Damen viel bemerkt, zwei Schwestern, nach der gleichen Kleidung zu urteilen, beide in dunkelblauem, kurzen Eislaufkostüm, dunklen Boas und ebensolchen Fellmütchen, die allein oder zusammen oder mit diesem und jenem Herrn sehr fertig und grazios auf der Spiegelblanken Fläche dahinfliesen. „Es ist Zeit, nach Haus zu gehen,“ sagte die eine jetzt, nachdem sie nach der Uhr gesehen, „komm, Resi, laß uns abzuschallen.“ Die mit Resi Angeredete unterhielt

daß wir heute abends noch etwas vorhaben, es ist 4 Uhr, fängt ja auch nun an, dunkel zu werden.“ Resi beruhigte sich denn auch bei diesen Worten, sie nahmen beide ihre Schlittschuhe über den Arm und gingen. Als sie die Hauptstraße passierten und sich Bahn durch die Menge brachen, hörte Martha auf einmal eine bittende Stimme neben sich: „Liebes Fräulein, bitte, bitte, kaufen Sie mir etwas ab.“ Martha blickte zur Seite und sah eine junge Frau in ärmlicher, dürftiger Kleidung, mit bleichen, abgezehrten

Zügen im Hause stehen, die ihr mit flehender Gebärde kleine Päckchen Streichhölzchen entgegenhielt. Martha blieb unwillkürlich stehen. Resi sah es nicht und ging weiter. Scharf und prickelnd segte der Ostwind den Schnee auf und trieb ihn den Menschen wie spitze Nadeln ins Gesicht. Die arme Frau, notdürftig gekleidet, schauerte fröstelnd zusammen, ein hohler Husten erschütterte eben die eingesunkene Brust, zwei verdächtig aussehende, dunkelrote Flecken zeigten sich auf den eingefallenen Wangen und zugleich die Krankheit an, von der das arme Weib befallen. Und so dünn gekleidet, nichts Warmes um den Hals, nur ein kleines Tüchlein war zum Schutz um die Schultern geschlagen. Sie fror, man sah es, sie zitterte vor Kälte, Martha hatte das mit einem Blick erfaßt, sie kaufte schnell von den Streichhölzchen, da sah sie, wie die kranke Frau bei einem heftigen Windstoß zusammenschauerte — ein unendliches Mitleid ergriff sie, und, einer plötzlichen Eingebung folgend, hatte sie ihre Boa los und hing sie der armen Frau um, die sprachlos alles mit sich geschehen ließ. „Morgen hole ich mir hier die Boa wieder ab“, rief Martha im eiligen Fortgehen der Frau noch zu und lief der Schwester nach, die ungeduldig auf sie wartete. Bei dem Gedränge hin und her hatte niemand die kleine Szene bemerkt. „Wo bleibst du nur, Martha?“ rief Resi, „und“, bemerkend, daß die Schwester ohne Boa war, „du hast ja deine Boa verloren.“ Sie war im Begriff, zurückzueilen, um nach der Verlorenen zu suchen. „Laß Resi, ich habe sie nicht verloren, ich habe sie einer armen Frau gegeben, weil sie so entsetzlich fror und hustete — ich konnte nicht anders,“ setzte sie hinzu, als Resi stehen blieb und sie sprachlos mit entsetzten Augen ansah. „Deine Boa? Deine kostbare Boa, die du zu Weihnachten geschenkt bekommen hat? Ja, bist du denn von Sinnen?“ „Aber beruhige dich doch nur, ich habe sie doch nicht verschenkt, ich hole sie mir morgen hier bei der Frau wieder ab.“ „Du bist wirklich

naiv,“ brauste die Schwester auf, „mit deinem dummen Vertrauen, anders kann man es nicht nennen,“ setzte sie in wegwerfendem und geringschätzigem Tone hinzu. „Denkst du wirklich, die Frau wird wiederkommen? Die wird sich hüten und wohlweislich wegbleiben und froh sein, so unversehrt und leicht zu solch kostbarer Boa gekommen zu sein.“ Martha zuckte die Achseln und war still. „Was wird Mutter sagen?“ sagte Resi. Ja, was wird Mutter sagen, dachte Martha. Ja, Mutter schalt sehr, aber Martha ließ alles ruhig über sich ergehen. Die Mutter hatte ja schließlich auch Recht zu schelten, aber unwillkürlich kam Martha der Gedanke, ob Mutter wohl auch so gescholten haben würde, wenn es ihre Jüngste, ihr Liebling, wenn es Resi gewesen wäre. Nein, tausendmal nein, gescholten hätte sie wohl auch, aber in anderer Art. „Nun lauf ohne Boa, von mir bekommst du keine wieder“, schloß die Mutter die Straßpredigt. „Denke nur, dieses dumme Geschöpf gibt ihre Boa weg, um eine Frau vor Kälte zu schützen. Ist so etwas je dagewesen?“ empfing die erregte Frau ihren Mann, als er vom Amt nach Hause kam. Der Vater sah fragend auf seine Nette. Martha erzählte ihm alles, wie es gekommen, und daß sie ja die Boa nicht geschenkt, sondern die Frau nur momentan vor der entsetzlichen Kälte habe schützen wollen, und daß sie sich morgen ihr Eigentum wieder holen wolle. Der Vater sah ihr liebevoll in die Augen und legte, wie segnend, seine Hand auf den braunen Scheitel: „Selig sind die Barmherzigen, denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.“ Dies das Einzige, was er sagte.

Um folgenden Tage entnahm Martha ihrer Kommode einen alten, aber warmen Schal, packte ihn sorgfältig zusammen und ging auf die Hauptstraße, um sich ihre Boa zu holen und dieselbe mit dem Schal zu vertauschen. Ja, sie hatte gut suchen — die Frau war nicht da — der Platz blieb leer, auch als sie später noch einmal denselben Weg ging.

Etwas kleinlaut kam Martha nach Hause; spöttisch blickten die Mutter und Resi auf Martha, die ihrerseits nicht wußte, was sie denken sollte. Sollte die Frau doch gelogen haben mit ihren guten, offenen Augen? Nein, nein. Martha konnte es nicht glauben und wollte es nicht glauben; sie würde dann niemand mehr trauen, das wußte sie und mit niemand mehr Mitleid haben. Die Frau war vielleicht krank geworden, oder hatte irgend eine Abhaltung gehabt, wer weiß, sie würde gewiß wiederkommen; wie dumm aber auch, nicht nach der Adresse des armen Weibes gefragt zu haben. „Ich table nicht, daß du es getan“, sagte der Vater zu ihr. „Ein andermal laß aber die Klugheit neben dem guten Herzen stehen, du hättest dir Namen und Wohnung sagen lassen sollen. Du bist noch jung, Martha, und hast noch keine trüben Erfahrungen gemacht. Laß dir aber gesagt sein, daß die Menschen, und besonders auch diese armen Leute, oft entsetzlich heucheln und lügen. Es tut mir leid, daß ich dir keinen idealen Glauben an die Menschen etwas nehmen muß, mein liebes Kind, ich glaube aber, die Mutter und Resi haben recht, du bekommst deine Boa nicht wieder.“ Der Vater schien wahr prophetisch zu haben — es vergingen Wochen, die Frau war verschwunden. Trotzdem glaubte Martha nicht an Schlechtigkeit; sie war fest überzeugt, die arme Frau war krank oder — tot.

In der Familie des Landrats rüstete man sich zum letzten Ball, zum großen Fastnachtsball. Martha und Resi hatten eben unter den Augen der Mutter, die ihrerseits schon in großer Toilette war, die ihrige beendet. Wie schön waren die beiden Mädchen doch! Zärtlich ruhte der Blick der Mutter auf ihnen, stolz derjenige des Vaters. Die Schwestern waren sich sehr ähnlich; Resi, ein liebreizendes Geschöpf, vielleicht die Schönere der Weiden, Martha fesselte besonders durch den seelenvollen Blick der großen, dunkelblauen Augen. Sie waren beide gleich gekleidet, weiße Kleider aus feiner,

indischer Seide, mit Blumenguirlanden geschmückt, schmiegten sich weich an die graziosen, schönen Körper. Im dunklen Haar trugen sie frische Kamelien. Die Schwestern sahen sich strahlend an, sie bewunderten sich gegenseitig — denn so verschieden sie auch im Charakter waren, so liebten sie sich doch und vertrugen sich gut, denn die wunderbare, goldene Brücke, die man Liebe nennt, verband fest und innigst die beiden reizenden Geschöpfe. Im Tanzsaal angekommen, waren sie sofort umringt und die Tanzarten beschrieben. Sie gehörten zu den gefeiertsten Tänzerinnen der Residenz. Da war sie wieder, die schöne, vornehme Männererscheinung im schwarzen Frack, der Doktor S. Nachlässig lehnte er an einer Säule, überblickte die Tanzenden und ging in der Pause zu Resi, um zu sehen, ob sie vielleicht noch einen Tanz für ihn übrig habe. Schon auf dem letzten Ball war er da, hatte sich Resi vorstellen lassen und war einer ihrer eifrigsten Tänzer gewesen. Martha hatte ihn schon das vorige Mal von der Ferne aus bewundert, denn er hatte sich ihr nicht genähert; sie neckte Resi viel mit ihm, diese schien es aber sehr oberflächlich zu nehmen, ihr Herzchen war wohl ganz wo anders; da war ein gewisser Leutnant, der schon den Winter über zu ihren eifrigsten Kurmachern gehörte, der schien es ihr angetan zu haben.

„Warum haben Sie mir keinen Tanz aufbewahrt, gnädiges Fräulein?“ sagte der Doktor vorwurfsvoll zu Resi. „Ja, ich konnte doch nicht wissen, daß Sie kommen,“ antwortete Resi lachend, „denken Sie nur, dann wäre ich am Ende Mauerblümchen gewesen“, fügte sie hinzu. Der Doktor lachte. „Sie und Mauerblümchen, das ist wohl undenkbar. Wir armen Aerzte,“ fügte er ernster hinzu, „sind ja nicht Herren unserer Zeit. Die Kranken gehen vor, und besonders ich, als Kassenarzt, habe doch auch meine armen Patienten, die eben solches Recht auf meine Besuche haben, wie die Reichen und Wohlhabenden. Heute Abend, als ich hierhergehen wollte,

wurde ich noch zu einer armen Frau gerufen, die an Schwindsucht leidet. Schon seit Wochen ist sie so hinfällig, daß sie nicht ausgehen kann; heute ward ich aber erst benachrichtigt."

"Und warum erst heut?" fragte Resi. „Ja, fragen Sie, warum, wahrscheinlich aus Angst vor dem Krankenhaus. Die Angst der Kranken vor den Krankenhäusern, wo sie es doch so gut haben, ist geradezu epidemisch. Und denken Sie, gnädiges Fräulein, das Erste, um was mich die Frau bat, war, doch um jeden Preis die Dame ausfindig zu machen, die ihr die Boa gebe."

"Die Boa, die Boa?" rief Resi, ihn unterbrechend. „Ja, eine wunderschöne Boa“, sagte der Doktor, Resi erstaunt ansehend. „Sie hatte in der Straße verkauft und so sehr gefroren, da sei eine junge Dame gekommen, schön wie ein Engel des Himmels, und habe ihr die Boa umgelegt. Andern Tages habe die Dame die Boa wieder holen wollen, sie sei aber krank geworden, habe niemand gehabt zu schicken, auch niemand gewußt, dem sie die Boa gern anvertraut hätte, und nun bitte sie mich inständigst, die Dame ausfindig zu machen, so daß ich morgen eine Annonce in die Zeitung setzen lassen will.“ Resi, die ihn die Zeit über starr angesehen, drehte ihm auf einmal den Rücken, so daß der Doktor nicht wußte, wie ihm geschah, lief zu ihrer Schwester, nahm sie am Arm und zerzte die Widerstrebende bis zu dem Platz, wo der Doktor stand. „Martha, deine Boa ist gefunden“, sprudelte sie in ihrer lebhaftesten Art hervor. „Doktor S., meine Schwester“, stellte sie vor. „Und nun erzählen Sie, Herr Doktor, was Sie mir eben mitgeteilt haben, denn meine Schwester ist die Besitzerin der Boa.“ „Sie, Sie gnädiges Fräulein, haben der armen Frau an jenem kalten Tage die warme Hülle umgelegt?“ kam es von den Lippen des Doktors. „Ja“, sagte Martha einfach. Bewundernd blickte der Doktor auf das junge Mädchen, das ihn mit den großen, tiefen Augen so erstaunt anblickte, als ob es so etwas

Großes gewesen, ein armes Weib vor Kälte zu schützen. Und nun kam Frage auf Frage, Antwort auf Antwort. Der Doktor erzählte ihr alles, und sagte ihr, sie solle eilen, wenn sie die Kranke noch sehen wolle, denn ihre Tage seien gezählt. „Morgen Mittag bin ich dort schreiben Sie mir die Adresse auf, Herr Doktor.“ Er schrieb schnell mit Bleistift die Adresse und reichte ihr dieselbe mit tiefer Verbeugung, ihr noch einige Worte sagend, nur um noch einmal in diese leuchtenden, blauen Sterne zu blicken, in denen eine Tiefe und Reinheit strahlte, wie er sie noch nie gesehen. Er fühlte es heiß in seinem Herzen aufsteigen, ihn schwindelte, es war ihm, als habe er in ein Traumland geblickt, und unter dem Einfluß dieses Gefühls bückte er sich plötzlich und Martha fühlte einen heißen Kuß auf ihrer herabhängenden Hand, dort, wo der Handschuh aufhörte. Dann verließ er schnell die beiden Mädchen. Martha blickte ihm wie geistesabwesend nach, bis die Schwester ihren Arm um sie legte und ihr wohl neckend etwas ins Ohr flüsterte, denn Martha legte ihr, heiß errötend, die Hand auf den kleinen Mund.

Tags darauf ging Martha mit Eingemachtem und vielen anderen schönen Sachen, die sie der Mutter abgebetelt, zu der kranken Frau. Wie leuchteten die Augen der Kranken auf, als sie das junge Mädchen erblickte! Wie glücklich war sie, der jungen Dame ihr Eigentum zurückerstatten zu können. Martha setzte sich zu ihr, nahm ihre Hand in die ihrige und sprach liebevoll mit der Kranken, die die Wohlthat dieses Besuches so voll und ganz genoß. Es dauerte nicht lange, so kam auch der Doktor, natürlich wie zufällig; er hatte es aber fein eingerichtet, gerade mittags da zu sein, wo er Martha dort wußte. Als letztere sich zum Weggehen anschickte und ihre Boa mitnehmen wollte, trat ihr der Doktor ernst entgegen, nahm ihr die Boa sanft aus den Händen und sagte leise zu ihr: „Ich kann es als Arzt nicht dulden, gnädiges Fräulein, daß Sie sich der Ansteckung

aussehen, eine Boa mitzunehmen und vielleicht gar zu tragen, die eine Schwerefranke, wenn auch nur auf Stunden, umgehakt und die so lange im Krankenzimmer gehangen. Sie erlauben, daß ich dieselbe erst gründlich reinigen und desinfizieren lasse, dann werde ich mir erlauben, sie Ihnen selbst zu überbringen."

Martha stotterte etwas mit abgewandtem Gesicht; diesen Glutaugen, die immer so eigentümlich auf ihr ruhten, konnte sie nie standhalten, sie brachten sie stets außer Fassung. Die Boa überließ sie ihm natürlich. Täglich trafen sich die beiden am Krankenbett; eigentümlich, Martha kam zu verschiedenen Stunden, aber immer war der Doktor da oder kam; die Liebe ist eben erfindereich und allwissend. Nach acht Tagen entschlief die arme Frau zu einem besseren Leben. Der Doktor und Martha

waren bei ihr in der Todesstunde — sie hielten ihre Hände und der letzte Blick der brechenden Augen traf liebevoll diese beiden guten Menschen. Ernst standen sich der Doktor und Martha gegenüber; kein Wort kam über ihre Lippen hier im Sterbezimmer. Was sie sich waren, sagten nur die Augen. Die Nachbarin blieb bei der Leiche, der Doktor ging, die nötigsten Schritte für die Beerdigung zu tun, Martha nach Hause. Dann sahen sie sich noch zur Beerdigung. Es vergingen mehrere Wochen, ohne daß Martha etwas von dem Doktor hörte — da erschien er eines Tages und überreichte der heiß errötenden Martha, in Gegenwart ihrer Eltern und ihrer Schwester, die gereinigte Boa. Wieder vergingen einige Wochen, da brachte der „Anzeiger“ die Annonce von der Verlobung des Dr. S. mit der schönen Martha L.



## Vergiftete Waffen.

Von C. Crome.

**U**nter seltsameren Umständen war wohl selten ein Majorat auf eine Nebenlinie übergegangen, wie das der Breiden-Zwiedeneder auf den letzten Sprößling der Zwiedenederschen Nebenlinie. War doch der Majorats Herr noch ein rüstiger Fünfziger und sein Sohn und Erbe ein flotter Offizier. Für Menschenalter noch schien das Majorat den Breidens gesichert. Und doch geschah das fast Udenkbare. Den Leutnant trug man eines Tages vom grünen Rasen mit einer tödlichen Gehirnerschütterung hinweg und der Gram um den Einzigen zermürbte den Alten schneller als eine schlimme Krankheit. Nach Jahresfrist ruhte auch er im Zwiedeneder Erbbegräbnis.

Nach dem neuen Majorats Herrn aber mußte erst in der Welt herum gesucht

werden. Rein verschollen war er in den fünf Jahren, seitdem er den blauen Waffenrock der Dragoner ausziehen mußte. Toll hatte er's freilich getrieben. Von einem bestimmten Zeitpunkt an war aus dem früher besonnenen Offizier ein Spieler und Trinker geworden, der dem schlichten Abschied entgegenstürmte. Und kluge Leute wollten wissen, daß der Zeitpunkt seiner seltsamen Wandlung zusammenfiel mit dem der Verlobung der schönen Ellen v. Meerstedt, der Tochter des Geheimrats, mit dem nur drei Jahrzehnte älteren Bankier Bornheim.

Als man den neuen Majorats Herrn endlich in einem Winkel von Sumatra entdeckte, mit den zwei goldenen Chebrons eines einfachen Sergeanten der holländisch-indischen Kolonialtruppe am

Kermel, befreiten ihn die Umstände schnell aus dem unwürdigen Dienstverhältnis, und eines Tages trat über die Schwelle des Schlosses Zwiedeneck ein Mann, noch ungebeugt, aber abgezehrt und fahl gebräunt von der dörrenden Sonne des malayischen Archipels. Das war der neue Majoratsherr Theo v. Zwiedeneck.

Unter anderen Umständen hätte ihn die zuletzt bekleidete Unteroffiziersstellung für immer von der Gesellschaft getrennt. Für den reichen Majoratsherrn erhöhte sie nur das Interesse. Die ersten Monate vergrub sich dieser auf Zwiedeneck, aber auf dem Feste der Ritterschaft, dem der größte Grundherr der Provinz nicht fern bleiben konnte, sah man ihn endlich. Und auf dem Feste sah auch er Ellen wieder, seit einem Jahre Witwe, und jetzt heißer von den Kavaliern umworben als in ihren Mädchenjahren.

Zäh erblaßt waren die Weiden, als ihre Augen sich trafen. Kein Wort hatten sie miteinander gewechselt, aber zehn Minuten später hatte Theo v. Zwiedeneck das Fest verlassen.

Das war gestern gewesen.

Theo saß in dem hohen, nußbaum gefästelten Arbeitszimmer des Schlosses, um ein paar Nuancen noch fahler als sonst, die Augen noch tiefer zurückgesunken in ihren Höhlen. So sieht ein Mann aus, der eine schlaflose Nacht hindurch mit seinen Erinnerungen gerungen und nicht überwunden hat!

Wie schön sie doch geworden war. Ihr Anblick hatte alles das in seinem Herzen wieder erweckt, was er längst kalt und tot und eingesargt geglaubt. Und doch hatte sie ihn betrogen. Denn ihr Herz gehörte ihm bis zu jenem Tage, da das Billet von ihr kam: „Verlaß mich!“, das ihn den Dämonen des Weins und der Karten ausgeliefert.

Um die Mittagsstunde noch saß er da, gefoltert von widerstreitenden Empfindungen. Da erschien ein Diener, ein silbernes Tablet in den Händen, mit einem schmalen elfenbeinernen Kärtchen darauf.

Bei dem Blick darauf fuhr Theo zusammen, wie damals kurz nach seiner Ankunft auf Atschin, als sein Fuß auf eine schwarze Schlange trat, vor deren tödlichen Biß ihn nur die bis zum Knie reichenden Ledergamaschen bewahrten. Und doch standen auf dem Kärtchen nur zwei Worte: „Ellen Bornheimer.“

Schon schwebte eine schrofne Abweisung auf seinen Lippen. Dann umspielte sie ein bitteres Lächeln: „Ich lasse bitten!“

Aber er schritt der dunkelgekleideten schlanken Gestalt nicht entgegen. Hoch aufgerichtet hinter seinem Schreibtisch sah er sie eintreten, sah er traurige, flehende Augen aus einem blassen Antlitz auf sich gerichtet.

„Was verschafft mir die Ehre Ihres Besuchs, gnädige Frau?“

Ein flackerndes Rot trat auf Ellens schöne Züge. Wie ein Hauch nur erreichten sein Ohr die Worte:

„Deine Verzeihung will ich, Theo!“

„Der Theo, dem Ihr „Du“ galt, ist tot, gnädige Frau. Er ist gestorben an der giftigen Waffe des Verrats, die Sie damals in sein Herz senkten. Mehr als gestorben, er ist daran verdorben! Und die Kugel oder der Kris, der von Malahenhand ihm winkte, war ihm willkommen. Er sehnte sich danach. Das Schicksal hat es anders bestimmt. Es hat ihm sogar das unerwartetste bescheert — Sie wiederzusehen!“

„Theo!“ brach es von den Lippen der Frau — — „daß ich damals — ich konnte, ich durfte ja nicht anders — —!“

„Gewiß nicht!“ stimmte er mit eisiger Höflichkeit bei. „Es ging nicht, mit dem armen Offizier zu hoffen und zu warten, sobald der reiche Freier kam — — —“

„Es war ja doch alles vorüber — so oder so, Theo,“ kam es leise von Ellens Lippen, „auch ohne den reichen Freier — denn ein Zwiedeneck hätte sich nicht verbinden dürfen mit der Tochter eines — Z u c h t h ä u s e r s — —“

Er sah, wie sie wankte. Und mehr von dem einen Worte, wie von ihrem Zu-

stand getroffen, sprang er herzu und ließ sie in einen herbeigeschobenen Sessel gleiten.

„Die Tochter eines — — —?“ wiederholte er mit heiserer Stimme.

Tief neigte Ellen das schöne Haupt. „Ich muß es sagen, das Schreckliche“, flüsterte sie. „Ich kann es dem toten Vater nicht ersparen. Alles habe ich ertragen können — diese furchtbaren Jahre an der Seite eines Gatten, der mit jeder Faser seines Ichs mir fremd blieb. Ihre Verachtung aber, Theo, ertrage ich nicht!

vor ihr verneigte sich: „Ich las ähnliches schon — früher — in Romanen —“

Wie unter einem Peitschenhieb zuckte die junge Frau zusammen: „Sie — Sie glauben mir nicht —!“

„Ich wähte damals, Sie liebten mich, wie ich Sie! Und Sie sahen, was Sie aus mir machten, als Sie mich verließen, um jenes anderen willen!“

Die schöne bleiche Frau nickte. „Ja, Theo — ich habe Sie geliebt — nur Sie — immer nur Sie!“

„Schweigen Sie!“ entfuhr es ihm



Das Haus, das wir machten, überstieg die Mittel meines Vaters. Er entnahm sie dem Vermögen seines Mündels und suchte die Differenz durch waghalsige Spekulationen auszugleichen. Nach dem Tode meiner Mutter wurde es schlimmer statt besser. Und eines Tages, Theo, stand ich vor der Wahl, meinen Vater ins Zuchthaus wandern zu lassen oder die Hand desjenigen zu nehmen, der ihm um meinwillen seine Hilfe gewähren wollte. Ich tat das letztere!“

Der Mann mit dem starren Antlitz

zornig. „Entweichen Sie das Wort nicht. Wissen Sie, was Liebe ist? Dies hier kann davon erzählen!“ Er riß eine Lade seines Schreibtisches auf und zog einen in einer Holzscheibe steckenden malayischen Dolch hervor. „Wissen Sie, wie dieser Kris in meine Hände kam? Unser Kampong wurde eines Morgens vor Tagesgrauen von Atchinesen angegriffen. Als die Sonne aufging, zogen sie sich zurück. Neben einem der Toten, die sie zurückließen, sahen wir eines jener Malayenweiber, die an der Seite ihrer Männer

bis zum Tode kämpfen. Dieses da hochte lebend neben ihrem toten Gatten. Als wir uns ihr näherten, riß sie mit der Spitze dieses Malahenmessers ihr braunes Handgelenk und schleuderte es uns dann entgegen. Vor meinem Fuß fuhr es in den Boden.

Ich griff danach. Ein alter Kolonialsoldat faßte meinen Arm: „Vorsicht, Sergeant! Dieser Kris ist vergiftet. Seht das Weib an!“ Und was ich sah, ließ mich erbeben. Ein einziger Blutstropfen stand auf der braunen Haut des Weibes, dort, wo sie sich geritzt. Aber noch nicht zehn Minuten waren vergangen, so lag sie starr und tot neben dem Gatten. Seitdem trage ich den Dolch bei mir. Er erinnert mich an die bis in den Tod gehende Treue eines halbwilden Weibes und an die — Untreue einer anderen!“

Ellen hatte sich erhoben und streckte nun die Hände nach ihm aus.

„Und doch wiederhole ich es: dich habe ich allein geliebt, Theo — bis zur heutigen Stunde!“

Seine Hand stützte sich schwer auf die Schreibtischplatte. „Würden Sie das auch gesagt haben, wenn hier nicht der Majoratsherr auf Zwiedeneck, sondern der elende entlassene Kolonialsoldat stände?“

Sie sank wie vernichtet in den Sessel zurück. „Das — das war ein Stoß mit einer vergifteten Waffe, Herr von Zwiedeneck!“

Er hob zu jäher Mahnung die Hand: „Ein Diener tritt drüben ins Gemach. Er würde jetzt nicht stören, wenn nicht wichtiges vorläge. Ich bitte um kurze Entschuldigunq, gnädige Frau.“

Er ging hinaus. Eine Viertelstunde berging, ehe er wiedertehrte.

„Barbon!“ sagte er mit eisiger Höflichkeit. „Aber mein bestes Pferd war in

Gefahr. Früher hätte ich es eher krepieren lassen, als mich von Ihnen für einen Augenblick getrennt. Sie sehen, wie sich die Dinge verändern —“

Er verstummte. Mit metalligem Aufschlag war unter der Mantille Ellens hervor ein Gegenstand auf den Teppich gefallen.

„Ellen!“ schrie er auf und stand mit einem Sprunge an ihrer Seite, den entblößten Malahendolch vom Teppich aufgreifend. „Was haben Sie getan?“

Unter den schwarzen Spitzen schob sich ihr feines weißes Handgelenk vor. Einem winzigen Schnitt entquollen ein paar purpurne Tropfen: „Der Lebenden glaubten Sie nicht, Theo — der Sterbenden werden Sie glauben — nur Sie hatte ich geliebt, Theo!“

„Ellen!“ Wie ein jubelnder Freudenruf hallte es durch das Gemach. „Ellen! So wär' es doch wahr! Du liebst mich wirklich und ich darf noch auf ein Glück hoffen?“

Sie starrte ihn an: „Ein Glück —! Siehst du denn nicht —“ Sie sah auf die kleine Wunde nieder und schauderte zusammen. „In Minuten, sagtest du, bringt jene Waffe den Tod — —“

„Nicht mehr!“ rief er. „Längst ließ ich die vergiftete Spitze abschleifen . . .“

Sie sah ihn an, fassungslos. „Und ich sollte leben?“ rief sie mit ringendem Atem. „Jetzt leben?“

„Und glücklich sein, Ellen! Mit mir! Die Zeit der vergifteten Waffen zwischen uns ist vorüber — seit diese eine gezeigt, daß du mich wahrhaft liebst . . .“

Und vor ihr niederknien, empfing er die Lebende, die schon von Todeschatten sich umweht glaubte und sich nun umflossen sah von der goldenen Sonne eines neuen Lebens!



# Post-Bestimmungen und Tarife.

## I. Briefpost.

**1. In Osterreich. Einfache Briefe**, im Lokalverehr: bis 20 Gramm 6 h, über 20 bis 250 Gramm 12 h, unfrankiert 6 h mehr; nach allen übrigen Orten der Monarchie und **Deutschland**: bis 20 Gramm 10 h, über 20 bis 250 Gramm 20 h, unfrankiert 10 h mehr. Sendungen über 250 Gramm als Pakete durch die Fahrpost zu versenden. — **Rekommandierte Briefe** gegen Aufgabeschein, links oben oder unten auf der Adresse mit „Rekommandiert“ zu bezeichnen, mit Frankozwang, Deutschland ausgenommen, und mit Anspruch auf K 50. — Vergütung seitens der Postkassa im Verlustfalle, Verschluß beliebig. Gebühr 25 h. Mit Rückschein 25 h mehr. Für dieselbe Gebühr können auch Kartenbriefe, Korrespondenz-Karten und Kreuzbänder rekommandiert werden. **Expres-Briefe** (im Lokalverehr nicht zulässig) werden sogleich nach Eintreffen mit besonderem Boten dem Adressaten zugestellt, müssen auf der Adress-Seite unten links die Bezeichnung „Durch Expresen zu bestellen“ erhalten und genauest adressiert werden, auf die Rückseite Name des Aufgebers zu setzen. Gebühr im Orte des Bestimmungspostamtes außer Briefporto 30 h, außerhalb des Postortes 100 h für je 7½ km (1 Meile) von letzter Station. — **Karten-Briefe** im Lokalverehr 6 h, sonst 10 h. — **Korrespondenz-Karten** 5 h, mit bezahlter Antwort 10 h; international zu 10 h, mit bezahlter Antwort 20 h; portofreie 25 Stück 8 h, mit bezahlter Antwort 25 Stück 16 h. — **Drucksachen** unter Kreuzband, oder Schleiße, oder in offenem Kuvert, oder nur zusammengefastet, dürfen außer der Adresse nur eine Rechnung über den beifolgenden Artikel, sonst nichts Schriftliches enthalten, und können bis 1000 g schwer sein. Gebühr: bis 50 g 3 h, bis 100 g 5 h, bis 250 g 10 h, über 250 bis 500 g 20 h, über 500 bis 1000 g 30 h. Frankozwang. — **Warenmuster und Proben** unter Kreuzband, oder Schleiße, oder in Säckchen, nur bis zum Gewichte von 350 g, müssen frankiert aufgegeben und so verpackt werden, daß die Post den Inhalt untersuchen kann. Adresse auf starkem Papier anhängen oder aufkleben. Schriftliches außer Firma des Abenders, Adresse des Empfängers, Bezeichnung der Ware mit Preis und verfügbarer Menge nicht zulässig. — Auf der Adresse auch „Proben“, „Muster“ zu bemerken. — Gebühr bis 250 g 10 h, bis 350 g 20 h. Frankozwang.

**2. Im internen ungarischen Verkehre.** Briefe bis 20 g 10 h, bis 250 g 20 h, bis 500 g 30 h. Korrespondenz-Karten 4 h mit bezahlter Antwort 8 h. Drucksachen 10 g 2 h, 50 g 3 h, 150 g 5 h, 250 g 10 h, 500 g 20 h, 1000 g 30 h. Warenmuster 50 g 3 h, 250 g 10 h, 350 g 20 h. Die Rekommandationsgebühr

beträgt im Lokalverehr in Ungarn 10 h, im internen Verehr und mit dem Auslande 25 h.

Im Grenzverehr mit **Serbien** Briefe für je 15 g 10 h, Korrespondenz-Karten 10 h.

**3. Im Verkehre mit Bosnien und der Herzegovina.** Gebühren wie im Inlande. **Expresbestellung** nur nach Postorten zulässig.

**4. Im Verkehre mit dem Sandschak Novi-Bazar.** Briefe für je 15 g frankiert 25 h, unfrankiert 50 h. — **Korrespondenz-Karten** 10 h, mit Antwort 20 h. — **Drucksachen, Proben und Muster** (letztere nur bis 250 g) je 50 g 5 h, sonst wie mit Bosnien. — Briefe mit 70 g von Militärpersonen portofrei. **Expresbestellung** unzulässig.

**5. Tarif** für Korrespondenzen nach und aus dem dem Bestpostverein angehörigen Ländern mit Ausnahme von Osterreich-Ungarn, Bosnien, der Herzegovina und Deutschland, sowie nach dem dem Bestpostverein nicht angehörigen Ländern und Kolonien.

Brief-Post-Tarif	Briefe für je 15 g frankiert		Briefe für je 15 g unfrankiert		Korrespondenz-Karte, einfach		Korrespondenz-Karte mit Antwort		Drucksachen für je 50 g		Muster-† u. Geschäftsbriefe†† für je 50 g		Rekommandations-Gebühr		Rückschein	
	10	20	5	10	5	5	5	5	25	25	5	5	25	25		
Nach Montenegro *	10	20	5	10	5	5	5	5	25	25						
Serbien* . . . . .	15	30	10	20	5	5	5	5	25	25						
Im Grenzverehr zw. öst. u. schweiz. Post. (Entf. unter 30 km)																
Warenproben bis 350 g . . . . .	10	20	10	20	5	5	5	5	25	25						
Nach den hier folgend unter II angeführten Ländern** . . .	25	50	10	20	5	5	5	5	25	25						
Nach den hier folgend unter III angeführten Ländern . . . . .	25	50	1)	—	5	5	5	5	b)	e)						

ad II. **Europa:** Belgien\*, Bulgarien, Dänemark mit Island\*, Frankreich mit Algerien

\* Expresbestellungen zulässig. Gebühr 30 h.  
\*\* Als geringste Gebühr für Muster 10 h und für Geschäftsbriefe 25 h.

† **Warenmuster** bis 350 g zulässig nach: f. l. Posten in Levante, Belgien, Bulgarien, Ägypten, Frankreich, Griechenland, Großbritannien und Kolonien, Intl. Brit., Indien und Kanada, Italien, Portugal, Rumänien, Schweiz, Serbien, Spanien, Unionstaaten von Nord-Amerika, vom Vereinigten-Ausland Kapkolonien, St. Helena, sonst nur bis 250 g.

†† Unter Geschäftsbriefen werden Akten, Dokumente, Musik-Partituren u. f. w., überhaupt schriftliche Dokumente,

und Monaco, Gibraltar, Griechenland, Großbritannien und Irland\* und Zypern, Helgoland\*, Italien\* und San Marino\*, Luxemburg\*, Malta=Insel, Niederlande\* (Holland), Norwegen, Portugal\*, Madeira und Azoren-Inseln, Rumänien\*, Rußland mit Polen und Finnland, Schweden\*, Schweiz\*, Spanien mit den Balearenischen, Pitheuischen und Kanarischen Inseln und der Republik Andorra, Türkei. **Afrika** (exklusive Vereins-Ausland). **Amerika** (Nord- und Süd-). **Asien** (exklusive Vereins-Ausland) **Australien** (exklusive Vereins-Ausland).

ad III. **Vereins-Ausland: Afrika:** Abessinien<sup>2)</sup>, Algenien<sup>3)</sup>, Betschuanaland<sup>4)</sup>, Kapkolonie<sup>5)</sup>, Orange-Freistaat<sup>6)</sup>, Ostafrika (britisch<sup>7)</sup>, Ostafrika (französisch<sup>8)</sup>), St. Helena<sup>9)</sup>. **Asien:** Afghanistan<sup>2)</sup>, Arabien (exkl. Aken<sup>3)</sup>), Sarawak (Borneo)<sup>2)</sup>. **Australien:** Cook-Inseln<sup>2)</sup>.

## II. Postanweisungen.

1. **Im Inlande** bis 1000 K an alle Postämter von allen Postämtern. In das Formular (2 h) ist vom Aufgeber der Betrag der Anweisung in Ziffern und derjenige der Kronen auch in Buchstaben, die genaue Adresse des Empfängers mit Bestimmungsort und links in den Coupon sein eigener Name einzutragen. Im inländischen Verkehre darf der Coupon außerdem noch schriftliche Mitteilungen enthalten oder mit Adreßschleife von Zeitungen beklebt werden. Die Post haftet für den laut Aufgabeschein eingezahlten Betrag.

Gebühr bis 20 K 10 h, bis 100 K 20 h bis 300 K 40 h bis 600 K 60 h bis 1000 K 100 h, Cypreß-Anweisungen wie Cypreß-Briefe. — Auszahlungsbestätigung 25 h.

2. **Im Verkehre mit Bosnien, der Herzegovina und Novi-Bazar:** Maximal-Betrag 1000 K Gebühr bis 40 K 20 h, bis 100 K 40 h, bis 300 K 80 h, bis 600 K 120 h, bis 1000 K 2 K Cypreßanweisungen unzulässig.

3. **Im Verkehre mit Deutschland, Helgoland, Luxemburg, f. f. Postämter in der Türkei:** (mit Anweisungs-Formularen fürs Ausland à 2 h) bis 40 K 20 h und für je 20 K weiter um 10 h mehr. Maximalbetrag 1000 K.

die nicht als Korrespondenz zu betrachten sind, verstanden. Selbe dürfen in keiner Richtung die Ausdehnung von 45 Zentimeter, ebenso nicht das Gewicht von 2 Kilogramm überschreiten. Im Inlande, Okkupationsgebiet, Sandschak-Novi-Bazar und Deutschland jedoch nur als Briefe oder Fahrpostsendung aufzugeben.

<sup>1)</sup> Korrespondenzarten nur nach Britisch-Betschuanaland und Kapkolonie zulässig; Tage 10 h, Antwortarten 20 h <sup>2)</sup> Rückheine nach der Kapkolonie zulässig, 25 h <sup>3)</sup> Frankierungszwang. <sup>4)</sup> Rekommandation gestattet. <sup>5)</sup> Rekommandation nur bis zum Ausschiffungshafen möglich. <sup>6)</sup> Rekommandation unzulässig.

4. **Im Verkehre mit der Argentinischen Republik, Bulgarien, Dänemark,** (mit Faröer-Insel und nach Reykjavik auf Island), **Zanzibar, Malta, Rumänien, Siam** (nur Bangkok und Chiengmai), Maximalbetrag K 500. **Mit Belgien, Chile, Kongostaat** (nur nach Banana, Boma, Leopoldville und Matadi), **Zypern, Egypten** (mit Suakin und Tewfikia im Sudan), **Frankreich** (mit Algerien), **Italien** (mit der Kolonie Erythrea und San Marino), **Japan, Niederlande, Niederländisch-Ostindien, Norwegen, Portugal,** (nach Madeira und den Azoren), **Schweden, Schweiz, Tunis** (mit Anweisungs-Formularen fürs Ausland à 2 h.) Gebühr bis 25 K 25 h, 50 K 50 h, 75 K 75 h, 100 K 100 h, 150 K 125 h und je weitere 50 K 25 h. — Ausstellung und Einzahlung in österr. Währung. — Maximalbetrag K 1000. — Anweisungen nach **Großbritannien, Irland, Vereinigten Staaten von Nordamerika** und **Kanada** sind an das Postanweisungsamt in Wien zu adressieren. Gebühr 25 K 25 h, 50 K 50 h, 75 K 75 h, 100 K 100 h u. f. w. Maximalbetrag 500 K.

Schriftliche Mitteilungen auf dem Coupon außer Name des Absenders, des Betrages und des Datums nur bei Anweisungen nach dem Kongostaat, den britischen Besitzungen, Zypern, Gibraltar, Großbritannien, Malta, Vereinigten Staaten und Kanada nicht gestattet.

5. **Im Verkehre nach Serbien:** Für 40 K 20 h, 100 K 40 h, 300 K 80 h, 600 K 120 h, 1000 K 200 h.

6. **Telegraphische Anweisungen** (bei der Post aufzugeben und in telegraphische Anweisungs-Formulare einzutragen) nach allen Postämtern im Inlande, Okkupationsgebiet und Serbien bis 1000 K zulässig. Außer den Postanweisungs-Gebühren ist noch die Übertragungsgebühr zum Telegraphenamte mit 25 h, dann die nach der Worttage entfallende Telegraphengebühr (siehe unter Telegraphen-Tarif) und die Cypreßgebühr von 30 h im Orte und von 100 h pro 7/8 Kilometer (1 Meile) außer dem Orte zu bezahlen.

Telegraphische Anweisungen sind von allen größeren Postämtern Österreich-Ungarns auch nach Belgien, Deutschland Frankreich (mit Algier und Tanger), Helgoland Italien, Japan (nur Tokio und Yokohama), Luxemburg, den Niederlanden, Norwegen, Schweden, Schweiz und Tunis bis 1000 K zulässig, bis 500 K nach Bulgarien, Dänemark und Rumänien.

## III. Postaufträge.

In Österreich-Ungarn, dem Okkupationsgebiete bis 1000 K, ferner im Verkehre mit Belgien, Deutschland, Egypten, Frankreich (mit Algier, Tunis), Italien, Luxemburg, Rumänien, der Schweiz, Tunis und der Türkei (f. f. Postämter)

bis 800 Mark oder 1000 Franks, nach Norwegen, Schweden bis 720 Kronen (norweg. Währung), nach den Niederlanden bis 500 fl. holländisch zulässig. — Formulare bei allen Postämtern zu 2 h sind vom Aufgeber entsprechend auszufüllen, dann mit quittierter Rechnung oder Wechsel u. dgl. zusammen in ein Kuvert zu geben, das geschlossen und an das Postamt des Wohnortes desjenigen, von dem man einen Betrag einziehen will, zu adressieren. Auf die Adressseite des Kuverts gehört auch oben die Bemerkung „Postauftrag“. Sonstige schriftliche Mitteilungen dürfen diese Briefe nicht enthalten. Postaufträge müssen frankiert und rekommandiert werden. Gebühr dieselbe wie für rekommandierte Briefe und in Marken aufzuleben. — Der vom Postamte einlassierte Betrag wird dem Auftraggeber mittels Postanweisung unter Abzug der entfallenden Anweisungsgebühr und einer Einzugsgebühr von 10 h für jedes eingelöste Forderungsdokument übermittelt. — Bei verweigerter Zahlung wird der Auftrag samt Beilagen dem Absender zurückgesendet.

#### IV. Fahrpost.

Dieselbe befördert: Briefe mit Geld- und Wertpapieren-Sendungen und Sendungen aller Art, die als Pakete, Schachteln, Kisten, Körbe u. s. w. aufgegeben werden.

1. **Geldbriefe** mit österreichischen Banknoten über 1000 K und 250 Gramm Gewicht können gegen anderthalbfache Werttage offen (zum Nachzahlen durch den Postbeamten) aufgegeben werden, wobei die Postanstalt für den richtigen Inhalt haftet. Bei geschlossen aufgegebenen Geldbriefen haftet die Post nur für unverletzte Siegel und äußeren Zustand. Gebühr richtet sich nach Gewicht, Wert und Entfernung. (Siehe Tabelle nebenan.) Für die Versendung von Geldbriefen empfiehlt sich die Benützung der postamtlichen Geldbrief-Kuverts à 2 h, die nur zwei Siegel erfordern, zu anderen Kuverts aus festem Papier sind fünf Siegel nötig. Auf Geldbriefe nach dem Auslande die Bemerkung „Lettre de valeur“ zu setzen.

2. **Fahrpostsendungen als: Pakete, Schachteln, Kisten, Körbe u. s. w.** müssen gut verpackt, verschnürt und bei Wertangabe auch versiegelt werden. Im Falle des Verlustes wird der auf der Adresse und dem Frachtbrief angegebene Wert und bei Sendungen ohne Wertangabe 4 K für jedes Kilogramm ersetzt. Beschädigung ersetzt die Post nur dann, wenn daran nicht die ungenügende Verpackung schuld. Von der Postbeförderung überhaupt ausgeschlossen sind: 1. Lebende Thiere (außer Blutegel, Bienen, lebendes Hausgeflügel, Enten, Kaninchen und sonstige kleine Säugetiere); 2. leicht entzündbare, explosibare, ätzende, überhaupt gefährliche Stoffe; 3. in Eis verpackte Sendungen nach

Ungarn; 4. die Gewichtsgrenze (siehe unten) übersteigende Pakete; 5. Tabak- und Zigarrensendung österreichischen Fabrikates nach dem Okkupationsgebiete und Ungarn (samt Nebenländern) von Seite der Transitanten. Falsche Inhaltsangabe wird mit 50 K bestraft, außerdem ist der eventuelle Schaden zu ersetzen. — Postfrachten können im allgemeinen bis 50 kg schwer sein, nach Schweden 25 kg, nach dem Okkupationsgebiete 20 kg. — Jeder Fahrpostsendung und jedem Geldbriefe über 250 g ist eine Begleitadresse, bei den Postämtern à 12 h käuflich, beizugeben, Sendungen nach Deutschland auch 3 Zoll-Deklarationen in der Form von Adressen mit der Bezeichnung oben „Deklaration“, dann der Adresse des Empfängers und links in der unteren Ecke mit der Bemerkung „Enthaltend ... ohne (oder mit so und so viel) Wert“. Formulare à 1 h bei allen Postämtern. Adresse und Deklaration fürs Ausland in lateinischer Schrift zu schreiben. Mit einem Frachtbriefe können 3 Pakete zugleich an dieselbe Adresse aufgegeben werden.

#### Gewicht- u. Entfernungstage:

Gewicht in kg bis	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.
	Z o n e					
	10	20	50	100	150	da- rüber
Meilen-Entfernung						
250 g	-.24	-.48	-.48	-.48	-.48	-.48
5 kg	-.30	-.60	-.60	-.60	-.60	-.60
6 kg	-.36	-.72	-.84	-.96	1.08	1.20
d. i. für jedes weitere Kilo- gramm um:	-.06	-.12	-.24	-.36	-.48	-.60
m e h r.						

Für unfrankierte Geldbriefe und Pakete bis 5 kg wird ein Zuschlag von 12 h angerechnet und für Pakete mit Wertangabe eine Werttage. (Bis 100 K 6 h, darüber bis 300 K 12 h, für je weitere 300 K 6 h mehr. Für **Sperrgutsendungen** d. s. solche, die 1. sich in irgend einer Richtung über 1 1/2 m oder in einer über 1 m in einer anderen über 1/2 m ausdehnen, dabei weniger als 10 kg wiegen, 2. sich nicht bequem mit anderen Sendungen verladen lassen, zu großen Raum einnehmen, sorgsame Behandlung verlangen (z. B. Körbe mit Pflanzen, solche mit zu großen Genteln, Möbel, Korbgeflechte u.), 4. mit in keinem Verhältnis zum Umfange stehendem Gewichte, oder 5. mit gebrechlichem oder flüssigem Inhalt, oder

wenn sie mit dem Glaszeichen versehen sind), wird die Gewichtstaxe um die Hälfte erhöht. **Expresbestellung** von Paketen, zulässig im Inland, nach Deutschland, Okkupationsgebiet, Schweiz, Luxemburg, in Loto nicht. Gewicht nicht über 2½ kg, Wert oder Nachnahme bis 1000 K.

3. **Postpakete nach dem Auslande** (außer Deutschland). Colis postaux müssen frankirt werden, mit oder ohne Wertangabe bis 3 kg, eventuell bis 5 kg zulässig. Besondere Formulare als Begleitadressen, bei der Post à 12 h zu haben, und Zoll-Deklarationen erforderlich. Über die Zahl letzterer, die Sprache, in der sie abgefaßt sein müssen und andere, je nach dem Bestimmungslande eigentümliche Erfordernisse, erkundige man sich am besten genau beim Postamte. Sache des Aufgebers ist es auch, sich zu erkundigen, ob die betreffenden Gegenstände nach dem Bestimmungslande eingeführt und bis zu welchem Umfange sie aufgegeben werden dürfen.

**Nachnahmeforderungen** mit besonderen Begleitadressen-Formularen à 12 h. **Im In-**

**landsverkehre** zulässig bei allen Postämtern bis 1000 K. Nachnahme. Außer dem tarifmäßigen Fahrpostporto ist noch eine Provision zu entrichten, u. zw. bis 24 K 12 h, über 24 K bis 1000 K von je 4 K 2 h. — **Im Verkehre mit dem Okkupationsgebiete.** Nach und nach dem Okkupationsgebiete bis 1000 K, Nachnahme-Gebühren wie im Inlandverkehre. — **Im Verkehre mit dem Auslande** zulässig nach Belgien, Dänemark (außer Island und Antillen), Luxemburg, Frankreich, Großbritannien und Irland, den Niederlanden, Norwegen, Portugal, Rumänien, Spanien, Tunis, Vereinigte Staaten von Nordamerika, Italien, Schweden und Schweiz bis 400 K, nach Deutschland, Ägypten, Tripolis, Serbien bis 1000 K, Türkei (via Triest) bis 1000 K, Türkei (via Semlin) bis 500 K. Provisions-Gebühr nach Deutschland, Portugal, Spanien, Türkei (via Triest), Schweiz bis 12 K 12 h, darüber für je 2 K 2 h, nach Türkei (via Semlin) und den anderen Ländern 20 h für je 20 K.

## Postsparkassen.

**Einlagbücher** werden bei der ersten Einlage, die mindestens 1 K betragen muß, kostenfrei geliefert und müssen im Postamte mit der Unterschrift des Einlegers, seinem Beruf, Ort und Tag der Geburt und Wohnungsangabe ausgefüllt werden. Mit diesem Büchel kann der Einleger bei jeder Sammelstelle Rückzahlungen fordern oder Einlagen machen. Außerdem kann man ein geheimes Lösungswort anführen, so daß die Rückzahlungen nur gegen dessen Angabe stattfinden. Auch kann der Einleger ohne weitere Formlichkeiten eine dritte Person mit dem Lösungswort zur Behebung der Rückzahlungen bevollmächtigen. Niemand darf mehr als ein Einlagebuch besitzen, um nicht kapital- und zinsenverlustig zu werden.

Unbrauchbar gewordene Einlagebüchel werden auf Ersuchen gegen 20 h umgetauscht. Bei Verlust eines Buches ist auf einer bei jeder Sammelstelle gratis zu erhaltenden Druckform eine Eingabe mit möglichst genauer Bezeichnung desselben an das k. k. Postsparkassa-Amt in Wien zu richten und unter Beischluß von einer 20 h-Briefmarke um ein Duplikat zu ersuchen.

Gerichtliche Verbotlegung, Erwerbung des Pfandrechtes oder eheförmliche Einantwortung eines Postsparkassa-Büchels ist nicht zulässig.

**Postsparkarten**, die an allen Vergleichsstellen von Postwertzeichen für den Preis der eingepprägten 10 h-Marke zu haben sind, dienen dazu, kleine Beiträge durch Aufkleben von 10 h-

Briefmarken, die jedoch weder gebraucht, noch verdorben sein dürfen, zusammenzuparen.

Wenn die Postsparkarte 100 h in Marken aufweist, wird dieselbe gegen ein Sparkassabuch umgetauscht, oder wenn der Besitzer der Karte schon ein Büchel genommen, in dieses als neue Einlage eingetragen. Einlagen können auch für eine andere Person gemacht werden und wird der Name dieser anderen Person als Einleger im Büchel verzeichnet; die einzahlende Person muß als Erleger ihren Namen ins Buch eintragen und erhält so lange alle Rückzahlungen und Zinsen, bis die als Einleger bezeichnete Person ihren Namen selbst im Postamte unzeichnet. Über die Einlagen dürfen an dritte Personen keinerlei Auskünfte vom Postamte gegeben werden.

**Verzinst** werden die Einlagen von 2 K angefangen bis 2000 K mit 3%. Die Zinsen werden jährlich am 31. Dezember in das Buch eingetragen, von da ab gleichfalls verzinst und sind von jeder Einkommensteuer befreit. Die Verzinsung der Einlagen im Scheckverkehre beträgt 2%.

**Rückzahlungen** kann jeder Einleger mittelst der zugleich mit dem Einlagebüchel ausgefolgten Kündigungformulare, die an das k. k. Postsparkassa-Amt in Wien direkt oder an eine Sammelstelle zu richten sind, zu jeder Zeit verlangen. Kündigungsfrist bei Beträgen von 20 K bis 200 K 15 Tage, von 200 K bis 1000 K ein Monat, von 1000 K bis 2000 K zwei Monate

doch wird in der Regel die infolge der Kündigung dem Einleger franco zugesandte, auf zwei Monate gültige Zahlungsanweisung auch früher, meist sofort, ausbezahlt.

Diese Zahlungsanweisung ist vom Einleger oder Erleger zu unterfertigen und mit dem Einlagebuch an die betreffende Zahlstelle zu senden.

Der Einleger kann auch eine dritte Person, welche sich an demselben oder einem anderen Orte befindet, zur Empfangnahme der ganzen oder teilweisen Rückzahlung ermächtigen; die hierzu nötigen gesetzlichen Bestimmungen finden sich in jedem Einlagebuche genau verzeichnet.

Die **höchste** zulässige Einlage beträgt 2000 K. Übersteigt das Guthaben diesen Betrag, so wird zur Verminderung desselben aufgefordert; wenn binnen einem Monat dieser Aufforderung keine Folge geleistet wird, werden für den entsprechenden Betrag österreichische Staatspapiere angekauft.

**Ankauf von Staatspapieren** wird jedem Inhaber eines Postsparkassa Buches vom Postsparkassen-Amt gegen mäßige Provision besorgt. Die Staatspapiere werden dem Einleger auf seine Kosten und Gefahr zugesendet oder von Amtswegen unter Garantie aufbewahrt. Über aufbewahrte Staatspapiere wird dem Einleger ein Rentenbüchel zugestellt, die Coupons werden regelmäßig eingelöst und als Einlage gutgebracht oder auch in Barem übersendet. Der

Verkauf von Staatspapieren kann jederzeit verlangt werden.

**Der Anweisung- (Scheck-) Verkehr.** Wünscht Jemand von dieser Einrichtung Gebrauch zu machen, so hat er ein dementsprechendes Gesuch um Ausfolgung eines Scheckbüchels auf der, bei jedem Postamte hiezu gratis erhältlichen Druckform, rekommandiert an das k. k. Postsparkassen-Amt zu richten und den Betrag für die Empfang- (Erlag-) Scheine nebst K 3 als Gebühr für das Scheckbüchel beizuschließen. Die Stammeinlage per 100 K ist innerhalb eines Monats nach der Bewilligung mittels eines Empfang- (Erlag-) Scheines bei einer Sammelstelle zu erlegen. Der Anweisung- (Scheck-) Verkehr ermöglicht dem Einleger, von der eingelegten Summe Beträge in jeder Höhe jederzeit zur Zahlung an beliebige Personen oder Firmen in der österreichisch-ungarischen Monarchie anweisen zu können. Genaue deutliche Belehrungen sind in jeder k. k. Postsparkassen-Sammelstelle gratis erhältlich.

**Porto- und gebührenfrei** sind alle Korrespondenzen und Eingaben in Postsparkassen-Angelegenheiten, mit Ausnahme der Zusendung der Staatspapiere.

**Unentgeltlich** werden alle zum Verkehre mit dem k. k. Postsparkassen-Amt nötigen amtlichen Druckformen an sich legitimierende Einleger verabfolgt.

## Bestimmungen über Telegramme.

Nach allen Orten Depeschen zulässig. Wo keine Station, wird die Depesche durch Post oder Expressen weiterbefördert.

Mittels Briefmarken frankierte Telegramme können per Post oder Vote in Briefform gefaltet und gesiegelt an das nächste Telegraphenamt zur Telegraphierung übersendet werden.

Depeschen in allen Sprachen zulässig, welche in Lateinschrift geschrieben werden. Chiffreschrift, ausgenommen in Kriegszeiten, ebenfalls gestattet.

### Ermittlung der Wortzahl einer Depesche:

a) Alles, was der Aufgeber in das Original seiner Depesche schreibt, wird mitgezählt; b) Maximum der Länge eines Wortes 15 Buchstaben; Überschuß noch ein Wort; c) bei Verbindung von Wörtern durch Bindestriche wird jedes als besonderes Wort gezählt; d) je 5 Ziffern ein Wort; e) einzelne Schriftzeichen, Buchstaben, je ein Wort; f) zum Worttexte gehörige Interpunktionen werden nicht gerechnet; g) Sprachwidrige Zusammenziehungen nicht gestattet; h) Unterstreichungszeichen, Klammern und Anführungszeichen (je 1 Paar) ein Wort.

In Oesterreich-Ungarn, Bosnien, Herzegovina und Deutschland Gebühr per Wort 6 h, Minimaltaxe 60 h.

Zurücktelegraphieren einer empfangenen Depesche, um die Überzeugung vom richtigen Wortlaute zu erlangen, kostet halbe Gebühr.

**Frankierte Antwort** gewöhnlich für 10 Worte durch „R. p.“ vor der Adresse bezeichnen; mehr Worte (jedoch nicht über 30) ausdrücklich nach „R. p.“ beizusetzen.

Ist das **Rücktelegramm** an einen andern als den Aufgabsort der Ursprungsdepesche zu übermitteln, so kommt der Tariffaz zwischen der Aufgabs- und Abreß-Station der Retourdepesche in Anwendung.

**Empfangsbestätigung** einer Depesche wird gegen Erlag einer Taxe für ein zehnwortiges Telegramm bewirkt.

**Weiterbeförderungs-Gebühren.** Bei Telegrammen, welche außerhalb des Ortes der Telegraphenstation gehören, ist vom Aufgeber eine Zustellungsgebühr einzubezahlen.

## Tarif für Telegramme.

Von Österreich-Ungarn nach	Grund- tage		Wort- tage		Von Österreich-Ungarn nach	Grund- tage		Wort- tage	
	K	h	K	h		K	h	K	h
<b>Österreich-Ungarn u. Liechtenstein</b> (D) (R O) (M P) Tagminim.: 60 h Im Lokalverkehr — Tagminim.: 40 h				6	<b>Niederlande</b> (D) (R O) (M P).....	—	60	—	19
<b>Bosnien u. die Herzegovina</b> (D) (R O) (M P) — Tagminimium 60 h				2	<b>Norwegen</b> (D) (R O) (M P).....	—	60	—	32
<b>Algerien</b> (D) (R O) (M P).....	—	60		26	<b>Portugal</b> (D) (R O) (M P).....	—	60	—	33
<b>Ägyptische Inseln</b> .....	—	60		93	<b>Rumänien</b> (D) (R O) (M P).....	—	60	—	9
<b>Belgien</b> (D) (R O) (M P).....	—	60		21	<b>Russland</b> (D) (M P) europäisches und kautasisches.....	—	60	—	24
<b>Bulgarien u. Ostromel.</b> (D) (R O) (M P)	—	60		16	<b>Schweden</b> (D) (R O) (M P).....	—	60	—	24
<b>Kanarische Inseln</b> .....	—	60		88	<b>Schweiz</b> (R O) (M P):				
<b>Syrien</b> (D) (R O) (M P).....	—	60		40	1. Aus Tirol, Sorarlberg u. Fürsten- tum Liechtenstein.....	—	60	—	6
<b>Dänemark</b> (D) (R O) (M P).....	—	60		21	2. Aus den übrigen Kronländern ..	—	60	—	9
<b>Deutschland</b> (D) (R O) (M P) Tag- minimium: 60 h				6	<b>Serbien</b> (D).....	—	60	—	9
<b>Frankreich mit Korsica und Monaco</b> (D) (R O) (M P).....	—	60		16	<b>Spanien</b> (D) (R O) (M P).....	—	60	—	28
<b>Gibraltar</b> .....	—	60		33	<b>Tripolis</b> (D) (R O) (M P).....	—	60	—	68
<b>Griechenland</b> (D) (R O) (M P):					<b>Tunis</b> (D) (R O) (M P).....	—	60	—	26
1. Nach der Insel Korfu (via Triest)	—	60		26	<b>Türkei</b> (D) (R O) (M P):				
2. Festland u. Inseln Korfu u. Gubda	—	60		41	1. Europ. Festland via Bosnien ..	—	60	—	28
3. Nach den anderen Inseln ..	—	60		44	2. Asiat. Festland und Inseln: via Triest—Korfu oder Bosnien	—	60	—	40
<b>Großbritannien und Kanal-Inseln</b>	—	60		26	<b>West-Afrika</b> (via Teneriffa) (R O):				
<b>Italien</b> (D) (R O) (M P):					Benguela.....	—	60	12	20
1. Im Grenzverkehr.....	—	60		8	Bissao und Bolama.....	—	60	5	54
2. Im übrigen Verkehr.....	—	60		16	Grand Bassam.....	—	60	6	19
<b>Ionische Inseln</b> i. Griechenland.					Konakry.....	—	60	5	59
<b>Luzemburg</b> (D) (M P).....	—	69		21	Mossamedes.....	—	60	13	30
<b>Malta</b> .....	—	60		37	Porto novo (Kotonou) und Whydah	—	60	7	69
<b>Marokko</b> (Tanger) (D) (R O).....	—	60		45	Prinzipie.....	—	60	8	71
<b>Montenegro</b> : 1. Aus Dalmatien.....	—	60		6	San Basilo de Boanda.....	—	60	10	54
2. Aus and. Kronländern	—	60		9	San Tomé.....	—	60	8	04
					Senegal (St. Louis).....	—	60	1	71

## Personaleinkommensteuer.

Bei einem Jahreseinkommen			Steuer		Bei einem Jahreseinkommen			Steuer	
von mehr als	bis ein- schließlich	K	K	h	von mehr als	bis ein- schließlich	K	K	h
1.200	1.250	7	20	—	3.000	3.200	40	—	—
1.250	1.300	8	—	—	3.200	3.400	44	—	—
1.300	1.350	8	80	—	3.400	3.600	48	—	—
1.350	1.400	9	60	—	3.600	3.800	54	—	—
1.400	1.500	10	80	—	3.800	4.000	60	—	—
1.500	1.600	12	—	—	4.000	4.400	68	—	—
1.600	1.700	13	60	—	4.400	4.800	78	—	—
1.700	1.800	15	20	—	4.800	5.200	88	—	—
1.800	1.900	16	80	—	5.200	5.600	98	—	—
1.900	2.000	18	40	—	5.600	6.000	110	—	—
2.000	2.200	20	—	—	6.000	6.600	124	—	—
2.200	2.400	24	—	—	6.600	7.200	142	—	—
2.400	2.600	28	—	—	7.200	7.800	160	—	—
2.600	2.800	32	—	—	7.800	8.400	180	—	—
2.800	3.000	36	—	—	8.400	9.200	202	—	—

## Besoldungssteuer.

Die Empfänger von Dienstbezügen, welche den Betrag von 6400 K jährlich erreichen oder übersteigen, haben neben der Personaleinkommensteuer auch eine Besoldungssteuer zu entrichten, welche ohne Rücksicht auf das sonstige Einkommen beträgt:

von			bis einschließlich		von			bis einschließlich	
6.400 K	8.000 K	0.4%	14.000 K	16.000 K	3%	—	—	—	—
8.000 "	9.000 "	0.8%	16.000 "	20.000 "	4%	—	—	—	—
9.000 "	10.000 "	1.2%	20.000 "	30.000 "	5%	—	—	—	—
10.000 "	12.000 "	1.6%	30.000 "	und darüber	6%	—	—	—	—
12.000 "	14.000 "	2.0%				—	—	—	—

# Metrische Maße und Gewichte.

## Amtliche Abkürzung für metrische Maße und Gewichtsgrößen.

**Längenmaße:** Kilometer = km, Meter = m, Decimeter = dm, Centimeter = cm, Millimeter = mm.

**Flächenmaße:** Quadratkilometer = km<sup>2</sup>, Hektar = ha, Ar = a, Quadratmeter = m<sup>2</sup>, Quadratdecimeter = dm<sup>2</sup>, Quadratcentimeter = cm<sup>2</sup>, Quadratmillimeter = mm<sup>2</sup>.

**Körpermaße:** Kubikmeter = m<sup>3</sup>, Kubikdecimeter = dm<sup>3</sup>, Kubikcentimeter = cm<sup>3</sup>, Kubikmillimeter = mm<sup>3</sup>.

**Hohlmaße:** Hektoliter = hl, Liter = l, Deciliter = dl, Centiliter = cl.

**Gewichte:** Tonne = t, Metrischer Centner = q, Kilogramm = kg, Dekagramm = dkg, Gramm = g, Decigramm = dg, Centigramm = cg, Milligramm = mg.

Den Abkürzungszeichen ist rechts kein Punkt beizusetzen und sind dieselben in allen Dienstschriften und Telegrammen zu gebrauchen.

## Verhältniß der neuen und alten Maße und Gewichte.

**1. Längenmaße:** 1 Meter = 0·527 Wiener Klafter, 1 Meter = 1·286 Ellen, 1 Wiener Klafter = 1·894 Meter, 1 Fuß = 316 mm, 1 Zoll = 2·63 cm, 1 Linie = 2½ mm, 1 Elle = 0·777 Meter, 1 Faust = 10·536 cm, 1 Schritt = 0·75 m.

**2. Wegmaße:** 1 österreichische Meile = 7·58 km, 1 dänische Meile = 7·54 km, 1 deutsche Reichsmile = 7·50 km, 1 englische Meile (1760 Yards) = 1·61 km, 1 französische Meile = 5·55 km, 1 norwegische Meile = 11·30 km, 1 schwedische Meile = 10·69 km, 1 russische Werst = 1·7 km, 1 Seemeile aller Nationen = 1·85 km, 1 Kabellänge = 0·189 km, 1 Knoten = 15·5 m, 1 geographische Meile = 7·42 km, 1 Grad des Aequators = 111·31 km.

**3. Flächenmaße:** 1 m<sup>2</sup> = 0·278 □<sup>o</sup> oder 10·009 □', 1 □<sup>o</sup> = 3·596 m<sup>2</sup>, 1 Ar = 27·803 □<sup>o</sup>, 1 Hektar = 1·737 österreichisches Joch, 1 □ Myriameter = 1·737 österreichische □ Meilen, 1 österreichische □ Meile = 0·575 □ Myriameter.

**4. Körpermaße:** 1 Kubikmeter = 0·146 Kubit<sup>o</sup> oder 31·666 Kubit', 1 Kubit<sup>o</sup> = 6·820 m<sup>3</sup>, 1 Kubikfuß = 0·031 m<sup>3</sup>, 1 Klafter Holz = 108 Kubikfuß = 3·40 m<sup>3</sup>.

**5. Hohlmaße:** 1 Liter = 0·706 Maß, 1 Hektoliter = 0·571 Eimer, 1 Eimer = 0·565 Hektoliter, 1 Maß = 1·414 Liter, 1 Hektoliter = 1·626 Wiener Megen, 1 Liter = 0·016 Megen.

**6. Gewichte:** 1 Gramm = 0·228 Quintel, 1 Dekagramm = 0·571 Loth, 1 Kilogramm = 1·785 Pfund = 2 Zollpfund, 1 metrischer Centner = 2 Zollcentner = 1·785 Wiener Centner, 1 Tonne = 999·987 kg, 1 Wiener Pfund = 0·560 kg, 1 Wiener Centner = 56·006 kg, 1 Loth = 1·750 dkg. Apothergewicht: 1 Gran = 0·072 g, 1 Scrupel = 1·46 kg, 1 Drachme = 4·37 g, 1 Unze = 35 g, 1 Apothekerpfund = 42 dkg.

**7. Verschiedene Maße:** 1 Ballen neues Papiermaß = 10 Rieß zu 10 Buch zu 10 Lagen zu 10 Bogen, 1 Gros = 12 Dugend à 12 Stück = 144 Stück, 1 Mandel = 15 Stück, 1 Schock = 4 Mandel = 60 Stück.

Das metrische Maß und Gewicht ist in Europa eingeführt: in Belgien, Deutschland Frankreich, Griechenland, Italien, Niederlande, Oesterreich-Ungarn, Portugal, Rumänien, Spanien und Türkei.

# Tabelle zur Umrechnung von Kronen und Hellern in fremde Geldsorten.



Österreich	Deutschland	Frankreich	England	Niederlande	Rußland	Dänemark	Amerika
1 h =	$\frac{85}{100}$ Pf. =	$\frac{15}{100}$ Cent. =	$\frac{1}{10}$ Penny =	$\frac{1}{2}$ Cents =	$\frac{1}{4}$ Kop. =	$\frac{3}{4}$ Ore =	$\frac{1}{2}$ Cents
2 " =	$\frac{17}{10}$ " =	$\frac{2}{10}$ " =	$\frac{2}{10}$ " =	1 " =	$\frac{1}{2}$ " =	$\frac{1}{2}$ " =	$\frac{4}{10}$ "
3 " =	$\frac{21}{5}$ " =	$\frac{3^{15}}{10}$ " =	$\frac{3}{10}$ " =	$\frac{1}{2}$ " =	$\frac{3}{8}$ " =	2 " =	$\frac{6}{10}$ "
4 " =	$\frac{3^{1/2}}{2}$ " =	$\frac{4^{1/5}}{5}$ " =	$\frac{4}{10}$ " =	2 " =	1 " =	3 " =	$\frac{8}{10}$ "
5 " =	$\frac{4^{1/4}}{4}$ " =	$\frac{5^{1/4}}{4}$ " =	$\frac{5}{10}$ " =	$\frac{2^{1/2}}{2}$ " =	$\frac{1^{1/4}}{4}$ " =	4 " =	1 " =
6 " =	5 " =	$\frac{6^{3/10}}{10}$ " =	$\frac{6}{10}$ " =	3 " =	$\frac{1^{1/2}}{2}$ " =	$\frac{4^{1/2}}{2}$ " =	$\frac{1^{1/5}}{5}$ "
7 " =	6 " =	$\frac{7^{1/3}}{3}$ " =	$\frac{7}{10}$ " =	$\frac{3^{1/2}}{2}$ " =	$\frac{1^{3/4}}{4}$ " =	5 " =	$\frac{1^{1/10}}{10}$ "
8 " =	7 " =	$\frac{8^{3/10}}{10}$ " =	$\frac{8}{10}$ " =	4 " =	2 " =	$\frac{6^{1/2}}{2}$ " =	$\frac{1^{9/10}}{10}$ "
9 " =	8 " =	$\frac{9^{1/2}}{2}$ " =	$\frac{9}{10}$ " =	$\frac{4^{1/2}}{2}$ " =	$\frac{2^{1/4}}{4}$ " =	7 " =	$\frac{1^{8/10}}{10}$ "
10 " =	$\frac{8^{1/2}}{2}$ " =	$\frac{10^{1/2}}{2}$ " =	1 " =	5 " =	$\frac{2^{1/2}}{2}$ " =	$\frac{7^{1/2}}{2}$ " =	.2 "

1 K =	85 " =	1 Frs. 05 " =	10 Pence =	50 " =	$26\frac{1}{4}$ " =	$75\frac{1}{2}$ " =	$20\frac{1}{4}$ "
2 " =	1 Mk. 70 " =	2 " 10 " =	1 Schill. 8 " =	1 Gld. 01 " =	$52\frac{1}{2}$ " =	1 Kron. 51 " =	$40\frac{1}{4}$ "
3 " =	2 " 55 " =	3 " 15 " =	2 " 6 " =	1 " 51 " =	$78\frac{3}{4}$ " =	2 " 27 " =	61 "
4 " =	3 " 40 " =	4 " 20 " =	3 " 4 " =	2 " 2 " =	1 Rub. 05 " =	3 " 02 $\frac{1}{2}$ " =	81 "
5 " =	4 " 25 " =	5 " 25 " =	4 " 2 " =	2 " 53 " =	1 " $30\frac{1}{4}$ " =	3 " 78 " =	1 Dollar 01 "
6 " =	5 " 10 " =	6 " 30 " =	4 " 11 " =	3 " 02 $\frac{1}{2}$ " =	1 " $57\frac{1}{2}$ " =	4 " $53\frac{1}{2}$ " =	1 " $21\frac{1}{2}$ "
7 " =	5 " 95 " =	7 " 35 " =	5 " 10 " =	3 " 53 " =	1 " $83\frac{3}{4}$ " =	5 " 29 " =	1 " 42 "
8 " =	6 " $80\frac{1}{2}$ " =	8 " 40 " =	6 " 8 " =	4 " 03 " =	2 " 10 " =	6 " 05 " =	1 " 62 "
9 " =	7 " $65\frac{1}{2}$ " =	9 " 45 " =	7 " 6 " =	4 " $53\frac{1}{2}$ " =	2 " $36\frac{1}{4}$ " =	6 " $80\frac{1}{2}$ " =	1 " 82 "
10 " =	8 " $50\frac{9}{10}$ " =	10 " 50 " =	8 " 4 " =	5 " 04 " =	2 " $62\frac{1}{2}$ " =	7 " 56 " =	2 " $02\frac{1}{2}$ "

**100 Kronen** = 85 Mark 06 Pfennige = 105 Francs 01 Centimes = 4 Pfund 3 Shilling 3 Pence = 50 Gulden 41 Cents holländisch =  
26 Rubel 25 Kopfen russisch = 75 Kronen 61 Ore skandinavisch = 20 Dollars  $26\frac{1}{4}$  Cents amerikanisch.

**1000 Kronen** = 850 Mark 61 Pfennige = 1050 Francs  $13\frac{1}{2}$  Centimes = 41 Pfund 12 Shilling 8 Pence = 504 Gulden 10 Cents holländisch =  
262 Rubel 50 Kopfen russisch = 756 Kronen 10 Ore skandinavisch = 202 Dollars 63 Cents amerikanisch.



c) So es weit sich um die Gebührenentrichtung von im Auslande ausgestellten Wechsell handelt, sind die der Gebühr entsprechenden Stempelmarken auf der Rückseite des Wechsels und zwar, wenn diese Rückseite noch unbeschrieben ist, am oberen Rande derselben, andernfalls aber unmittelbar unter dem letzten darauf befindlichen ausländischen Vermerke derart, daß oder den Marken kein zur Niederschreibung eines Indossaments oder anderen Vermerkes geeigneter Raum frei bleibt, aufzukleben, und ist sohin die amtliche Ueberstempelung derselben in der unter b) dieses Paragraphen erwähnten Art rechtzeitig zu erwirken.

Das Ueberbeschreiben der Stempelmarken in bisheriger Weise ist fernerhin nicht mehr gestattet.

Wenn die Stempelgebühr entweder gar nicht oder nicht im gesetzlichen Betrage oder nicht rechtzeitig oder endlich nicht auf vorchriftsmäßige Weise entrichtet wurde, so normirt das neue Gesetz eine Pönale in der Höhe des fünfzigfachen Betrages der Gebühr nach vorstehender Scala.

Die den kaufmännischen Anweisungen schon früher eingeräumte Begünstigung, wonach dieselben ohne Rücksicht auf den Anweisungsbetrag einer Stempelgebühr von nur 10 h unterliegen, wenn ihre Laufzeit auf acht Tage beschränkt ist, bleibt aufrecht.

In Bezug auf kaufmännische Rechnungen (Noten, Conti, Anweisung) wird zugleich verordnet, daß Rechnungen bis zum Betrage von K 20.— . . . stempelfrei sind,

über K 20.— bis K 100.— . . . 2 h Stempel

und über K 100.— . . . 10 " " unterliegen.

Die Verpflichtung zur Zahlung dieser Stempelgebühren tritt auch dann ein, wenn derselben Rechnungen in den Text einer kaufmännischen Correspondenz aufgenommen oder einer solchen als Anhang oder Beilage beigelegt werden.

### Scala II (für Rechtsurkunden u. a. Quittungen.)

Für Oesterreich und Ungarn.

über	Bis	40 K	— K	14 h	über 3200 K	bis 4000 K	12 K	50 h
		80	—	26	4000	4800	15	—
"	"	120	—	38	4800	6400	20	—
"	"	200	—	64	6400	8000	25	—
"	"	400	1	26	8000	9600	30	—
"	"	600	1	88	9600	11200	35	—
"	"	800	2	50	11200	12800	40	—
"	"	1600	5	—	12800	14400	45	—
"	"	2400	7	50	14400	16000	50	—
"	"	3200	10	—				

Ueber 16000 K ist von je 800 K eine Mehrgebühr von 2 K 50 h zu entrichten, wobei ein Restbetrag von weniger als 800 K als voll anzunehmen ist.

### Scala III

für Darlehensbeträge, wenn die Schuldscheine auf den Ueberbringer lauten, bei Dienstleistungsverträgen, dann von Actiengesellschaften, welche auf länger als 10 Jahre errichtet werden, sowie von den Vermögenseinlagen der Commanditisten bei Commanditgesellschaften auf Actien auf länger als 10 Jahre, dann von Lotteriegewinnen im Zahlenlotto, von Hoffnungskäufen beweglicher Sachen, von Leibrentenverträgen, wenn gegen die Leibrente bewegliche Sachen überlassen werden, von Kauf- und Tauschverträgen, über bewegliche Sachen und von Lieferungsverträgen, wenn sie sich als Verkäufe beweglicher Sachen darstellen.

Für Rechtsgeschäfte. (Für Oesterreich und Ungarn.)

über	Bis	20 K	— K	14 h	über 1600 K	bis 2000 K	12 K	50 h
		40	—	26	2000	2400	15	—
"	"	60	—	38	2400	3200	20	—
"	"	100	—	64	3200	4000	25	—
"	"	200	1	26	4000	4800	30	—
"	"	300	1	88	4800	5600	35	—
"	"	400	2	50	5600	6400	40	—
"	"	800	5	—	6400	7200	45	—
"	"	1200	7	50	7200	8000	50	—
"	"	1600	10	—				

Ueber 8000 K ist von je 400 K eine Mehrgebühr sammt dem außerordentlichen Zuschlage von 2 K 50 h zu entrichten, wobei ein Restbetrag von weniger als 400 K als voll anzunehmen ist.

## Sämtliche Ziehungen der Lose im Jahre 1907.

Monat und Tag der Ziehung	Losegattung	Nominalwert in Kronen	Ursprüngliche Anzahl von Losen	Anzahl der zu ziehend. Lose, resp. betriebe Serien	Treffer in Kronen		Fälligkeitstermin der Gewinne
					größter	kleinster	
2. Jänn.	Österr. Kredit-Lose	200	420.000	3400	300.000	400.—	1. Juli 1907
2. "	5% Donau-Regulierungs-Lose	200	240.000	6721	140.000	200.—	n. erf. Zieb.
2. "	Kraflauer Lose	40	75.000	6010	50.000	60.—	1. Juli 1907
2. "	Laibacher Lose	40	75.000	600	40.000	60.—	1. Juli "
2. "	Österr. Rote Kreuz-Lose	20	600.000	2000	60.000	30.—	5. Jänn. "
3. "	Zamsbruder Lose	40	50.000	3880	30.000	60.—	3. Juli "
5. "	Salzburger Lose	40	86.315	7476	40.000	60.—	5. Juli "
5. "	3% Öst. Boden-Kredit-Pfandr. Lose II. Em.	200	400.000	600	100.000	200.—	1. August "
15. "	Fürst Salm-Lose	84	100.000	2000	84.000	136.50	15. Juli "
1. Febr.	5% 1860er Staats-Lose, Serien-Ziehung	1000	400.000	290	Prämien-Ziehung		1. Mai "
15. "	3% Öst. Boden-Kredit-Lose I. Em.	200	400.000	1900	90.000	200.—	1. Juni "
1. März	Basilika- (Dombau-) Lose	10	800.000	2000	30.000	14.—	1. Mai "
1. "	Ungarische Rote Kreuz-Lose	10	800.000	2600	30.000	15.—	1. April "
1. "	Wiener Kommunal-Lose	200	300.000	2300	300.000	320.—	1. Juni "
2. April	4% Theißregulierungs-Lose	200	440.000	4400	180.000	240.—	1. Juli "
2. "	Rudolf-Lose	20	200.000	5700	30.000	24.—	1. Juli "
1. Mai	5% 1860er Staats-Lose, Prämien-Ziehung	1000	400.000	5800	600.000	1200.—	1. Aug. "
15. "	3% Öst. Boden-Kredit-Lose II. Em.	200	400.000	600	60.000	200.—	1. Febr. 1908
15. "	4% Ungar. Hypoth.-Pfandr. Lose	200	400.000	3200	70.000	200.—	15. Aug. 1907
15. "	Ungarische Prämien-Lose	200	300.000	2450	200.000	344.—	15. Nov. "
15. "	Jó-szly-Lose	4	750.000	5450	20.000	4.—	1. Juni "
15. "	3% Öst. Boden-Kredit-Lose I. Em.	200	400.000	2000	90.000	200.—	1. Dez. "
1. Juni	1864er Staats-Lose	200	400.000	4500	300.000	400.—	1. Sept. "
15. "	Öfner Lose	80	50.000	3000	40.000	140.—	15. Dez. "
1. Juli	Österr. Rote Kreuz-Lose	20	600.000	3400	30.000	30.—	4. Juli "
1. "	Österr. Kredit-Lose	200	420.000	3400	300.000	400.—	2. Jänn. 1908
1. "	Wiener Kommunal-Lose	200	300.000	2100	400.000	320.—	1. Okt. 1907
15. "	Fürst Salm-Lose	84	100.000	2000	63.000	135.50	15. Jänn. 1908
30. "	Fürst Carl-Lose	84	42.000	1000	52.500	126.—	30. Jänn. "
1. Aug.	5% 1860er Staats-Lose, Serien-Ziehung	1000	400.000	300	Prämien-Ziehung		2. Nov. 1907
16. "	3% Öst. Boden-Kredit-Lose I. Em.	200	400.000	1900	90.000	200.—	1. Dez. "
2. Sept.	Ungar. Rote Kreuz-Lose	10	800.000	4600	20.000	15.—	1. Okt. "
2. "	Basilika- (Dombau-) Lose	10	800.000	3800	20.000	14.—	2. Nov. "
5. "	3% Öst. Boden-Kredit-Lose II. Em.	200	400.000	600	60.000	200.—	1. Febr. 1908
16. "	Fürst Bálffy-Lose	84	93.000	4000	84.000	147.—	15. März "
1. Oktob.	4% Theißregulierungs-Lose	200	440.000	4400	180.000	240.—	2. Jänn. "
2. Nov.	5% 1860er Staats-Lose, Prämien-Ziehung	1000	400.000	6000	600.000	1200.—	1. Febr. "
15. "	Wiener Kommunal-Lose	200	300.000	2100	400.000	320.—	1. Febr. "
15. "	Ungar. Prämien-Lose	200	300.000	2300	300.000	352.—	15. Mai "
15. "	4% Ungar. Hypoth.-Pfandr. Lose	200	400.000	3200	70.000	200.—	15. Febr. "
15. "	Jó-szly-Lose	4	750.000	5450	30.000	4.—	1. Dez. 1907
16. "	3% Öst. Boden-Kredit-Lose I. Em.	200	400.000	2000	90.000	200.—	1. Juni 1908
2. Dez.	1864er Staats-Lose	200	400.000	4500	300.000	400.—	1. März 1908

**Verzeichnis der vom Mai 1905 bis Ende April 1906**  
in Wien, Linz, Prag, Brünn, Graz und Triest gehobenen Fässern.

		Wien	Linz	Prag	Brünn	Graz	Triest	
<b>1905</b>	<b>Mai</b>	70 30 86 84 61 24 52 26 2 64	83 88 54 47 28 52 72 50 36 12	62 71 74 75 49 43 42 41 4 48 89 80 40 12 50	76 51 81 89 33 24 3 12 66 42	30 59 22 3 48 80 21 64 52 11	22 25 27 15 42 59 22 71 85 87	
	<b>Juni</b>	7 58 83 89 57 76 55 80 28 3	29 9 87 7 11 66 3 46 56 37	65 73 3 34 59 18 2 68 69 53	41 51 14 90 77 29 57 90 53 68	26 62 77 78 30 15 79 68 67 29	79 33 87 82 13 8 9 19 28 64	
	<b>Juli</b>	12 3 48 13 21 8 51 89 21 4 18 1 15 45 4	81 47 51 29 80 20 78 24 17 47	81 24 83 9 58 44 34 87 84 52	8 70 19 40 68 8 5 40 64 77	6 43 32 82 64 56 44 78 76 67 32 52 29 63 22	77 76 87 16 9 38 12 74 49 86	
	<b>August</b>	44 21 62 31 6 15 66 41 39 73	4 76 32 82 11 19 56 8 66 36	45 1 67 62 20 67 61 76 50 35	2 9 67 50 15 34 66 11 40 50 6 20 17 75 34	7 34 50 33 36 85 83 56 64 24	44 11 41 64 9 11 42 78 54 82	
	<b>September</b>	85 59 51 56 40 43 45 58 2 39	78 49 65 27 76 20 1 4 65 52 53 43 71 14 20	72 84 29 73 44 26 25 32 20 74	82 76 90 70 41 8 43 49 36 10	62 16 88 76 73 67 19 80 56 78	82 89 84 62 85 75 84 69 54 1 39 45 62 89 75	
	<b>Oktober</b>	89 69 82 51 23 11 28 89 13 31	51 37 88 75 11 43 25 29 88 89	2 53 35 78 62 7 11 40 17 80 74 53 2 35 33	64 14 51 10 76 65 15 42 40 69	20 34 72 43 58 3 23 78 70 18	83 60 67 25 24 45 84 43 13 4	
	<b>November</b>	25 1 42 16 79 29 84 67 48 75	75 45 65 66 2 36 21 15 22 20	50 56 45 73 84 56 24 33 65 70	89 83 38 82 41 75 41 55 25 49	7 58 25 63 42 64 22 72 19 61	42 58 59 44 28 3 43 46 68 71	
	<b>Dezember</b>	35 90 78 79 68 19 71 73 22 18 21 6 65 4 38	73 37 9 38 29 84 59 68 40 18	79 71 19 90 14 62 10 77 29 4	15 4 36 5 44 49 73 70 65 78	45 75 35 78 36 64 80 46 2 76 78 11 12 33 60	51 85 74 55 11 3 7 16 75 60	
	<b>1906</b>	<b>Jänner</b>	81 65 47 10 45 73 17 43 88 41	12 32 37 46 77 15 54 45 56 70	84 48 31 41 50 31 56 22 62 14	65 19 37 60 14 73 11 63 52 85 89 65 51 21 22	81 22 8 25 20 58 75 40 42 24	59 82 80 66 29 59 87 86 43 7
		<b>Februar</b>	42 51 80 82 56 62 52 76 89 45	34 11 6 12 80 63 4 36 60 42	27 86 46 1 77 51 75 43 66 46	61 72 31 34 24 33 61 27 43 47	22 49 86 32 41 72 90 10 1 53	77 68 75 13 21 73 55 5 29 50
		<b>März</b>	17 6 77 55 54 42 44 23 65 20	45 3 42 87 72 59 64 76 89 13 41 46 72 7 31	70 51 9 26 17 10 39 12 9 89	3 89 86 79 88 46 41 81 28 2	14 36 41 72 82 69 55 40 87 29	27 72 68 15 77 66 8 26 69 50 90 14 49 80 26
		<b>April</b>	46 62 4 20 84 40 1 90 83 50	80 66 15 71 42 17 20 45 52 68	33 18 30 40 57 47 51 33 63 31	1 6 51 49 43 11 66 13 16 8	64 15 86 39 59 82 19 71 18 79	18 53 84 35 90 66 64 26 63 24

# Verzeichniß

der

gebräuchlichsten Taufnamen sammt Datum der Namenstage.

- Abel 2. Jänner.  
Abigail 5. December.  
Abraham, Einsiedl., 20. März.  
Abraham, Abt., 15. Juni.  
Abraham, Patr., 6. October.  
Adalbert, B. u. M., 23. April.  
Adalbert, Erzbischof, 30. Juni.  
Adam, 24. December.  
Adele 24. December.  
Abelgunde 30. Jänner.  
Abelhard, Fürst, 2. Jänner.  
Adelhard, Mönch, 25. Dec.  
Adelheid, Hebtiffin, 5. Febr.  
Adelheid, Kaiserin, 16. Dec.  
Abelinde 28. August.  
Adolar 21. April.  
Adolf, B. v. Osnabr., 11. Febr.  
Adolph 17. Juni.  
Adolph 21. August.  
Adolphine 27. September.  
Adrian 8. September.  
Aegidius, Laienbr., 27. April.  
Aegidius, L. v. Kärnt., 1. Sept.  
Agatha 5. Februar.  
Agnès, Jgfr. u. M., 21. Jänn.  
Alban, Bischof, 22. Juni.  
Albert, Patr. v. Jerusalem, 8. Apr.  
Albert 7. August.  
Albert, B. v. Regsb., 14. Nov.  
Albrecht 23. April.  
Albina 17. December.  
Albinus 1. März.  
Alexander, M. d. th. L., 26. Dec.  
Alexius, Drbsstf., 11. Febr.  
Alexius 17. Juli.  
Alfred 29. Juni.  
Aller-Heiligen-Fest 1. Nov.  
Alloisius Gonzaga 21. Juni.  
Alphons Liguori 2. August.  
Alphons Rodriguez, 30. Oct.  
Amadeus, Bischof, 26. October.  
Amalia, Fürstin, 10. Juli.  
Amalia 7. October.  
Amandus 26. October.  
Ambrosius, Bisch., 16. October.  
Ambrosius, Kirchenl., 7. Dec.  
Anastasia 15. April.  
Anatolia 9. Juli.  
Andreas Wellino 10. Nov.  
Andreas, Apostel, 30. Nov.  
Angela Foligni 11. März.  
Angela Merici, 31. Mai.  
Angelica 30. März.  
Anna 26. Juli.  
Anna Garzias 19. Februar.  
Anselm, B. v. Ucca, 18. März.  
Anselm, Erzb. v. Cant., 21. Apr.  
Anselm, Erzbischof, 5. Juli.  
Anton, Einsiedler, 17. Jänner.  
Anton v. Padua, 13. Juni.  
Antonina 10. April.  
Apollonia 9. Februar.  
Apollonius 18. April.  
Arnold 18. Juli.  
Arnulph 18. Juni.  
Arnulph von Metz, 18. Juli.  
Arthur 7. Jänner.  
Athanasia, Witwe, 14. August.  
Athanasius 2. Mai.  
Athanasius 26. November.  
Augusta 29. März.  
Augustin, Kirchenl., 28. Aug.  
Augustus 3. August.  
Aurelia 28. März.  
Aurelia 19. Juli.  
Aurelia 15. October.  
Aurelia 2. December.  
Aurelian 16. Juni.  
Balbina 31. März.  
Balthasar 6. Jänner.  
Barbara 4. December.  
Bartholomäus 24. August.  
Basilius 14. Juni.  
Bathilde, Königin, 30. Jänner.  
Beata 8. März.  
Beata 29. Juni.  
Beata 6. September.  
Beata 23. December.  
Beatrix 29. Juli.  
Beatus 10. Mai.  
Benedict 21. März.  
Benedicta 13. August.  
Benigna 9. Mai.  
Benigno von Armagh, 9. Nov.  
Benjamin, Mär., 31. März.  
Benno V. 16. Juni.  
Bernard von Baden, 15. Juli.  
Bernhardin 20. Mai.  
Bertha 4. Juli.  
Berthold 17. November.  
Bertram 17. August.  
Bibiana 2. December.  
Bibiana 5. December.  
Blasius 3. Februar.  
Blondina 5. November.  
Bonaventura 14. Juli.  
Bonifacius, Mär., 14. Mai.  
Bonifacius 5. Juni.  
Brigitta, Jungfrau, 8. Oct.  
Bruno, B. v. Segni, 18. Juli.  
Bruno 6. October.  
Burchard 11. October.  
Cäcilia 22. November.  
Cäcilian 15. December.  
Cäcilius 3. Juni.  
Cäsarius, Bischof, 26. Febr.  
Cajetan 7. August.  
Calistus od. Calixtus 14. Oct.  
Camilus von Lellis 27. Juli.  
Candida 2. December.  
Candidus 3. October.  
Capistran 22. October.  
Carl Borromäus 4. Novemb  
Carl der Große 28. Jänner.  
Carolina 14. Juni.  
Cäsar von Bus 15. April.  
Casimir 4. März.  
Caspar 13. August.  
Cassian 13. August.  
Cassian, Mär., 3. December.  
Charitas 1. August.  
Christiana 14. Mai.  
Christiana 14. December.  
Christi Geburt 25. December.  
Christina 24. Juli.  
Christoph, Chr.-Tr., 25. Juli.  
Clara, Drbsstf., 12. August.  
Claudia 2. Jänner.  
Claudia 20. März.  
Claudia 18. Mai.  
Claudius, Erzbischof, 6. Juni.  
Claudius, M. in Cil., 23. Aug.  
Claudius 30. October.  
Clemens 23. November.  
Clotilde 23. Juni.  
Cölestin 19. Mai.  
Soloman 13. October.  
Columba von Sens 31. Dec

Columbin 31. Juli.  
Concordia 13. August.  
Conrad 19. Februar.  
Conrad von Ascoli 19. April.  
Conrad 26. November.  
Constantia 17. Februar.  
Constantin 17. Februar.  
Cordula 22. October.  
Cornelian, M., 2. Februar.  
Crescentia 19. April.  
Crispina 5. December.  
Cunibert 12. November.  
Cyprian 14. September.  
Cyprian 26. September.  
Cyril, L. v. Mähr., 9. März.  
Cyrillus von Jerus. 29. März.

Dagobert 23. December.  
Daniel 21. Juni.  
Daniel, Bischof, 23. Novemb.  
David 30. December.  
Delphine 27. September.  
Delphinus 24. December.  
Demetrius 9. April.  
Demetrius 22. December.  
Deodatus, B. v. Nev., 19. Juni.  
Desiderius, 11. Februar.  
Desiderius 23. Mai.  
Dietmar 26. September.  
Dietrich 6. Mai.  
Dignus 18. December.  
Dionysia 12. December.  
Dionysius v. Korinth 8. April.  
Dionysius 9. October.  
Dominicus, Ordtsstf., 4. Aug.  
Domitian, Herzog, 5. Februar.  
Dorothea 6. Februar.

Eberhard, Mönch, 7. April.  
Eberhard 28. November.  
Edeltrude 23. Juni.  
Editha 16. September.  
Edmund, Erzbischof, 16. Nov.  
Eduard II., König, 18. März.  
Edwin, König, 4. October.  
Egbert 24. April.  
Ehrenfried 9. Jänner.  
Eleonora 21. Februar.  
Elias, Märt., 16. Februar.  
Elias 20. Juli.  
Elianus 1. December.  
Elijabeth, K. v. Ung., 19. Nov.  
Emanuel 26. März.  
Emerentia 23. Jänner.  
Emil 22. Mai.  
Emilte 5. April.  
Emma, Witwe, 1. u. 19. April.  
Emma 29. Juni.  
Emma, Märt., 22. September.  
Emmerich 5. November.  
Engelbert 7. November.

Ephraim 8. October.  
Erasmus 2. Juni.  
Erdburga 12. December.  
Erhard 8. Jänner.  
Ernestine 31. Juli.  
Ernestus 12. Jänner.  
Erwin 25. April.  
Esther 24. Mai.  
Eudoxia 1. März.  
Eugenia 25. December.  
Eulalia, Märt., 12. Februar.  
Eulalia 10. December.  
Eulogius v. Toledo 11. März.  
Euphemia, Aebtissin, 17. Juni.  
Eustachius 11. Februar.  
Eusebia 5. März.  
Eusebius 14. August.  
Eustachia 28. September.  
Eustachius 20. September.  
Eva 24. December.  
Ewald 3. October.

Fabian 20. Jänner.  
Fausus 16. Juli.  
Felician 9. Juni.  
Felician 20. October.  
Felicitas m. Söhnen 10. Juli.  
Felix 14. Jänner.  
Felix 21. Mai.  
Felix v. B. 20. November.  
Ferdinand III. v. Leon 30. Mai.  
Ferdinand, König, 19. Octob.  
Fides, Jgfr. u. Märt., 1. Aug.  
Firmian 14. Jänner.  
Flavian 18. Februar.  
Flora, Märt., 24. November.  
Florbert 18. Jänner.  
Florentia 3. April.  
Florentin 27. September.  
Florian 4. Mai.  
Florus 3. November.  
Fortunat 1. Juni.  
Fortunat 24. October.  
Francisca, Witwe, 9. März.  
Franciscus v. Sales 29. Jänn.  
Franciscus de Paula 2. April.  
Franciscus Sotanns 24. Juli.  
Franciscus Ser. o. Alfisi 4. Dec.  
Franciscus Xaverius 3. Dec.  
Franz Borgia 10. October.  
Fridmann 10. October.  
Fridolin 7. März.  
Friederika 6. October.  
Friedrich, Abt, 6. März.  
Friedrich 18. Juli.  
Fürchtegott 15. April.

Gabriel, Erzengel, 24. März.  
Gabielle 10. Februar.  
Gangolph 11. Mai.  
Gebhard v. Salzb. 16. Juni.  
Gebhard 27. August.

Genovefa 3. Jänner.  
Georg, Krieg. u. M., 24. April.  
Georg 27. Juli.  
Gerard, Abt, 3. October.  
Gerard, Mönch, 22. Dec.  
Gertrud, 17. März.  
Servasius 18. Juni.  
Silbert 3. October.  
Sisela 7. Mai.  
Godfried, Bischof, 8. Nov.  
Gordian 10. Mai.  
Gorgania 9. December.  
Gorgonius 9. September.  
Gottfried 8. November.  
Gottthard 5. Mai.  
Gottlieb, Einsiedler, 7. Juni.  
Gratiana 1. Juni.  
Gregor d. Gr., Ppst., 12. März.  
Gregur v. N. 9. Mai.  
Gregor Th. 17. November.  
Guido von Brabant 12. Sept.  
Gumbert, Bischof, 11. März.  
Günther 9. October.  
Günther 28. November.  
Guntram 28. März.  
Gustav 2. August.

Hannibal 2. August.  
Hartmann 20. Juli u. 30. Oct.  
Hartwig 21. August.  
Hebert 10. December.  
Hedwig 17., in Schles. 15. Oct.  
Heiligen (Alle) 1. November.  
Heinrich II., Kaiser, 12. Juli.  
Helena, Jgfr. u. M., 22. Mai.  
Helena 18. August.  
Heliodor 3. Juli.  
Henriette 16. März.  
Heraclius 11. März.  
Heribert 16. März.  
Hermann, Bräm., 7. April.  
Hermann, Einsiedler, 28. Dec.  
Hermine 24. December.  
Hieronymus, Kirchl., 30. Sept.  
Hilaria 12. August.  
Hilarian 21. October.  
Hilda 18. November.  
Hilbert 18. Februar.  
Hildegard 17. September.  
Hildegundis 6. Februar.  
Hildegundis v. Schön. 20. Apr.  
Hippolytus von Rom, 2. Dec.  
Honoria 27. Februar.  
Honor 3. November.  
Hugo, Bischof, 1. April.  
Humbert 25. März.  
Humbert 6. September.

Hyacinth, Prediger, 16. Aug.  
Jacob, Apostel, 25. Juli.  
Jacob, Patriarch, 6. October.  
Jacobaa 24. Jänner.

Ada, Witwe, 4. September.  
Jeremias, Märzt., 16. Febr.  
Jeremias 26. Juni.  
Ignaz, B. u. M., 1. Februar.  
Ignaz Loyola 31. Juli.  
Judephons 24. März.  
Jnnocenz 28. Juli.  
Joachim 20. März.  
Johann Cam. Bon. 10. Jänn.  
Johann Chrysoft. 27. Jänn.  
Johann von Godo, 14. Febr.  
Johann von Gott, 8. März.  
Johann v. d. Pf. 6. Mai.  
Johann v. Nepomuk 16. Mai.  
Johann, P., 27. Mai.  
Johann v. Jac. 12. Juni.  
Johann Baptist 24. Juni.  
Johann und Paul 26. Juni.  
Johann Fr. 21. August.  
Johann d. Täufl. Enth. 29. Aug.  
Johann Capistranus 23. Oct.  
Johann v. Kr. 24. Nov.  
Johann, Ap. u. Ev., 27. Dec.  
Johanna 24. Mai.  
Jonas 12. November.  
Jonathan 29. December.  
Joseph von Arimith. 17. März.  
Joseph, Nähr Chr., 19. März.  
Joseph Calajanctius 27. Aug.  
Josua 23. Februar.  
Jrene 5. April.  
Jrmgardis 4. September.  
Jsaak 20. December.  
Isabella, Königin, 4. Jänner.  
Isidor, Erzbischof, 4. April.  
Isidor 10. Mai.  
Judith 10. December.  
Julia 22. Mai.  
Julian, Bischof, 28. Jänner.  
Juliana 16. Februar.  
Juliana Jalc. 19. Juni.  
Julius, M. v. N.-Cäs., 17. Feb.  
Julius I., Paph, 12. April.  
Julius, Märtyrer, 27. Mai.  
Justina u. Cyprian 26. Sept.  
Justinus, Kirchenl., 13. April.  
Justus 6. August.  
Kasimir 4. März.  
Katharina v. Siena, 30 April.  
Katharina, Jgfr. u. M., 25. Nov.  
Kistan 8. Juli.  
Konrad 26. November.  
Könige (die heil. drei) 6. Jänn.  
Kreuz-Gründung 3. Mai.  
Kreuz-Erhöhung 14. Sept.  
Kunibert 12. November.  
Kunigunde 3. März.  
Kuno 29. Mai.  
Ladislauß, König, 27. Juni.  
Lambert, Bischof, 14. April.

Lambert, Märzt., 17. Sept.  
Landelin 15. Juni.  
Landelin, Märzt., 21. Sept.  
Laura 17. Juni.  
Laurentius, Märzt., 10. August.  
Laurentius, J., 5. Sept.  
Lazarus 17. December.  
Leander, Bischof, 28. Februar.  
Leo, B. v. Bayonne, 1. März.  
Leo, P., 11. April.  
Leo II., P., 28. Juni.  
Leocadia 9. December.  
Leodegar 2. October.  
Leonardod. Leonhard 6. Nov.  
Leontine 18. Juni.  
Leopold 15. November.  
Leutfried 21. Juni.  
Lorenz 10. August.  
Lothar 21. April.  
Louise oder Moysia 21. Juni.  
Lucas, Ev., 18. October.  
Lucia 13. December.  
Lucian, Ap. v. Beauv., 8. Jänn.  
Lucius, König, 3. December.  
Lucretia 7. Juni.  
Ludmilla 16. September.  
Ludolph 27. Mai.  
Ludwig v. T., 19. August.  
Ludwig, König, 25. August.  
Luise 9. Juni.  
Luitgarde 16. Juni.  
Lydia 3. August.  
Magdalena, Büßer., 22. Juli.  
Magnus 6. September.  
Maichus 28. März.  
Marcellin, Märzt., 10. April.  
Marcellus 16. Jänner.  
Marcus, Evangel., 25. April.  
Margaretha v. Sch., 10. Juni.  
Margaretha v. Ung., 13. Juli.  
Maria Cleophas 9. April.  
Maria Crescentia 9. April.  
Maria Empfängniß 8. Dec.  
Maria Geburt 8. September.  
Maria Himmelfahrt 15. Aug.  
Maria Lichtmesse 2. Februar.  
Maria Magdalena 22. Juli.  
Maria Spierung 21. Nov.  
Maria Verkündig. 25. März.  
Maria Vermähl. 23. Jänn.  
Maria v. B. 16. Juli.  
Martha, Märzt., 19. Jänner.  
Martha, J., 29. Juli.  
Martin, Bischof, 11. Novemb.  
Martina 30. Jänner.  
Mathias, Apost., 25. Februar.  
Mathilde 14. März.  
Matthäus, Evang., 21. Sept.  
Mauritius 22. September.  
Maximilian 29. Mai.

Maximilian 12. October.  
Mechtilde v. Gelfstett. 31. Mai.  
Medardus 8. Juni.  
Meginhard 26. September.  
Melania 7. Jänner.  
Melchior 6. Jänner.  
Melitta 1. April.  
Michael (v. d. Heiligen) 5. Juli.  
Michael, Erzengel, 29. Sept.  
Michaelis Erstein. 8. Mai.  
Monica 4. Mai.  
Moriz 13. September.  
Moses 4. September.  
Napoleon 15. August.  
Narcissus 29. October.  
Natalia 1. December.  
Nathan 24. October.  
Nathanael 5. September.  
Nicodem. (Nicom.) 15. Sept.  
Nicolaus v. T. 10. Sept.  
Nicolauß, Bischof, 6. Decemb.  
Norbert 6. Juni.  
Nothburga 14. September.  
Octavian 22. März.  
Odo, Erzbischof, 4. Juli.  
Odo, Abt, 18. November.  
Olga 21. Juli.  
Olympia 26. März.  
Oscar 1. December.  
Osmund 4. December.  
Oswald, Erzbischof, 28. Febr.  
Othmar 16. November.  
Ottilia 13. December.  
Otto, Einsiedler, 18. Novemb.  
Ottokar 4. November.  
Pamphilus 1. Juni.  
Pancratius 12. Mai.  
Pantaleon 27. Juli.  
Paul, Einsiedler, 10. Jänner.  
Paul Ged. 30. Juni.  
Paula, Witwe, 26. Jänner.  
Pauli Befehrung 25. Jänn.  
Pauline 22. März.  
Paulus zu Rom 26. Juni.  
Paulus, Apostel, 29. Juni.  
Pelagia, Büßerin, 8. October.  
Pelagius, 28. August.  
Peregrin, Pilger, 26. April.  
Peregrin, Mönch, 27. April.  
Peregrina 5. October.  
Petri Kettenfeier 1. August.  
Petri Stuhlfeier 22. Februar.  
Petrus, M., 29. April.  
Petrus, Apostel, 29. Juni.  
Petrus Celestinus 19. Mai.  
Petrus Nolasus 21. Jänn.  
Philemon, Bischof, 22. Nov.  
Philipp, Apostel, 1. Mai.

Philipp, B., 23. August.  
Philippine 21. August.  
Pius V. 5. Mai.  
Pius I., P., 11. Juli.  
Portiuncula 2. August.  
Prisca 18. Jänner.  
Procopius, Abt, 1. April.  
Procopius, Einsiedler, 4. Juli.  
Procopius, Märtyrer, 8. Juli.  
Prosper 25. Juni.

Quinta 8. Februar.  
Quirin, Märtyrer, 30. März.  
Quirin, Bischof, 4. Juni.

Rachel 11. Juli u. 2. October.  
Raimund 7. Jänner.  
Raimund 31. August.  
Rainer 17. Juni.  
Raphael, Erzengel, 24. October.  
Rebecca 9. März.  
Regina 7. September.  
Reginbald 13. October.  
Reichard, König, 7. Februar.  
Reinhard 23. Febr. u. 19. Dec.  
Reinhold 12. Jänner.  
Remigius, 4. October.  
Richard, König, 7. Februar.  
Richard, Bischof, 3. April.  
Richildis 22. August.  
Robert v. Neumünster, 7. Juni.  
Rochus 16. August.  
Roland 9. August.  
Roman von Rouen, 23. Octob.  
Roman 23. Februar.  
Romuald 7. Februar.  
Romulus 6. Juli.  
Rosa von Lima, 30. August.  
Rosalia 4. September.  
Rosamunda 2. April.  
Rosina 13. März.  
Rudolf 17. April.  
Rupertus 27. März.  
Rupertus 24. September.

Sabina, M. zu Avila, 27. Dec.  
Sabinus 30. December.  
Salome 24. October.  
Salomon 8. Februar.  
Salvator 18. März.  
Samson 27. Jänner.  
Samuel 26. August.  
Sanctus 2. Juni.  
Sara 16. Mai.  
Scholastica 10. Februar.

Sebald 19. August.  
Sebastian 20. Jänner.  
Seelen, Aller, 2. November.  
Seraphin 5. December.  
Seraphine 3. September.  
Serena 28. Juni.  
Sergius 7. October.  
Severa 20. Juli.  
Severin 8. Jänner.  
Severin, Mönch, 26. Novemb.  
Severus, 18. Februar.  
Sevburgis 6. Juli.  
Sidonia 23. Juli.  
Siegebert 7. December.  
Siegfried 15. Februar.  
Sigmund 2. Mai.  
Silvan 6. Februar.  
Simon, Apostel, 28. October.  
Simplician 15. October.  
Simplicius 2. März.  
Sophia 15. Mai.  
Soter u. Caj. 22. April.  
Spiridion 14. December.  
Stanisl., Bisch. Mär., 7. Mai.  
Stanislaus Kostka 13. Nov.  
Stephan, E., 3. August.  
Stephan, K., 20. August.  
Stephan, K., 2. September.  
Stephan, Märtyrer, 26. Dec.  
Susanna, die Keusche, 11. Aug.  
Sylvia 29. April.  
Sylvester, Papst, 31. Decemb.

Tertullian 27. April.  
Thaddäus (Judas) 28. Oct.  
Thea 19. December.  
Thecla, Märtyr., 23. Sept.  
Thecla, Lebtißin, 15. October.  
Theobald, Einsiedler, 29. Jänn.  
Theobald von Vicenza, 1. Juli.  
Theobald, Abt, 8. Juli.  
Theodolinde 22. Jänner.  
Theodor 9. November.  
Theresia 15. October.  
Thiersfried 19. October.  
Thimotheus, Bisch., 24. Jänn.  
Thomas, 18. September.  
Thomas, Apostel, 21. Dec.  
Thomas, Bischof, 29. Dec.  
Thimotheus 21. August.  
Traugott 22. März.  
Trojan 30. November.

Ubald 16. Mai.  
Udalricus v. Augsburg, 4. Juli.

Udalricus, Benedict, 10. Juli.  
Ulpian 3. April.  
Ulrich siehe Udalricus.  
Ulrika 6. August.  
Urban, Papst, 25. Mai.  
Ursinus 29. December.  
Ursula 21. October.

Valentin, Bischof, 7. Jänner.  
Valentin 14. Februar.  
Valentina 25. Juli.  
Valeria, Mär., 9. December.  
Valerius 29. Jänner.  
Veit 15. Juni.  
Veronica 4. Februar.  
Victor 28. Juli.  
Victor 14. December.  
Victoria 23. December.  
Victorin 23. März.  
Vincenz, Mär., 22. Jänner.  
Vincenz Ferrerius, 5. April.  
Vincenz von Paula, 19. Juli.  
Virgilius 13. Februar.  
Virgilius 27. November.  
Vitalis 28. April.  
Vitalis von Salzburg, 20. Oct.  
Vitus oder Veit 15. Juni.  
Volkmar 17. Juli.  
Vollbrecht 27. Februar.

Walpurga 26. Febr. u. 1. Mai.  
Walter 8. April.  
Waltrudis 11. April.  
Wendelin 20. October.  
Wenzeslaus 28. September.  
Werner 19. April.  
Wigbert 13. August.  
Wilfried 12. October.  
Wilhelm, Abt, 6. April.  
Wilhelm 28. Mai.  
Wilhelmine 25. October.  
Willibald 7. Juli.  
Willigis 23. Februar.  
Winebald 6. April.  
Wladimir 24. Juli.  
Wolfgang 31. October.

Zacharias, Papst, 15. März.  
Zacharias, Prophet, 6. Sept.  
Zeno, Bischof v. Verona, 12. Apr.  
Zeno, 22. December.  
Zenobia 30. October.  
Zenobius 30. October.  
Zwentibold 13. August.

# DIE ERHALTUNG EINES GESUNDEN MAGENS



beruht hauptsächlich in der Erhaltung, Beförderung und Regelung der Verdauung u. Beseitigung der lästigen Stuhlverstopfung.

Ein seit 40 Jahren bewährtes vorzüglich wirkendes Magenmittel ist der Dr. Rosa's Balsam für den Magen aus der Apotheke des B. Fragner in Prag.

ist ein seit mehr als 30 Jahren allgemein bekanntes Hausmittel von einer appetitanregenden und milden abführenden Wirkung. Der Verdauungsvorgang wird bei regelmässiger Anwendung desselben gefördert und im richtigen Gange erhalten.

Grosse Flasche 1 fl. 20 kr. Depots in allen Apotheken.

Aus ausgesuchtem besten heilkräftigen Arzneikräutern sorgfältig bereitet ist er ein angenehm schmeckendes, zuverlässig appetitanregendes, die Verdauung beförderndes u. regelndes und milde abführendes Mittel, so dass es bei den allgemein bekannten Folgen der Unmässigkeit, fehlerhaften Diät, Erkältung und Stuhlverstopfung, also beim Aufstossen, Sodbrennen, Blähungen, Säurebildung, Gefühl von Vollsein etc. mit bestem Erfolge angewendet wird.

1 grosse Flasche 2 K., 1 kleine Fl. 1 K. Per Post gegen Voraussendung von K 1.50 wird eine kleine Fl. und von K 2.80 eine gr. Fl., von K 4.70 2 gr. Fl., von K 8.— 4 gr. Fl., von K 22.— 14 gr. Fl. franko aller Stationen der öst.-ung. Mon. geschickt. **Postversand täglich.**

## VERWUNDUNGEN

jeder Art sollen sorgfältig vor jeder Verunreinigung geschützt werden

da durch diese die kleinste Verwundung zu sehr schlimmen, schwer heilb. Wunden ausarten kann. Seit 40 Jahren hat sich die erweichende Zugsalbe, **Prager Haussalbe** genannt, als ein verlässliches Verbandmittel bewährt und ist ihrer schmerzstillenden, kühlenden, die Entzündung verhütenden und die Vernarbung befördernden Wirkung wegen als ein gutes Hausmittel fast jeder Hausapotheke eingereicht.



ist ein altes, zuerst in Prag angewendetes Hausmittel, welches die Wunden in Reinlichkeit erhält und schützt die Entzündung und Schmerzen hindert und kühlend wirkt.

in Dosen à 35 kr. und 25 kr. Per Post 6 kr. mehr. DEPOTS IN ALLEN APOTHEKEN.

**Postversand täglich.**

1 grosse Dose 70 h., 1 kleine Dose 50 h. Per Post gegen Voraussendung von K 3.16 werden 4 Dosen, oder von K 7.— 10 Dos. franko aller Stat. der öst.-ung. Mon. gesendet.

**WARNUNG!** Alle Teile der Emballage tragen die gesetzlich deponierte Schutzmarke.

Depots in den Apotheken Österreich-Ungarns.

HAUPT-DEPOT:

„Apotheke zum schwarzen Adler“ des **B. FRAGNER**

k. u. k. Hoflieferanten, PRAG, Kleinseite Nr. 147.

Folgende Mittel sind nur direkt in der Apotheke B. FRAGNER in PRAG Nr. 147 erhältlich:

**MOOSPFLANZEN-SAFT.** Dieser aus dem reinsten Pflanzenschleim sorgfältig bereite Brustsaft wirkt sehr wohltätig. Er gewährt durch seine brustheilenden und schleimabsondernden Eigenschaften den unschätzbaren Vorteil vor allen anderen Mitteln, der gereizten Brust Linderung zu verschaffen, ohne die Verdauung zu stören, er vermindert in Kürze den Husten, erleichtert bei krampfhaften trockenen Husten den Auswurf. Eine Flasche 1 fl. 20 kr., per Post 20 kr. mehr.

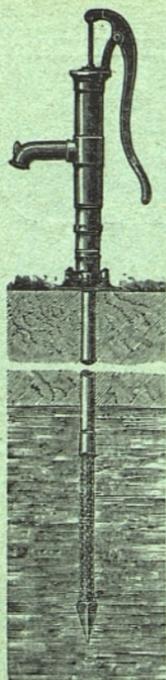
Das billigste, wirksamste, bequemste, unschädlichste Mittel gegen Verstopfung etc. sind FRAGNERS **ABFÜHRPILLEN.** 120 Pillen 70 kr., per Post 15 kr. mehr.

**CHINA-CACAO-MALAGA mit Eisen** ist ein bei einer allgemeinen Schwäche des Organismus, bei der Blutarmut, Bleichsucht, nervösen Affektionen, nach schweren Krankheiten, Blutverlusten etc. rasch kräftigendes und wiederherstellendes Mittel. Eine Flasche 1 fl. 20 kr., per Post um 20 kr. mehr.

**ZAHNTEE,** ein bewährtes, schmerzstillendes Mittel. 1 Paket 25 kr., per Post franko um 15 kr. mehr.

Das beste und billigste **Touristenpflaster** gegen Hühneraugen und harte Haut. 1 Schachtel 30 kr. 3 Schachteln per Post franko 1 fl.

Postsendungen umgehend.



# Carl Greinitz Neffen

## Graz

### Technische Abteilung.

Bureau: V., Graz, Grieskai Nr. 10,

Verkaufslokal und Musterlager:

Griesgasse 11 u. Tegetthoffgasse 1.

Pumpen für alle Zwecke. Klosetts.

Badezimmereinrichtungen

von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung im modernen Stil.

**Hydraulische Widder** zur selbsttätigen Wasserbeförderung.

## Großes Lager

in Wasserleitungs-Röhren, Fassons,  
Armaturen für

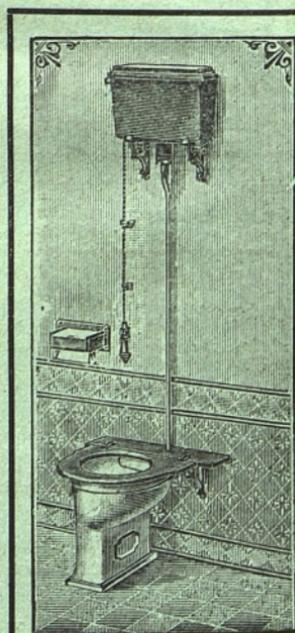
**Wasser-, Gas- und Dampfleitungen,**

Hanf- und Gummischläuchen,  
Wandbrunnen, Küchenausgüssen, Badeöfen  
für Kohlen- und Gasheizung, Bade-  
wannen in allen Größen u. Ausführungen,  
Gasheizöfen in allen Stilarten, Gasherde  
und Gaskocher neuester Konstruktion.

Preisbücher, Kostenvoranschläge und Zeich-  
nungen stehen jederzeit zur Verfügung.

Gegründet 1818.

Telephon Nr. 145.



# Wassersucht wird geheilt!

Sei dieselbe infolge **Nierenerkrankung** oder infolge Herzkrankheiten oder sonstiger Kreislaufstörungen entstanden, **Bauch-, Herzbeutel-, Gelenk- und Gehirn-Wassersucht** u. schwindet nach Gebrauch der vorzüglichen

## „Wassersuchts-Pillen“

von **Oskar Müller, Apotheker, Verseck Nr. 8, Súdungarn.**

Preis einer Schachtel samt Gebrauchsanweisung 3 Kronen, einer Doppelschachtel 5 Kronen. — Bei Mehreinsendung von 45 Heller erfolgt die Sendung franko. Bestellungen sind direkt an den Erzeuger zu richten, weil jeder Auftrag frisch zubereitet wird.

### Dankschreiben:

Euer Wohlgeboren! Erbitten mir wieder eine Doppelschachtel Ihrer berühmten Wassersuchts-Pillen zuzusenden, da wir mit festem Vertrauen auf Gott hoffen, daß meine Frau, welche schon vom Arzte aufgegeben, uns doch gerettet wird.  
Gott vergelte es Ihnen!

Pilsen.

Stefan Bayer.

Ich bin auf Ihre Pillen gesund geworden, worüber ich Ihnen herzlich danke. Hochachtungsvoll  
Joh. Krenmayer.

Ich danke für die ersten Pillen, die Sie vor 3 Jahren in die Kamara schickten, ich bin jetzt gesund wie ein Reh.  
Mit Gruß  
Mariental.

Fasching.

Euer Wohlgeboren! Ich muß meinen innigsten Dank aussprechen für Ihre Pillen, durch welche ich wieder genesen bin. Senden Sie mir noch 2 Doppelschachteln.

Deuthendorf, Steiermark.

Carl Bichler.

# Christliche Firma!

## Billige böhmische Bettfedern

(doppelt gereinigt, daher staubfrei).



1/2 Kilo neue graue, geschliffene Gänsefedern K 1·40, weiße K 2·—, bessere K 3·—, Herrschaftschleiß K 4·—; ungeschliffene Gänsefedern, schneeweiß, flaumiger Kupf, K 2 20, 2 60, 3·—, allerfeinst K 4·—, Entenfedern, grau, K 1·80, Halbdauen K 2·25 und 2·50, Dauen, grau, K 3·—, 3 50 und 4·—, weiße K 5·—, Brustflaum K 6·—, Herrschaftsflaum K 7·—; von 5 Kilo an franko.

Außerdem sämtliche Spezialitäten in Bettfedern und Dauen.

## Billige fertige Betten

aus sehr gutem, roten, gelben, blauen oder weißen Manting (Zinlet). Eine Tuchent, 170 cm lang, 118 cm breit, samt 2 Kopfpolster, diese 80 cm lang und 58 cm breit, hinreichend gefüllt mit neuen, grauen Entenfedern, K 16·—, Halbdauen K 20·—, Dauen K 24·—, 28·—, 30·—, 60·—; Tuchent allein K 12·—, 14·—, 16·—, Kopfpolster K 3·—, 3 50 und 4·—, Unterbett K 13·— und 15·—, zweispännige Betten, 180 cm lang und 140 cm breit, 1 Tuchent K 15·—, 18·— und 20·—, 1 Kopfpolster, 90 cm lang und 70 cm breit, K 4 50, 5·— und 5 50, versendet von K 10·— an franko das

erste und einzige christliche Betten- und Bettfedernversandgeschäft

Josef Blahut in Deschenitz Nr. 205, Böhmerwald.

Nichtpassendes wird umgetauscht oder retour genommen. — Versandt per Nachnahme. Betten werden auch nach eigener Angabe bis zur feinsten Ausführung angefertigt und billigt berechnet. — Komplette Hotel- und Brautausstattungen prompt und billig.

Ausführliche Preisliste gratis und franko.

# Stahldraht-Matratzen

die besten Betteinsätze!

bisher unübertroffen an Solidität und Dauerhaftigkeit, rein, gesund,  
billig, liefert

**Servat Makotter,**

Erste steiermärkische Draht-  
betteinsätze-Erzeugung in  
**Marburg, Kaiserstraße 2.**

Verkaufsstelle: Burggasse Nr. 2.

# Möbel- und Bettwaren

nur solide und preiswerte Ware empfiehlt

**R. Makotter, Marburg, Burggasse 2.**

## Warenhaus H. J. Turad

Marburg, Tegetthoffstrasse 7.

Erstes und grösstes Etablissement in  
Galanterie-, Kurz-, und Wirkwaren,  
Wäsche und Herren-Mode.

**NIEDERLAGE DER**

k. k.  priv.

Münchengrätzer Schuhfabrik.

# Bauernvereinskasse

für Mittel- und Obersteiermark

registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung.

---

Kanzlei: Graz, Salzamtsgasse 2

==== Graf Trautmandorfsches Haus. ====

Telephon Nr. 866.

Scheck-Konto Nr. 856.898.

Posterlagscheine werden auf Verlangen sofort überallhin versendet.

---

**Amtsstunden** täglich von 8 bis 12 Uhr vormittags  
mit Ausnahme der Sonn u. Feiertage.

**Kleine Einlagen** bis zu 200 Kronen werden  
auch an jedem Samstage von  
6 bis 8 Ubr abends angenommen. =====

**Einlegen** kann jedermann, ob Mitglied oder nicht. =====

**Darlehen** nur für Mitglieder. =====

**Zinsfuß:** für Einlagen 4%, für Darlehen 4½%. =====

Die Rentensteuer trägt die Kasse.

Stand der Einlagen mit 31. Juli 1905: 9,110.751 Kronen 18 Heller.

**MEINEL & HEROLD**

Harmonika-Fabrik

Klingenthal (Sachsen) No. 849



empfehlen ihre anerkt. best.

Hand-Harmonikas

m. 1, 2 u. 3 Reihen Zäfen

in 130 versch. Nrn. von

K. 4, 12 an. Harmonikas

mit 7angen weissen Zäfen

mit 7 Knöpfen, bebedeter

Glas-Metall-Gebläse,

Doppel-Gebläse, Spal-Geblä-

se, in Metall-Gebläse,

garant. beste Stimmen,

38-98 cm hoch, per Stück

9kr. 131, 10 Zäf. bbbbf. 50

9kr. 2058, 10 " 3fadf. 70

" 2084, 10 " 4fadf. 90

" 1094, 19 " bbbff. 100

" 1100, 21 " bo 3fadf. 108

" 1103, 21 " 3fadf. 158

3fadf. nach Wiener Art geartet.

9kr. 2052, 21 Zäf. 3fadf. 4

" 2097, 19 " 2fadf. 8

" 2039, 21 " 2fadf. 8

" 2066/207, 21 Zäfen, 3fadf. 8

Massingplatten, Stahlstimmen

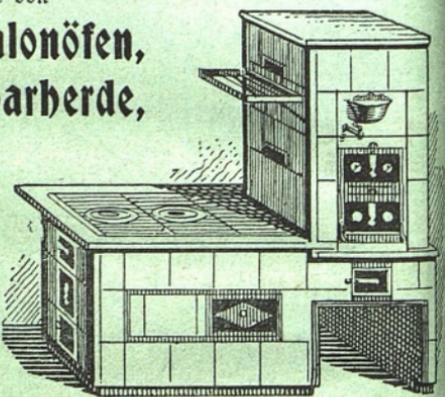
Edel- und gelbe zu jeder Form

Gericht b. Stadtmag. Gemein

**Marburg**  
Freihausgasse 14

**Paul Heritschko,**

empfehlen sein Lager von  
**Rachelöfen, Salonöfen,  
 Kamine und Sparherde,  
 Porzellan-Badewannen  
 u. Klosettverkleidungen**  
 wie auch künstlerisch ausgeführte  
**Gnomon, Vasen etc. etc.**  
 Annahme aller Reparaturen. — Illustrierte Preis-  
 kurante zur Verfügung.  
 Kostenvoranschläge erteile bereitwilligst und kostenlos.



**Johann Pelikan,** Konditor und I. Marburger  
 Zuckerwaren-Erzeugung  
 Herrengasse 25 (vorm. Reichmeyer) und Burgplatz 2  
 empfiehlt die feinsten Bäckereien, Torten, Bonbons, Gefrorenes,  
 erzeugt die feinsten Teebäckereien und Zwiebacke.  
 Bestellungen nach auswärts werden bestens ausgeführt.  
 Lager von Kanditen, Fruchtsäften und Marmeladen.

# Brüder Reininghaus

Aktien-Gesellschaft für Brauerei und Spiritus-Industrie

Steinfeld ☼ Graz ☼ Steinfeld

==== Bierbrauerei ====

Presshefe-, Likör-, Essig- u. Wagenfett-Fabrik

Telephon Nr. 250.



Telephon Nr. 250.

- II -



kais. u. königl. Hofsteinmetzmeister

**JOHANN FRANZ**

— **GRAZ,** —

Baumkircherstr. 12, u. Keplerstr. 107.

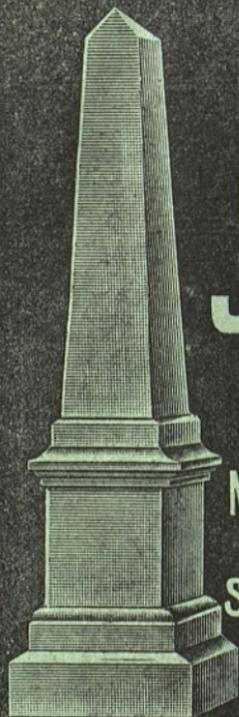
MARMOR-GRANIT- u. SYENIT-INDUSTRIE

mit Maschinenbetrieb.

STEINMETZGESCHÄFT u. BILDHAUEREI.

GROSSES LAGER FERTIGER

**GRABDENKMÄLER.**



Ausführung sämtlicher Steinmetzarbeiten.  Eigene Marmor- u. Granitbrüche.

# Jahres-Rückschau.

Vom Juli 1905 bis Juli 1906.

Ein böser Zeitabschnitt: Fand auch der blutige Krieg im fernen Osten, dank der ebenso mannesmütigen als klugen Intervention des Präsidenten der Vereinigten Staaten, Theodor Roosevelt, welcher Japan und Rußland, ersteres stolz in seinen ununterbrochenen Waffenerfolgen, letzteres gedemüthigt in seinen ebenso ununterbrochenen Niederlagen, willig Gehör schenkten, in diesem Zeitabschnitte sein Ende, so tobte doch im Innern Rußlands der nicht minder grause Bürgerkrieg ungeschwächt fort, und als dann mitten hinein in das Wehgeschrei der von einer vertierten Soldateska niedergemetzelten wehrlosen Bürger, in das blutige Schauspiel von Massenhinrichtungen, in die Empörungsrufe meuternder Soldaten und Matrosen, in die Gewalttaten aufrührerischer Bauern, in das wilde Treiben unter dem Schutze der Behörden plündernder Nordbanden der Ruf jenes Mannes, der den menschenmörderischen Krieg in Ostasien durch seine Vertragsuntreue mutwillig heraufbeschworen, der die Bitten seiner zur Verzweiflung getriebenen Untertanen um bürgerliche Freiheiten mit Gewehrsalven beantworten ließ, nach Abhaltung einer zweiten Haager Friedenskonferenz erging, da horchte die Menschheit hoch auf — wirkte jener Ruf doch schier wie eine blutrinnsige Satire!

Und als ob es nicht genug gewesen wäre an den schweren Wunden, die des Menschen Wille selbst der Menschheit geschlagen, traten auch empörte Naturkräfte in Tätigkeit, um zu jenen Wunden neue zu fügen. Es war, als ob das Innere der Erde, empört ob der Greuel, die

sich auf deren Oberfläche abspielten, den Versuch gemacht hätte, das Menschengeschlecht zu vernichten, das sich ja selbst in blutigen Fehden aufzureiben gesonnen schien. Ein mächtiges Beben ging durch unsere Erdkugel und brachte neues Weh über die Welt, die wir bewohnen. Die Erdbeben in Kalabrien, auf der Insel Formosa und in Kalifornien zerstörten tausende von Menschenleben, vernichteten ungezählte Millionen menschlichen Besitzes und verletzten drei Kontinente in Trauer. Dazu gesellten sich die Eruption des Vesuvus, die zu den gewaltigsten Manifestationen dieses ewig unruhigen Erdventils gehört hat, die entsetzliche Bergwerkskatastrophe in Courrières — wohl eine der schrecklichsten in der ganzen Geschichte des Bergbaues — die schwere Hungersnot in drei Nordprovinzen des im Kriege so glücklichen Japan, durch welche am Ende des Jahres 1905 drei Millionen Menschen bedroht wurden, Sturmfluten, verderbenbringende Eisenbahnkatastrophen. Kurzum, es war eine arge Zeit, die wir da vom 1. Juli 1905 bis 30. Juni 1906 durchlebt haben, eine Zeit, die mit ihren Schrecknissen noch lange im Gedächtnisse der Menschheit haften wird.

Während wir die russischen Wirren an anderer Stelle besprechen wollen, sei hier nur des Endes des mandchurischen Krieges, der Erdbeben in Kalabrien, auf Formosa und in Kalifornien, des Ausbruches des Vesuvus und der Katastrophe in Courrières einleitend gedacht.

Wir haben im vorjährigen Berichte den Verlauf des mandchurischen Krieges bis zu dem

Momente verfolgt, da — nach der Einnahme von Tielin, nach dem Falle Port Arthurs und der Vernichtung der großen baltischen Flotte unter Roschdestwensky in der Straße von Korea — Präsident Roosevelt in der Rolle eines Vermittlers in Aktion trat, und unsere diesfälligen Ausführungen mit dem Hinweise geschlossen, daß eine Unterbrechung der kriegerischen Operationen in Ostasien bis zum Ablauf der Berichtsperiode nicht eingetreten war.

Wohl hatten sich die Japaner nach den großen Erfolgen bei Mutden und Tielin — abgesehen von kleineren, durch ihr stetiges Vorrücken bedingten Gefechten — eine größere Ruhepause in den militärischen Hauptaktionen am mandchurischen Kriegsschauplatz gegönnt, aber es war klar, daß diese Ruhepause nur der Vorbereitung neuer, weitausgreifender Pläne galt, welche einerseits die Zernierung Wladiwostoks, andererseits die Umfassung der unter Linewitsch stehenden, auf der Linie Tschantschun—Kirin und südlich in der Stärke von zirka 200.000 Mann konzentrierten russischen Hauptstreitmacht bezweckten, und es zeigten sich auch bereits am Schlusse der Berichtsperiode in beiden Richtungen die Anfänge einer neuen allgemeinen Offensivaktion der Japaner.

Nam auch diese allgemeine Offensivbewegung der Japaner in der laufenden Berichtsepoche — wegen des inzwischen eingeleiteten Friedens — nicht mehr zur vollen Durchführung, so hörten doch die Japaner auch während der Friedenspourparlers nicht auf, die Russen an den verschiedensten Stellen zu beunruhigen und in steter Aufregung zu erhalten. So landeten am 7. Juli 1905 die Japaner auf der im russischen Besitze befindlichen, Japan benachbarten und früher zu Japan gehörigen Insel Sachalin, um sich noch vor Zusammentritt der in Aussicht stehenden Friedenskonferenz ein Objekt zu sichern, dessen Abtretung, respektive Rückgabe sie dann auch in den Friedensverhandlungen verlangten. Die überraschten Russen zogen sich auch hier konsequent vor den vorrückenden Japanern zurück, die sich nach der schließlichen Kapitulation der ganzen russischen Besatzung bald im faktischen Besitze der ganzen Insel befanden, die von den Siegern wieder den früheren, vor der russischen Okkupation geführten Namen „Makafuto“ erhielt. So landeten die Japaner am 24. Juli 1905 in Castrics ein Bataillon, besetzten den dortigen

Leuchtturm und hielten die japanische Flagge. Damit hatten die Japaner den Krieg in russisches Gebiet auf dem Festlande getragen, denn Castrics liegt am Gestade der sibirischen Küstenprovinz; sie hatten damit aber auch eine, die russische Festung Wladiwostok ernstlich gefährdende Aktion eingeleitet, welche dahin zielte den Amur und seine Nebenflüsse in Japan Machtbereich zu bringen, Chabarowsk, die an der Mündung des Ussuri in den Amur liegende Kopfstation der Eisenbahn Chabarowsk—Wladiwostok zu erobern und so Wladiwostok zugleich von zwei Seiten zu bedrohen, und zwar einmal durch die vom Tumen her vorrückenden Truppen und andererseits durch das den Amur und den Ussuri entlang operierende Korps. Außerdem hätte es der Uebergang über den Sungari, einen anderen Nebenfluß des Amur, den Japanern ermöglicht, plötzlich in den Rücken der unter Linewitsch stehenden russischen Hauptstreitmacht zu gelangen. Es handelte sich bei der Okkupation von Castrics also offensichtlich um eine die ob erwähnte allgemeine Offensivbewegung vorbereitende, ja eigentlich einleitende Aktion.

Inzwischen hatten die Bemühungen zur Herbeiführung des Friedens — Bemühungen, welche sich, wie gesagt, in den Händen des Präsidenten der Vereinigten Staaten konzentrierten — immer konkretere Erfolge aufzuweisen. Die direkten Pourparlers zwischen den kriegsführenden Mächten nahmen eine dem Frieden immer günstigere Gestaltung, und bald konnte mit einer gewissen Bestimmtheit der baldige Beginn der Friedenskonferenzen angezeigt werden. Als Ort der Friedenskonferenz ward Washington bezeichnet und als Bevollmächtigte bei den Friedensverhandlungen für Rußland der russische Botschafter in Rom Graf Nikolaj Murawiew und der russische Gesandte in Washington Baron Rosen, für Japan aber der japanische Minister des Außern Baron Komura und der japanische Gesandte in Washington Takahira, und zwar Graf Murawiew und Baron Komura als Hauptbevollmächtigte. Das Mißtrauen, mit welchem in aller Welt die Delegation des Grafen Murawiew als Friedensunterhändler begrüßt wurde, veranlaßte später die russische Regierung, an Stelle dieses Mannes den Präsidenten des russischen Ministerkomitees, Sergius v. Witte, zum ersten Bevollmächtigten Rußlands bei den Friedensunter-



Der Vesuv in Tatigkeit.

handlungen zu ernennen. Als Ort der Friedenskonferenz wurde dann definitiv Portsmouth gewählt. Und so traten denn am 9. August 1905, um 11 Uhr vormittags, die beiderseitigen Friedensunterhändler, Herr von Witte und Baron Rosen einerseits, Baron Komura und Takahira anderseits im Marinearsenal zu Portsmouth zur ersten Sitzung der Konferenz zusammen, welche der Welt nach langwierigen und schwierigen, oft nahe am Scheitern stehenden Verhandlungen schließlich denn doch, dank einer neuerlichen Intervention Roosevelts beim Zaren, das heißersehnte Ende des russisch-japanischen Krieges bringen sollte. Die Forderungen des sieg-

29. August 1905 offiziell verkündigen, daß an diesem Tage zwischen den unterhandelnden Parteien eine volle Uebereinstimmung in allen Fragen erzielt und daraufhin beschlossen wurde, zur Ausarbeitung des Friedensvertrages zu schreiten. Mit gleicher Bewunderung, wie sie mitten im heftigen Kriegswetter auf die ruhigen, von keinem Schick unterbrochenen Waffentaten der Japaner geblickt, sah nun die Welt die vornehme und kluge Besonnenheit, die edelmüthige Zurückhaltung, die der Sieger am Friedenskonferenzstische befandete. Den herrlichen Kriegstaten folgte nun die menschenfreundliche, wahrhaft adelige Friedenstat. War es doch gewiß kein Kleines, nach einem Kriege, wie es das



Baron Komura.

reichen Japan, welche die meisten Schwierigkeiten bei den Friedensverhandlungen hervorriefen, waren das Verlangen nach einer hohen Kriegsschädigung, die Forderung der definitiven Ueberlassung der von den Japanern eroberten Insel Sachalin, das Begehren nach einer künftigen Einschränkung der russischen Seemacht in Ostasien und nach Uebergabe der in neutralen Häfen internierten russischen Kriegsschiffe an Japan. Stolz und großmüthig zugleich, gewillt, nicht durch allzu straffes Anspannen der Saiten das Zustandekommen des Friedensvertrages zu vereiteln, kam das asiatische Inselreich den Wünschen Rußlands so weit als nur immer möglich entgegen, und so konnte der Telegraph am

Ringen Japans und Rußlands um die Vorherrschaft in Ostasien war, nach so gewaltigen Erfolgen zu Wasser und zu Lande, nach einem Siegeszuge, wie deren die neuere Geschichte nicht viele kennt, sich so zu bescheiden, wie Japan es getan, und nichts zu verraten von dem über heißen Temperament des Siegers, von dem Hochgefühl eines Volkes, das seit Monaten die Atmosphäre des Triumphes geatmet, von dem Enthusiasmus einer Armee, die errungene Lorbeer gierig nach neuem Lorbeer gemacht hat. Des Friedens willen, um dem blutigen Morde ein Ende zu machen, hat Japan im Sinne des russischen Begehrens auf eine Kriegsschädigung verzichtet, es hat sich mit der Festhaltung

er Hälfte der Insel Sachalin begnügt, es hat seinen weiteren Anspruch auf die Auslieferung der in neutralen Häfen internierten russischen Kriegsschiffe erhoben, es hat von dem Verlangen nach einer Einschränkung der russischen Flottenmacht in den ostasiatischen Gewässern abgesehen — kurzum, es hat alles getan, was mit seiner Ehre nur halbwegs vereinbar war, um den Wunsch der ganzen Welt, daß es endlich einmal Frieden werden solle am ostasiatischen Kriegsschauplatz, der Erfüllung zuzuführen. Statt der ursprünglich begehrten Kriegssentschädigung begnügte sich Japan mit der Rückerstattung der wirklichen Kosten für den Unterhalt der

14. Oktober 1905 erfolgte dann die Unterzeichnung des Friedensinstrumentes durch die Herrscher Japans und Rußlands und am 16. Oktober 1905 publizierte das „Neuterdse Bureau“ in offizieller Weise den Text des japanisch-russischen Friedensvertrages. Nachdem im Artikel 1 die Wiederherstellung des Friedens und der Freundschaft zwischen den Herrschern, Staaten und Untertanen beider Länder festgestellt wird, wird im Artikel 2 anerkannt, daß die Interessen Japans in Korea vorherrschend sind und bestimmt, daß die russischen Unternehmungen in Korea die gleichen Rechte genießen wie die Unternehmungen von Staatsangehörigen anderer Länder. In



Sergius von Witte.

russischen Kriegsgefangenen; die Teilung Sachalins sollte beim 50. Breitengrad vorgenommen werden. Der Einigung der Friedensunterhändler über alle Punkte des Friedensinstrumentes folgte die Einigung über einen sofortigen Waffenstillstand. Am 5. September 1905, genau 13 Minuten vor 4 Uhr nachmittags, wurde der in vier Exemplaren ausgefertigte Friedensvertrag von den Friedensdelegierten Witte und Komura, Rosen und Takahira unterzeichnet. — Im selben Augenblicke verkündeten Salutsschüsse vom Marinearsenal zu Portsmouth, daß das Friedenswerk gelungen und das Geläute aller Kirchenglocken Portsmouths kündete den frisch errungenen Frieden feierlich ein. Am

diesem Artikel wird auch vereinbart, daß, um allen Anlaß zu Mißverständnissen zu vermeiden, die beiden vertragschließenden Parteien sich an der russisch-koreanischen Grenze jeder militärischen Maßnahme enthalten werden, die die Sicherheit des russischen und des koreanischen Territoriums bedrohen könnte. Nach Artikel 3 verpflichteten sich Japan und Rußland gegenseitig: 1. die Mandschurei vollständig und gleichzeitig zu räumen, ausgenommen das Pachtgebiet auf der Liautung-Halbinsel gemäß den Bestimmungen des ersten Zusatzartikels des Friedensvertrages; 2. alle Teile der Mandschurei, die jetzt besetzt oder im Machtbereiche der japanischen oder russischen Truppen sind, mit Ausnahme des ob-

erwähnten Gebietes, vollständig wieder an China zur ausschließlichen Verwaltung zurückzugeben. Die kaiserlich russische Regierung erklärt dabei, daß sie in der Mandchurei keine territorialen Vorteile oder Vorzugskonzessionen oder ausschließliche Konzessionen besitzt, welche die chinesische Souveränität beeinträchtigen oder unvereinbar mit den Grundlagen der Gleichberechtigung sind. Nach Artikel 4 verpflichten sich Rußland und Japan gegenseitig, allgemeinen, alle Nationen in gleicher Weise berührenden Maßnahmen, die China zur Hebung des Handels und der Industrie in der Mandchurei treffen könnte, keinerlei Hindernisse in den Weg zu legen. Artikel 5 sieht vor, daß die russischen Pachtrechte auf Port Arthur, Dalny und die angrenzenden Gebiete z. gänzlich auf Japan übergehen, daß aber von Privatpersonen oder Gesellschaften erworbene Rechte unberührt bleiben sollen. Artikel 6 trifft Bestimmungen über die Teilung der mandchurischen Eisenbahn und setzt fest, daß Japan die Gruben erwirbt, für seine Teilstrecke den Verkehr vermittelt, ferner daß beiden Parteien gänzliche Handelsfreiheit auf dem exproprierten Gebiete eingeräumt werde. Besitzrechte russischer Untertanen bleiben unberührt. Rußland wie Japan sind gehalten, die Zustimmung Chinas zu eventuellen diesfälligen Abmachungen zu erlangen. Nach Artikel 7 verpflichten sich Japan und Rußland, ihre Eisenbahnen in der Mandchurei ausschließlich zu kommerziellen und industriellen Zwecken und in keiner Weise zu strategischen Zwecken zu benutzen. Diese Einschränkung betrifft aber nicht die Eisenbahnen im Pachtgebiete auf der Liautung-Halbinsel. Artikel 8 normiert, daß die japanische und russische Regierung, um den Verkehr zu fördern und zu erleichtern, sobald als möglich ein Separatabkommen über die Regulierung des Verkehrs auf den Verbindungsstrecken ihrer Eisenbahnen in der Mandchurei treffen werden. Artikel 9 betrifft die Abtretung des südlichen Teiles der Insel Sachalin an Japan und wird darin das Uebereinkommen getroffen, daß Japan und Rußland in ihren Gebieten auf Sachalin oder den angrenzenden Inseln keine Befestigungen oder andere ähnliche militärische Werke bauen; weiters verpflichten sich beide Parteien gegenseitig, keine militärischen Maßnahmen zu treffen, welche die Freiheit der

Schiffahrt in der La Perouso-Straße und in der Tatarenstraße beeinträchtigen könnten. Von den zwei Zusatzartikeln stellt der erste fest, daß die Heere der beiden Länder innerhalb 18 Monate nach Inkrafttreten des Vertrages aus der Mandchurei, ausschließlich des Pachtgebietes auf der Liautung-Halbinsel, zurückgezogen werden. Die Zahl der per Kilometer zu rechnenden Soldaten welche zur Ueberwachung der Eisenbahn bei beiden Parteien zugelassen werden, soll von den beiderseitigen Kommandanten so niedrig normiert werden, daß dadurch das zur Sicherheit der betreffenden Strecke unbedingt Notwendige nicht überschritten wird, wobei die Zahl 15 als Maximalzahl genannt wird. Der zweite Zusatzartikel, welcher die Absteckung der Grenze auf Sachalin betrifft, verfügt, daß die Abgrenzungskommission, soweit es die topographischen Verhältnisse gestatten, dem 50. Breitengrad als Grenze folgen soll und daß, falls Abweichungen von dieser Linie für notwendig befunden werden sollten, zur Ausgleichung an anderen Punkten entsprechende Korrekturen vorgenommen werden. Die Arbeiten der Grenzkommission sollen der Zustimmung der vertragsschließenden Parteien unterliegen.

Am 29. November 1905 erfolgte dann in Washington durch die dazu eigens von ihren Regierungen bevollmächtigten Persönlichkeiten — es waren dies der russische Botschafter Baron Rosen und der japanische Gesandte Tachira — der Austausch der mit der Unterschrift des Zaren bezw. des Mikado versehenen Exemplare des Portsmouther Friedensvertrages.

Es ist bekannt, daß der mandchurische Krieg seine unmittelbare Veranlassung darin fand, daß sich Rußland über die von ihm nach Abschluß der großen chinesischen Wirren auf Grund des am 8. April 1902 zwischen ihm und China getroffenen Uebereinkommens, übernommene Verpflichtung, die Mandchurei binnen 18 Monaten, also spätestens am 8. Oktober 1903, mit seinen Truppen zu räumen, vertragsbrüchig hinwegsetzte. Diesmal — nach dem Portsmouther Friedensvertrage — war auch Rußland, das übrigens schon durch seine inneren Wirren zur Ohnmacht verurteilt war, bestrebt, die in diesem Vertrage seinerseits übernommenen Verpflichtungen loyal zu erfüllen.

Verschieden war die Wirkung der Nachricht von dem abgeschlossenen Frieden — welcher Herrn v. Witte den Grafenstand eintrug —

auf die Bevölkerung der beiden Staaten. In Rußland nahm man diese Nachricht mit förmlicher Apathie auf; dort war das Interesse der Bevölkerung von ganz anderen, naheliegenden Dingen in Anspruch genommen, zudem durch die fortwährenden Hiobsposten vom Kriegsschauplatz für Nachrichten aus Ostasien abgestumpft, in Japan dagegen lehnte sich die Bevölkerung gegen die zu milden Friedensbedingungen auf, sie konnte sich insbesondere mit dem Verzicht auf jedwede Kriegsentfchädigung, mit der Abtretung nur einer Hälfte der Insel Sachalin nicht abfinden; es kam in allen größeren Städten zu lebhaften Demonstrationen, welche in Tokio selbst zur Verhängung des Belagerungszustandes für kurze Zeit führten. Erst allmählich legte sich die Empörung, denn es kamen nachträglich so manche Vorteile zutage, die aus dem siegreichen Krieg und dem sonstigen Verhalten Japans sich für diesen Staat ergaben. Zu diesen gehörten der am 12. August 1905 erfolgte, aber bis nach Abschluß der Portsmouther Friedensverhandlungen geheim gehaltene Abschluß eines englisch-japanischen Allianzvertrages, eines echten und rechten Schutz- und Trugsbündnisses im weitesten Sinne des Wortes, durch welches die unverzügliche Vereinigung aller japanischen und englischen Streitkräfte für den Fall stipuliert wird, als der Status quo in ganz Asien künftighin gefährdet werden sollte. Der Vertrag lautet auf die Dauer von 10 Jahren und bereitet allen eventuellen Revancheplänen Rußlands ein vorzeitiges Ende. Dabin gehört die faktische Geltendmachung der Oberhoheit Japans über Korea, welche in dem am 18. November 1905 zu Seoul unterzeichneten Vertrage zwischen Japan und Korea zum Ausdruck kommt. Danach übernimmt Japan die Versorgung der auswärtigen Angelegenheiten Koreas, bis das Reich stark genug, seine Unabhängigkeit zu wahren; außerdem wird die Verwaltung der inneren Angelegenheiten Koreas unter die Ueberwachung eines japanischen Generalgouverneurs gestellt, welcher gemäß den Anordnungen des Kaisers von Korea handelt. Dabin gehört endlich der im Dezember 1905 erfolgte Abschluß einer Konvention mit China, durch welche die Stellung Japans zu China geklärt und gefestigt wurde. Danach erhält Japan die Halbinsel Kwantung bis 1923 in Pacht; ferner übernimmt Japan die mandchurische Eisenbahn bis Chantung unter Anerkennung des Vorkaufrechtes

Chinas für den Fall und von dem Augenblicke an, als auch Rußland den nördlichen, über Chantung hinausgehenden Teil der Eisenbahn an China zurückerstattet. Japan darf nach dieser Konvention Eisenbahnwachen in den Garnisonsorten entlang der Bahnstrecke unterhalten, ferner die Eisenbahntelegraphen genau so lange in Besitz halten als die Eisenbahnlinien selbst, endlich Konsulate und bewaffnete Konsulatswachen in Newchang, Mukden, Antung, Kirin, Chantung und mehreren anderen Orten unterhalten.

\* \*  
\*

Haben wir uns bis nun mit den einzelnen Phasen der Friedensverhandlungen befaßt, welche dem am Helidentaten und Gräueln so reichen mandchurischen Kriege ein Ende bereiten sollten und mit dem Portsmouther Friedensvertrage das erfreulichste Lichtbild der diesmaligen Berichtsepöche erwähnt, so soll nun der schlimmen Gegenstücke gedacht werden, als welche die eingangs erwähnten, durch Naturgewalten herbeigeführten Katastrophen bezeichnet werden müssen.

Den entseßlichsten Eindruck von allen diesen Katastrophen rief wohl die Katastrophe von Courrières hervor, u. zw. nicht nur wegen der Zahl der Menschen, welche derselben zum Opfer gefallen sind, nicht nur weil ihr bisher in der Geschichte des Bergbaues kaum ein Analogon zur Seite zu stellen ist, sondern und fast in erster Reihe, wegen der grauenvollen Episoden, die sich dabei abspielten, und wegen der ungelösten Rätselsfrage, wie viele der in den Gruben von Courrières zugrunde Gegangenen noch hätten gerettet werden können, wenn energische und ausgiebige Hilfe zur rechten Zeit zur Hand gewesen wäre. Am 10. März 1906 kam zuerst aus Lens die telegraphische, ob ihrer knappen Kürze fast unbeachtet gebliebene Meldung, daß in den Gruben von Courrières (Nordfrankreich) sich eine Explosion schlagender Wetter ereignet habe, wobei zahlreiche Menschen ums Leben gekommen seien. Dann aber folgten Tag für Tag neue Details, welche die Welt mit Schauer erfüllten. Es hieß, daß das Unglück die Folge eines durch schlagende Wetter hervorgerufenen Brandes sei, daß 1795 Bergleute am Tage der Katastrophe morgens zur Arbeit eingefahren, daß drei Gruben — der

Schauplatz der Katastrophe — in ein Blutmeer verwandelt seien, daß die Flammen aus den Oeffnungen der Einsteigschächte emporzuschlugen, daß aufsteigende Gase den Zutritt zu den Schächten hindern, daß Rettungsversuche vorläufig unmöglich seien, daß von den 1795 eingefahrenen Bergleuten nur 591 ausgefahren seien, somit 1204 dem im Innern der Erde wütenden Elemente preisgegeben seien und hier jeder Rettungsversuch vergeblich sei. Dann meldete man, daß 1193 Bergleute zweifellos den Tod gefunden haben, daß man damit vor der größten Grubenkatastrophe, die sich je ereignet hat, stehe. Dann hieß es, daß man sich doch, trotz aller Hindernisse und der Lebensgefahr, der sich die Arbeiter bei den Rettungsversuchen aussetzen würden, zu weitgreifenden Rettungsaktionen entschlossen habe; daß die Rettungsmannschaften sich aber überzeugten, daß das Gros der eingefahrenen Arbeiter teils durch das Feuer, teils durch Einstürze den Tod gefunden haben mußte, daß neben wenigen Lebenden zu meist nur Leichen und formlose, verkohlte Fleischmassen an die Oberfläche gebracht werden konnten. Und wieder meldete man, daß man die Rettungsarbeiten, weil keinen weiteren Erfolg versprechend und weil infolge der Entwicklung bössartiger Gase und der den Leichen entströmenden Dünste eine unmittelbare Gefahr für die an den Rettungsarbeiten Beteiligten bestehe, die Ingenieure auch eine neuerliche Explosion befürchteten, wieder einstellte oder doch einstellen wollte; daß sich später deutsche Hilfsmannschaften eingefunden, die — mit allem Nötigen glänzend ausgerüstet — noch eine Reihe von Leichen heraufbefördert hätten. Dann aber kam das Entsetzlichste, die Meldung nämlich, daß am 30. März 1906 aus der Grube Nr. 3 in Courrières 13 Bergleute lebend heraufgeschafft wurden, die dort seit der Katastrophe — also durch 21 Tage — eingeschlossen, lebendig begraben gewesen und sich von Lebensmitteln der verunglückten Kameraden und von Hafer, den sie im Pferdestalle gefunden, genährt hatten. Dem wilden Drängen der Angehörigen der Verschollenen nach neuen Rettungsversuchen folgend, hatte man nach der Abreise der deutschen Hilfsmannschaft neue Rettungsversuche durch französische Arbeiter unternommen. Mit der Löschung des Grubenbrandes Beauftragte waren an jenem Tage — dem 30. März — gerade im Begriffe,

auszufahren, als sie eine Gruppe von 13 abgekehrten Menschen, die sich nur mit Mühe weiterschleppen konnten, herankommen sahen. Ihr Führer, namens Remy, sagte, daß sie von der Grube 3 in Mericourt kamen, wo sie mehr als 20 Tage eingeschlossen waren. Es waren Zammergestalten, wie lebende Leichname zu schauen, die da wieder zum Tageslichte, das sie nur schwer ertragen konnten, zurückkehrten. Sie wurden gleich einem vierzehnten, der erst 25 Tage nach Eintritt der Katastrophe lebendig seinem Grabe entfliehen konnte, Pierre Auguste Verton, gerettet — aber nun erhob sich die gräßliche Frage — die, wie gesagt, nie beantwortet werden wird — wie viele andere, die mit jenen 14 tief unten in den Gruben lebendig begraben waren, hätten wohl gerettet werden können, wenn man energischer und geschickter zugegriffen hätte und nicht lieber aufs Ketten verzichtet, als mit allen möglichen Mitteln ans Ketten gedacht und für dasselbe gesorgt hätte? Und was diese Frage an Entsetzen birgt, wird wohl erst klar, wenn man bedenkt, daß die Zahl der Opfer von Courrières am 13. April 1906 offiziell mit 1100 festgestellt wurde. 309 Leichen wurden geborgen, 791 befanden sich an jenem Tage noch unten in den Schächten.

War hier Frankreich der Schauplatz einer gräßlichen Katastrophe, so wurde Italien durch ein schweres Erdbeben in Kalabrien und eine gewaltige Eruption des Vesuvius in Schrecken versetzt.

In der Nacht vom 7. auf den 8. September 1905 ward Kalabrien durch ein zweifellos mit dem kurz vorher stattgehabten Ausbruche des Stromboli in Zusammenhang stehendes peripherisches Erdbeben heimgesucht, welches zu den überhaupt bedeutendsten Erdbebenkatastrophen der letzten Jahrzehnte und zu den schwersten, die speziell Kalabrien seit Jahrhunderten erlebt, zählte, zahlreiche Menschenleben vernichtete und viele Städte und Ortschaften ganz oder zum großen Teile zerstörte. In den meisten von dem Erdbeben heimgesuchten Gegenden mußte die Bevölkerung im Freien kampieren — eine allgemeine Panik herrschte. Das Zentrum des Erdbebens scheint sich in der Provinz Catanzaro befunden zu haben. In den Distrikten Cotrone, Monteleone di Calabria und Nicastro, die zusammen 152 Gemeinden mit 462.000 Einwohnern zählen, nahm das Erdbeben in einzelnen Orten

einen wahrhaft vernichtenden Charakter an. In Catanzaro stürzten viele Mauern ein und töteten mehrere Personen. Pizzo, Monteleone di Calabria, Triparni, Zammaro, Piscopio, Palmi wurden fast vollkommen zerstört, in Martirano, Stefanaconi, Jungri, Cassaniti sind fast alle Gebäude eingestürzt, ebenso in mehreren anderen größeren und kleineren Ortschaften, überall vielfache Todesopfer fordernd. Die Zahl der durch das Erdbeben und seine Folgen Getöteten betrug in den heimgesuchten Gegenden mehr als 3000 Personen, jene der Verwundeten weit über 10.000; der materielle Schaden, den die Katastrophe verursacht, zählt nach Millionen. Die traurigen wirtschaftlichen Verhältnisse des größten Teiles der Gemeinden in Kalabrien, die keine Wohlfahrtspolizei, keine Krankenhäuser und keine Unterkunftsmöglichkeiten für Bettler und Arme kennen, haben sich mit erschütternder Klarheit in diesen schreckensvollen Tagen gezeigt, die aus ganz Kalabrien einen einzigen wüsten Haufen von Leichen und Trümmern gemacht haben. Die Verwundeten konnten nicht versorgt werden und es fehlte an Medikamenten und an Unterkunftsmöglichkeiten; im offenen Felde mußte man Baracken und Zelte improvisieren, wo die Verwundeten auf dem nackten Boden gebettet wurden und die erste ärztliche Hilfe erhielten. Viele Schwerverwundete starben wegen mangelnder Pflege und die Leichen mußten ohne Sarg, einfach in Tücher gehüllt, in die Gräber geworfen werden. Herzzerreißende Szenen wechselten mit Bildern des Grauens und Entsetzens!

Knapp 7 Monate nach der Erdbebenkatastrophe in Kalabrien begann der Vesuv sein Zerstörungswerk, so die Reihe der Elementarkatastrophen schließend, die, mit den Eruptionen des Stromboli beginnend, Italien in kurzer Zeitfrist heimgesucht haben. Nach einer langen Periode von kleineren Eruptionen und Lavaausbrüchen trat der Vesuv am 4. April 1906 plötzlich in eine Phase äußerst bewegter Tätigkeit ein. An diesem Tage stürzte der kleine Kegelsberg, der sich auf dem Gipfel des Berges gebildet hat, auf der pompejanischen Seite unter starkem Lavaergusse ein. Die Kraterwand senkte sich demzufolge auf dieser Seite um nahezu 100 Meter und die Lava floß in breitem Strome in der Richtung von Refina und Boscotrecase. Doch schien es im Anfange, daß keine besondere Ge-

fahr für das Land rings um den Vesuv bestehe. Aber es schien eben nur so, denn die diesmalige Eruption des Vesuvus darf in ihrem weiteren Verlaufe zu den gewaltigsten dieses ewig unruhigen Vulkans gerechnet werden. Bald drohte der Lavastrom Besitztümer in Boscotrecase und Torre Annunziata zu überschwemmen. In der Nacht auf den 5. April öffnete sich am Fuße des Vesuvkegels ein neuer Krater, dem ein Lavaström entsprang, der mit einer Geschwindigkeit von 100 Metern per Stunde in der Richtung gegen Boscotrecase sich bewegte und diese Ortschaft so erster Gefahr aussetzte, daß deren Einwohner, von Panik ergriffen, ihre Wohnungen verließen und flüchteten. Rasch war denn auch die Ortschaft vom Lavaströme vollständig eingeschlossen und Torre Annunziata bedroht, in dessen Nähe mehrere Bauernhäuser von der Lava zerstört wurden. Ein schwerer Aschenregen begann sich bald über die Umgebung des Vesuvus zu ergießen. Der Hauptkrater schleuderte weißglühende Körper bis zu einer Höhe von 500 Meter in die Luft; in verschiedenen Ortschaften im Machtgebiete des Vesuvus stürzten Kirchen und Häuser unter der Last der auf ihnen ruhenden Aschenmassen zusammen. Die Coosche Vesuvbahn und das Observatorium auf dem obersten Plateau des Berges wurden vernichtet; die Bevölkerung zahlreicher Orte ergriff die Flucht, alles zurücklassend, nur um das nackte Leben zu retten. Tausende von Flüchtlingen strömten nach Neapel, das bald ebenfalls von lebhafter Panik ergriffen war, denn auch auf seinen Straßen und auf seinen Gebäuden türmten sich Asche und Sand. Pompeji geriet in Gefahr. Und immer weiter drang das Unheil vor. Der Lavaström erreichte in kurzem eine Höhe von 7 Meter und eine Breite von 200 Meter und näherte sich mit unheimlicher Geschwindigkeit den Wohnhäusern von Torre Annunziata und Pompeji. Boscotrecase ward vom Lavaströme überflutet, der über die Ortschaft Oratorio immer mehr gegen Torre Annunziata vordrang. Von Boscotrecase waren nur mehr geborstene Mauern, schwarze Trümmer, verfoßte Bäume, rauchende Ueberreste vorhanden. In Ottajano und Somma Vesuviana erreichte die Lava am 8. April mittags die Höhe von mehr als zwei Metern; in Ottajano und San Giovanni stürzten Häuser ein, in der Ortschaft San Giuseppe Vesuviano außer mehreren Häusern auch die Kirche. Ein

Teil der in der Kirche zum Gebete Versammelten wurde getötet oder schwer verletzt. Die Zahl der Toten allein betrug 120. In St. Anastasia gingen glühende Steinmassen nieder, im Zentrum von Vescotrecase bildete sich ein neuer Krater. In Neapel selbst stürzte in der Nähe des Telegraphenamtes die eiserne Decke der Markthalle Monteliveto infolge der Schwere der auf ihr lagernden Besuwaße ein und begrub mehrere hundert Personen, die teils den Tod fanden, teils mehr oder minder schwere Verletzungen davontrugen. Militär mußte aufgeboden werden, um die Dächer in den bedrohten Ortschaften und selbst in Neapel von ihrer Aschenlast zu befreien. In der Gegend zwischen Ottajano und San Giuseppe allein hatten bereits mehr als 500 Personen den Tod gefunden und noch immer setzte das Feuer und Asche speiende Ungetüm seine zerstörende Tätigkeit fort und die Hiobsposten wollten noch immer kein Ende nehmen. Erst vom 10. April an ließ das Toben des Vulkans allmählich nach und am 20. April konnte die Eruption als beendet betrachtet werden. Aber noch sollte sich ein neuer Faktor des Unheils einstellen; schwere Wolkenbrüche, welche anfangs der dritten Dekade des Mai niedergingen, verwandelten die Asche, die den Vulkan bedeckte, in glitschigen Schlamm, welcher sich durch die Rinnen und Schluchten des Berges in die Ebene wälzte. Sieben Ortschaften wurden von der Schlammflut bedeckt, welche auf den Feldern eine Höhe von 3 Metern erreichte und viele Häuser zum Einsturze brachte.

Dies war wohl sozusagen das letzte Ausklingen der Katastrophe, aber über 1000 Menschenleben waren während derselben dem Walten der Naturkräfte zum Opfer gefallen, ohne der weit größeren Zahl der Verletzten zu gedenken, und der materielle Schade, den der Besuwausbruch verursacht, wird auf 400 Millionen geschätzt. Viele Gemeinden am Fuße des Vesuv werden überhaupt nicht mehr aufgebaut, sondern ihrem Schicksale überlassen werden. Pompeji blieb diesmal verschont!

Neben Europa waren auch Asien und Amerika der Schauplatz schwerer Erdbebenkatastrophen. Am 17. März 1906 wurde die seit dem Frieden von Simonoseki, also seit dem Jahre 1895, zu Japan und vorher zu China gehörige, nahezu 35.000 Quadratkilometer große Insel Formosa von einem entsetzlichen Erdbeben heimgesucht,

welches nach dem Kriege mit Rußland und zu einer Zeit, da Hungersnot in einem Teile des Reiches herrschte, in Japan auch wirtschaftlich schwer empfunden wurde. Heftige Erdstöße folgten einander an dem oberrwähnten Tage vom frühesten Morgen bis in die späte Nacht und sämtliche Städte und Dörfer der Insel wurden in Trümmerhaufen verwandelt. So wurden die blühenden Städte Daityo, Raishiko, Schinko und Ragi völlig zerstört. Viele tausend Menschen fielen der Erderschütterung zum Opfer — 6163 Personen wurden teils getötet, teils verletzt — und der angerichtete materielle Schaden — 2677 Häuser wurden gänzlich zerstört und 18.000 stark beschädigt — wird auf 90 Millionen Yen (220 Millionen Kronen) geschätzt. Durch diese Katastrophe wurde die Insel, auf welcher Japans Herrschaft zivilisatorisch — die Stämme im Innern der Insel waren noch vielfach Menschenfresser und Kopfgänger — und wirtschaftlich segensreich gewirkt, und welche unter dieser Herrschaft schließlich so weit gelangt war, daß sich ihre, von den Japanern eingerichtete Verwaltung selbst bezahlt machte, in ihrer Entwicklung wieder weit zurückgeworfen.

Nach Asien kam Amerika an die Reihe: Am 18. April 1906 wurde San Francisco — abgeflürzt „Frisco“ — die größte Stadt Kaliforniens, von einem katastrophalen Erdbeben heimgesucht, das einen großen Teil der blühenden, aus dem im Jahre 1835 von der Mission San Francisco gegründeten Dörfe „Herba Buena“ („Gutes Kraut“ i. e. Kaufmünze) hervorgegangenen und seit den ersten Goldfunden in Kalifornien (1848) mächtig angewachsenen Stadt in Trümmer gelegt und hunderte von Menschenleben gefordert hat. Es war diese Katastrophe eine weitere Ergänzung und der Abschluß jener Reihe schwerer Elementarkatastrophen, welche sich in den Zeitraum von wenigen Wochen auf einander drängten. Noch stand die Welt unter dem vollen Eindrucke der Vesuv-Eruptionen und des Unterganges so mancher blühenden Stadt im Machtbereiche dieses Vulkans, noch war die Erdbebenkatastrophe auf Formosa, dessen Erde überhaupt noch nicht zur Ruhe gekommen, nicht vergessen — anfangs April war die kleine Insel Ustica im Tyrrhenischen Meere ebenfalls durch Erderschütterungen verheert worden — und nun kam die Katastrophe in Kalifornien, die übrigens nicht nur San Francisco zerstörte, sondern auch an-

dere kalifornische Städte, so Berkeley mit der kalifornischen Universität, Sacramento, Fresno City, mehr oder minder schwer getroffen hat. Der erste heftige Erdstoß in San Francisco ereignete sich um 5 Uhr 13 Minuten morgens. Er dauerte 28 Sekunden. Schon der erste Anprall der Elemente beschädigte und zerstörte zum Teile, besonders in den Straßengevierten des Geschäftsdistriktes, tausende von Gebäuden und tötete im Bezirke der billigen Miethäuser Hunderte von Personen. Nach 8 Uhr vormittags erfolgte ein zweiter, nicht minder gewaltiger, aber

schon geblieben war. Nur die Flammen der brennenden Objekte erhellten als himmelan lodernde Fackeln die Nacht — alle Beleuchtungsanlagen, Gas wie Elektrizität, waren ja vernichtet. Das Rathaus, das sieben Millionen Dollars gekostet, lag in Trümmern und mit ihm eine ganze Reihe anderer öffentlicher Gebäude, vornehme Hotels, die Prachtbauten der Hauptstraße Market Street, Geschäftshäuser und große Mietkasernen. Man versuchte es, durch Sprengen einzelner Gebäude den Flammen Einhalt zu tun — vergeblich. Das entfesselte Element



Das Erdbeben in San Francisco: Das Hauptelsturzgebiet.

kurzerer Erdstoß, der die eingerissene Panik und den entstandenen Schaden erhöhte, indem er eine große Anzahl der durch den ersten Stoß nur beschädigten Gebäude vollends niederwarf. Das Unheil wollte dann noch, daß das Erdbeben beim zweiten Stoß die Röhre der Wasser- und Gasleitungen zerstörte, daß das Plagen der Gasröhren und andere Ursachen zu einer Feuersbrunst führten, der beim Wüten eines stürmischen Ostwindes, beim Mangel an Wasser nicht Einhalt getan werden konnte und die dann fast alles vernichtete, was vom Erdbeben noch ver-

— welches sich allmählich über einen Flächenraum von 8 engl. Quadratmeilen ausgebreitet hatte — wütete fort, immer neues Entsetzen verbreitend, neues Unheil stiftend. Dazu ergoß sich, alles niederlegend, eine schwere Springflut über die Unterstadt. So arbeiteten Wasser und Feuer zugleich an der Weiterzerstörung der durch das Erdbeben ohnehin halb vernichteten Stadt. So ward endlich auch das Nobel-Viertel von San Francisco, das Millionär-Billenparadies am Nob-Hügel, das von Erdbeben verschont geblieben war, von den Flammen ergriffen und teil-

weise zerstört. Es war ein grauenvolles Schauspiel, welches die Katastrophe von San Francisco — wohl eine der größten und verderblichsten Erdbebenkatastrophen, welche die Weltgeschichte kennt — der entsetzten Welt bot. Die Opfer, welche das viertägige Wüten der vereinigten Elemente an Menschenleben forderte, werden mit über 1000 angegeben, der von ihm verursachte, eigentlich bis heute — besonders was seinen Ursprung: Erdbeben oder Feuer anbelangt — noch nicht genau festgestellte und wohl auch niemals vollständig ziffermäßig festzustellende materielle Schaden auf weit über eine Milliarde Kronen, die Zahl der durch Erdbeben oder Feuer zerstörten Gebäude mit 30.000, die Anzahl endlich der durch die Katastrophe obdachlos gewordenen mit 300.000 beziffert. San Francisco selbst aber ward als Stadt vernichtet, denn als endlich am 21. April 1906 dem Toben der Elemente, dem Wüten des Feuers Einhalt getan worden war — lagen drei Viertel Friscos in Trümmern und nur ein Viertel war im großen und ganzen verschont geblieben, wenn schon auch dort schwere Schäden durch das Erdbeben angerichtet worden waren. Doch San Francisco wird wohl in wenigen Jahren in seiner alten Größe und Macht — ja viel schöner und prächtiger — aus seiner Asche wieder erstehen; dafür bürgt die Tatkraft und der Unternehmungsgelbst, wie der Reichtum der, alle fremde Hilfe im nationalen Unglück stolz ablehnenden großen nordamerikanischen Republik und ihrer einst so herrlichen Tochter, der Königin des Stillen Ozeans!

## Oesterreich-Ungarn.

Wir leiten unseren Bericht, wie alljährlich, mit der Aufzählung der frohen und traurigen Ereignisse ein, welche in der Berichtsperiode im Herrscherhause vorkamen.

Am 22. August 1905 wurde Erzherzogin Maria Christina, Gemahlin des Erzherzogs Peter Ferdinand, von einem Prinzen entbunden. Der Vater des neugeborenen Prinzen ist der dritte Sohn des Erzherzogs Ferdinand IV., Großherzogs von Toscana, und seit 1900 mit der Prinzessin Maria Christina von Bourbon-Sizilien vermählt. Am 7. Oktober 1905 verschied

in Ris-Tapolcsany Erzherzog Mathias, der am 26. Juni 1904 geborene jüngste Sohn des Erzherzogs Josef und der Erzherzogin Auguste. Der verstorbene Erzherzog, ein Urenkel des Kaisers Franz Josef, war das vierte Kind des Erzherzogs Josef und seiner Gemahlin — einer Tochter der Prinzessin Gisela von Bayern. Am 18. März 1906 starb im Kloster der Schwestern vom heiligen Kreuz in Görz Prinzessin Maria Beatrice von Bourbon, geborene Erzherzogin von Oesterreich-Este, im Alter von 82 Jahren. Sie wurde am 13. März 1824 geboren und vermählte sich zu Modena am 6. Februar 1847 mit dem am 15. Mai 1822 geborenen Infanten Don Juan von Bourbon. Dieser Ehe entstammen der jetzige Chef des karlistischen Zweiges der königlichen Linie des Hauses Bourbon, Thronprätendent Don Carlos, und Infant Don Alfonso, der Schöpfer der Antiduellbewegung auf dem Kontinent. Die Verstorbene hatte nach dem ersten Karlistenkriege mit ihrem Manne in England gelebt; nach dem Tode des Gatten trat sie in das Kloster der Karmeliterinnen in Graz ein. Ihre letzten Lebensjahre verbrachte sie jedoch in dem oben bezeichneten Kloster in Görz, um in der Nähe des bei Görz in der Gruft des alten malarischen Klosters von Castagnavizza, neben dem Grafen Chambord, ruhenden Gemahls zu weilen. Sie war dem Orden, dessen Habit sie trug, nur assimiliert.

Wir haben im Vorjahre berichtet, daß das Obersthofmarschallamt am 26. Juni 1905 die über die Prinzessin Louise von Sachsen-Coburg und Gotha — die Schwester der ehemaligen Kronprinzessin Stephanie — wegen Schwachsinns verhängte Kuratel wieder aufgehoben habe. Da gegen diese Entscheidung von keiner Seite Einspruch erhoben worden ist, so ist dieselbe in Rechtskraft erwachsen, und damit war die Kuratel über die Prinzessin tatsächlich definitiv aufgehoben. Mitte Juli 1905 reichte dann der Gemahl der Prinzessin, Prinz Philipp von Sachsen-Coburg und Gotha, beim Landgericht Gotha, welches für Rechtsstreitigkeiten der Mitglieder des herzoglichen Hauses zuständig ist, die Ehescheidungsklage gegen die Prinzessin Louise ein. Nach langwierigen, auch die Kompetenzfrage betreffenden Verhandlungen erfolgte dann auf Grund eines in Paris am 19. Dezember 1905 zwischen den Anwälten beider Streittheile abgeschlossenen Vergleiches im Jänner 1906 im

gegenseitigen Einverständnis die gerichtliche Scheidung des prinziplichen Paares dem Bande nach. Durch diese Scheidung schied Prinzessin Louise aus der landesherrlichen Familie ihres Gemahls, und führt die Prinzessin nunmehr wieder den ihr nach der Geburt zukommenden Titel einer königlichen Prinzessin von Belgien. In dem erwähnten Vergleich wurde für die Prinzessin eine Anpanage und für den Prinzen die Verpflichtung festgesetzt, die für die Prinzessin seit ihrer Flucht aus Bad Ems erwachsenen Verbindlichkeiten zu tilgen.

Aus der langen Reihe fürstlicher Besuche in Oesterreich in der Berichtsperiode seien hier erwähnt: die Besuche des Kaisers von Deutschland, der Könige von Sachsen, Belgien, England, Rumänien samt Gattin, Württemberg, Spanien, Griechenland, Dänemark samt Gattin, des Fürsten Nikita und des Prinzen Mirko von Montenegro samt Familie, des Khedive von Aegypten Abbas II. Hilmi Pascha, des Fürsten Ferdinand von Bulgarien, des Kronprinzen von Rumänien, des Infanten Don Carlos von Spanien, des Herzogs Karl Eduard von Sachsen-Coburg und Gotha und des Prinzregenten Luitpold von Bayern. Von diesen fürstlichen Besuchen hatten jene des Königs von Spanien und des Herzogs von Sachsen-Coburg und Gotha den Charakter von Antrittsbesuchen der jugendlichen Herrscher, jene des Kaisers von Deutschland, der Könige von England und Rumänien aber durch ihre politische Bedeutung eine besondere Wichtigkeit.

Die auswärtige Politik Oesterreichs bewegte sich in der Berichtsperiode wieder in den gewohnten Bahnen. Der Dreibund bildete nach wie vor eine der festesten Grundsäulen des europäischen Friedens. Das Bestreben Serbiens, durch Abschluß einer Zollunion mit Bulgarien und später durch sein eigenartiges Vorgehen in der Frage der Vergebung der in Aussicht genommenen Kanonenbestellungen, die handelspolitischen Interessen Oesterreich-Ungarns zu schädigen, führte zu einem Konflikt mit diesem Staate, welcher einerseits mehrfache Ministerkrisen in Serbien selbst und andererseits die wiederholte Verfügung der Grenzsperrung gegen dieses Land zur Folge hatte und noch heute — obwohl Serbien die beanständete serbisch-bulgarische Zollunion aufzugeben sich bemüht hat — nicht ge-

schlichtet ist. Verhandlungen, welche den Abschluß eines Handelsvertrages mit Serbien zum Zwecke hatten, sind infolge des erwähnten Konfliktes zum Stillstand gekommen und ein erneuter Zollkrieg droht zwischen beiden Staaten auszubrechen.

Das Verhältnis zwischen den beiden Teilen unserer dualistischen Monarchie — zwischen Zis- und Transleithanien — gestaltete sich in der hier in Rede stehenden Zeit zu einem geradezu unerquicklichen. Die ungarischen Aspirationen, welche auf die Vorherrschaft der Magyaren in Oesterreich-Ungarn gerichtet sind, die unentwegte Forderung nach der magyarischen Kommandosprache, deren Erfüllung die Einheitlichkeit der Armee und damit die Großmachtstellung unserer Monarchie schwer gefährden müßte, das trasse Mißverhältnis zwischen den Machtansprüchen Transleithaniens und dessen Leistungen für die gemeinsamen Auslagen und so manch anderes Moment, wie z. B. die Erfindung der gegen die österreichische Industrie gerichteten Tulpentliga, das Kofettieren mit dem unsere Monarchie handelspolitisch beherrschenden Serbien, lassen eben ein friedliches und erquickliches Nebeneinandersein nicht aufkommen, und das österreichische Parlament hat sich in Anbetracht des sich immer mehr zwischen beiden Reichshälften ansammelnden Konflikstoffes zu einer in seltener Einmütigkeit gefaßten ersten Kundgebung gegen eine weitere Schädigung der Interessen der diesseitigen Reichshälfte zu Gunsten der jenseitigen veranlaßt gesehen.

Wir haben in früheren Berichten die Ausgestaltung der inneren politischen Verhältnisse der beiden Reichshälften während der Berichtsperiode in abgegrenzten Abschnitten behandelt. Das scharfe Sineinandergreifen der innerpolitischen Ereignisse in Zis- und Transleithanien, welches in der hier in Frage kommenden Berichtsepöche klarer und einschneidender denn je in die Erscheinung trat und in den beiden Reichshälften verhängnisvolle Wirkungen herbeiführte, veranlaßt uns jedoch diesmal — soweit es sich um die größere innere Politik handelt — von dem bisherigen Usus abzuweichen und beiden Reichshälften, ob schon die Einbringung des autonomen Zolltarifs in Transleithanien wohl den ersten entscheidenden Schritt zur vollständigen volkswirtschaftlichen und wohl auch politischen Trennung der beiden Reichshälften bedeutet, eine gemeinschaftliche Behandlung zu widmen. Als wir unseren vorjähri-

gen Bericht schlossen, stand in Zisleithanien als Erbe des Ministeriums Koerber ein Ministerium Gautsch am Ruder, in Transleithanien aber hatte Baron Geza Fejervary nach dem Scheitern der Mission Tiszas eine Art Beamtenministerium gebildet, welches die Aufgabe hatte, die Geschäfte so lange fortzuführen, bis ein parlamentarischer Ministerium gebildet werden könnte. Abgeordneten- und Magnatenhaus aber hatten das neue außerparlamentarische Ministerium am 21. Juni 1905 mit einem mehr, respektive minder scharfen Mißtrauensvotum begrüßt, was noch an selben Tage die Vertagung des Parlaments bis zum 15. September 1905 zur Folge hatte.

In Zisleithanien wickelte sich die innerpolitische Geschichte in der ersten Hälfte unserer Berichtsperiode verhältnismäßig ruhig ab und zwei Streitobjekte, welche in der vorjährigen Berichtsepöche zu lebhaften politischen Konflikten und — in Tirol — sogar zu Blutvergießen geführt, wurden während dieses Berichtsemesters aus der Welt geschafft. — Die slawischen Parallelklassen an der deutschen Lehrerbildungsanstalt in Schlesien, welche in letzter Reihe auch die Veranlassung zur Demission des Landespräsidenten von Schlesien, Grafen Thun, geworden sind, wurden aufgelassen; ein offizielles Regierungscommuniqué, das am 5. August 1905 in den Wiener Blättern erschien, wußte zu melden, daß das Ministerium Gautsch beschlossen habe, die tschechischen Parallelklassen in Troppau aufzulassen und dafür eine vollständige Lehrerbildungsanstalt mit tschechischer Unterrichtsprache in Polnisch-Ostrau zu errichten. Wie den tschechischen Parallelklassen an der Lehrerbildungsanstalt in Troppau erging es den italienischen Universitätskursen in Innsbruck, die in dieser Stadt zu blutigen Zusammenstößen und in letzter Linie ebenfalls zu einem Wechsel im Statthalterposten führten: durch einen Ministerialerlaß wurde die formelle Aufhebung der seit November 1904 geschlossenen italienischen Rechtsfakultät in Innsbruck mit 31. Dezember 1905 verfügt.

Weniger glücklich als das Ministerium Gautsch in Zisleithanien war das Ministerium Fejervary in Transleithanien. Mit der am 21. Juni 1905 erfolgten Vertagung des Parlaments bis 15. September 1905 war nichts getan. Die Konflikte zwischen der Regierung und der vereinigten

Opposition — Koalition genannt — waren nur aus dem Parlamente in die breite Öffentlichkeit getragen worden. Am 10. August 1905 konstituierte sich der leitende Ausschuß der Koalition, die kein Regierungsprogramm aufzustellen vermochte, zu einer förmlichen Nebenregierung, welche ein Programm der passiven Resistenz, respektive des aktiven Widerstandes der Nation proklamierte. Er erklärte, daß weder die direkten Steuern, noch auch andere Abgaben der „der gesetzlichen Grundlage entbehrenden“ Regierung zur Verfügung zu stellen seien, daß eine Ergänzung des Standes der Wehrkraft durch Einberufung der Ersatzreservisten oder Zurückhaltung der Wehrpflichtigen, die ihren dreijährigen Wehrdienst zurückgelegt haben, verboten und gesetzwidrig sei und daß die öffentlichen Behörden daher nach dieser Richtung hin keinerlei Unterstützung gewähren dürfen, weder durch Zustellung von Einberufungen, noch durch Ausstellung von Eintrittserklärungen für diejenigen, welche freiwillig einzutreten beabsichtigen. Zugleich erteilte die Koalitionsnebenregierung Ratschläge, wie die durch Befolgung der Weisungen dieser Nebenregierung in ihren Bezügen gefährdete Beamenschaft in dieser Richtung sicherzustellen sei. Müde des Kampfes mit jener Nebenregierung und entmutigt dadurch, daß seine Absicht, die Krise durch Einbringung eines Gesetzesentwurfes, welcher die Einführung des allgemeinen gleichen Wahlrechtes in Transleithanien bezweckte und dem Ministerium die Sympathien der breiten Schichten der Bevölkerung zuführen sollte, zu besseitigen, die allerhöchste Genehmigung nicht fand, gab das Kabinett Fejervary am 12. September 1905 seine Demission, welche von der Krone auch angenommen wurde. Nun folgte, nachdem am 15. September 1905 eine neuerliche Vertagung des Parlaments bis 10. Oktober 1905 und sodann wieder eine solche bis 19. Dezember 1905 eingetreten war, eine Reihe langwieriger Verhandlungen mit den verschiedensten Führern der Koalition, die aber ebenso erfolglos blieben, wie die analogen Verhandlungen nach dem Sturze des Ministeriums Tisza, so daß, um endlich wieder einen Ausweg aus der immer verwickelter sich gestaltenden Lage zu finden, Fejervary — nunmehr unter Genehmigung eines auch die Wahlreform (Einführung des allgemeinen, geheimen, unmittelbar gemeindeweise auszuübenden Wahlrechtes, welches

lediglich an das vollendete 24. Lebensjahr und an die Kenntnis des Lesens und Schreibens geknüpft ist) umfassenden Programms — neuerdings zum Ministerpräsidenten ernannt und sein Kabinett mit einigen Personalveränderungen, reaktiviert wurde. Die diesfälligen Verlautbarungen erschienen am 18., respektive am 19. Oktober 1905 im ungarischen Amtsblatte.

Aber auch das Kabinett Fejervary II war nicht von langer Dauer. Die Koalition, welche das Kabinett Fejervary I so lebhaft bekämpft hatte, setzte auch dem Kabinett Fejervary II gegenüber diesen Kampf fort. Das Chaos drohte in Un-

erfolgslosen Verhandlungen mit der Koalition — eine Regierung der starken Hand: Durch königliches Reskript vom 14. Februar 1906 wurde das am 19. Dezember 1905 auf den 1. März 1906 vertagte Parlament bereits für den 19. Februar 1906 einberufen und an diesem Tage erfolgte durch einen ad hoc entsendeten plenipotentiären königlichen Kommissär, Generalmajor Erzellenz Alexander Nyiri v. Székely, auf Grund eines im Abgeordnetenhaufe von dem Obersten Viktor Fabricius verlesenen königlichen Dekretes die Auflösung des für den 15. Februar 1905 einberufenen Reichstages unter Militär-



**Ministerpräsident Bekkerle.**

garn einzutreten. Beide Häuser des zuletzt für den 19. Dezember 1905 einberufenen und an diesem Tage wieder bis zum 1. März 1906 vertagten Parlaments erklärten diese Vertagung unter den gegenwärtigen Umständen für ungeseglih und für einen Verfassungsbruch und diesmal stimmte auch Graf Stephan Tisza samt seinem Anhang mit der Koalition. Am selben Tage gab daraufhin das Ministerium Fejervary II seine formelle Demission, welche jedoch von der Krone nicht angenommen wurde, wogegen allerdings einige Ministerporteufiles in andere Hände übergingen. Nun folgte — nach einigen neuerdings

assistenz. Da der Koalitionsausschuß — obwohl seine Mitglieder nach der Auflösung des Reichstages mandatslos waren und die Voraussetzung seines rechtlichen Bestandes als eines Exekutiv-ausschusses der koalitierten parlamentarischen Opposition hinfällig geworden war — sich noch weiter als eine Art Nebenregierung gerierte, die Bevölkerung und die Munizipien des Landes zu offenem Widerstand aufreizte, und so unter seiner direkten oder indirekten Einwirkung die Anarchie im Lande zunahm, nach wie vor neu ernannte politische Funktionäre und Regierungskommissäre Gegenstand erbitterter

Feindseligkeiten, ja tätzlicher Angriffe seitens der Bevölkerung wurden, löste die Regierung am 16. März 1906 diesen Koalitionsauschuß auf.

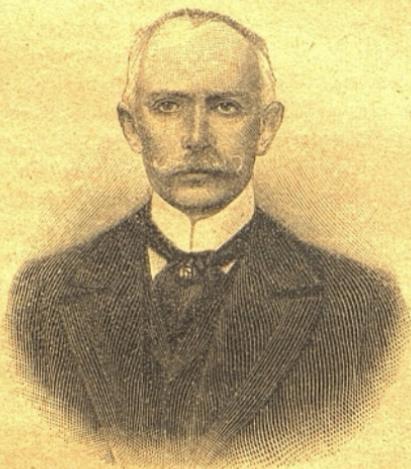
Aber auch die Regierung der starken Hand konnte dem Lande keine wirkliche Ruhe bringen, die Lage nicht entwirren, dafür machte sich aber allmählich im Lager der Koalition selbst das Bedürfnis nach einer solchen Entwirrung geltend, eine friedlichere Stimmung griff gerade bei den Führern der koalitierten Gegner der Regierung Fejervary Platz — sah man doch ein, wohin allzu große Schärfe endlich führen müßte — und nun wurden zwischen Wien und Budapest wieder Friedensfäden gesponnen, welche das Ministerium Fejervary in vermittelnder Tätigkeit eifrig zu stärken suchte und der Friede kam schließlich auch zustande — die Koalition hatte sich zur vorläufigen Rückstellung der militärischen Fragen (Kommandosprache etc.) bereit finden lassen und dafür andere Konzessionen errungen, deren Wesen und Bedeutung freilich bald zu einem Konflikt mit Zisleithanien und dessen Regierung führen sollte. Auf dieser Grundlage hatte sich die Koalition zur Uebernahme der Regierung bereit erklärt und am 7. April 1906 ward Doktor W e k e r l e als Nachfolger Fejervarys mit der Bildung eines neuen Ministeriums, des großen Koalitionsministeriums, betraut, welches in seiner Mitte eine Reihe der ersten Führer der koalitierten Parteien zählen sollte. W e k e r l e selbst übernahm das Präsidium und das Finanzministerium, Graf Julius Andrássy das Ministerium des Innern, Franz Kossuth das Handelsministerium, Graf Albert Apponyi das Ministerium für Kultus und Unterricht, Geza Polonyi das Justizministerium und Graf Madar Zichy das Ministerium a latere. Die frohe Friedenskunde ward am 9. April 1905 in einer Separatausgabe des ungarischen Amtsblattes verlautbart. Die betreffenden Handschreiben datieren vom 8. April 1906. Die erste Tat des Kabinetts W e k e r l e war die Ausschreibung der Neuwahlen für den auf den 19. Mai 1906 einberufenen Reichstag. Diese Wahlen fanden in der Zeit vom 29. April bis 8. Mai 1906 statt und ergaben einen glänzenden großen Sieg der von Franz Kossuth geführten Unabhängigkeitspartei — es fielen ihr von 413 Mandaten 240 zu — aber auch die nichtmagyarischen Nationalitäten errangen manch unerwarteten Sieg und in Kroatien endeten die Wahlen mit einer eklatanten Niederlage der Re-

gierungspartei — hier siegten die kroatischen Nationalparteien auf der ganzen Linie. Die erste Sitzung des neugewählten Abgeordnetenhauses fand am 21. Mai 1906 statt und wurde Julius Justh, der frühere Präsident des Hauses, als solcher wiedergewählt. — Die zweite Tat des Ministeriums W e k e r l e war — doch davon später.

Inzwischen hatten sich in Zisleithanien ganz merkwürdige Dinge ereignet. Das Ministerium Gautsch, von welchem behauptet wurde, daß es den ersten Wahlreformplan des Ministeriums Fejervary I zum Scheitern gebracht und so die Demission dieses Kabinetts veranlaßt habe, brachte nun selbst — wie man sagt, gedrängt von sozialdemokratischen Demonstrationen — im österreichischen Reichsrate eine Wahlreformvorlage — basiert auf dem allgemeinen Wahlrechte — ein. Diese Wahlreformvorlage sollte ihm aber ebenso verhängnisvoll werden, wie dem Ministerium Fejervary I die seinige. Im Eifer der Verteidigung seiner Vorlage hatte Ministerpräsident Gautsch ein unbedachtes Wort über die pro domo-Politik des Polenklubs fallen lassen und so die Opposition des Klubs gegen sich und seine Vorlage heraufbeschworen. Um die Vorlage zu retten, gab das Ministerium Gautsch (aus welchem im September 1905 der Unterrichtsminister Dr. Wilhelm Ritter v. H a r t l und der Handelsminister Guido Freiherr v. C a l l ausgeschieden waren, wobei an deren Stelle Doktor Richard Baron v. Bienerth und Leopold Graf Auersperg als Sektionschefs die Leitung der betreffenden Ressorts übernahmen) Ende April 1906 seine Demission, welche auch angenommen wurde. Mit Freiherrn v. Gautsch schied auch der Minister des Innern, Graf Bylandt-Rheidt, aus dem Ministerium. Mit kaiserlichem Handschreiben vom 2. Mai 1906 wurde der Statthalter von Triest, Konrad Prinz zu Hohenlohe-Schillingfürst, ein freiherrlich und modern gesinnter, aus deutschem Geschlechte und deutscher Schule hervorgegangener Kavaliere, — man hat ihn wegen seiner demokratischen Neigungen den „roten Prinzen“ genannt — zum Ministerpräsidenten ernannt und ihm auch die Leitung des Ministeriums des Innern übertragen. Prinz Hohenlohe übernahm die Wahlreformvorlage des Ministeriums Gautsch in seiner Regierungsprogram mit der ausgesprochenen Absicht, sie im Wege von Kompromissen zu einer allseits akzeptablen umzugestalten.

Inzwischen war an unserem dualistischen Himmel eine schwere Gewitterwolke aufgestiegen. Wohl auf Grund der, der Ernennung des Ministeriums Weyerle vorausgegangenen Verhandlungen mit der Krone, trat dieses Ministerium mit der Forderung eines selbständigen autonomen ungarischen Zolltarifes hervor, während Prinz Hohenlohe dagegen darauf verwies, daß der gemeinsame Zolltarif unter keinen Umständen als eigener ungarischer Zolltarif ins Leben treten dürfe und er sich als österreichischer Ministerpräsident mit einer solchen Lösung nicht einverstanden erklären könne, umsomehr, da der gemeinsame Zolltarif als solcher bereits im österreichischen

King vom 1. März 1906 bis auf weitere Verfügung der Gesetzgebung ins Leben treten — da zog Prinz Hohenlohe die Konsequenzen daraus — er gab nach einer kaum einmonatlichen Ministerpräsidentenschaft am 28. Mai 1906 seine und des Gesamtkabinetts Demission, da er das Vorgehen der ungarischen Regierung als mit den zwischen den beiden Reichshälften bestehenden politischen, rechtlichen und volkswirtschaftlichen Beziehungen unvereinbar und für die österreichischen Interessen schädlich erachtete, und als redlicher Mann — wenn auch passiv — einer Aktion nicht assistieren wollte, die seinen Überzeugungen zuwiderlief. Die Demission wurde



Ministerpräsident Freiherr v. Beck.

Parlamente durchberaten worden sei. Die diesfalls zwischen den beiden Regierungen geführten Verhandlungen führten — trotz einer gegenteiligen Behauptung Weyerles — zu keinem Resultate, und als dann, trotz der Opposition der österreichischen Regierung, das Ministerium Weyerle von der Krone die Ermächtigung zur Einbringung des autonomen Zolltarifes im ungarischen Parlamente erhielt und dieser Ermächtigung gemäß auch vorgehen zu wollen erklärte — das ungarische Amtsblatt vom 28. Juni 1906 veröffentlichte denn auch die Verordnung, womit die Verfügungen der der Gesetzgebung am 29. Mai 1906 über den autonomen Zolltarif unterbreiteten Gesetzesvorlage mit der Rückwir-

angenommen und Prinz Hohenlohe kehrte auf seinen Triester Statthalterposten zurück.

Das Bekanntwerden der Demission des Kabinetts Hohenlohe und der Gründe derselben erregte im österreichischen Abgeordnetenhaus einen Sturm der Erbitterung, und da Präsident Betteker der Ansicht war, wegen eben jener Demission eine offizielle Sitzung des Abgeordnetenhauses nicht einberufen zu können, die Abgeordneten aber nicht mit Stillschweigen über das Ereignis und seine Gründe hinweggehen, sich nicht mundtot machen lassen wollten, versammelten sie sich am 29. Mai 1905 unter dem Voritze Prades zu einer inoffiziellen Sitzung, in welcher Prade zunächst im Namen der Versammelten und unter

allgemeiner Zustimmung das Bedauern aussprach, daß „Krinz Hohenlohe, der zum erstenmal den Uebergriffen der ungarischen Regierung mannhaft entgegengetreten ist, seine Demission gegeben hat und diese Demission angenommen wurde“, dann aber beschloß, an den Grafen Vetter, als Präsidenten des Abgeordnetenhauses, eine Deputation zu entsenden mit der Aufforderung, womöglich noch am 29. Mai 1906, sonst aber doch für den 30. Mai 1906, vormittags 11 Uhr, unbedingt eine Sitzung einzuberufen. Obwohl Graf Vetter jedoch zunächst auf seiner Anschauung beharrte, daß es mit Rücksicht auf die angenommene Demission des Ministeriums nicht konstitutionell sei, eine Sitzung einzuberufen, anderseits aber die Obmännerkonferenz sich gleichzeitig zu einer Sitzung, welche sich mit der angeregten Frage befassen sollte, versammelt hatte, so wurde die inoffizielle Sitzung geschlossen. Da sich aber auch die Obmännerkonferenz für die Einberufung einer offiziellen Sitzung für den 30. Mai 1906 aussprach, so fügte sich auch Graf Vetter dem allgemeinen Verlangen. In dieser demwürdigen offiziellen Sitzung brachte Dr. Kathrein im Namen der Obmänner aller im Abgeordnetenhaus vertretenen Klubs folgenden Dringlichkeitsantrag ein: „Das Abgeordnetenhaus legt entscheidende Verwahrung dagegen ein, daß der durch die gesetzliche Kundmachung des gemeinsamen Zolltarifes geschaffene und mit schweren wirtschaftlichen Opfern unserer Reichshälfte erkaufte geltende Rechtszustand durch das einseitige Vorgehen Ungarns ohne Zustimmung des Reichsrats geändert werde. Ebenso entschieden fordert das Haus, daß es dem Reichsrat durch eine Vertagung in dieser kritischen Zeit nicht unmöglich gemacht werde, die Rechte des Parlaments und die Interessen der im Reichsrat vertretenen Königreiche und Länder zu wahren.“ Dieser Antrag wurde nach lebhafter Debatte, nachdem dessen Dringlichkeit mit 240 gegen 8 Stimmen ausgesprochen worden war, auch in merito fast stimmeneinhellig zum Beschluß erhoben und hierauf die Sitzung geschlossen.

Inzwischen wurden die Verhandlungen wegen Lösung der Ministerkrise fortgesetzt und schließlich wurde der Sektionschef im Ackerbauministerium, Max Wladimir Freiherr v. Beck — ein Vertrauensmann des präsumtiven Thronerben — mit der Bildung des neuen Kabinetts betraut,

eine Aufgabe, welche derselbe auch übernahm. Baron Beck, der ebenfalls die Wahlreformvorlage des Ministeriums Gautsch in sein Programm aufnahm, richtete sein ernstes Bestreben darauf, sein Ministerium wenigstens teilweise zu parlamentarisieren, um so dem parlamentarischen Ministerium in Transleithanien bei den bevorstehenden wichtigen Verhandlungen ein ebenfalls parlamentarisches Ministerium gegenüberstellen zu können. Nach ersten Verhandlungen mit den maßgebenden Klubs des Abgeordnetenhauses konnte am 2. Juni 1906 die vollständige Ministerliste dem Monarchen vorgelegt und von ihm genehmigt werden und damit war das neue Ministerium — eine Art parlamentarisches Koalitionsministerium — ins Leben getreten. Ihm gehören als parlamentarische Minister (Abgeordnete) an: die Deutschen Dr. Julius v. Derschatta, Eisenbahnminister; Dr. Gustav Marchet, Unterrichtsminister; Doktor Heinrich Prade, deutscher Landmannminister; der Tscheche Dr. Friedrich Pacak, tschechischer Landmannminister; der Pole Graf Adalbert Dzieduszycki, polnischer Landmannminister. Noch gehören dem neugebildeten Ministerium an: Baron Beck, Ministerpräsident; Baron Bienert, Minister des Innern, Graf Auerberg, Ackerbauminister; Dr. Klein, Justizminister; Doktor Josef Forcht (Tscheche), Handelsminister; Doktor Witold Ritter v. Korytowski, Finanzminister; und J.M. v. Schönau als Landesverteidigungsminister. Die „Wiener Zeitung“ veröffentlichte am 3. Juni die diesfälligen vom 2. Juni 1906 datierten kaiserlichen Handschreiben. Dieses Ministerium hat die Aufgabe übernommen, die Wahlreform durchzuführen, die Beilegung des deutsch-tschechischen Konfliktes in Böhmen mit Ernst zu versuchen und — nach den Erklärungen des Ministerpräsidenten — insbesondere die Rechte und Ansprüche Zisleithaniens gegenüber Transleithanien mit Energie zu wahren. Wie die Lösung dieser schwierigen Aufgaben ihm gelingen wird, wird die Zukunft lehren.

\* \* \*

\*

Am 3. Mai 1906 erschien folgendes Handschreiben des Kaisers:

„Lieber Herr Vetter Erzherzog Rainer!

Schmerzlich bewegt mich Euer liebden aus Gesundheitsrückichten gestellte Bitte um die

Enthebung vom Oberkommando meiner Landwehr, welches Sie durch 34 Jahre mit edelster Hingebung und zum erfolgreichsten Gedeihen der Institution, als leuchtendes Muster aller militärischen Tugenden geführt haben.

Indem ich Ihrer Bitte willfahren muß, sehe ich mit Euer Liebden, der Sie nun durch fast 63 Jahre mit nie erlahmendem Eifer gewirkt haben, einen jener Vielbewährten, welche mir im Wandel der Zeiten, in guten wie in trüben Tagen mit Rat und Tat treu zur Seite standen, zurücktreten.

Ich vermag die dankerfüllte Anerkennung, welche ich Ihnen schon oftmals bekundete, nur in dem Herzenswunsche zu fassen: der Allmächtige schenke Euer Liebden noch viele gute Jahre erfreuenden Rückblickes auf Ihre so erbebende Vergangenheit.

Wien, am 2. Mai 1906.

Franz Josef m. p."

Der Rücktritt des Erzherzogs Rainer vom Kommando der österreichischen Landwehr kam nicht überraschend; der kaiserliche Prinz ist nahezu achtzig Jahre alt und hatte schon wiederholt, trotzdem er körperlich noch wohltaug und rüstig, sein Bedürfnis nach Ruhe geäußert. Durch volle vierunddreißig Jahre ist Erzherzog Rainer an der Spitze der österreichischen Landwehr gestanden; die Stellung bot ihm ein weites Feld zur Entfaltung seiner reichen organisatorischen und administrativen Fähigkeiten und was die österreichische Landwehr heute ist, ein mächtiger Faktor der österreichischen Wehrmacht, das hat sie zum großen Teile der Fürsorge und den steten Reformen des Erzherzogs Rainer zu danken. Erzherzog Rainer wurde als Sohn des Vizekönigs der Lombardei, Erzherzogs Rainer, am 11. Jänner 1827 in Mailand geboren und trat im Alter von 17 Jahren in den Dienst der Armee. Im Jahre 1857 erhielt er die Berufung, das Präsidium des ständigen Reichsrates zu übernehmen, und im Jahre 1860 leitete er die Verhandlungen des verstärkten Reichsrates; vom Jahre 1861 bis 1865 war er Präsident des Ministerrates. Er stand an der Schwelle des konstitutionellen Oesterreichs und unter seiner Regide hielt die neue verfassungsmäßige Ära ihren Einzug in Oesterreich. Im Jahre 1866 nahm Erzherzog Rainer Anteil an den Kämpfen

in Italien; am 20. Juni 1872 verließ ihm dann der Kaiser das Oberkommando der Landwehr der im Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder. Unter den Reformen, die Erzherzog Rainer eingeführt, sind, um nur einige zu nennen, die Vereinigung der Bataillone zu Regimentern und die Ausbildung der Kavallerie; dem Unterrichte in den Kadettenschulen wendete der Erzherzog gleichfalls stets sein besonderes Augenmerk zu. Alle die Erfolge, die Sicherung eines verlässlichen Offiziersnachwuchses, die Vertiefung der Ausbildung, die sorgsame Bewertung jedes militärischen Fortschrittes waren nur möglich bei der nie rastenden Tätigkeit des Erzherzogs, welcher die Landwehr als seine Lieblingserschöpfung betrachtete. Stets setzte er sich persönlich für sie ein. Seine großen Bezüge als Landwehroberkommandant widmete er immer der Gesamtheit der Landwehr; er errichtete Stiftungen für die Kinder aktiver und nichtaktiver Landwehroffiziere. Ebenso wohlthätig gestaltete sich eine andere Gründung des Erzherzogs, der Offiziers-Spar- und Darlehensfonds der einzelnen Landwehrtroppenkörper, welcher namhaften Beiträgen des Oberkommandanten seine Entstehung verdankt.

\* \*  
\*

Die Stadt Kufstein beging im Juli 1905 in feierlicher Weise den Gedenktag ihrer Einnahme durch Kaiser Maximilian vor 400 Jahren.

Am 19. September 1905 erfolgte zum erstenmale die Befegung der für Wien neu kreierten III. Vizebürgermeisterstelle. Die Wahl fiel auf den Kandidaten der christlichsozialen Partei Heinrich Hierhammer.

Am 8. Oktober 1905 wurde in Wien der Mozartbrunnen, ein Werk des Architekten D. Schönthal und des Bildhauers C. Wollek, am 27. Oktober ebenfalls in Wien das Denkmal des Historienmalers Hans Canon, ein Werk des Bildhauers Prof. Rudolf Weyr, enthüllt, Werke, von denen letzteres eine wahrhaft künstlerische Zierde der alten Habsburger-Residenz bildet.

Am 21. Mai 1906 wurde in Budapest in Anwesenheit des Kaisers Franz Josef das St. Stefansdenkmal auf der Fischerbastei enthüllt. Dasselbe ist ein Werk des Bildhauers Alois Strobl und des Architekten Professor Friedrich Schulek.

Am 27. Jänner 1906 beging man im ganzen musikalischen Oesterreich und besonders in Salzburg und in Prag in festlicher Weise den 150. Geburtstag Mozarts.

\* \* \*

Am 4. Juli 1905 starb in seiner Villa in Ober-St. Veit bei Wien Emmerich v. Bukovics, der seit Gründung des Deutschen Volkstheaters in Wien als Direktor an dessen Spitze stand, im 62. Lebensjahre. — Am 15. Juli verschied in Speising bei Wien im 75. Lebensjahre der Kunstfeuerwerker Anton Stüwer, dessen pyrotechnische Wunderwerke wohl jedem älteren Wiener noch unvergesslich sind. — Am 29. September verschied in Wien in einer Döblingener Heilanstalt der im Jahre 1855 zu Graz geborne pensionierte Opernsänger Franz von Reichenberg in geistiger Umnachtung; er gehörte seit dem Jahre 1884 der Wiener Hofoper an, zu deren verwendbarsten Bassisten er zählte. — Am 3. November verschied in Wien der ehemalige Abgeordnete Dr. Viktor Ritter v. Kraus im 61. Lebensjahre; er war seit dem am 2. März 1905 erfolgten Tode Doktor Moriz Weitloß Obmann des „Deutschen Schulvereins“, ein Mann, dessen ganzes Leben der Sache des Deutschtums in rastloser, unermüdblicher, warmherziger Weise gewidmet war. — Am 12. November 1905 verstarb in Graz im 72. Lebensjahre Josef Koch Eder von Langentreu, der Schöpfer einer ganzen Anzahl meist vielgejungerer heiterer, respektive satirischer Männerchöre, Quartette, Duette, Soloszenen, deren Text meist ebenfalls aus seiner Feder stammte. Die Parodie war die eigentliche Domäne dieses eigenartigen Dichterkomponisten. — Am 18. März 1906 starb in Wien die Sängerin Karoline Telleim. Sie war Wienerin von Geburt und führte eigentlich den Namen Bettelheim. Durch neun Jahre, von 1862 bis 1871, gehörte sie als beliebte Soubrette dem Hofoperntheater an. Ihren künstlerischen Namen hat sie sich aber als Operettensängerin gemacht. Karoline Telleim hat (im Carl-Theater) die Rolle des Prinzen Rafael in der „Prinzessin von Trapezunt“ kreiert und über hundertmal gespielt. In der komischen Oper gab sie als Gast die Königin im „Spitzentuch der Königin“, im Theater an der Wien die

Adele in der „Fledermaus“. Ihre Bühnenlaufbahn begann sie schon im Jahre 1862 mit einem flüchtigen, aber sehr prächtigen Debit im Carl-Theater. Während ihres Wirkens im Hofoperntheater wurde sie als Krenschänke, Gemmy und Zerline wegen ihrer gefälligen Erscheinung und angenehmen Stimmittel gern gesehen und gehört. Sie sang die Zerline in der ersten Vorstellung, die im neuen Hause stattfand. Vor fünf Jahren wurde in einer, von Mitgliedern mehrerer Bühnen veranstalteten Vorstellung des „Verschwender“ ihr vierzigjähriges Künstlerjubiläum gefeiert. Sie erhielt damals die Gelegenheit, mit dem Vortrage einiger Lieder wieder vor das Publikum zu treten. Aber sie hatte sich eigentlich schon vor zwanzig Jahren von der Bühne zurückgezogen und lebte seither in sehr bescheidenen, keineswegs sorgenfreien Lebensverhältnissen, denn es war ihr während ihrer künstlerischen Tätigkeit nicht geglückt, sich ein Vermögen zu erwerben. Karoline Telleim hat ein Alter von 64 Jahren erreicht. — Am 13. Mai 1906 starb in Baden bei Wien Dr. Karl Freiherr v. Lemayer, ein hervorragendes Mitglied der Verfassungspartei des Herrenhauses, ein anerkannter Gelehrter auf juristischem Gebiete und ein eminenter Kenner der Verwaltung. Aus seiner Feder stammte der Vortrag des Kultusministers an die Krone für die Aufhebung des Konkordats und er war einer der Autoren der kirchenpolitischen Gesetze. Er war am 13. Mai 1843 zu Boskowitz in Mähren geboren.

## Deutschland.

Am 27. Februar 1906 ward zu Berlin die Feier der silbernen Hochzeit des am 27. Februar 1881 getrauten deutschen Kaiser- und preussischen Königspaares unter festlichem Gepränge begangen. Am selben Tage fand ebendort die Vermählung des am 7. Juli 1883 in Potsdam gebornen zweitältesten Sohnes, Kaiser Wilhelm II., mit dem Titel Friedrich, mit der am 2. Februar 1879 in Oldenburg gebornen Herzogin Sophie Charlotte von Oldenburg, Tochter des Großherzogs Friedrich August von Oldenburg, statt. — Am 20. Oktober 1905 fand in Madrid die Verlobung des am 10. Mai 1884 gebornen Prinzen Ferdinand Maria von Bayern mit der am 12. November 1882 gebornen Infantin Maria Theresia von Spanien statt. Der Akt über die Ch

schließung dieses fürstlichen Paares wurde am 6. Jänner 1906 in Madrid unterzeichnet und am 11. Jänner 1906 fand die Ziviltrauung statt. — Am 17. Juni 1906 verlobte sich Prinz Johann Georg v. Sachsen, der Bruder des Königs, in Cannes mit Prinzessin Maria Immaculata von Bourbon.

Der Regent von Sachsen-Coburg und Gotha, Fürst Ernst zu Hohenlohe-Langenburg, legte am 10. Juli 1905 die Regentschaft dieses Herzogtums nieder, worauf Erbprinz von Hohenlohe-Langenburg als Regierungsverweser fungierte. Am 19. Juli 1905 übernahm dann der am 19. Juli 1884 geborne Herzog Karl Eduard die Regierung; derselbe vermählte sich am 11. Oktober 1905 mit Prinzessin Viktoria Abelheid zu Holstein-Glücksburg. — Am 17. November 1905 starb auf Schloß Hohenburg der am 24. Juli 1817 geborene, seit 23. November 1890 regierende Großherzog Adolf von Luxemburg — früher, bis zu der nach dem österreichisch-preussischen Kriege 1866 erfolgten Einverleibung des Herzogtums Nassau in Preußen, Herzog von Nassau. Die Regierung übernahm sein Sohn Erbgroßherzog Wilhelm von Luxemburg, welcher bereits seit 1902 die eigentlichen Regierungsgeschäfte geführt hatte und am 22. November 1905 den Eid auf die Verfassung leistete. Der verstorbene Großherzog Adolf von Luxemburg wurde zu Viberach als ältester Sohn Herzog Wilhelms von Nassau aus dessen erster Ehe mit Luise Prinzessin von Sachsen-Hildburghausen geboren und folgte seinem Vater im Jahre 1839 in der Regierung. Sechs Jahre später vermählte er sich mit der Großfürstin Elisabeth von Rußland, die aber schon nach einem Jahre starb; im Jahre 1851 schloß der Herzog eine zweite Ehe mit einer Tochter des Prinzen Friedrich von Anhalt-Desau, Prinzessin Abelheid. Im Kriege 1849 befehligte Herzog Adolf eine Brigade deutscher Truppen; während des preussisch-österreichischen Feldzuges hielt er entschieden zu Oesterreich, und als dann nach dem Kriege Nassau der preussischen Monarchie einverleibt wurde, lebte er im Auslande, zumeist in Wien. Mit Preußen schloß er einen Vertrag, nach dem ihm außer verschiedenen Schlössern eine bedeutende Abfindungssumme in Barem zuteil wurde. Durch die Vermählung seiner Tochter Prinzessin Hilba mit dem Erbgroßherzog Friedrich von Baden wurde 1885 eine Versöhnung mit dem preussischen Könige-

haufe angebahnt, die später auch zustande kam. Ende der Achtzigerjahre erkrankte König Wilhelm III. der Niederlande, und als sich sein Zustand verschlimmerte, eröffnete sich dem Herzog Adolf von Nassau als nächstem Agnaten des Hauses Nassau-Oranien neuerlich die Aussicht auf einen Thron, auf den des Großherzogtums Luxemburg. Er führte doreist durch einige Monate die Regentschaft des Großherzogtums und übernahm dann nach dem Tode Wilhelms III. definitiv die Regierung. Im Juli 1891 hielt er, von Wien kommend, seinen feierlichen Einzug in Luxemburg. Zwölf Jahre lang leitete Großherzog Adolf selbst die allerdings friedlichen Geschäfte seines Landes, das eine Streitmacht von ungefähr 150 Mann, die in Ausnahmefällen auf 250 Krieger erhöht werden kann, genugsam gegen innere und äußere Feinde beschirmt; 24 Jahre vor seinem Regierungsantritte in Luxemburg hatte er — als Herzog von Nassau — eine Armee von etwa 7000 Mann besessen. Im Jahre 1902 legte der Großherzog die eigentlichen Regierungsgeschäfte in die Hände seines Sohnes aus zweiter Ehe, Erbgroßherzogs Wilhelm, geboren 1852, und nahm seither zumeist auf seinen Schlössern Aufenthalt, hauptsächlich im bayerischen Hochgebirge und im Süden, wo er durch seine trotz anscheinend schwächerer Körperkonstitution bewundernswerte Klügigkeit das Erstaunen jener erregte, die den greisen Großherzog noch immer ausreiten und kutschieren sahen. In Abbazia weilte der Großherzog mit ganz besonderer Vorliebe. Da aus der Ehe des einzigen Sohnes des Großherzogs mit Infantin Maria Anna von Portugal-Braganza nur Prinzessinnen entsprossen und vielfach angenommen wird, in Luxemburg sei weibliche Nachkommenschaft nicht sukzessionsfähig, so ist es möglich, daß trotz der sechs Töchter des Erbgroßherzogs die Nachfolge auf dem luxemburgischen Thron nicht gesichert ist. In Wien hat Herzog Adolf von Nassau in einem kleinen Palais an der Ecke der Reissnerstraße und Richardgasse auf der Landstraße residiert. Er führte hier das Leben eines vornehmen Aristokraten; die Dauer seines Aufenthaltes in Wien währte durch Jahrzehnte in der Regel von den Spätherbsttagen bis in die Frühlingszeit und er war hier, hauptsächlich in Betätigung seiner sportlichen Passionen, unter denen der Fahrport als erster rangierte, sehr populär. Ganz Wien kannte den kleinen alten Herrn mit dem eisgrauen Schnurrbart und den scharfen

Brillengläsern vor den Augen, wie er in der Oberstenuniform seines österreichisch-ungarischen Infanterieregiments Nr. 15 hoch zu Bod saß und einen prächtig zusammengestellten Vierer- oder Fünferzug mit sicherer Hand durch das Wagengewühl der Straßen oder der Hauptallee in Prater lenkte. Das glänzende Arrangement eines solchen Gespannes geschah stets nach eigener Angabe, und so oft der Herzog einen neuen Zug zusammengestellt hatte, führte er ihn vor allem der Kaiserin Elisabeth vor. — Am 24. Februar

ist. Er ist mit der Prinzessin Louise aus dem Hause Cumberland vermählt. Dieser Ehe war bisher nur eine Tochter entsprossen. Mit dem am 24. Februar 1906 geborenen Sohne ist der Zähringer Dynastie ein weiterer Sproß verliehen. Falls Prinz Max ohne männliche Leibeserben geblieben wäre, hätte nach dem geltenden Hausgesetz nach seinem Tode die hohenzollernsche Linie den badischen Thron bestiegen. Da diese Linie katholisch ist, wurde die Thronfolge auch aus diesem Gesichtspunkte betrachtet.



Rudolf Baumbach †.

1906 wurde Prinzessin Max (Louise) von Baden — geborene Prinzessin von Cumberland — von einem Sohne entbunden. Diese Entbindung ist für Baden insofern von Bedeutung, als damit ein Wechsel in der Dynastie, mit dem man bis dahin rechnen mußte, nach menschlichem Ermessen abgewendet scheint. Das erbgroßherzogliche Paar ist kinderlos. Die Nachfolge geht daher dereinst auf die Linie des Prinzen Wilhelm, des verstorbenen Bruders des jetzigen Großherzogs, über. Der Ehe des Prinzen Wilhelm entstammen drei Kinder, darunter Prinz Max, der zur Zeit Kommandeur des badischen Leibdragonerregiments

— Am 27. August 1905 starb die am 12. Oktober 1834 in Madrid geborene Prinzessin Adalbert von Bayern, Witwe des im Jahre 1875 verstorbenen Bruders des Prinzregenten, Prinz Adalbert v. Bayern. — Am 17. September 1905 starb in Wiesbaden in seinem 74. Lebensjahre Prinz Nikolaus v. Nassau, der Halbbruder des Großherzogs von Luxemburg. — Am 19. März 1906 starb zu Nizza der am 9. Mai 1850 zu Petersburg geborene Herzog Konstantin von Oldenburg. — Am 25. März starb auf Schloß Marly bei Potsdam Herzogin Wilhelm von Mecklenburg, geborene Prinzessin Alexan-

drine von Preußen. — Am 4. April verschieden auf Schloß Nachod in Böhmen im Zwischenraume von wenigen Stunden Prinz Wilhelm von Schaumburg-Lippe und seine Schwiegertochter Prinzessin Louise, Gattin des Prinzen Friedrich von Schaumburg-Lippe. Prinz Wilhelm starb um 4 Uhr morgens am Herzschlage, Prinzessin Louise nach längerer schwerer Krankheit um 9 Uhr früh. Prinz Wilhelm war am 12. Dezember 1834 zu Büdeburg geboren, österreichischer General der Kavallerie, Besitzer der Herrschaft Nachod und Mitglied des österreichischen Herrenhauses; Prinzessin Louise zu Schaumburg-Lippe war die älteste Tochter König Friedrich VIII. von Dänemark und wurde am 17. Februar 1875

Thüringen geboren, war er einer der bekanntesten und mit Recht vielgelesenen und verehrtesten Lyriker der Gegenwart. Seit Viktor v. Scheffel war kein anderer deutscher Lyriker so populär geworden wie Baumbach; er war ein Romantiker von echtem Schrot und Korn — freilich, wie Einer meinte, „im Gewande des Touristen und Alpinisten“.

Am 10. März 1906 starb in Groß-Lichterfelde bei Berlin Eugen Richter, der meistgenannte Führer der Freisinnigen in Deutschland, der seit weit mehr als dreißig Jahren eine der markantesten Erscheinungen in der deutschen und preussischen Volksvertretung war. — Ein unübertroffener Kenner des Budgets, als anerkannter Fachmann



Abgeordneter Eugen Richter †.

in Kopenhagen geboren. — Am 20. April starb in Berlin Prinz Leopold von Schwarzburg-Sondershausen, der am 2. Juli 1832 zu Arnstadt geborene Bruder des regierenden Fürsten Karl Günther von Schwarzburg-Sondershausen.

Am 26. Oktober 1905 ward am Königsplatz zu Berlin das Marmor Denkmal des Generalfeldmarshalls Grafen Moltke — des großen Schlachtenlenkers und Schweigers — feierlich enthüllt.

Am 21. September 1905 starb in Meiningen Rudolf Baum bach, der Dichter des „Platonog“, der „Lieder eines fahrenden Gesellen“, der „Spielmannslieder“, der „Bunten Blätter“, der „Sommermärchen“, der „Frau Holbe“. Am 28. September 1840 zu Kranichsfeld in

zu Hause in allen Fragen der Volkswirtschaft und Verwaltung, dankte er seine führende Stellung im Parlamente vor allem auch seiner großen Beredsamkeit, seiner, selbst von Bismarck gescheuten, und oft schwer empfundenen Schlagfertigkeit, seiner Kunst als Sprecher und Debatter. Er war am 30. Juli 1838 zu Düsseldorf geboren.

### Italien.

Die Ministerwechsel, welche auch sonst in Italien gerade keine Seltenheit sind, wurden in der hier in Rede stehenden Berichtsperiode so häufig, daß die Bemerkung eines italienischen Politikers: Italien sei bei seinen Ministerien an eine durchschnittliche Lebensdauer von zwei

Jahren gewöhnt; nun schein es sich daran gewöhnen zu müssen, daß ein Ministerium den Rekord einer zweimonatlichen Dauer nicht überschreitet, als zutreffend erscheint. So dauerte das Kabinett Fortis II nur 33 Tage, ein Kabinett Sonnino nicht viel über zwei Monate. Aber man darf diese Ministerwechsel in Italien nicht tragisch nehmen: sie entspringen weniger einer politischen Notwendigkeit als Neid, kleinlichen Eifersüchteleien und wohl auch der Amtsgier der verschiedenen, sich behandelnden parlamentarischen Parteien. Man wird dabei an das Wort Baumbachs erinnert: „Die Welt ist rund und muß sich dreh'n, was oben war, muß unten steh'n.“ — In der äußeren Politik blieb Italien dem Drei-

eine Wiederwahl nicht annehmen wollte, wurde an jenem Tage Senatspräsident Armand Fallières (geboren am 6. November 1841 in Mazin als Sohn eines Gerichtsschreibers); der Kandidat des linksseitigen republikanischen Blocks vom Kongreß — den zur Nationalversammlung vereinigten beiden Kammern — gleich im ersten Wahlgange mit 446 Stimmen zum Präsidenten der französischen Republik gewählt. Sein Gegenkandidat, der Kandidat der gemäßigten Republikaner, Kammerpräsident Doumer, blieb mit 371 Stimmen in der Minorität.

Das am 3. Juli 1905 von der Kammer votierte Gesetz betreffend die Trennung der Kirche vom Staate wurde am 6. Dezember 1905 auch



Präsident Armand Fallières.

bunde treu, ohne dabei einem gewissen Kokettieren mit Frankreich zu entsagen, das allerdings dem alliierten Deutschland auf der Marokko-Konferenz zu Algieras einigermaßen unangenehm geworden ist. — Am 21. September 1905 starb im Sanatorium Collegiata bei Pistoja der gewesene Deputierte Giuseppe Sacconi im Alter von 50 Jahren. Er war der bedeutendste unter den zeitgenössischen Architekten Italiens; sein größtes Werk ist das Denkmal Viktor Emanuels — des ersten Königs von Italien — auf dem Kapitol.

### Frankreich.

Am 17. Jänner 1906 erhielt Frankreich ein neues Staatsoberhaupt. Da Emil Loubet

vom Senate mit 181 gegen 102 Stimmen akzeptiert und daraufhin publiziert. Seine Durchführung führte bei der Vornahme der vorgeschriebenen Kircheninventuren zu heftigen, oft auch blutigen Konflikten zwischen den von den Klerikalen und Nationalisten haranguierten Volksmassen und den Vertretern der Behörde, wurde aber trotzdem mit Energie und Konsequenz durchgeführt. — Die im Jänner 1906 durchgeführten partiellen Senatswahlen ergaben einen Sieg des republikanischen Blocks. Am 7. März 1906 gab das Ministerium Rouvier, weil es bei der Abstimmung über eine die Inventurfrage betreffende Vertrauensstagesordnung mit 234 gegen 267 Stimmen in der Minorität blieb, seine Demission. Die Erbschaft trat ein Mini-

sterium Clémenceau, genannt Carrien, an; es war eine Art Konzentrationsministerium der linksseitigen Parteien, welchem 3 Radikale (darunter Ministerpräsident Carrien), 2 Sozialistisch-radikale (darunter Minister des Innern Clémenceau), 5 Gemäßigte und 1 Sozialist angehörten. — Die auf den 6. Mai 1906 angeordneten regelmäßigen Wahlen für die Deputiertenkammer ergaben einen eklatanten Sieg des Republikanismus — besonders der Anhänger des linken Blocks — und eine geradezu vernichtende Niederlage der Nationalisten und ihres sterikalen Anhangs. Es stehen in der neuen Kammer 411 Republikaner gegenüber 180 Oppositionellen. Zum

Unterhause eine empfindliche Niederlage erlitten und seine Majorität, teils infolge einzelner Neuwahlen, teils wegen der Unzuverlässigkeit eines Teiles seiner Anhänger immer mehr gefährdet war, gab es am 4. Dezember 1905 seine Demission. Ihm folgte ein liberal-radikales Ministerium (Henry Campbell-Bannerman. Der neue Ministerpräsident ist ein im Jahre 1836 geborener Schotte, gehörte bereits 40 Jahre dem Parlament an und ist seit Gladstones Tod Führer der liberalen Partei in England. Die nach der am 8. Jänner 1906 erfolgten Auflösung des Parlaments im Jänner, resp. Februar, 1906 vollzogenen Neuwahlen brachten einen unerwartet glänzenden



Professor P. Curie †.

Präsidenten der Kammer wurde Henri Brisson, der altbewährte, ehrenfesteste Republikaner, gewählt.

Am 19. April 1906 wurde in Paris der am 15. Mai 1859 dortselbst geborene Professor Pierre Curie, der Entdecker des Radiums, von einem Frachtwagen überfahren und getötet.

### England.

Am 3. August 1905 fand in Sandringham die Taufe des jüngsten Sohnes des Prinzen of Wales auf den Namen John Charles Francis statt.

Nachdem das konservativ-unionistische Ministerium Balfour bereits am 20. Juli 1905 im

Sieg der liberalen Parteien; sie bedeuteten die größte politische Umwälzung in England seit 1832 und das Ende der von Chamberlain initiierten Schutzollbewegung.

Am 13. Oktober 1905 starb in Bradford, wo er im Theatre Royal als Gast aufgetreten war, der am 6. Februar 1838 in Keinton (Somersetshire) geborene Schauspieler Sir Henry Irving; der größte zeitgenössische englische Tragöde.

### Rußland.

Die innere Geschichte dieses im Kriege unglücklichen, im Innern durchwühlten Kolosses mit den tönernen Füßen bedeutet nichts als eine ununterbrochene Kette von Aufständen, Atten-

taten — auch Gapon, der Führer des Volkes am verhängnisvollen 22. Jänner 1905, ward, als er sich dann als Verräter entpuppte, ermordet — Bauernrevolten, Streiks, Meutereien, Militärmeutereien auf der einen Seite, und von Massenverhaftungen, Massenhinrichtungen, militärischen und politischen Gewalttaten auf der anderen Seite. Weder Witte noch seine Nachfolger an der Spitze der Regierung konnten dem verzweifeltsten Lande Ruhe, Friede, Ordnung oder gar Freiheit

mißtraute man — und das, wie die späteren Vorgänge, so die Ausgestaltung der Staatsgrundgesetze zu einer veritablen „Schein“-Verfassung, die am 22. Juli 1906 erfolgte Auflösung der Duma beweisen, mit Recht — der Aufrichtigkeit des volksfreundlichen Gehabens. Als dann die Duma nach der am 8. Mai 1906 erfolgten Publikation der Staatsgrundgesetze am 10. Mai 1906 wirklich zusammentrat, zeigte es sich, daß sie — mitten im Wogen der Revolution und



**Königin Maud von Norwegen.**

bringen. Wohl versuchte es der Herrscher aller Reußen durch Schaffung eines, eine Volksvertretung — die Duma — vorsehenden russischen Staatsgrundgesetzes, dessen Inslebentreten ein vom 19. August 1905 datiertes Manifest verkündete und welches dann am 17./20. Oktober zu einer Art auf dem allgemeinen Wahlrechte aufgebaute Konstitution erweitert wurde, dem immer drohender werdenden Verlangen der Völker nach Anteilnahme an der Regierung wenigstens teilweise 3 entsprechen und auf diesem Wege die empörten Wogen zu glätten, aber es war zu spät; die Bestimmungen über die Rechte der Duma wurden als zu wenig freiheitlich betrachtet und dann

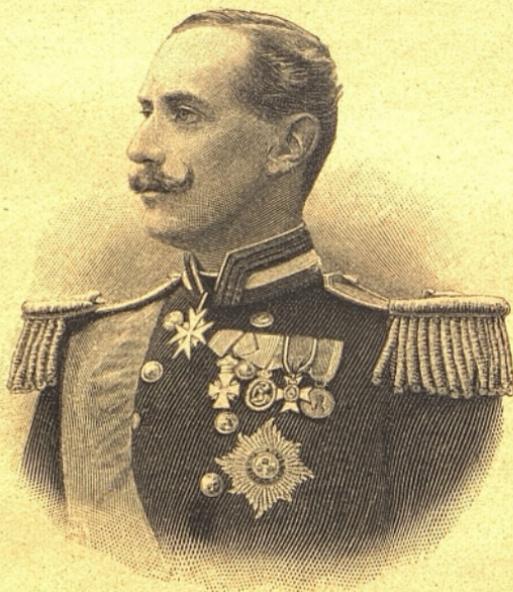
unter der Einwirkung des Mißtrauens gewählt — in ihrer überwiegendsten Mehrheit gegen die Regierung sei — ihre wichtigsten, ja einzigen Beratungsthemen waren das Verlangen nach Amnestie, nach Abschaffung der Todesstrafe, nach Aufteilung des Großbesitzes unter die Bauern und Beseitigung der Regierung, an deren Spitze zuletzt G o r e m y k i n stand. So herrschte am Schlusse der Berichtsperiode nach wie vor in Rußland die mehr oder weniger verkappte Zivil- und Militärevolution. Nur Finnland erfreute sich einer verhältnismäßigen Ruhe, denn im Drange der Not hatte man mit den Brutalisierungsmaßnahmen aufgehört und die früheren Frei-

heiten und Rechte Finnlands wieder, zum Teile wenigstens, restituiert.

Einen schweren, schier unersehlichen Verlust erlitt die freiheitliche Bewegung in Rußland durch den am 12. Oktober 1905 erfolgten plötzlichen Tod des Rektors der Moskauer Universität Dr. Fürsten Sergei Trubetzkoi, eines unerschrockenen Vorkämpfers für Freiheit und Recht. Er war im Jahre 1862 im Moskauer Gouvernement geboren.

Anfangs Oktober 1905 vermählte sich Großfürst Cyrill von Rußland in aller Stille mit

Dänemark durch Volk und Regierung von Norwegen zum Herrscher des neuen selbständigen Königreiches erkoren. Am 18. November 1905 wurde er dann vom Storting Norwegens offiziell und einstimmig zum König von Norwegen gewählt, eine Wahl die der Erkorone mit Zustimmung des Königs von Dänemark auch annahm. Am 23. November 1905 verließ der Enkel des Königs von Dänemark, Prinz Karl, welcher als König von Norwegen den Namen Hakon VII. von Norwegen annahm und seinem Sohne den Namen Olaf beilegte, den Boden seines Vater-



**König Hakon VII. von Norwegen.**

der geschiedenen Großherzogin Viktoria Melitta von Hessen — er fiel deshalb in Ungnade.

### **Schweden und Norwegen.**

Die am 7. Juni 1905 eingeleitete unblutige Revolution in Norwegen fand einen friedlichen Abschluß. Aus zum Teile ziemlich kritischen Verhandlungen ergab sich schließlich ein gegenseitiges Einverständnis über die Trennung der Union, und so ward die faktisch eigentlich schon eingetretene Trennung Schwedens und Norwegens auch zu einer rechtlichen. Norwegens Volk entschied sich für Beibehaltung der monarchischen Regierungsform, und wurde sohn Prinz Karl von

landes, um mit seiner jungen, 35jährigen Gattin Maud, der jüngsten Tochter des Königs Eduard VII. von England, in sein neues Reich zu ziehen. Am 25. November 1905 zog das Herrscherpaar in seine Hauptstadt — Christiania — ein und am 22. Juni 1906 ward es in Drontheim feierlich gekrönt.

Am 23. Mai 1906 starb in Christiania Henrik Ibsen, der große, aber auch viel angefeindete Pfadfinder und Vorkämpfer des grißelnden „modernen“ germanischen Dramas, der große Pessimist auf den Brettern, welche die Welt bedeuten. Er war am 20. März 1828 als Sohn eines Kaufmannes in Eften geboren.

## Dänemark.

Am 29. Jänner 1906 starb in Kopenhagen König Christian IX. von Dänemark, der „Schwieger-  
vater Europas“, wie er genannt wurde wegen  
der vielen ehelichen Beziehungen seiner Nach-  
kommen zu anderen europäischen Fürstenhäusern.  
Er war am 8. April 1818 geboren und regierte  
seit 15. November 1863. Ihm folgte auf dem  
Throne Dänemarks sein am 3. Juni 1843 ge-  
borener Sohn als Frederik VIII.

## Schweiz.

Am 14. Dezember 1905 wurde der bisherige Vize-  
präsident Forrer zum Bundespräsidenten für

Eduard VII, Beatrice und des Prinzen Hein-  
rich von Battenberg, aus dem Hause Hessen.  
Am 7. März trat Prinzessin Ena zur katholischen  
Religion über. Am 30. Mai unterfertigten die  
Brautleute in Madrid den Ehevertrag und dann  
folgte am nächsten Tage die kirchliche Trauung—  
sie gestaltete sich zu einer Schreckenshochzeit. Als  
König Alfons XIII. von Spanien mit seiner  
eben ihm angetrauten Gattin von der Kathedrale,  
in welcher die Trauung stattgefunden, zurückfuhr,  
warf ein Mann, Namens Matteo Moral, eine  
Bombe vor den königlichen Wagen. Sie platzte  
und 23 Tote wie 99 Verwundete waren die  
Blutzeugen der königlichen Hochzeit. Das könig-  
liche Paar blieb unverletzt. Der Täter erschoss sich,



Henrik Ipsen †.

das Jahr 1906 gewählt. — Anfangs Juni 1906  
erfolgte — nachdem schon in den letzten Mai-  
tagen die feierliche Einweihung stattgefunden —  
die faktische Betriebseröffnung des Simplon-  
tunnels zwischen der Schweiz und Italien,  
welches Ereignis von beiden beteiligten Staaten  
durch große mehrtägige Festlichkeiten begangen  
wurde.

## Spanien.

Am 25. Jänner 1906 verlobte sich König  
Alfons von Spanien mit der Prinzessin Ena  
(Viktoria Eugenia) von Battenberg, der einzigen  
am 24. Oktober 1887 zu Balmoral geborenen  
Tochter der jüngsten Schwester des Königs

als er nach Tagen entdeckt wurde und verhaftet  
werden sollte.

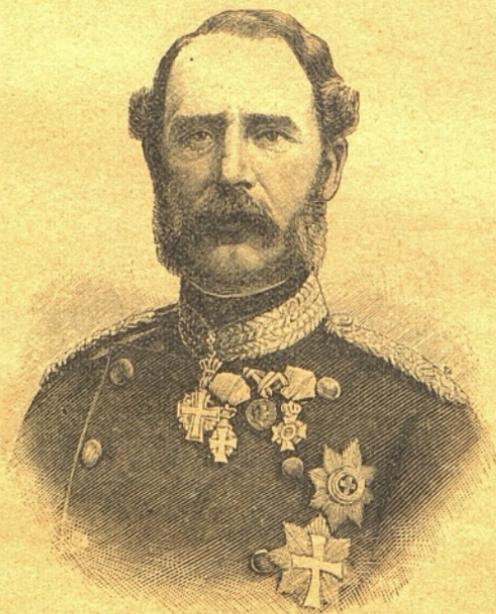
Am 4. August 1905 starb der am 6. März  
1903 in Madrid geborene Infant Fernando,  
der zweitgeborene Sohn des Prinzen Carlos von  
Bourbon und der am 17. Oktober 1904 ver-  
storbenen Schwester des Königs Alfons, der  
Infantin Maria de las Mercedes.

Am 3. März 1906 starb der frühere Präsident  
der spanischen Deputiertenkammer Romero  
Robledo. Er war 1838 geboren und schon  
mit 24 Jahren in die Kammer gewählt worden,  
wo er sich durch Angriffe gegen das Regime  
Isabellas bemerkbar machte. Später wandte er  
sich der von Sagasta geleiteten liberalen Ver-

fassungspartei zu und wurde Minister unter König Amadeo. Nach dessen Sturze betrieb er mit dem konservativen Führer Canovas del Castillo die Heimkehr Alfons XII. und wurde mit den Konservativen unter der Restauration Minister des Innern. Er trat kräftig gegen die Republikaner auf, veranlaßte die Verbannung Ruiz Zorillas und setzte autoritäre Gesetze über die Gemeindeverwaltung und die Presse durch. Nachdem er unter Canovas stets als der zweite Mann dessen Kabinetten angehört hatte, verließ er nach dem Tode Alfons XII. (1886) den Führer, um eine eigene konservative Partei und,

## Belgien.

Am 16. Juli 1905 begannen in Brüssel die Festlichkeiten anlässlich des 75. Gedenktages der nationalen Unabhängigkeit. — Am 17. November 1905 starb in Brüssel Prinz Philipp von Flandern, der am 24. März 1837 geborene Bruder des Königs Leopold von Belgien, der belgische Thronfolger. Er war seit dem Jahre 1867 mit Maria Prinzessin von Hohenzollern vermählt. Vor Jahren hatte der Prinz von Flandern zugunsten seines ältesten Sohnes, des Prinzen Balduin, auf die Thronfolge verzichtet,



**Christian IX., König von Dänemark †.**

als ihm dies mißlungen war, eine demokratische Partei im Bunde mit dem Marshall Lopez Dominguez zu bilden. Mit diesem überwarf er sich bald, um sich wieder Canovas zuzuwenden und 1891 unter diesem seine Stelle im Kabinet wieder einzunehmen. 1895 wurde Romero Robledo Kolonialminister und vertrat gegenüber Kuba eine strenge Politik. Nach der Ermordung Canovas (1897) blieb in dem Streite um die Führerschaft der konservativen Partei Silvela Sieger, und Romero Robledo, der stets über einen eigenen Anhang verfügte, wurde, wenn die Konservativen am Ruder waren, mit der Präsidenschaft der Kammer abgefunden.

als aber Prinz Balduin im Jahre 1891 im Alter von 22 Jahren starb, trat er wieder in seine Rechte als Thronfolger ein. Nunmehr geht die Thronfolge auf den jüngeren Sohn des Prinzen von Flandern, den Prinzen Albert, geboren 1875, vermählt mit Herzogin Elisabeth in Bayern, über. Außer Prinz Albert entstammen der Ehe des Prinzen von Flandern noch zwei Töchter, Prinzessin Henriette, vermählt mit dem Prinzen Emanuel von Orleans, Herzog von Vendome, und Prinzessin Josefine, vermählt mit dem Prinzen Karl von Hohenzollern.

Am 4. Dezember 1905 kam aus Brüssel die Meldung, König Leopold sei — vor ungefähr

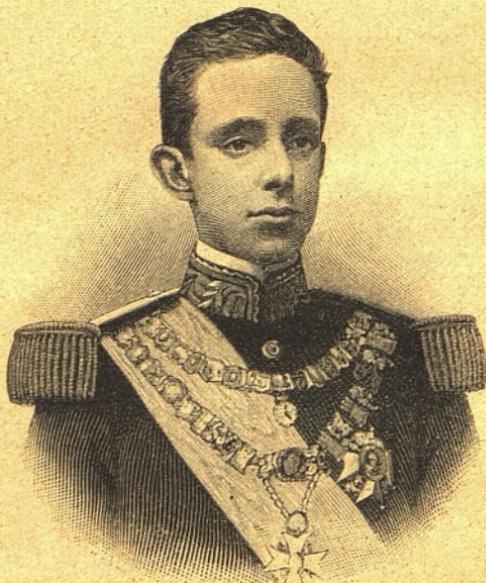
Jahresfrist eine morganatische Ehe mit einer Frau Lacroix, einer Portierstochter aus Löwen, welche er als Baronin Baughan in den Adelsstand erhob, eingegangen. Diese Nachricht fand im Jänner 1906 ihre Bestätigung.

### Balkanstaaten.

Rumänien beging im Frühjahr 1906 in festlicher Weise das 40jährige Jubiläum der am 20. April 1866 erfolgten Thronbesteigung König Karol I. Es war eigentlich ein dreifaches

Königs Alexander beteiligten Personen aus der Regierung und vom Hofe, resp. deren Pensionierung, ermöglichte es der englischen Regierung, die diplomatischen Beziehungen zu Serbien wieder aufzunehmen.

Montenegro. Durch eine Proklamation des Fürsten Nikolaus vom 5. November 1905 wurde für Montenegro eine Konstitution mit freier Deputiertenwahl eingeführt und am 17. Dezember 1905 trat bereits die erste freigewählte Deputiertenkammer zusammen. Am 20. November 1905 hat Fürst Nikolaus den vom



König Alfons XIII. von Spanien.

Jubiläum: Vor 40 Jahren betrat Fürst Karl von Hohenzollern den Boden der damaligen Donaufürstentümer Moldau und Wallachei, um unter der Oberhoheit des Sultans Regent jener Länder zu werden. Vor 30 Jahren wurde die türkische Oberhoheit abgeschüttelt und vor 25 Jahren ward Rumänien zum Königreich erhoben.

Serbien ward aus Anlaß seines Konfliktes mit Oesterreich-Ungarn der Schauplatz vielfacher Ministerkrisen — am Schlusse der Berichtsperiode regierte das österreichfeindliche Kabinett Pasic. Die in der Berichtsperiode erfolgte Entfernung der an der Ermordung des

gewesenen Justizminister Conte Voinovich verfaßten Entwurf einer auf Mündlichkeit und auf der freien Beweisstheorie beruhenden Zivilprozessordnung sanktioniert.

### Afrika.

Der zwischen Frankreich und Deutschland wegen des Versuches Frankreichs, sich eine Art Vormachtstellung in Marokko zu erringen, drohende Konflikt fand auf der internationalen Konferenz zu Algier nach langwierigen, oft an der Grenze des Scheiterns stehenden Verhandlungen eine alle Teile — scheinbar wenigstens — befriedigende Lösung.

Am 12. Mai 1906 starb zu Tunis der im Jahre 1855 geborene, seit 1902 regierende Bey Sidi Mohammed El Hadshi. Sein Nachfolger wurde Bey El Nagar.

### Asien.

Nachdem wir bereits in der Einleitung der wichtigsten Ereignisse gedacht, welche die Berichtsperiode für Japan gebracht hat: des Friedens mit Rußland, der Konventionen mit Korea und China, des Schutz- und Trutzbündnisses mit England und der Erdbebenkatastrophe auf Formosa, haben wir hier nur noch einer

Staatssekretär des Auswärtigen der Vereinigten Staaten John Hay. Sein Nachfolger wurde der vormalige Kriegsminister Root.

Mitte Mai 1906 starb in New-York der Befreier Gottfried Kintels aus den Spandauer Festungsmauern, der große deutsch-amerikanische Staatsmann und Parlamentarier Karl Schurz. Er war im Jahre 1829 in einem kleinen Orte bei Köln a. Rh. geboren, beteiligte sich an den großen deutschen Volksbewegungen der Jahre 1848 und 1849. Bald nach der Befreiung Gottfried Kintels zog es ihn nach dem Lande der Freiheit, Amerika (Philadelphia). Dort stand er



**Königin Viktoria von Spanien.**

Reform im Heerwesen zu gedenken, welche einen neuen Beweis für den fortschrittlichen Geist bildet, welcher die ganze Verwaltung des ostasiatischen Inselreiches durchdringt. Der japanische Kriegsminister hat dem Abgeordnetenhaus den Vorschlag gemacht, für die japanische Infanterie statt des dreijährigen Heeresdienstes die zweijährige Dienstzeit einzuführen und das Abgeordnetenhaus hat diesen Vorschlag Mitte März 1906 auch angenommen.

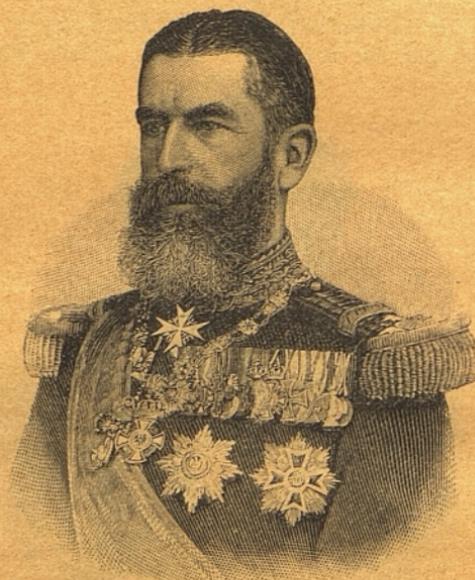
### Amerika.

Am 1. Juli 1905 starb in Washington der im Jahre 1838 in Salem (Indiana) geborene

rosch im Mittelpunkt des politischen Lebens als Vorkämpfer der republikanischen Partei, machte dann den Sezessionskrieg im Lager der Nordstaaten mit und wurde bald Generalmajor. Unter der Präsidentschaft Hayes war Karl Schurz, der auch als Journalist hervorragend tätig war, Minister des Innern. — Mitte März 1906 starb in Cincinnati der bekannte, im Jahre 1846 in Augsburg geborene, Anarchist Johann Josef Most. Er gehörte dem deutschen Reichstag von 1874 bis 1878 an. Später auf Grund des Sozialistengesetzes ausgewiesen, begab er sich zunächst nach London, wo er sich immer mehr dem Anarchismus zuwandte und dann nach Amerika.

— Am 1. März 1906 wurden Alfonso Penna zum Präsidenten und Milo Pecanha zum Vizepräsidenten von Brasilien gewählt. — Am 12. März 1906 starb der Präsident der argentinischen Republik, Quintana. — Am 25. Juni 1906 wurde Pedro Monti zum Präsidenten Chiles gewählt. — Der zahlreichen inneren und äußeren Konflikte der mehr oder weniger interessanten kleineren und größeren Republiken Mittel- und Südamerikas, der dort verübten,

großen Nicaragua-Sees und dem Südbende des Mitayoasees, also in beträchtlicher Entfernung von der einst projektierten Trasse des Nicaragua-Kanals, der statt des Panamakanals gebaut werden und durch den südlichen Teil des großen Sees geführt werden sollte. Trotzdem zeigt die Katastrophe, wie sehr jene Techniker und Geologen recht hatten, die vor dem Baue dieses Kanals gerade wegen des vulkanischen Charakters des ganzen Landes warnten.



König Karl von Rumänien.

zum Glück meist ganz unblutigen Attentate, sei hier nur ganz en masse gedacht; sie sind zu zahlreich und zu unbedeutend für die große Gesellschaft, um ihrer detailliert zu gedenken.

Anfangs Jänner 1906 wurde die 20.000 Einwohner zählende Stadt Masaya in Nicaragua durch ein Erdbeben und den Ausbruch des Vulkans San Diego fast vollständig zerstört. Mehrere tausend Menschen sind teils durch den Einsturz der Häuser getötet, teils durch glühende Lava verbrannt worden. Die Stadt Masaya liegt auf der Landenge zwischen dem Nordende des

### Australien.

Im Monate Februar 1906 suchte ein Wirbelsturm die im Stillen Ozean gelegenen Gesellschaftsinseln (Tahiti etc.) heim, dem schwere Seen vorangingen. Ganze Dörfer wurden weggeschwemmt. Die Schiffe, die im Hafen Papete auf Tahiti lagen, konnten sich retten. Der französische Gouverneur und der englische Konsul wendeten sich an ihre Regierungen um Unterstützung für Hunderte obdachlos gewordener Personen. Es wurde gemeldet, daß mehrere Inseln verschwunden und an zehntausend Personen umgekommen seien.







# Ein langes gesundes Leben

wünscht sich jeder Mensch, man vergißt sich aber zu sagen, daß man auch etwas tun muß, um ein langes gesundes Leben erreichen zu können. Die meisten Gesundheits-Verstimmungen, die den Lebenslauf so ungünstig beeinflussen, haben im Magen ihren Sitz. Die wichtigste Aufgabe ist es daher, den Magen stets gesund zu halten, für die regelmäßige Verdauung zu sorgen.

Jeder, der den Magen durch schwer verdauliche, zu heisse oder zu kalte Speisen und Getränke verdorben oder erkältet hat, findet sicher Hilfe in

## Germans Magen-Essenz m. d. Schutzmarke „Lebens-Essenz“

welche mit größtem Erfolg angewendet wird bei: Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, Blähungen, Aufstossen, Sodbrennen, Übelkeiten, Kopfschmerz, Schwindel, Krämpfen, Hartleibigkeit, Verstopfung, Hämorrhoiden (Goldene Ader). Nach zu reichlichen Mahlzeiten, besonders nach fetten und schwerverdaulichen Speisen, behebt diese Essenz den Druck und Schmerz und regt den Appetit an, wodurch sie zur Erhaltung und Ernährung des Körpers im hohen Grade beiträgt. Durch Ausscheiden aller verdorbenen Säfte aus dem Körper wirkt sie blutreinigend und hat ferner vor allen ähnlichen Mitteln den Vorzug absoluter Unschädlichkeit auch nach jahrelangem Gebrauch, weil sie aus den feinsten und ausgesucht wirksamen Pflanzensäften bereitet wird und von angenehmen, bitterlich aromatischem Geschmack ist, so daß sie auch von empfindlichen Personen, Frauen und Kindern gern genommen wird. — Germans Magen-Essenz als wahres Volks- und Heilmittel sollte in keinem Hause fehlen, weil sie sehr oft, wo ärztliche Hilfe nicht gleich zur Hand ist, vor erneuerlicher Krankheit bewahrt. Beim Einkauf verlange man stets **Germans Magen-Essenz** aus der „Schwarzen-Adler“-Apotheke in Belovár, Platz Nr. 136, weil es noch Mittel gibt mit ähnlichen Namen, aber keines dem an Güte gleichkommt. Als Zeichen der Echtheit muß jede Flasche, welche in einem grünen Karton steckt, den vollen Namen der Firma: Apotheke „zum schwarzen Adler“ des K. German in Belovár, Platz Nr. 136 (Kroatien) tragen, wohin auch alle Postaufträge zu richten sind. Preis einer Flasche K 1.40, es müssen aber zumindest zwei Flaschen bestellt werden, welche man per Nachnahme oder gegen Voreinsendung des Betrages von 2 Kronen 80 Heller erhält und sind für Packung bloß 40 Heller zu entrichten. Adressen müssen genau und deutlich geschrieben werden. Auskünfte und Anfragen, Prospekte und Gebrauchsanweisungen kostenlos.

### Viele Tausende Anerkennungsbriefe

bezeugen die rasche und sichere Wirkung dieses erprobten Hausmittels. Wegen Raummangels können hier nur einige veröffentlicht werden:

Ich Endesgefertigte kann zum Troste aller Magenleidenden bestätigen, dass mit Germans Magen-Essenz ein wirklich den Erwartungen entsprechendes Mittel gefunden wurde und empfehle ich dasselbe auf das wärmste.

**Juliane Pruttes,**

Besitzerstochter in Feisternitz 36, Post Eibiswald, Steierm.

Innen und dem lieben Gott dankend, kann ich Ihnen die frohe Mitteilung machen, dass ich mit Hilfe von Germans Magen-Essenz wieder hergestellt bin. Da ich aber meine Gesundheit auch weiterhin bewahren will, senden Sie mir abermals 12 Flaschen Ihrer ausgezeichneten Essenz.

**Karl Zeger,** Hallydaysburg, Pa Box 401 (Amerika).

Mit Vergnügen kann ich Germans Magen-Essenz sowohl ihres angenehmen Geschmacks wegen, wie auch wegen Ihrer Wirksamkeit allen Leidenden wärmstens empfehlen. Die meisten ähnlichen Mittel verursachen neben heftigen Leibscherzen noch eine ganze Reihe unangenehmer Nebenwirkungen, welche bei Germans Magen-Essenz gar nicht vorkommen, u. trotzdem ist die Wirkung eine ausgezeichnete.

**Dr. Rudolf Schlumpf** in Belovár.

Ich teile Ihnen ergebenst mit, dass Ihre Magen-Essenz meine Frau von ihrem Magenleiden völlig befreit hat, weshalb ich noch um gütige Zusendung von 9 Flaschen ersuche.

**Andreas Höfer,** Mitterdorf bei Gottschee, Krain.

Ich beehre mich Ihnen bekannt zu geben, dass mir Ihre vortreffliche Essenz bei meinem Magenleiden sehr gute Dienste leistet und bei Verstopfung hat sie sich vorzüglich bewährt. Ich spreche hiefür meinen verbindlichsten Dank aus und will bestrebt sein, Ihr ausgezeichnetes Mittel auch fernerhin jedermann auf das beste zu empfehlen.

**Marie Gugg,** Grundbes., Grossgeisfeld bei Ligist, Steierm.

Germans Magen-Essenz kann ich den leidenden Menschen bestens empfehlen, weil ich so oft persönlich an mir, wie auch bei zahlreichen Angehörigen meiner Pfarre, welchen ich selbe empfohlen, von deren vorzüglicher Wirkung mich überzeuge.

**Edmund Medeotti,** Pfarrer in Trojstvo (Kroatien).

# Gradlergeschäft des Johann Rumesch

Marburg, Viktringhofgasse Nr. 25

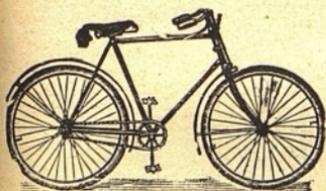
empfehlte sein reiches Lager in allen Schuhmacher-Werkzeugen und Schuhmacher-Zugehörigen, echt amerikanische Holznägel und Stiften, sowie auch Leisten.

Alle Gattungen Schuhoberteile aus bestem ausgefuchtem Leder.

Futterleinwand und Filze, Gummizüge und Lasting 2c. 2c.

Überhaupt alle in dieses Fach einschlägigen Gegenstände zu den billigsten Preisen.

Erste Marburger Nähmaschinen-, Fahrrad- und Motorräder-Fabrik, behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragung und Beleuchtungs-Zentrale von



# FRANZ NEGER

## MARBURG a. D.

Burggasse 29. Niederlage: Herrengasse 12. Filiale: Cilli.

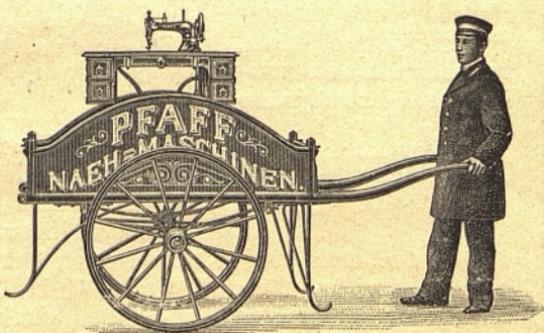
Erzeugung der Freilaufäder mit Nabenbremse sowie Motorräder Modell 1907.

Freilaufäder mit automatischer Rücktritts-Innenbremse, Präzision-Kugellager.

Reparaturen auch fremder Fabrikate werden fachmännisch und billigst ausgeführt.

Alleinverkauf der bekannten Pfaff-Nähmaschinen, sowie sämtlicher anderen Fabrikate, Ersatzteile von Nähmaschinen, Fahrrädern, Pneumatik, Öle, Nadeln etc.

Vernickelungen sämtlicher Metalgegenstände zu den billigsten Preisen.



Ladungen von Akkumulatoren werden zu jeder Tageszeit vorgenommen.

# Franz Kral's

hygienischer  
Friseursalon  
Marburg, Herrengasse 54  
für Herren und Damen.

Theater-Friseur und Spezialist in allen Haararbeiten.

# Der gefährlichste unsichtbare Feind

der Menschheit ist der Bacillus, der Stifter des größten Unheils, der lebensgefährlichen **Tuberkulose!** Diese furchtbare Krankheit schleicht langsam heran, sie schickt quälende Vorboten aus, die den Menschen in der Art von

**Husten, katarrhalischen Erkrankungen,  
Brustschmerzen, Verschleimung, Nachtschweiß, Röcheln etc.**

überfallen. Eine harmlos scheinende Erkältung, Influenza, hektische Übel können die Tuberkulose zur Folge haben, man kann es daher nicht genug anraten, in solchen Fällen das an der englischen Ausstellung mit gold. Medaille und Ehrendiplom ausgezeichnete, von vielen Ärzten empfohlene **Halápi's**

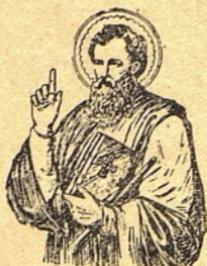


## Tuberin

(Rezept: Syr. thiliae 300 gr.) anzuwenden. — Man muß das Übel im Keime vertilgen und ist es schon eingetreten, so muß man umsomehr bemüht sein, dieses zu überwäligen. — **Halápi's Tuberin** benimmt den Husten, mildert den Blutauswurf, löst großartig den Schleim, es verbessert den Appetit und vertreibt das lästige abschwächende Nachtschwitzen. — Wer sich von diesen Übeln befreien oder denselben vorbeugen will, benütze und bestelle eine Musterflasche **Tuberin** um **3 K** oder eine große Flasche um **5 Kronen**, 3 Flaschen erhält man um **15 Kronen** franko zugeschickt.

Hauptdepot für Österreich-Ungarn:

„Apostel“-Apotheke, Budapest, Josefsring Nr. 64, Abt. 223.



## Wenn

man Hustende, Brustleidende, Erkühlte sieht, versäume man nicht **Halápi's Tuberin** zu empfehlen, man erweist dadurch denselben sowie dem allgemeinen Gesundheits-Zustande einen nützlichen Dienst und verhindert das Weitergreifen der schrecklichen Tuberkulose!

# Buchdruckerei L. Kralik

## Marburg, Postgasse Nr. 4.

**Anfertigung von  
Drucksorten jeder Art.**

**Verlagsdrucksorten**

für Gemeindeämter, Verzehrungssteuer-  
Abfindungsvereine, Ärzte, Bezirks-  
krankenkassen, Genossenschaften, Haus-  
herren, Baumeister etc.

== Gegründet im Jahre 1795. ==

**Marburger Zeitung** erscheint Dienstag,  
Donnerstag und  
Samstag nachmittag und kostet 1 Krone den Monat.

**Kleiner Fahrplan der Südbahn.**

# Die Gemeindesparkasse in Marburg

verzinst Einlagen mit halbmonatlicher Verzinsung und halbjähriger Kapitalisierung, dermalen mit 4<sup>0</sup>/<sub>100</sub>.

Zinsfuß für Hypothekar-Darlehen 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>0</sup>/<sub>100</sub> u. 1<sup>0</sup>/<sub>100</sub> Kapital-Abstattung.

Die Rentensteuer für die Einlagezinsen wird von der Anstalt getragen.

## Amtsstunden für den Parteienverkehr:

Dienstag, Donnerstag und Samstag von 8—12 Uhr vormittags

Montag, Mittwoch und Freitag » 10—12 » »

mit Ausnahme der Feiertage.

Chemische und  
technische Drogen,  
Medizinal-Kräuter.

Medizinal-, Drogen-,  
Chemikalien- u. Kräuter-  
handlung des

Chirurgische  
Behelfe und  
Verbandzeug.

# Max Wolfram

Magister der Pharmazie

Marburg, Herrengasse Nr. 33.

Tee, Rum, Kognak  
und  
Medizinal-Weine.

Photographische  
Apparate  
und dazu nötige Bedarfs-Artikel.

Parfums, Seifen  
und alle  
Toilette-Artikel.

# Die wichtigsten Jahrmärkte.

Niederösterreich, Oberösterreich, Kärnten, Krain, Steiermark, Salzburg, Tirol, Vorarlberg, Triest, Görz und Gradiſca, Istrien, Dalmatien.

(Verantwortung ausgeschlossen.)

**Abkürzungen.** Bl. = Blumenmarkt, Brenn. = Brennmaterialienmarkt, Br. = Brotmarkt, F. = Fettwarenmarkt, Fa. = Faßmarkt, Fl. = Flachmarkt, Fleisch. = Fleischmarkt, G. = Getreidemarkt, Ga. = Garmarkt, Gefl. = Geflügelmarkt, Ha. = Hafermarkt, Holz. = Holzmarkt, Holzg. = Holzgeräthemarkt, Hopf. = Hopfenmarkt, Ho. V. = Hornviehmarkt, Kä. = Käsemarkt, Ke. = Kellergesäßhaftenmarkt, Kl. = Kirchtagmarkt, Kl. V. = Kleinviehmarkt, Kö. = Körnermarkt, Kr. = Krämermarkt, L. = Landwirthschafts-Produktenmarkt, Le. = Leinwandmarkt, P. = Pferdemarkt, Pr. = Produktenmarkt, R. = Rindermarkt, S. = Sämereienmarkt, Scha. = Schafmarkt, Schw. = Schweinemarkt, T. = Tonwaren, V. = Viehmarkt, Witt. = Wittaliensmarkt, W. = Wollmarkt, Wa. = Warenmarkt, Z. = Ziegenmarkt, a. = auch, T. n. = Tags nachher, T. v. = Tags vorher, j. M. = jeden Monats.

Vermöge Allerhöchster Verordnung sollen an Sonn- und Feiertagen in keinem Orte des österreichisch-ungarischen Kaiserreiches Jahr- und Wochenmärkte gehalten, sondern auf den nächstvorhergehenden oder nachfolgenden Werktag verlegt werden. Dießfällige Anfragen sind an die betreffenden Gemeindeverordnungen zu richten.

## Niederösterreich.

**Jänner: 2.** Lassej (W.), 5. Pöysdorf (P.), 7. Hochwolkersdorf (N.), Pöysdorf, 8. Laa (T. v. P. N.), Rey (T. v. Fa. u. a. P. N.), Thaya (a. N.), 15. Weitersfeld (T. v. P. N.), 17. Weiten, 20. Geras (N.), Gloggnitz, Rauzen, Nieder-Kreuzstetten, Pernitz, 21. Mannersdorf a. d. March, 22. Mhartsberg, Horn (T. n. P. N.), Karlstein, 25. Altenmarkt (Bez. Baden), Brein, Buchberg a. Schneeberge, Randezz (N.), Stronsdorf, Waidhofen a. d. Thaya (T. v. Schw.), Wolkersdorf, 27. Frankenfels (N.) 28. Wiflersdorf, 29. Pottenstein, Pulkau (T. v. P. N.), Wang.

**Februar: 1.** Ernsthbrunn, Gannersdorf, 3. Ferschnitz (N.), Herzogenburg, St. Leonhard am Forst (P. N.), Neuhofen, Weistrach, 4. Böhmiſchkrut (P.), Willersdorf, 5. Weikertschlag, 6. Ladendorf, Maiffau (2 Tg. a. P. Ho. V. u. Holzg.), 7. Horn (N.), Langenlois, Zhenberg (a. N.), Wiener-Neustadt (Gr. V. u. P.), 10. Raudegg, 11. Aſchbach, Bodfließ, Curatsfeld (P. N.), Kirchberg a. Wechsel, Wilhelmſburg (N.), 12. Kirchberg a. Wagram (a. P.), Zwetl. 13. St. Peter i. d. Au, 14. Hochwolkersdorf (N.), Horn (N.), 18. Mailberg, Dyonitz (N.), Groß-Rußbach, Scheibbs (P. N.), 19. Gmünd, Schribbs, Weitersfeld (T. v. P. N.), 20. Geras (N.), Horn (N.), Steinaſtichen a. Forst, 24. Kirchberg a. Wechsel (N.), Nödling, Oberdorf, Dd. 25. Amstetten, Bromberg (N.), Brud a. d. Leitha (a. V.), Gresten (N.), Gunterſdorf, Kavelſbach, Seitenſtetten, Groß-Stegharts, Steinaſtichen a. Forst, Türnitz (N.), 26. Ybbs, Zell a. d. Ybbs (N.), 27. Fernegg (a. N.), Fiersdorf, 28. Horn (N.).

**März: 1.** Dürnkut (P.), Langau (T. v. B.), 2. Weiten (N.), 3. Krumbach (a. N.), Dyonitz, Schlatten, 4. Amstetten, Dürnkut, Hollenthon (a. N.), Korneuburg, 5. Allentſteig (N. Kö.), Eggenburg (T. v. P.), Ober-Hollabrunn (T. v. P.), Groß-Schweinbarth, 6. Groß-Gerungs (a. N. u. Schw.), St. Peter i. d. Au, St. Pölten (3 Tg.), Schönberg (N.), Schrems, Ziffersdorf (T. v. N.), 7. Horn (N.), Neuhofen (N.), Neustadt a. d. Donau, Wr.-Neustadt (Gr. V. u. P.), 9. Nieder-Zellabrunn, 10. Neukirchen (a. N.), Sollenau, 11. Angern, Habres, Hofenberg (N.), Böchlarn, 12. Kirchberg a. d. Pielach (P. N.), Ludweis (T. v. N.), Michelbach (N.), Sieghartskirchen, Strab, Thaya, Waidhofen a. d. Ybbs (N. P.), 13. Rauzen (N.), Schönbach (N.), 14. Döbersberg (a. N.), Erlauf (W.), Horn (N.), Lassej (a. V.), Lichtenegg, Pulkau (T. v. P. N.), Purgſtall (N.), 15. Tering (N.), 16. Ob-Stinzenbrunn, 17. Kirchberg a. d. Pielach, 18. Gänſerndorf, Hausbrunn, Hohenwarth, Pöggſtall (N.), Weitra (a. N.), Wolkersdorf, 19. Ob-Aspang, Hohenau (a. P. N. Schw.), Krumau a. d. gr. Kamp, Laa (T. v. P. N.), Litsienfeld, Lunz, Mauk, Maria-Tafel, Neudorf b. Staaz, Neumarkt a. d. Ybbs, Nöſling, St. Oswald (W.), Lanerbach, Buchberg a. Schneeberg, Raabs (a. P. N.), Rey (T. v. Fa., P. N.) Schönbach (a. N.), Stetteldorf a. Wagram, Nieber-Sulz, Tering, Thaya (N.), Wittis (a. N. u. Schw.), Wiesmath (a. N.), Ybbitz (N.), 20. Geras (N.), Hainfeld (W.), Seefeld, 21. Drosendorf, Horn (N.), Kirchberg a. Walde, Marchegg (a. V.), 22. Heiligeneich, Hochneutirchen (W.), Ober-Sulz, 25. Asparn a. d. Zaya, Fiedlsberg, Heidenreichstein (a. N.), Münichreith a. Ditrang (N.), Spiß, Stoderau (2 Tg.), 26. Klein-Zell, Nappersdorf, 28. Döllersheim, Geras, Horn (N.), Nödling, Ottenſchlag (T. v. N.), Brottes, Sigendorf, Steinaſtichen, Wallſee, Windigſteig (a. N. u. Schw.), 30. Zapons (T. v. N.), 31. Berndorf.

**April: 1.** Stoderau (2 Tg. P.), 2. Amstetten, Arbesbach, Brand-Laaben, Edlitz, Groß-Haugsdorf, Hürn, Lunz (N.), Pernitz, Ybbitz, 4. Altenmarkt (Bez. Pöggſtall), Krens (P.), Wiener-Neustadt (Groß-V. u. P.), 8. Dröſing, Fiſchamend, Unter-Waltersdorf, 10. Rauzen (N.), Neu-Pölla (a. N.), 11. Nadelbrunn, 13. Ziffersdorf (P. N.), 14. Loich, 15. Karlstein, Ziffersdorf, 20. Geras (N.), St. Marein, Pöysdorf (P.), Schwarzau i. Gebirge, 21. Mühldorf, Brein, Wimberg b. Piſching, 22. Potendorf, Pöysdorf, 23. Raumberg (N.), Wieselburg (N.), 24. Alland (N.), St. Georgen a. d. Klaus, St. Georgen a. Reith, St. Georgen am Ybbsfelde, Groß-Gerungs (N. a. Schw.), Gumpoldskirchen, Haag, Horn (a. P. N.), St. Leonhard am Forst (P. N.), Litschau, Nöſling, Pfaffendorf, Pittern, Reinsperg (W.), Schottwien (a. N.), Tulln, Ulmersfeld (a. P. N.).

**25.** Gannersdorf, Kirchschlag (a. R.), Alt-Lengbach, Neunkirchen (a. R.). **27.** Mistelbach (P.), Wullersdorf. **28.** Grünau, Guntramsdorf, Gutenstein, Kottes, Laimbach, Pottenstein, Schwarzenbach a. d. Pielach. **29.** Hohenruppersdorf, Hollenstein (W.), Mistelbach, Paternsdorf, Traismauer.

**Mai:** **1.** Emmersdorf, Furth, Gaming, Gansbach, Gföhl, Gloggnitz (a. R.), Göffling (R.), Hainburg, Kilb (R.), St. Leonhard a. Walde, Lichtenau, Mannersdorf (Bez. Bruck an der Leitha), Maren, Pernitz (R.), Burgtall, Rej (T. v. Fa., P. R. 2c), Schwechat, Seitenstetten, Teizing, St. Valentin, Waidhofen a. d. Thaya (T. v. Schw.), Wilhelmsburg, Ybbs. **2.** Dobersberg (a. R.). **3.** St. Anton a. d. Jeßnitz (R.), Hohenau (a. P. R. Schw.). **4.** Markt Ardagger, Nchbach, Ob-Aspang, Ebenthal, Groß-Enzersdorf, Euratsfeld, Hadres, Hainfeld, Herzogenburg, Labendorf, Ludweis (T. v. R.), Groß-Mugl, Persenbeug, Böggital, Randegg (R.), Kapottenstein, Speisendorf, Zell a. d. Ybbs (2 Tg.). **5.** Leobersdorf, Martinsberg, Rabenstein, Nottenschaden. **6.** Groß-Hajelbach, Kilb, Pernitz, Prottes, St. Veit a. d. Gölßen (R.). **7.** Eggenburg (T. v. P.). Ernstbrunn, Gmünd, Manf, Groß-Weikersdorf, Weikertschlag. **8.** Groß-Enzersdorf, Raufen (R.). St. Leonhard a. Forst, Groß-Schweinbarth. **9.** Schlatten, Wilfersdorf. **11.** Hainfeld (W.), Mailberg. **12.** Kirnberg a. d. Manf, Schwarzau im Gebirge, Wolfsbach. **13.** Kreuzstetten, Mitterwasser, Orth, Böchlarn, Spannberg, Stronsdorf. **14.** Pultau (T. v. P. R.), Zifersdorf (T. v. R.). **15.** Mairau (2 Tg. a. P. Ho. W., Holzg.). **16.** Allentsteig, Böhmischbrunn, Drosendorf, Frankenfels (R.), Ottenschlag (T. v. R.), Groß-Pertholz, Pilschdorf, Sigendorf, Weiten. **19.** Erlauf, Nöstach. **20.** Eis, Eschenau, Geras (R.). **21.** Arbesbach, Behamberg, Ernsthofen, Nieder-Fellabrunn, Gars (a. R.), Gresten, Hoch-Wolkersdorf (R.), Kirchberg am Wechsel, Krumbach, Mönchkirchen, Münichreith a. d. Strang, Neuhofen (a. R.), Dpyonitz, Unter Pfesting, Raabs (a. P. R.), Kuprechtshofen, Schrems, Seitenstett u. Sieghartskirchen. **22.** Zwetl. **23.** Gaming (R.), Melf. **25.** Bruck an der Leitha (a. W.), St. Leonhard a. Walde (R.). **26.** Sonntagöberg, Wimberg b. Pisching. **27.** Feldöberg, Göffling, Potendorf, Rabensburg, Weikersdorf.

**Juni:** **1.** Wilhelmsburg (R.). **2.** Dorfstetten, St. Oswald, Purk (Schw.). **3.** Klosterneuburg, Mödling. **4.** Lanzentirchen (R.). **6.** Marchegg, Wiener-Neustadt (Groß-P. u. P.), Windigsteig (a. R. u. Schw.). **8.** Greifen (R.), Langau (T. v. W.). **9.** Sittenberg. **10.** Dürnkrut. **12.** Raufen (R.). **15.** Colitz, Gföhl, Gbündorf, Kilb, Lichtenau, Nonnersdorf, Puchberg a. Schneeberg, Schönbach, Seitenstetten, Stetteldorf a. Wagram, St. Veit a. d. Gölßen, Witis (a. R. u. Schw.). **16.** St. Veit a. d. Trüftung. **17.** Böggital (R.), Groß-Siegharts. **18.** Laa (T. v. P. R.), Thaya (a. R.). **20.** Geras (R.). **23.** Gainsarn, Kirchberg a. d. Pielach. **24.** Altemarkt (Bez. Baden), Behamberg, Groß-Gerungs (a. R. u. Schw.), Haidershofen, Hollenstein, Horn (T. v. P. R.), St. Johann, Zper, St. Leonhard am Forst (a. P. R.), Loosdorf, Lunz, St. Martin, Neunkirchen (R.), Reinperg. **25.** Euratsfeld, St. Oswald (W.). **26.** St. Leonhard am Walde, Ludweis (T. v. R.), Köschig. **29.** Dunkelstein, Erla, Kröllendorf, St. Peter a. Neuwald, Poyndorf (P.), Viehdorf. **30.** Ardagger, Gutenstein, Potenstein, Burgtall, Maxendorf, Nottenschaden.

**Juli:** **1.** Poyndorf, Stockerau (2 Tg.). **2.** Geras, Hohenruppersdorf, Raufen, Maria Lach a. Jauerling, Mant, Marbach a. d. Donau, Mönchkirchen, Ober-Hollabrunn (T. v. P.), Pernitz, Pfiffstätten, Weitra (a. R.), Wiesmath (a. R.). **3.** Habsbach. **4.** Hauskirchen, Mitterwasser, St. Ulrich. **7.** Althartsberg, Dorfstetten, Randegg, (T. u. R.). **8.** Aspau a. d. Thaya, Karlsteln, Pernegg (a. R.). **11.** Kirchberg am Walde. **12.** Neu-Pölla (a. R.). **13.** Nieder-Kreuzstetten. **14.** Enzersfeld, Laimbach, Mähldorf. **15.** Ebenfurth, Ebenthal Heidenreichstein (a. R.). **21.** Frankenfels, Hümm, St. Pantaleon. **22.** Eisdorf, Fürth, Gerschnschlag, Litsienfeld, Neudorf bei Staak, Pernegg (a. R.), Peter i. d. Au, Scheibbs, Wolkersdorf. **23.** Althartsberg. **25.** Arbesbach, Gutenbrunn, Kirchberg am Wechsel, Kirnberg (Bez. Amstetten), Krems, Litschug, Neustadt an der Donau, Nödling, Ottenschlag (T. v. R.), Payerbach, Schwechat, Seefeld, Wäng (R.), Ybbsitz, Zistersdorf (T. v. P. R.). **26.** Annaberg, Hochneutirchen (W.), Nöstach, Böggital. **28.** Altemarkt (Bez. Böggital), Arstetten, Ferschnitz, Puchenshuben, Ruurechtshofen, Wallsee, Ober-Waltersdorf. **29.** Potendorf. **30.** Kirchberg a. d. Pielach (P. R.). **31.** Raagendorf.

**August:** **1.** Wiener-Neustadt (Gr. U. P.), Giersdorf. **2.** Maria-Enzersdorf, Neunkirchen (a. R.). **3.** Amstetten. **4.** Hiberbach, Hehentirchen, Ober-Stinkenbrunn. **5.** Lafsee (W.), Lichtegg (W.). **6.** Erlauf (W.), Groß-Ruhbach. **7.** Puchberg a. S. Schneeberg. **8.** Dobersberg (a. R.). **9.** Böhmischbrunn (P.). **10.** Nchbach, Wödlitz, Haidershofen, Humberg, Raufen, Korneuburg, Laßing, Loosdorf, Münichreith a. d. Strang (R.), Raabs (a. P. R.), Steinakirchen a. Forst (R.), Thernberg (a. R.), Tulln, St. Veit a. d. Gölßen, Wilhelmsburg, Windigsteig (a. R. u. Schw.), Ybbs. **11.** Martinsberg, St. Oswald, Rabenstein. **12.** Böhmischbrunn. **13.** Gmünd, Spinfeld (W.), Kirchberg a. Wagram (a. P.). **15.** Langenlois. **16.** Mannersdorf a. d. March, Pernitz. **17.** Japons (T. v. R.). **18.** Pottenstein, Rabensburg. **19.** Gars (a. R.), Guntersdorf, Stronsdorf. **23.** Dürnkrut (P.), Zell a. d. Ybbs (W.). **24.** Unter-Aspang, Brand-Laaben, Ernsthofen, Nieder-Fellabrunn, Gansbach, Gannersdorf, St. Georgen a. Ybbsfeld, Groß-Gerungs (a. R. u. Schw.), Gföhl, Gresten (R.), Hainburg, Herrnbaumgarten, Hohenau (a. P. R. Schw.), Kirchberg a. Wechsel (R.), Kirchschlag (a. R.), Lichtenau, Mitterwasser, Od, St. Pölten (3 Tg.), Teizing, Trautmannsdorf, Witis (a. R. u. Schw.), Weistrach. **25.** Kottes. **26.** Aspau a. d. Thaya, Groß-Siegharts, Unter-Waltersdorf. **27.** Mailberg, Rej (T. v. Fa. 2c. P. R.), Thaya (a. R.), Weikertschlag. **28.** Dürnkrut, Edlitz, Groß-Enzersdorf, Perchtoldsdorf. **29.** Kirchberg a. Walde, Laa (T. v. P. R.), Lafsee. **31.** Kröllendorf, Poyndorf (P.).

**September:** 1. Grünau, Krumbach (a. R.), Mödling, Oberndorf, Rottenschachen, Groß-Weikersdorf (Holzw.), Weitra (a. R.). 2. St. Agidi a. Neuwalde (R.), Gaming (R.), Gänserndorf, Hofstetten (R.), Alt-Lengbach, Ludweis (T. v. B.), Dypnitz (R.), Pörsdorf, Reichenau (a. R.). 3. Oberhollabrunn (B.), Groß-Weikersdorf, Weitersfeld (T. v. B. R.). 4. Hausbrunn, Ladendorf, Röschitz, Groß-Schweinbarth. 5. Rinberg a. d. Manf, Marchegg. 6. Allensfeld, Groß-Weikersdorf (2 Tg.). 7. Wullersdorf, Zistersdorf (P. R.). 8. Arbesbach, Gobelzburg. 9. Groß-Haugsdorf, Zistersdorf. 10. Brud a. d. Leitha (a. B.), Kappersdorf. 11. Gutenstein (R.). 12. Pernitz, Wilfersdorf. 13. Ulrichstirchen. 14. Hollenthau (a. R.), Michelbach (R.), Buchberg a. Schneeberg, Zwettl. 15. Neuhofen, Dobonitz, Schwarzenau im Gebirge. 16. Feldsberg, Hadres, Laxenburg, Magen, Rohr im Gebirge, Straß, St. Veit a. d. Gölsen (R.). 17. Kirchberg an der Pielach (P. R.). 18. Klein-Zell. 19. Schwarzau i. Gebirge. 20. Geras (R.), Kolkmitzberg (3 Tg.). 21. Fischamend, Gaming, Hohenruppersdorf, Kirchberg a. Wechsel, Neudorf b. Staatz, Ottenschlag (T. v. R.), Pernitz, Pöfeningkirchen, Seitenstetten (R.). 22. Mönichkirchen (T. u. B.), Kaveltschach, Schlaten. 23. Bromberg (R.), Hollenstein (R.). 24. Auersthal, Pulkau (T. v. P. R.). 25. St. Anton a. d. Jernitz (R.), Gloggnitz (a. R.), Neu-Bölla (a. R.). 26. Oberhollabrunn (T. v. B. 2c.). 27. St. Michael a. Bruckbach (R.). 28. Raagen. 29. Annaberg, Göstling, Haag (a. P. R.), Jedenspeigen, Judenau, Manf, Mistelbach (T. v. P., Fäßer 2c.), Groß-Pertolz, Pöggstall, Schönbach, Schottwien (a. R.), Steinakirchen a. Forst, Ulmerfeld (a. P. R.), Waidhofen an der Thaya (T. v. Schw.). 30. Ungern, Orth, Schrems, Spitz, Stoderau (2 Tg.).

**Oktober:** 1. Hainfeld (B.). 2. Sigendorf. 3. Stronsdorf, Wiener-Neustadt (Gr.-B. u. P.). 5. Lunz (R.), Neukirchen a. Dstrang. 6. Sonntagsberg. 7. Langau (T. v. B.), Scheibbs (a. P. R.), Wiesmath (a. R.). 8. Gainfarn (R.), Waidhofen a. d. Ybbs (P. R.). 10. Obersberg (a. R.). 12. Neukirchen a. Dstrang, Biezelburg (R.). 13. Litschau, Melk, Wolfersdorf. 14. Ebenthal, Göstling (R.), Pottenstein (R.), Purgstall (R.), Steinakirchen a. Forst (R.). 15. Amstetten, Ober-Alpang (a. R.), Böhmischkruat, Gutenbrunn, Lasse (a. B.), St. Leonhart am Forst (P., R.), Perjesberg, Groß-Mußbach, Speisendorf. 17. Tering (R.), Windigsteig (a. R. u. Schw.). 19. Neukirchen a. Dstrang, Ober-Sulz. 20. Berndorf, Geras (R.), Loich, Zistersdorf (T. v. R.). 21. Gaming (R.), Gänserndorf, Nieder-Krutzstetten, Krumau a. gr. Kamp, Balterndorf, Pernegg (a. R.), Pöggstall (R.), Pottendorf, Wilhelmsburg (R.). 22. Alland (R.), Allensfeld (R. R.), Neulengbach, Neß (T. v. Fa. P. R.). 23. Neuhofen (R.). 24. Krems (P.). 25. Drosing, Frankensfeld. 27. Rupprechtshofen (R.), Sollenau. 28. Blindenmarkt, Gögendorf, Zipser, Kils (a. R.), Rinberg (Bz. Amstetten), Neunkirchen (a. R.), Döbling, Purgstall, Raabs (a. P. R.), Raggendorf, Sirengberg, Tulln, Ybbsitz (R.). 29. Raumberg (R.), Türnitz (R.). 31. Marchegg (a. B.).

**November:** 2. Kottes, Lunz, Pörsdorf (P.), Schönbach, Groß-Siegharts, Weiten, Wullersdorf. 4. Liparu a. d. Jانا, Drosendorf, Korneuburg (2 Tg.), Pörsdorf. 5. Eggenburg (T. v. B.), Langenkirchen (R.). 6. Groß-Haugsdorf, St. Leonhard am Walde (a. R.), Berchtoldsdorf, Unter-Pöfening. 7. Kadelbrunn (T. v. R.). 8. Mailberg. 10. St. Georgen am Reith. 11. Wschbach, Ebenfurth, Ernstrunn, Grajenöschlag, Gresten (R.), Hainburg (a. B.), Groß-Hajelbach, Hohenau (a. P. R. Schw.), Horn (a. P. R.), Kirchberg a. d. Willach, St. Leonhard a. Forst, Mannersdorf (Bez. Brud a. d. Leitha), St. Martin, Martinsberg, Röstach, Willachsdorf, Pitten, Purf (Schw.), Rappottenstein, Seitenstetten 12. Weitzschlag. 15. Gumppoltskirchen, Rottenschachen. 16. Klosterneuburg, Maiffau (2 Tg. a. P. Ho. B. Holzg.). Stein. 17. Leobersdorf, Zistersdorf (T. v. R.). 18. Feldsberg, Heidenreichstein (a. R.), Spannberg. 19. Hohenwarth, Weizendorf, Weitersfeld (T. v. P. R.). 20. Geras (R.). 21. Langenlois, Pöchlarn, Wilfersdorf. 22. Sieghartskirchen. 24. Eschenau, Neu-Bölla (a. R.). 25. Schwarzenbach a. d. Pielach. 25. Alhartsberg (R.), Akenbrugg, Brud a. d. Leitha (a. B.), Eblitz, Euraisfeld, Gresten, Rinberg a. d. Manf, Marchab a. d. Donau, Ober-Markersdorf, Ottenschlag (T. v. R.), St. Peter i. d. Au, Rabensburg, Seefeld, Stetteldorf a. Wogram (T. v. P.). St. Valentin, Wallsee. 26. Gmünd, Laa (T. v. P. R.). 30. St. Andrá vor dem Hagenthale, Fejshnis, Gaunersdorf, Göhl, Göstling, Hainfeld, Pichtenau, Ludweis (T. v. B.), Oberhollabrunn (T. v. B.), Oberndorf.

**Dezember:** 1. Neuhofen, Schlaten. 2. Herrnbauergarten, Karlstein. 3. Pulkau (T. v. P. R.). 4. Dürnkruat, Wien (Christmarkt vom 4./12. bis 6./1.). 5. Wiener-Neustadt (Groß-B. u. P.). 6. Markt Ardagger, Emmersdorf, Hollenstein, Ladendorf, Ober-Markersdorf, Mödling, Groß-Mugl, Münichreith a. Dstrang, Neumarkt a. d. Ybbs, Pernitz, Rinberg (B.), Rupprechtshofen, Schwarzau i. Gebirge (R.), Speisendorf, Traismauer, Weitra, Wolfsbach, Zistersdorf (T. v. P. R.). 9. Litschau, Ulrichstirchen. 11. Fehamberg. 12. Kirchberg a. Walde. 14. Mistelbach (P.). 16. Feldsberg, Gänserndorf, Mistelbach. 17. Eggenburg (T. v. B.), Langau (T. v. B.), Wittis. 18. Groß-Grünau (a. R. u. Schw.). 19. Sigendorf. 20. Geras (R.). 21. Urbersbach, Ober-Alpang, Döllersheim, Drosendorf (T. v. R.), Haag, Groß-Hajelbach, Hohenruppersdorf, Korneuburg, Lilienfeld. 27. Amstetten (B.), Gars (a. R.), Schrems, Tiefenbach (B.), St. Veit an der Gölsen, Ybbsitz. 28. St. Leonhard a. Walde (R.).

### Wochenmärkte in Niederösterreich.

Jeden Montag: Gänserndorf, Gars (B. u. R.), Gmünd Stadt (Rö.), Heidenreichstein (Rö. u. R.), Langenlois (Schw. u. R.), Mistelbach (Schw.), Stoderau (Schw. u. R.), wenn Feiertag, so T. u.), Zwettl (Rö. — während der günstigen Jahreszeit a. P. R. u. Schw.).

**Jeden Dienstag:** Drosendorf (Kö.), Hohenau, Hohenruppersdorf (wenn Feiertag, so I. u.), Krems (N. u. Schw.), Lafsee (Kö.), Leopoldsdau (Kö.), Melt (Schw.), Scheibbs (Kö.), Thaya (N. — vom 6. Jänner bis etwa März), Vititz (B.), Waidhofen a. d. Ybbs (Kö.), Willersdorf (Kö.).

**Jeden Mittwoch:** Bruck a. d. Leitha (a. Kö.), Eggenburg (Schw.), Groß-Enzersdorf (Schw. u. Kö.), Gloggnitz, Kirchberg a. Walde (a. B.), Mautern (B. von Georgi bis Dezember), Neulengbach (Kö.), Spannfelz u. Jungsch. — wenn Feiertag, am vorhergehenden Wochentag), Neubölla (N. u. Fasten), Rösschitz (Holz), Weitersfeld (B. — am ersten Mittwoch jeden Monates; ist der ein Feiertag, dann 8 Tage darauf), Wr.-Neustadt (B. — wenn Feiertag I. v.).

**Jeden Donnerstag:** Fischamend, Gannersdorf (Schw.), Gößl (N. Schw.), Marchegg, St. Pölten (Schw. u. Kö.), Neß (Schw.), St. Pölten (Schw. u. Kö.), Vititz (Kö.), Deutsch-Wagram (wenn Feiertag, so I. v.), Waidhofen an der Thaya (Schw. während der günstigen Jahreszeit), Weitra (Kö.).

**Jeden Freitag:** Allentsteig (B. u. Kö.), Dürnkrut, Kirchberg a. Wagram (Schw. von März bis Oktober), Korneuburg (Schw. u. Kö.), Kottes (B. vom Frühjahr bis Herbst), Lilienfeld, Loysdorf (Schw.).

**Jeden Samstag:** Groß-Grünz (N. u. Schw. von Mittfasten, d. i. 6. März an bis zum Winter), Gloggnitz, Hainburg, Krems (Kö.), Laa Stadt (Schw.), Oberhollabrunn (Schw.), Pottendorf, Pulkau (Kö. Schw. — ersten Samstag jeden Monates a. N.), Raabs (Kö., vom Fasching bis Ende Oktober a. N. u. Schw.), Rösschitz (Holz), Traismauer (Kö. u. Spannfelz), Tulln (Schw.), Waidhofen a. d. Thaya (Kö.), Wr. Neustadt (B.), Ybbs, Zistersdorf (Schw.).

**Jeden Sonntag:** Allentsteig (Schw., Frischlinge u. Ferkei), Horn (Schw. von der Charwoche bis zur kalten Jahreszeit).

## Oberösterreich.

**Jänner:** 7. Rohrbach. 8. Helsenberg. 20. Münzbach, Neukirchen a. Walde, Neumarkt b. Grieskirchen, Ostermiething (B.), St. Peter a. Wimberg, Schentenselden. 25. Franzenburg, Freistadt (4 Tg.), St. Georgen im Attergau, Schwannstadt. 27. Hofkirchen (Mühlkreis). 30. Laizkirchen (B.).

**Februar:** 2. Laufen, Stenregg, Tragwein. 3. Auroszmünster, Mondsee, Feuerbach. 4. Aigen, Franzenmarkt, Obernberg (P.), Weiskirchen. 7. Grieskirchen (P.), Mattighofen (a. B.). 10. Koitham. 11. Aischach a. d. Donau, Gallneukirchen, Mauerkirchen, Rohrbach (P.), Schörfling, Schwertberg. 12. St. Georgen im Attergau, Haag (Bez. Nied). 13. Perg, Schärding. 14. Wels (P.). 18. Gallspach (B.), Mauthausen (a. P.), Obernberg (P.). 24. Klam, Rabneukirchen, Riedau, Böcklabruck (a. B.). 25. Altheim, Kirchdorf, Ostermiething (B.). 26. Ach-Hochburg (B.), Obernberg (Dauptm.). 27. Braunau. 28. Eferding (P.).

**März:** 4. Ach-Hochburg (2 Tg.). 5. Neukirchen am Walde (B.). 6. Braunau, Eberschwang (B.), Obernberg, Perg, Schärding. 7. Grieskirchen (Sp. B.), Weitersfelden (B.). 9. Lambach. 10. Nied (6 Tg.). 11. Grieskirchen, Kematen b. Wels, Mattighofen (a. B.). 12. Gmunden (B.), Ostermiething (B.). 13. Braunau, Neumarkt b. Grieskirchen, Wartberg b. Kremsmünster (B.). 14. Schärding (P.). 15. Altmünster (N. Schw.). 18. Lambach (B.). 19. Eferding, Enns, St. Georgen i. Attergau, Grein (a. B.), Haag (Bez. Nied, B.), Helsenberg, Hofkirchen a. d. Trattnach (B.), Lambach, Neukirchen a. Walde, Raab, Windhaag (Bez. Freistadt), Windhaag b. Perg (B.). 23. Feuerbach (B.). 25. Waldzell (B.). 26. Weiskirchen (B.). 27. Laizkirchen (B.). 28. Tragwein.

**April:** 2. Franzenburg, Gallneukirchen, Gallspach (B.), Mattighofen (a. B.), Mondsee, St. Oswald b. Freistadt (B.), Riedau (B.), Weitersfelden. 3. Kremsmünster (B.). 6. Urfahr-Ding (8 Tg.). 8. Freistadt (P.). 22. Aigen. 24. Auroszmünster, St. Georgen b. Obernberg, St. Georgen im Attergau, Hofkirchen (Mühlkreis), Kreuzen, Ostermiething, Raab, Waldhausen. 25. Wirsbach. 28. Gramastetten, St. Peter am Wimberg. 29. Feuerbach.

**Mai:** 1. Grein, Kematen b. Wels, Mauerkirchen, Neufelden, Neumarkt b. Grieskirchen, Brägarten, Riedau, Schwertberg, Böcklabruck (a. B.), Windischgarsten (P.). 2. Steyr (8 Tg.), Weitersfelden (B.). 3. Ostermiething (B.). 4. Aischach a. d. Donau, Hofkirchen a. d. Trattnach (B.), Mauthausen (a. P.), Neukirchen a. Walde (B.), Rabneukirchen, Schentenselden, Schwannstadt. 5. Ach-Hochburg. 6. Zirl (2 Tg.). Steyregg. 7. Tragwein. 8. Gallspach (B.), Haag (Bez. Nied, B.). 9. Grieskirchen (P.). 11. Wels (3 Tg.). 12. Schärding. 13. Münzbach, Böcklabruck (P.), Weiskirchen. 14. Feuerbach (B.). 16. Altheim. 20. Braunau (3 Tg.). 21. Franzenburg, Freistadt, Gallneukirchen, Grieskirchen, Kremsmünster, Mattighofen (a. B.), Peilstein, Perg, Schwannstadt (P. u. N.), Unterach. 23. Haag (Bez. Nied, B.). 27. Schärding (P.), Wels (P.). 28. Gmunden (B.).

**Juni:** 2. Helsenberg, Wessener. 6. Eferding (P.), Weyer (B.). 11. Feuerbach (B.). 15. Haag (Bez. Nied), Kreuzen, Schwannstadt. 18. Grieskirchen (Sp. B.). 23. Obernberg. 24. Eferding, Enns, Haag (Bez. Nied, B.), Lambach, Mondsee, Neukirchen a. Walde, Ostermiething (B.), Raab, Reichenau, Böcklabruck (a. B.), Waidhausen. 29. Nied (6 Tg.). 30. Rabneukirchen.

**Juli:** 1. Kirchdorf. 2. Hofkirchen (Mühlkreis), Klam, Neukirchen a. Walde (B.), Neumarkt b. Grieskirchen, Tragwein. 3. Eberschwang (B.). 7. Leonfelden. 16. Feuerbach (B.). 21. Braunau, 22. Mauerkirchen, Mauthausen (a. P.), Neumarkt b. Grieskirchen, Riedau, Schwannstadt, Waldhausen, Weitersfelden (a. B.). 25. Franzenmarkt, Haag (B. z. Nied), Neukirchen a. Walde, Rohrbach, Timmelfaun (a. B.), Windhaag (Bez. Freistadt). 28. Ach-Hochburg, Oberneukirchen, Windischgarsten,

**August:** 4. Gosau (P. u. Ho. B.), Schürding. 5. Ostermiething (B.). 10. Altheim, Enns, Frankenburg, Grieskirchen, Haslach, Münzbach, Ostermiething, Pregarten, Schwertberg. 11. Gramastetten. 15. Laufen. 24. Aurolzmünster, Gallspach (B.), Kremsmünster, Peilstein, Perg (B.), Reichenau, Böcklabruck (a. B.). 25. Mauerkirchen. 29. Weitersfelden (B.).

**September:** 1. Grein, Nied (6 Tg.). 5. Altheim (P.). 14. Wels (3 Tg.). 15. Schentensfelden. 21. Hofkirchen (Mühlkreis), Lambach, Neumarkt a. Grieskirchen. 22. Leonfelden, Ottensheim. 23. Mondsee (B.). 26. Altmünster (N. Schw.), Neustift (B.). 29. Eferding, Gall, Haslach, Mondsee, Perg, Raab, Schwannstadt (B.), Urfaß-Linz (8 Tg.), Windhaag (Bez. Freistadt), Windhaag b. Perg (B.), Windischgarsten (B. u. P.). 30. Frankenmarkt, Timmelskamm (a. bedeutender B.).

**Oktober:** 1. Enns (B.), Gmunden (B.), Weigenkirchen (B.). 2. Braunau (B.), Neutkirchen a. Walde (B.). 3. Hofkirchen (Mühlkreis), B.). 5. Gofjern (B.), Wels (B.). 7. Nisch a. d. Donau, Lambach (B.), Rohrbach. 10. Steyr (8 Tg.). 14. Feuerbach. 15. Frankenmarkt (a. B.), Mauthausen (a. B.). 16. Gallneukirchen, Schörfling (a. B.). 17. Eferding (Ho. B.), Steyr (B.). 19. Wels (B.). 21. Ach-Hochburg (B.), Kirchdorf (B.), Losenstein (B.). 22. Nied (B.). 23. Kremsmünster (B.). 27. Ach-Hochburg, Oberwang (B.). 28. Aurolzmünster, St. Georgen i. Uttergau (a. B.), Haag (Bez. Nied), Alam, Mattighofen (a. B.), Pabneukirchen, Peilstein, St. Peter a. Wimberg. 31. St. Wolfgang.

**November:** 2. Schwertberg. 3. Wessenefer. 4. Aigen. 6. Altheim, Münzbach, Neumarkt b. Grieskirchen, Raab (B.). 8. Wartberg b. Kremsmünster (B.). 10. Braunau. 11. Enns, Frankenburg (P. u. Ho. B.) Kreuzen, Neufelden, Niedou, Schürding, Tragwein, Weitersfelden (a. B.), Zwettl (a. B.). 17. Nisch a. d. Steyr (N. Schw.). 18. Grieskirchen, Ostermiething (B.), Rohrbach (B.), Timmelskamm (a. B.). 21. Mauerkirchen. 25. Gallspach, Gall, Neutkirchen a. Walde, Oberberg, Perg, Reichenau. 29. Eferding (Schw.). 30. Eferding, Lambach, Pregarten, Schentensfelden, Böcklabruck (a. B.).

**Dezember:** 6. Frankenmarkt, Haslach, Ischl (2 Tg.), Mauthausen (a. P.), Nied (6 Tg.), Schwannstadt. 9. Kirchdorf. 10. Waigenkirchen (a. Schw.). 15. Ach-Hochburg. 16. Altheim (Schw.). 21. Grein, Haag (Bez. Nied), Mattighofen (a. B.), Unterach. 24. Böcklabruck (a. B.). 27. Mauerkirchen, Steyregg, Waldhausen, Windhaag (Bez. Freistadt).

### Wochenmärkte in Oberösterreich.

**Jeden Montag:** Freistadt (Ho. B. von der 1. Fastenwoche bis Allerheiligen), Haag (Bez. Nied), Kirchdorf, Lambach, Oberneukirchen, Rohrbach.

**Jeden Dienstag:** Nisch a. d. Donau, Braunau (B.), Gmunden, Linz, Mauerkirchen, Perg, Nied.

**Jeden Mittwoch:** Haslach, Kremsmünster, Mauthausen, Ottensheim, Schentensfelden.

**Jeden Donnerstag:** Eferding, Frankenburg, Leonfelden (a. B., jeden Donnerstag von der Fasten bis 21. Dezember), Schürding (B.), Schwannstadt, Steyr (wenn Feiertag T. v.).

**Jeden Freitag:** Timmelskamm, Urfaß bei Linz (a. B.).

**Jeden Samstag:** Aigen, Linz, Prägarten, Böcklabruck, Wels (a. B.).

### Kärnten.

**Jänner:** 7. Straßburg (a. B.), Tainach, Villach (Kr.), Winklern i. Möllthale. 17. Guttenstein (a. B.). 21. St. Veit (14 Tg. — a. P. B.). 25. St. Margarethen a. d. Reichenau (B.), Metnitz (a. B.), Klein-St. Paul, St. Paul Stift (a. B.).

**Februar:** 3. Döbriach (a. B.), Friesach (a. B.), Kötschach (B.), Sachjenburg, Weitensfeld (a. B.). 5. Gurk (a. B.). 8. Winklern i. Möllthale. 11. Guttaring (B. Kr.). 12. Greifenburg (a. B.), Paternion (B.). 13. Villach (Kr.). 14. Straßburg (a. B.), Tainach. 17. Liesing (a. B.). 18. Althofen (B.), St. Leonhard i. Lavantthale (a. P. B.), Luggau (B.), St. Stephan a. d. Gail (a. B.). 19. Gmünd (a. B.). 20. Villach (a. B.). 21. Dellach i. Drauthale, St. Georgen (in Steinberg — a. B.). 22. Radentheim (a. B.). 23. Gmünd (a. B.). 24. Hüttenberg (Kr.). 25. Althofen (B.), Döbriach (a. B.), St. Leonhard i. Lavantthale (a. P. B.), Moosburg, Mithldorf (a. B.), Treffen (a. B.). 28. Döllach i. Möllthale (a. B.).

**März:** 2. Eisentappel (B. u. Schw.). 4. Althofen (B.), St. Leonhard i. Lavantthale (a. P. B.), Ober-Bellach, St. Veit (a. P. B.). 8. St. Salvator (B.). 11. Althofen (B.), Weiburg (a. B.), St. Leonhard i. Lavantthale (a. P. B.), Spital (a. B.). 12. Hüttenberg (a. B.), Lavamünd (B.), Millstatt (a. B.). 14. Aflitz (a. B.), St. Paul Stift (a. B.). 15. Luggau (B.), Straßburg (a. B.). 17. Guttenstein (a. B.). 18. Althofen (B.), Griffen Markt (a. B.), Hermagor (a. B.), St. Leonhard i. Lavantthale (a. P. B.). 19. Eberndorf (a. B.), Eberstein (a. B.), Ferlach. 20. Unter-Drauburg (B.). 22. St. Andrä. 23. Kötschach (B.). 24. Hüttenberg (Kr.). 25. Althofen (B.), St. Leonhard i. Lavantthale (a. P. B.), Puffarwatz (a. P. B.). 29. Winklern i. Möllthale.

**April:** 1. Pölling i. Lavantthale. 2. Althofen (a. B.), Feld (a. B.), St. Leonhard im Lavantthale (a. P. B.), Paternion, Rennweg (a. B.), Rosegg (B.). 6. Tarvis. 15. Schießling (B.), St. Veit (a. P. B.). 21. Maria-Saal. 23. Liesing (a. B.), Millstatt (a. B.), Steinfeld b. Greifenburg (B.). 24. St. Georzen (in Steinberg a. B.), Guttenstein (B.). 25. Mauthen, Wolfsberg (Bl. u. S.). 28. Maria-Saal. 29. St. Georzen v. d. Weiburg.

**Mai:** 1. Döllach i. Möllthale (a. B.), Eisentappel (B. bei Schw.), Friesach (a. B.), Leifling (a. B.), Radentheim, Sachjenburg. 3. St. Andrä. 4. Arnoldstein (a. B.), Lavamünd, Ober-Drauburg.

**5.** Maria-Saal. **6.** Bleiberg, Feldkirchen (a. B.), Glanz b. Paternion, Schwarzenbach (a. B.), Straßburg (a. B.). **9.** Maria-Saal. **10.** Röttschach (B.). **12.** Maria-Saal. **13.** Griffen Markt (a. B.). **14.** Eberstein (a. B.). **16.** St. Paul Stift (a. B.), Waldenstein (B.). **18.** Mauthen. **19.** Maria-Saal (2 Tg.). **20.** Feistritz b. Bleiburg (a. B.), Klagenfurt (a. B. B. — 8 Tg.), Malborghet. **21.** Althofen (a. B.), Eberndorf (a. B.), Gmünd (a. B.), Hermagor (a. B.), St. Leonhard i. Lavantthale (a. B. B.), Paternion. **22.** Villach (a. B.). **23.** Dellach i. Drauthale, Döllach i. Möllthale (a. B.). **24.** Winklern i. Möllthale. **25.** Feistritz i. Gailthale (a. B.), Gmünd (a. B.), Grades (B.). **26.** Hüttenberg (Kr.). **27.** Bleiburg (a. B.), Döbriach (a. B.), Ebene Reichenau (a. B.). **29.** Millstatt (a. B.).

**Juni:** **2.** Tainach. **3.** Röttsch-Emmersdorf (B.), Spital (a. B.), Wolfsberg (a. B. B.). **5.** Hüttenberg (a. B.). **8.** Paternion (B.). **9.** Tainach. **10.** Bleiburg (a. B.), St. Stephan an der Gail (a. B.). **13.** Hermagor (a. B.). **14.** Weißbriach. **15.** Greifenburg (a. B. — größter B.), Unter-Drauburg (B.). **16.** Tainach. **17.** St. Veit (a. B. B.). **24.** Althofen (a. B.), Gunttenstein (a. B.), Bölling i. Lavantthale, Waldenstein (B.). **28.** Greifenburg (a. B.). **30.** St. Georgen v. d. Bleiberg.

**Juli:** **1.** Reizberg i. Lavantthale, Tarvis (a. B.). **2.** Eisentappel (B. u. Schw. Kr.). **5.** Winklern i. Möllthale. **12.** Leiffing (a. B.). **25.** Reichentels (a. B.), Straßburg (a. B.). **26.** Guttaring (B. Kr.), St. Salvator (B.). **28.** Griffen b. Weitensfeld (a. B.).

**August:** **2.** Unter-Drauburg (B.). **5.** Gladnitz auf d. Alpe (a. B.), Schwarzenbach (a. B.). **10.** St. Leonhard i. Lavantthale (a. B. B.). **12.** Ebene Reichenau (a. B.), Villach (B.). **15.** Maria-Saal. **16.** Eisentappel (B. u. Schw.), Hüttenberg (a. B. u. Kr.). **19.** Feistritz b. Bleiburg (a. B.), St. Veit (a. B. B.). **21.** Liesing (a. B.). **22.** Luggau (B.). **24.** Friesach (a. B.), Lavamünd (a. B.). **25.** Klein-St. Paul. **26.** Bleiberg, Feldkirchen (a. B.). **28.** St. Andrä. **31.** Rennweg (a. B.).

**September:** **2.** Bleiburg (a. B.), Feistritz b. Bleiburg (a. B.), Schießing (B.), Thurn u. Zwimberg. **6.** Winklern i. Möllthale. **7.** Gladnitz auf d. Alpe (a. B.), Mühlendorf (a. B.). **8.** Maria-Saal, Pontafel (B. — 3 Tg.). **9.** Liesing (a. B.), Reichentels (a. B.), Reizberg i. Lavantthale. **14.** Liesereg (B.). **15.** Grades (a. B.). **16.** Treffen (a. B.). **18.** Villach (a. B.). **19.** Rennweg (a. B.). **21.** Gmünd (a. B.), Oberbellach, Unter-Drauburg (B.), Weitensfeld (a. B.). **22.** Hüttenberg (Kr.). **23.** Dellach i. Großkirchenheim (a. B.), Grafenstein (a. B.), Mauthen, Radenthein (a. B.), St. Stephan u. d. Gail (a. B.), Völkermarkt. **24.** Döllach i. Möllthale (a. B.), Kraning (B.). **27.** Weißbriach. **29.** Eberstein (a. B.), Greifenburg (a. B.), St. Paul Stift (a. B.), Puffarnis (a. B. B.), Roslegg (B.), Sarnitz (a. B.), Waldenstein (B.). **30.** Metnitz (a. B.), St. Veit (a. B. B.).

**Oktober:** **5.** Tarvis. **6.** Griffen b. Weitensfeld (a. B.). **7.** Friesach b. Paternion (B.), Griffen Markt (a. B.), Gunttenstein (a. B.), Kallentig, Röttsch-Emmersdorf (B.), St. Veit (a. B. B.), Winklern i. Möllthale. **9.** Ober-Drauburg (B.). **11.** Hüttenberg (a. B.). **14.** Arziz (a. B.), Eberndorf (a. B.), Röttschach (a. B.), Wolfsberg (a. B. B.). **18.** Gunttenstein (a. B.), Luggau (B.), Millstatt (a. B.). **19.** Kappel a. Krappfeld (B.). **20.** Guttaring (B. u. B.). **21.** Altmarkt (a. B.), Gmünd (a. Kr.), Schwarzenbach (a. B.), Tarvis (a. B.). **24.** Liesing (a. B.). **27.** Guttaring. **28.** Eisentappel (B. u. Schw.), Friesach (a. B.), Hermagor (a. B.), Klagenfurt (a. B. B. — 8 Tg.), St. Leonhard i. Lavantthale (a. B. B.), Sachjenburg. **31.** Grades (a. B.).

**November:** **2.** Feld (a. B.). **3.** Unter-Drauburg (B.). **4.** Arnoldstein (a. B.), Ebene Reichenau (a. B.), Malborghet, Paternion (B.), Straßburg (a. B.), Winklern i. Möllthale. **6.** St. Leonhard i. Lavantthale (a. B. B.), Metnitz (a. B.). **11.** Bleiburg (a. B.), Feistritz i. Gailthale (a. B.), Ferlach, Leiffing (Kirchtagmarkt), Oberbellach. **18.** Althofen (a. B.), Himmelberg (a. B.), Spital (a. B.). **25.** St. Andrä, Gmünd (a. B. u. Kr.), Greifenburg (a. B.), Gunttenstein (a. B.).

**Dezember:** **2.** Arziz (a. B.), St. Veit (a. B. B.), Völkermarkt. **6.** St. Margareten an der Reichenau (B.), Straßburg (a. B.). **9.** Bleiberg, Döbriach (a. B.). **16.** Paternion (B.). **18.** Millstatt (a. B.), Villach (a. B.). **21.** Gmünd (a. B.), Gurk (a. B.). **22.** Hüttenberg (Kr.). **26.** St. Stephan a. d. Gail (a. B.). **27.** Eberstein (a. B.), Friesach b. Paternion (B.), Lavamünd (B.), Steinsfeld b. Greifenburg (B.), Weitensfeld (a. B.). **28.** Metnitz (a. B.).

### Wochenmärkte in Krainten.

Jeden Mittwoch: Völkermarkt (a. B.).

Jeden Donnerstag: Feldkirchen, Klagenfurt.

Jeden Samstag: St. Veit, Wolfsberg (B. B. in d. Fasten).

### Krain.

Jänner: **2.** Gurkfeld (B.). **3.** Tschernembl (B.). **7.** Ober-Gurk. **8.** Laibach (B.), Mödting. **17.** Landstraß. **20.** Gottschee, Stein. **21.** Laibach (6 Tg.). **22.** Rudolfswerth.

Februar: **3.** Gurkfeld, Seifenberg. **5.** Mödting. **7.** Tschernembl. **8.** Laibach (B.). **11.** Gurkfeld, Wippach. **18.** Ober-Laibach. **26.** Tschernembl. **28.** Töplitz.

März: **8.** Laibach (B.). **11.** Littai. **12.** Raumannsdorf, Stein. **17.** Seifenberg. **18.** Gurkfeld, Landstraß. **20.** Gottschee. **26.** Tschernembl, Mödting. **28.** Neumarkt, Rudolfswerth (Wochenmarkt), Sittich.

**April:** 2. Ober-Laibach, Wippach. 3. Gurkfeld (B.). 8. Laibach (B.), Möttling. 23. Rudolfs-  
werth. 24. Radmannsdorf (B.), Seisenberg. 25. Krainburg. 29. Jähr. Feistrig.

**Mai:** 2. Tschernembl (B.). 4. Gottschee, Laas, Littai. 6. Laibach (6 Tg.), Ober-Laibach.  
8. Adelsberg, Laibach (B.). 9. Töplitz. 10. Seisenberg. 13. Sittich. 16. Jdria (8 Tg.), Ober-  
Gurk. 21. Möttling, Radmannsdorf. 27. Ober-Laibach. 28. Tschernembl. 31. Landstraß.

**Juni:** 3. Littai. 5. Gurkfeld. 8. Laibach (B.). 9. Seisenberg, Stein. 13. Treffen.  
15. Gottschee.

**Juli:** 1. Laibach (6 Tg.). 2. Tschernembl. 4. Gurkfeld. 8. Laibach (B.). 11. Seisenberg.  
12. Treffen. 13. Alilag. 16. Möttling. 25. Gottschee, Ober-Laibach. 26. Radmannsdorf.  
27. Töplitz. 29. Landstraß.

**August:** 1. Tschernembl (B.), Krainburg. 2. Rudolfswert (Wochen-Markt). 5. Ober-Gurk.  
7. Gurkfeld (B.). 8. Laibach (B.). 16. Laas, Treffen. 20. Möttling, Rassenfuß, Sittich.  
24. Adelsberg, Gottschee, Stein. 27. Rudolfswerth.

**September:** 2. Wippach. 5. Tschernembl (B.). 8. Laibach (B.). 9. Laibach (6 Tg.).  
14. Seisenberg. 21. Krainburg. 24. Tschernembl. 30. Landstraß, Littai.

**Oktober:** 1. Möttling. 7. Ober-Gurk. 8. Laibach (B.). 10. Töplitz. 15. Stein. 18. Adels-  
berg, Gurkfeld, Krainburg. 22. Rudolfswerth. 28. Laas, Rassenfuß, Radmannsdorf (B.), Seisen-  
berg, Wippach. 29. Tschernembl.

**November:** 6. Ober-Laibach. 8. Laibach (B.). 11. Krainburg. 12. Möttling. 18. Jähr.  
Feistrig, Laibach (6 Tg.). 25. Gurkfeld, Sittich. 30. Gottschee, Neumarkt.

**Dezember:** 3. Adelsberg, Rudolfswerth. 4. Gurkfeld (B.), Jdria (8 Tg.), Stein.  
6. Seisenberg. 8. Laibach (B.). 9. Littai, Rassenfuß. 10. Möttling. 13. Radmannsdorf.  
16. Landstraß. 21. Neumarkt. 24. Tschernembl. 27. Ober-Laibach. 31. Gottschee.

### Wochenmärkte in Krain.

Jeden Montag: Krainburg, Rudolfswerth (a. Vorsten-B., außerdem am 1. Montag  
eines jeden Monats B.).

Jeden Mittwoch: Gurkfeld (Schw.).

Jeden Donnerstag: Tschernembl.

Jeden Samstag: Neumarkt.

### Steiermark.

**Jänner:** 1. Cilli (B. B.). 2. St. Georgen a. d. Südbahn b. Cilli (a. B.). 7. Burgau (a. B.),  
Knittelfeld (a. B. 2 Tg.), Marein Bez. St. Marein (a. B.), Neufirchen Bez. Cilli (a. B.), Wett-  
mannstetten (B.). 8. Murau (B.). 11. Montpreis (a. B.). 14. St. Philipp (a. B.), Stainz (a. B.).  
15. Arnfels (Kl.-B.). 17. Kapellen (a. B.), Ober-Radkersburg (o. B.), Petrovitsch (a. B.), Tillmisch  
(a. B.). 20. Birkfeld, Blaindorf, Ehrenhausen (a. B.), Fautsch u. Wrenstagera (a. B.), Johndorf,  
Gschmidt, Hermagoras (a. B.), St. Jakob i. Walde, Kallwang, Klein-Edding (Kr.), Krieglach (Kr.),  
St. Leonhard in W. B. (a. B.), Obdach (a. B.), St. Ruprecht (a. B.), Schwanberg (a. B.), Teufen-  
bach (a. B.). 21. Gröbming, Mahrenberg (a. B.), Lüttern (a. B.). 22. Fraßberg (a. B.), Wiesel  
(a. B.). 25. Artitsch (a. B.), Feldbach (a. B.), Gleinstätten (a. B.), Kopreinitz (a. B.), Leibnitz (B.),  
Studenitz (a. B.), Windisch-Graz (a. B.). 26. Marburg. 28. Hochenegg, Radkersburg (Mitterling a. B.).  
29. St. Georgen Bez. Franz (a. B.), Reichenburg (o. B.). 30. Judenburg (a. B.). 31. Dobova (a. B.).

**Februar:** 1. Gairach (a. B.). 3. Admont, St. Georgen a. d. Stainz (a. B.), Hartmannsdorf  
(Windisch, a. B.), Jahring (a. B.), St. Jakob in Kalobje (a. B.), Kettenegg, Schöder (B.), Unz-  
markt (a. B.), Videm (B.), Wies (Kr. u. B.). 4. Doberna (a. B.), Leibnitz (Kr.). 5. Cilli (B. B.).  
St. Peter b. Königsberg (a. B.). 6. Oberburg (a. B.). 7. Schönstein (a. B.). 9. Gnas (a. B.),  
Gonobitz (a. B.), Peilstein (a. B.). 10. St. Georgen a. d. Südbahn b. Cilli (a. B.), St. Gallen  
(a. B.), Gams b. Stainz (a. B.), Geitthal (a. B.), Haus (a. B.), Ranten. 12. Gamlich (a. B.),  
Gröbming (a. B.), Groß-Loßning (a. B.). 13. Hariberg (Kr.). 14. Gleisdorf (a. B.), Kranichs-  
feld (a. B.), Lichtenwald (a. B.), Ponigl (a. B.), Rann (a. B.), Sachsenfeld (a. B.), Wettmann-  
stetten (B.). 15. Arnfels (Kl.-B.). 16. Fautsch u. Wrenstagera (a. B.), St. Nicolai i. Saufal  
(a. B.), Podplat (a. B.), Salbenhofen (a. B.), Brud a. d. Mur (P.), Fraßlau (a. B.). 19. Lutten-  
berg (a. B.), Murau (B.), Ober-Pulsgrau (a. B.), Pischäs (a. B.), Voitsberg (a. P. B.). 21. Sauer-  
brunn (a. B.). 23. Windisch-Graz (B.). 22. Obdachegg (B.), St. Philipp (a. B.), Tüchern (a. B.),  
St. Veit a. Vogau (B.). 24. Arnfels (a. B.), Drachenburg (a. B.), Gleichenberg (a. B.), Heiligen-  
geist in Loische (a. B.), Jrdning, Knittelfeld (a. B.), Lotsch (a. B.), Passail (a. B.), Pischsdorf (B.),  
Tüffer (a. B.), Videm (B.), Weiz (a. B.), Wenigzell (B.), Wildon (a. B.), Windisch-Feistrig (a. B.).  
25. St. Florian (Groß-B.), Slz (a. B.), Leibnitz (B.). 26. Mählen (B.).

**März:** 1. Mahrenberg (B. B.), Montpreis (B.), Wolfsberg (a. B.), Birkoweg (a. B.).  
2. St. Michael (a. B.). 3. Franz (a. B.), Kranichsfeld (P.), Laak (a. B.), Leutschach (a. B.),  
Miesenbach, Mürzzuschlag, Dvlotnig (a. B.), Wald (Kr.). 4. Breitenbrunn (B.), Fürstenfeld (a. B.),  
Neumarkt (B.), Schladming (a. B.), St. Stephan Bez. Leoben (a. B.), Tillmisch (a. B.), Waldbach  
(B.). 5. Birkfeld (a. B.), Murau (B.). 6. St. Peter b. Königsberg (a. B.), Unzmarkt (a. B.),  
Weitenstein (a. B.). 7. Judenburg (a. B.), Kapfenstein (a. B.). 8. Oberwölz (a. B.), Peilstein

(a. B.). **9.** Altenmarkt (a. B.), Cilli (a. B. B.), Graz (Kr.), Windisch-Graz (B.). **10.** Aschau (B.), Doll (St. Jakob, a. B.), Felzbach (a. B.), Garrach (a. B.), St. Georgen Bez. Franz (a. B.), Rainach (a. B.), Kapellen (a. B.), Deutsch-Landsberg (a. B.), Nußdorf (a. B.), Ober-Krostitz (a. B.), Wuchern-Mahrenberg (B.). St. Anna a. Aigen, Fehring (a. B.), Frieberg (a. B.), Gratwein, Lemberg Bez. St. Marein (a. B.), St. Marein i. Mürztale, Oberzeiring (a. B.), Schrems b. Frohnleiten (a. B.), Stainz (a. B.), Vorau (B.), Waltersdorf (a. B.). **12.** Fehring (a. B.), St. Georgen a. d. Südbahn b. Cilli (a. B.), St. Lorenzen a. Draufelde (a. B.), St. Oswald Bez. Eibiswald (B.), Preding (a. B.), Salla (B.), Uebelbach (a. B.), Zellnitz (a. B.). **14.** Geistthal (a. B.). **15.** Arnfels (Kl.-B.), Liezen (B.), Peterje (a. B.), Pötschach (a. B.). **16.** Strallegg (B.). **17.** Fernitz, Holleneegg (a. B.), Windisch-Landsberg (a. B.), St. Magdalena in Lemberg (Kr.), Murek (a. B.), Postrau (a. B.), Riegersburg, Riez (a. B.), Schäftern, Einabelfkirchen (a. B.), Stubenberg (a. B.), Trisail (a. B.), Wenigzell. **18.** Anger (a. B.), Dechantkirchen (a. B.), Edelschrott (a. B.), St. Egidii b. Schwarzenstein (a. B.), Gams Bez. St. Gallen (a. B.), Heil. Geist i. Löttsche (a. B.), Heiligenkreuz Bez. Luttenberg, St. Jakob in Kalobie (a. B.), Lichtenwald (a. B.), Lotisch (a. B.), Mahrenberg (a. B.), Maria-Rast (a. B.), Teufelbach (a. B.), Widem (B.), Wertmannstetten (B.). **19.** Mottenberg (St. Maria i. d. Wüste — Kr.), Schwanberg, Strallegg, Witschein. **20.** Arnfels (B.), St. Barbara i. d. Kolos (Kr.), Brunndorf (B.), St. Johann b. Herberstein (a. B.), Marein Bez. St. Marein (a. B.), Oplotnik (in St. Barbara a. B.), Sibila (a. B.), Straß (a. B.), Unter-Pulsegau (B.). **21.** St. Gertraud (a. B.), Rohitsch (a. B.), Siegersberg (a. B.), Winkl (B.). **22.** Ehrenhausen (i. B.), Eibiswald (Kr. a. B.), Froßlau (a. B.), Langg (B.), Windisch-Feistritz (a. B.). **23.** St. Ägid i. Windisch-Bühel (a. B.), Aritsch (a. B.), Gleisdorf (a. B.), Windisch-Graz (B.). **24.** St. Ägid i. Windisch-Bühel (Kr.), Rohitsch (a. B.). **25.** Gams Bez. Mairburg (a. B.), Hartberg (a. Lebing — a. B.), Miesenbach (B.), Mottenberg (St. Maria i. d. Wüste — Kr.). **26.** Dobova (a. B.), Fernitz, Heil. Kreuz b. Sauerbrunn (a. Kr. B.), Heimschuh (a. B.), Leibnitz (B.), Tüchern (a. B.), Wisell (a. B.). **27.** Podplat (a. B.). **28.** St. Florian (Groß, a. B.), Gonobitz (a. B.), Mooskirchen (Kr.), Passail (a. B.), Reichenburg (a. B.), Tüffer (a. B.). **29.** Aussen, Breitenfeld, Dobl b. Graz (a. B.), Frieberg (a. B.), Lemberg Bez. Gonobitz (a. B.), Lemberg Bez. St. Marein (a. B.), St. Marein Bez. Graz (Kr.), Semriach (a. B.), Straden (a. B.), Wildalpen. **30.** Altheiligen-Berg b. Hörberg (a. B.).

**April:** **1.** Felzbach (B.). **2.** Cilli (B. B.), Gradan Piber (a. B.), Grafendorf, Kallwang (a. B.), Kapfenberg (a. B.), Knittelfeld (a. B.), Wind.-Landsberg (a. B.), Ligist (a. B.), Luttenberg (a. B.), Murau (B.), Maria-Neustift (a. B.), St. Oswald Bez. Oberzeiring, Schönstein (a. B.), Steinach (a. B. B.), Trennenberg (B.), Trofaiach (a. B.), Weiz (a. B.), Wildon (a. B.). **4.** Neukirchen Bez. Cilli (a. B.). **5.** Gabersdorf (B.). **6.** Dobje (B.). **7.** Rohitsch (a. B.). **8.** Eisbach zu Rein (a. B.), Hohenegg (B.), Flz (a. B.), St. Leonhard i. W. B. (a. B.), Stainz (a. B.), St. Stephan i. Rosent. (a. B.), Weißkirchen (a. B.). **9.** Felzbach (B.). **10.** Franz (a. B.), St. Hermagoras (a. B.), Kopenitz (a. B.). **12.** Voitsch (a. B. B.). **14.** Frauenberg (Kr.), Peterje (a. B.). **15.** Arnfels (Kl.-B.), Fürstenseld (B.). **16.** Spielfeld (a. B.). **17.** Kapellen (a. B.), Lichtenwald (a. B.). **20.** St. Jilgen a. Lurial (a. B.). **22.** Abtstl (a. B.), Marein Bez. St. Marein (a. B.). **23.** Eibiswald (Kr. u. B.), Frohnleiten (a. B.), St. Georgen a. d. Stiefing (a. B.), St. Georgen Bez. Murau (a. B. — 2 Tg.), St. Georgen a. d. Pöhnitz (a. B.), Gnas (a. B.), Hainersdorf b. Fürstenseld, Rindberg (a. B.), Nieder-Wölz (a. B.), St. Oswald i. Freiland (a. B.), Pettau (Kr. u. B.), Pöllau (Kr. u. B.), St. Ruprecht (a. B.), Sedaun (a. B.), Unterköltisch (a. B.), Waldbach, Wörth. **24.** St. Georgen a. d. Südbahn b. Cilli (a. B.), Kraubath (Kr.), Prafberg (a. B.). **25.** Dobova (a. B.), Fladnitz Passail, Kr.), Geistthal (a. B.), St. Georgen a. d. Stainz (a. B.), St. Georgen Bez. Franz (a. B.), Guttendorf (a. B.), Halbenrain (a. B.), Hörbing (B.), Kathrain in Faustein, Klein (a. B.), Leibnitz (B.), Miesenbach, Oberlofsteinitz (a. B.), Lad b. Edelschrott (B. u. Kr.), Puch (a. B.), Saldenhofen (a. B.) Einabelfkirchen (a. B.), St. Stephan in Hofkirchen, St. Ulrich Bez. Deutsch-Landsberg (a. B.), Wolfsberg (a. B.). **26.** Drachenburg (a. B.), Nußdorf (a. B.). **28.** St. Anton in W. B. (B.), Breitenau, Gamlig (B.), Klöch (Kr.), Bürgg (Kr.), Rothenberg (St. Maria i. d. Wüste — Kr.). **29.** Doll (St. Jakob — a. B.), Pischelsdorf (a. B.), Ponigl (a. B.), Studenitz (a. B.).

**Mai:** **1.** Anger (B.), St. Barbara i. d. Kolos (a. B.), Dreifönig (a. B.), Felzbach (a. B.), Haidin (B.), Hohenmauthen (a. B.), Iröning (a. B.), Judenburg (a. B.), Landl (a. B.), Laufen (a. B.), Leibnitz (Kr.), Mooskirchen (a. B.), Ober-Wölz (a. B.), St. Philipp (a. B.), Stadl bei Murau (a. B.), Trisail (a. B.), Wöllan (a. B.). **2.** Burgau (a. B.). **3.** Breitenfeld, Feistritz (a. B.), Gleisdorf (a. B.), Heiligenkreuz a. Waasen (a. B.), Heiligenkreuz Bez. Luttenberg, Hohen-dorf (a. B.), Hörberg (a. B.), Modriach (a. B.), Maria-Neustift (a. B.), Deblarn (a. B.), St. Peter a. Kammerberg (a. B.), Riez (a. B.), Schwanberg (a. B.), Vorau (Kr.), Bordenberg (a. B.), Zellnitz (a. B.). **4.** Aussen (a. B.), Birkfeld, Heil. Dreifaltigkeit (Kr.), St. Florian (Groß, a. B.), St. Georgen a. d. Südbahn b. Cilli (a. B.), Kirchberg a. d. R. (Kr.), Krieglach (Kr.), Leoben, St. Nikolai ob Draßling (a. B.), Oberburg (a. B.), Kettenegg, Riegersburg (a. B.), Rottenmann (a. B.), Schöder, Straden (a. B.), Stübinggraben (a. B.), Unterrohr, Widem (B.), Waldbach, Windisch-Feistritz (a. B.), Witschein, Wundschuh (Kr.). **6.** Arnfels (a. B.), Eggersdorf (a. B.), Fischbach, Fürstenseld (a. B.), Haus (a. B.), Murek (a. B.), Passail (B.), St. Peter a. Ottersbach (a. B.), Rann (a. B.), Rohitsch (a. B.), Stainz (a. B.), Wernsee (a. B.). **7.** Cilli (P. B.),

Fehring (a. B.), Frauftauden b. Marburg (B.), St. Georgen i. W.-B. (a. B.). **8.** Fraßlau (a. B.), Gonobitz (a. B.), Lanfowiz (a. B.), St. Lorenzen a. Draufelde (B.), St. Lorenzen i. W.-B. (a. B.), Pöls. **9.** Ehrenhaujen (a. B.), Felddorf (a. B.), Jahring (Kr.), Podplat (a. B.). **10.** Köfchach (B.). **11.** Maria-Neuiftift (a. B.), Finggau (Kr.), Pöllauberg (a. B.). **12.** Gall b. Knittelfeld (Kr.), Gfchnaidt, Hirfchegg-Kein (Kr.), St. Johann i. Saggathale (a. B.), Lemberg Bez. Gonobitz (a. B.), Lemberg Bez. St. Marein (a. B.), St. Marein Bez. Graz (a. B.), Mautern, Montpreis (B.), St. Nikolai in Saujal (a. B.), Poftftrau (a. B.), Windifch Gray (a. B.). **13.** Pgift (a. B.), St. Lorenzen a. d. Kärntnerbahn (a. B.), Mautern (a. B.), Ollimie (a. B.), Prebing (a. B.), Reichenburg (a. B.), Wöllan (a. B.). **15.** Arnfels (Kr.-B.). **16.** St. Äggh in W.-B. (a. B.), Artifch (a. B.), St. Georgen a. d. Stiefing (a. B.), Hohenegg, St. Martin Bez. Deutfch-Landsberg (B.), Neudau (a. B.) Feilenstein (a. B.), Weiz (a. B.), Wijell (B.). **18.** Altheiligenberg b. Hörberg (a. B.), Maria-Neuiftift (a. B.), Sauerbrunn (a. B.). **19.** St. Leonhard i. W.-B. (a. B.). **20.** Neumarkt (a. B.). **21.** Brud a. d. Mur (B.), St. Gallen, Gröbmung, Harberg (a. Kr.), Heiligengeift in Loifche (a. B.), St. Gemma Bez. St. Marein (a. B.), Jfz (a. B.), Knittelfeld (a. B.), Langenwang Deutfchach (a. B.), Loifch (a. B.), Luttenberg (a. B.), Mahrenberg (a. B.), Murau (B.), St. Oswald Bez. Oberzeiring, Fraßberg (a. B.), Rupprecht (a. B.), Semriach, Steinau (a. B.), Tüffer (a. B.). **22.** Laal (a. B.), Ollimie (a. B.). **23.** St. Helena (a. B.), St. Margarethen a. d. Pöfchnitz (a. B.), Schleinitz (B.). **24.** Neuberg. **25.** Eibizwald (Kr. u. B.), Feldbach (a. B.), Fijchbach (B.), Friedau (a. B.), Rahring (a. B.), Krakanebene (St. Ulrich — a. B.), Longg (a. B.), Leutich (a. B.), St. Philipp (a. B.), Rohitich (a. B.), Schleinitz (a. B.), Evetina (a. B.), Sverenzen (St. Urban — a. B.), Weitenstein (a. B.). **26.** Hrif. Dreifaltigkeit (Kr. — T. n. B.), Leibnitz (B.), Miefenbach. **27.** St. Florian (Groß-, a. B.), St. Georgen a. d. Südbahn b. Cilli (a. B.), Maria Hof, Schaaming (a. B.), Trofaiach (a. B. — T. v. Kr.). **28.** Radkersburg Mitterling — a. B.). **29.** Lemberg Bez. St. Marein (a. B.), Pöftfchach (a. B.). **30.** Odbach (B.). **31.** Zirkowc (a. B.).

**Juni: 2.** St. Oswald b. Graz (B.), Notenberg (St. Maria i. d. Wüfte — Kr.), Wundfchuh (Kr.). **3.** Gleisdorf (a. B.), Heil. Geift ob. Leutfchach (B.), Maria Raft (a. B.), Neufirchen Bez. Cilli (a. B.), Tinsko (a. B.). **4.** Voitsberg (a. B. B.). Windifch-Feiftritz (a. B.). **5.** Kranichfeld (a. B.), Laal (a. B.), Rann Bez. Pettau (a. B.). **7.** Kapellen (a. B.), Kapfenstein (a. B.), St. Lambrecht (a. B.), Wies (Kr. B.). **8.** Gleichenberg (a. B.), Lemberg Bez. Gonobitz (a. B.), St. Martin b. Windifch Gray (a. B.), Straß (a. B.), Wundfchuh (Kr.). **9.** Feilenstein (a. B.), Trifail (a. B.). **10.** Goirach (a. B.), Rumger (a. B.). **13.** St. Andrä i. W.-B. (a. B.), Drachenburg (a. B.), Gleinfätten (a. B.), Heil. Geift in Loifche (a. B.), St. Johann b. Unter-Drauburg (a. B.), Loifch (a. B.), Radmer, Rann (a. B.), Rohitich (a. B.), Sachsenfeld (a. B.), Siegersberg (a. B.), St. Stephan i. Rojenthale (a. B.), Tragöf. **14.** Paiffail (Kr.). **15.** Arnfels (Kr.-B.), Gabersdorf (a. B.), Gras (a. B.), Lembach (B.), Montpreis (B.), Mooskirchen (a. B.), Oberfoitrenitz (a. B.), Oplotnit (i. St. Barbara a. B.), Lobreich (a. B.), Pöllaun (Kr. B.), Prahberg (a. B.), Reitich. **16.** Viezen (Kr.). **17.** Söchau (a. B.). **20.** Weitenstein (a. B.). **21.** Brunnendorf (B.), Koracic (a. B.), Mahrenberg (B. B.), Marein Bez. St. Marein (a. B.), Ruch (a. B.), St. Thomas (a. B.). **22.** St. Anton in W.-B. (B.), St. Georgen a. d. Südbahn b. Cilli (a. B.), Bichtenwald (a. B.), Schönstein (a. B.). **24.** Fürftenfeld (a. B.), St. Georgen Bez. Franz (a. B.), Gonobitz (a. B.), Hartberg a. Lebing (a. B.), Hiefslau, Hörberg (a. B.), St. Johann a. Draufeld (a. B.), Iröning, Kirchbach (a. B.), Loufen (a. B.), St. Leonhard in W.-B. (a. B.), St. Maria a. Lebing, Maria-Troft Bez. Rohitich (a. B.), St. Ruprecht (a. B.), Stanz (a. B.), Strallegg, Tüffer (a. B.), Wald (Kr.). **25.** Leibnitz (B.). **26.** Hollenegg (a. B.), Mured (a. B.), Stallhofen (a. B.). **27.** St. Lorenzen a. Draufelde (a. B.). **28.** Feldbach (a. B.). **29.** Gamlich, Geiftthal (Kr.), Marburg, Mönichwald, St. Peter Bez. Leoben (Kr.). **30.** Mflenz, Gamlich (a. B.), St. Jakob in Kalobje (a. B.), Ober-Radkersburg (a. B.), Ollimie (a. B.), Pifchelsdorf (a. B.), Reichenburg (a. B.), Retfchach (a. B.), Ternovez (St. Wolfgang — a. B.), Unter-Pulfgang (B.).

**Juli: 1.** St. Johann i. Saggathale (a. B.), Pgift (a. B.), Reifnigg (a. B.). **2.** Auffen (a. B.), Garrach (a. B.), St. Jigen a. Turjak (a. B.), St. Marein Bez. Graz (a. B.), Maria-Neuiftift (a. B.), Oppenberg (Kr.), Petrovitich (a. B.), Pollenfchad (Kr. B.), Pufterwald (a. B.), Reinfchnigg (a. B.), Tinsko (a. B.), Wildon (a. B.). **4.** Eifchach zu Rein (a. B.), Hohenegg (B.), Hörbing (B.), St. Peter a. Ottersbach (a. B.), Podplat (a. B.), Riez (o. B.), Saldenhofen (a. B.), Stanz i. Mürzthale (im unteren Dorfe), St. Ulrich Bez. Deutfch-Landsberg (a. B.), Videm (B.). **6.** Spielfeld (B.). **7.** Kappel (a. B.), Klofter (a. d. Hebalpe — Kr.), Klöfch (Kr.), Lafnitz (T. n. B.), Oplotnit (a. B.). **8.** St. Andrä in Saujal (a. B.), St. Florian (Groß-, B.), St. Georgen a. d. Pöfchnitz (a. B.), Gleisdorf (a. B.), Haidin (B.), Heil. Geift i. b. Leutfchach (B.), St. Gemma Bez. St. Marein (a. B.), Lemberg Bez. Gonobitz (a. B.), Lemberg Bez. St. Marein (a. B.), Mitterndorf, Pifchach (a. B.), Niegereburg (a. B.). **12.** Montpreis (B.), Rohitich (a. B.), Schönstein (a. B.). **13.** Heil. Geift in Loifche (a. B.). **14.** Dobl b. Graz (2 Tg.). **15.** Arnfels (Kr.-B.), Dobova (a. B.), St. Georgen a. d. Stiefing (a. B.), Peterje (a. B.). **16.** Dobje (B.). **17.** Fohennauthen (a. B.), Kathrain a. Dffenec, St. Philipp (a. B.), Stanz Bez. Mured (St. Anna a. Kriechenberg B.), Bettmannftetten (B.). **18.** St. Lorenzen b. Murau (a. B. — 2 Tg.). **20.** Arnfels (a. B.), St. Margarethen a. Draufelde (a. B.), St. Margarethen a. d. Pöfchnitz (a. B.), St. Margarethen a. d. Raab (a. B.), Walfersdorf (a. B.), Weitenstein (a. B.), Wenigzell. **21.** Fautsch und Wrenfklagora (a. B.). **22.** Eibizwald (Kr. u. B.), St. Georgen Bez. Judenpurg (B.), Groß-Steinbach, St. Helena (a. B.).

Hermagoras (a. B.), Kathrein i. Hanstein, Köslach (Kr.), St. Lambrecht (B.), Rußdorf (a. B.), Ober-Wölz (a. B.), Plotnik (in St. Barbara — a. B.), Tragöb, Wildon (a. B.). **23.** Mühlen (B.), Nainitsch (B.). **24.** Högendorf (a. B.), St. Marein Bez. Murau (a. B.), Tichermosische b. Rohitsch (a. B. — 2 Tg.). **25.** Brandluden Bez. Virksfeld (B.), Drachenburg (a. B.), Friedberg (Kr.), Geistthal (a. B.), Gleinalpe (a. B.), St. Jakob im Walde (2 Tg.), Flz (a. B.), Raindorf (a. B.), Krieglach (Kr.), Lankowitz (2 Tg.), Lassing (Kr.), Lafnitz (a. B.), Leibnitz (Kr. u. B.), Leoben, Sigist (a. B.), Maria-Trost Bez. Rohitsch (a. B.), Ristelbach, Sachsenfeld (a. B.), Winditsch-Feistritz (a. B.). **26.** St. Anna a. Aigen, Feldbach (a. B.), Fraunheim (a. B.), Heiligenkreuz Bez. Luttenberg, Knittelfeld (a. B.), St. Marein i. Mürzthale, Neumarkt (Kr.), Preding (a. B.), Rottenberg (St. Maria i. d. Wüste — Kr.), Stanz Bez. Murek (St. Anna a. Kriechenberg), Stübinggraben, Tüchern (a. B.), Turrach (a. B.), Weiz (a. B.). **27.** Margarethen Bez. Neumarkt. **28.** Nestelbach, Rottenberg (St. Maria i. d. Wüste Kr.). **29.** Friedau (a. B.), Klein (a. B.), St. Martin b. Wurmberg (a. B.), Turnau. **30.** Ober-Kostreinitz (a. B.), Scheifling (B.). **31.** Doll (St. Jakob a. B.), Gonobitz (a. B.), St. Lorenzen in W.-B. (a. B.), Mährenberg (a. B.), Sagorje (a. B.).

**August:** **1.** Gamitz (a. B.). **2.** Bruck a. d. Mur (B.), Gleichenberg (a. B.), Graz (Kr.), Jrdning, Lankowitz, St. Leonhard in W.-B. (a. B.), Schwanzberg (a. B.). **3.** Kumberg (a. B.), St. Stephan i. Rosenthal. **4.** St. Egidi b. Schwarzenstein (a. B.), Heiligenberg ob St. Peter (a. B.), Straßegg i. Breitenau (B.). **5.** St. Florian (Groß, a. B.), Gasen, Gnas (a. B.), St. Johann im Saggathale (a. B.), Laak (a. B.), Lemberg Bez. Gonobitz (a. B.), Lemberg Bez. St. Marein (a. B.), Maria-Schnee (T. n. B.), St. Nikolai in Sausal (a. B.), St. Oswald b. Graz (a. B.), St. Oswald Bez. Oberzeiring (a. B.), Pettau (Kr. u. B.), Puch (a. B.). **6.** Fehring (a. B.), Neukirchen Bez. Pettau (B.), Wölling (B.). **7.** Aussen (a. B.). **10.** Gleisdorf (a. B.), Grafendorf, Haimersdorf b. Fürstenfeld (Kr.), Judenberg (a. B.), Deutsch-Landsberg (a. B.), Winditsch-Landsberg (a. B.), Leutschach (a. B.), St. Lorenzen a. Draufelde (B.), St. Lorenzen i. Mürzthale, Mooskirchen (a. B.), St. Nikolai ob. Draßling (a. B.), Peilenstein (a. B.), Rabfersberg (Mitterling — a. B. u. Zwiebeln), Rann (a. B.), Rattenegg (a. B.), Sragfogel (Kr.), Uebelbach (a. B.), Winditsch-Graz (a. B.). **11.** Blaindorf, Graden-Piber, Hartmannsdorf Wind. — a. B.), Maria-Schnee. **12.** Eisenerz (Kr.), St. Lorenzen a. d. Kärntnerbahn (a. B.), Stubalpe (B.), Svetina (a. B.), Vorderberg (a. B.). **13.** Feldbach (B.). **14.** Gall b. Knittelfeld (a. B.), Maria-Neustift (a. B.), Pobresch (a. B.). **15.** Arnfels (Kl.-B.), Heil. Dreifaltigkeit (Kr.), Frauenberg (Kr.), Jahring (Kr.). **16.** Frohnleiten (a. B.), Högendorf (a. B.), Lembach (B.), Lichtwald (a. B.), St. Martin Bez. Deutsch-Landsberg, Döswaldgraben (Sattelhaus, B.), Praxberg (a. B.), Saldenhofen (a. B.), Straden (a. B.), Straß (a. B.). **17.** Frauastanden b. Marburg (B.), Jahring (a. B.), Marein Bez. St. Marein (a. B.), Rottenberg (St. Maria i. d. Wüste — Kr.). **18.** Ardnung (Kr.), Gschnaidt, Kloster (B.). **19.** Gasen (a. B.), Jagerberg (a. B.), St. Jakob in Kalobje (a. B.), Maria Trost Bez. Rohitsch (a. B.), Pischelsdorf (a. B.), Preding (a. B.), Rottenberg (St. Maria i. d. Wüste — Kr.), Tichermosische b. Rohitsch (a. B.). **20.** St. Georgen a. d. Pöbnitz (a. B.), Neubau (a. B.). **21.** Maria Zell (B.). **23.** Gleinalpe (a. B.), Ober-Geiring (a. B.). **24.** Arnfels (a. B.), Virksfeld (a. B.), Ternitz, Gams b. Stanz (a. B.), Heil. Geist o. Staragora (a. B.), Heil. Kreuz Bez. Ober-Madersburg (a. B.), Jrdning (B.), Knittelfeld (a. B.), Lanol, Murek (a. B.), St. Peter a. Kammerberg (B. B.), Postfrau (a. B.), Preditz (B. B.), Rohitsch (a. B.), Sinabelkirchen (a. B.), Stubenberg (a. B.), Teufenbach (a. B.), Tüffer (a. B.), Voitsberg (a. B. B.), Winditsch-Feistritz (a. B.), Wöllan (a. B.). **25.** Leibnitz (B.). **26.** Donnersbachau (a. B.), Flz (Höpf.), Laufen (a. B.), Rann Bez. Pettau (a. B.), Reichenburg (a. B.), Sibika (a. B.). **27.** Heimschuh (B.). **28.** St. Anna a. Aigen, Heil. Dreifaltigkeit (B.), Fürstenfeld (a. B.), St. Johann b. Herberstein (a. B.), Stanz (a. B.), Wittschein. **29.** Hohenmauthen (a. B.), Rußdorf a. B.), St. Peter am Dittersbach (a. B.), St. Philipp (a. B.), Pusterwald (a. B.), Sachsenfeld (a. B.). **30.** Haidin (B.), Kirchberg a. d. R. (a. B.), Pölschach (a. B.). **31.** St. Jlgan a. Turjak (a. B.), Montpreis (a. B.).

**September:** **1.** St. Aegydi i. W.-B. (Kr.), St. Egidi b. Schwarzenstein (a. B. in Aenace), Fernitz, Fischbach (a. B.), Graz (Kr. — 2 Tg.), Hieselau, Lemberg Bez. Gonobitz (a. B.), Liezen (Kr.), Murau (B.), Obdach (a. B.) St. Döswald Bez. Eisbichwald (B.), Semriach (a. B.). **2.** Dechantskirchen (a. B.), Gubersdorf (a. B.), Gams Bez. Marburg (a. B.), Heil. Geist o. Leutschach (B.), Rainach (a. B.), St. Lorenzen Bez. Cilli (a. B.), Neumarkt (B.), Praxberg (a. B.), Retschach (a. B.), St. Ruprecht (a. B.), Siegersberg (a. B.), Ternovez (St. Wolfgang — a. B.), Tinsko (a. B.). **3.** Kranichsfeld (B.). **4.** Buchern-Mährenberg (B.). **6.** Pobresch (a. B.). **7.** St. Agyd in W.-B. (a. B.), St. Anton in W.-B. (B.), St. Gertraud (a. B.), Heiligenberg ob St. Peter (a. B.), Hochenegg (B.), Lang (a. B.), Maria Neustift (a. B.), Schleinitz (a. B.). **8.** Alt-Ausssee, Frauenberg (Kr.), Gamitz, Oppenberg (Kr.). **9.** Abfall (a. B.), Gamitz (a. B.), St. Georgen in W.-B. (a. B.), Gnas (a. B.), Graden-Piber (a. B.), Grefenberg (a. B.), Pirchegg-Kein (a. B.), St. Jakob in Kalobje (a. B.), Flz (Höpf.), Marein Bez. St. Marein (a. B.), Maria-Rast (a. B.), Unter-Pulsgau (B.). **10.** Köslach (B.), Lassing (a. B. B.), Leoben (B.). **11.** Dobje (B.), Laak (a. B.). **14.** Eisbichwald (Kr. u. B.), Heiligenkreuz am Waasen (a. B.), Judenberg (B.), Kapfenstein (a. B.), Mantern (B.), Rohitsch (a. B.), Spital a. Semmering (a. B.), Stanz Bez. Murek (St. Anna a. Kriechenberg — a. B.), Taubenbach (a. B.). **15.** Arnfels (Kl.-B.), Doboda (a. B.), Pleterje (a. B.), St. Veit a. Vogau (a. B.). **16.** Fraßlau (a. B.), Gleisdorf (B.), St. Johann b. Unter-Drauburg (a. B.), Krafauenebene (St. Ulrich — a. B.), Marein Bez. St. Marein (B.), Söckau (a. B.), St. Stephan

Bez. Leoben (a. V.), Wald (a. V.), Weiz (a. V.). **17.** Breitenau (in St. Jakob — V.), Kapellen (a. V.), Luttenberg (a. V.). **19.** St. Georgen a. Schwarzenbach (V.), Deblarn (V.), Stanz im Mürzthale (V.). **21.** Anger (V.), Fehring (a. V.), Feitritsch (a. V.), Fraubeim (a. V.), Friedau (a. V.), St. Georgen a. d. Stiefing (a. V.), Hartberg a. Lebing (a. V.), Hörberg (a. V.), Klz (a. V.), Erding (a. V.), Rindbergdörfel (a. V.), Kirchdorf (a. V.), Leutschach (a. V.), Ligit (a. V.), St. Maria a. Lebing, Murau (a. V.), Ober-Radersburg (a. V.), Rottenegg (a. V.), Tüffer (a. V.), Weiskirchen (a. V.). **22.** Frojach (V.), Gaisshorn, Salla (T. u. V.), Trieben (V. P.). **23.** Heil. Dreifaltigkeit (V.), St. Florian (Groß-, a. V.), St. Georgen a. d. Südbahn b. Cilli (a. V.), Langenwang, St. Martin Bez. Gr. z (a. V.). **24.** Heil. Dreifaltigkeit (Kr.), Ehrenhausen (a. V.), Feldbach (a. V.), Johnsdorf, Maria-Zell (V.), St. Marein b. Windisch-Graz (a. V.), Mitterndorf (V.), Modriach (a. V.), Mürzzuschlag (a. V.), Ober-Wölz (a. V.), Remschnigg (a. V.), Trofaiach (a. V.), Windisch-Feitritsch (a. V.). **25.** Leibnitz (V.). **27.** Everizing (St. Urban — a. V.). **28.** Turnau (V.). **29.** Breitenau (in St. Erhard), Franz (a. V.), Glinsstätten (a. V.), Grafendorf, Groß-Lobming (a. V.), Kapfenberg (a. V.), Kathrein in Hauflin (a. V.), St. Lorenzen am Draufelde (V.), Mahrenberg (a. V.), St. Michael, Wiesenbach, Mooskirchen (a. V.), Mured (a. V. und Fl.), Passail (a. V.), Peilstein (a. V.), Pöls, Preditz (a. V.), Riegersburg (a. V.), Rottenmann (a. V.), St. Ruprecht (a. V.), Schöffern, Schönbreit (a. V.), Sekau (a. V.), Uebelbach (a. V.), Voitsberg (a. P. V.), Wernsee (a. V.), Wildon (a. V.). **30.** Arnfels (a. V.), Doll (St. Jakob — a. V.), Gonobitz (a. V.), Gramwein, Gröbming (V.), Waltersdorf (a. V.).

**Oktober 1.** Hirschg-Kein (a. V.), Neuberg (a. V.). **4.** Artisch (a. V.), Gairach (a. V.), Lankowitz (a. V.), St. Leonhard i. W.-V. (a. V.), Sachsenfeld (a. V.), Schwanberg (a. V.). **5.** Admont (a. V. L.), St. Lorenzen in W.-V. (a. V.), St. Margarethen Bez. Neumarkt, St. Michael (a. V.), Ober-Kostreinitz (a. V.), Pöls (V.), Tilmitsch (a. V.), Tragöb (V.). **6.** Breitenau (in St. Erhard), Bischof (a. V.), Wundschitz (Kr.). **7.** Aflenz, Aulfsee (a. V.), Doberna (a. V.), Feldbach (V.), Friedberg (a. V.), Halbenrain (a. V.), St. Helena (a. V.), Klz (Hopf.), Kathrein i. d. Laming (V.), Knittelfeld (a. V.), Krieglach (a. V.), Mautern, Ranten, Schönberg (V.), Stainz (a. V.), Trofaiach (a. V.). **8.** Feldbach (V.), Kraubath (a. V.), Mühlen (V.), Trofaiach (V.). **9.** Aussen (a. V.), Jagerberg (a. V.), St. Peter Bez. Leoben (a. V.), Schladming (a. V.), Teuhenbach (a. V.), Wolfisberg (a. V.). **10.** Aflenz (V.), Gall b. Knittelfeld (a. V.), Göb (a. V.), Gröbming (V. V.), Maria-Hof (V.), Nußdorf (a. V.), Reichenburg (a. V.), Sagnuhle (V.). **12.** Eisenerz (V.), Garrach (a. V.), Kammeru (a. V.), Tüchern (a. V.), Turnau (a. V.), Wörtschach (a. V.). **13.** Breitenau (i. St. Erhard), Frauftauden b. Marburg (V.), Gschnaidt, Kallwang (T. n. V.), Kappel (a. V.), Nestelbach. **14.** Gamlich (a. V.), Guas (a. V.), Gröbming, St. Gemma Bez. Voitsberg (V.), Liezen (a. V.), Niederwölz (a. V.), Fischelsdorf (a. V.), Turnau (a. V.). **15.** Arnfels (Kl. V.), Burgau (a. V.), Heiligengeist in Lotzke (a. V.), Heiligenkreuz b. Sauerbrunn (a. Kr. V.), St. Nigen am Turjak (a. V.), Kl.-Innsböding (Kr.), Kranichsfeld (a. V.), St. Leonhard Bez. Windisch-Graz (a. V.), Lotzch (a. V.), Montpreis (V.), Preding (a. V.), Trieben (V. V.), Weiz (a. V.). **16.** St. Hilipp (a. V.), Spielfeld (a. V.), Wildalpen (V.). **17.** St. Gallen (a. V. — 2 Ta.), St. Gemma Bez. St. Marein (a. V.). **18.** Dreifaltigkeit (a. V.), Hochneugg (V.), Hörberg (a. V.), Braßberg (a. V.), Trifail (a. V.), Videm (V.). **19.** Marburg, Peggau (a. V.). **20.** Opatowitz (a. V.). **21.** Abfall (a. V.), Cilli (a. P. V.), Donnersbachau (a. V.), St. Georgen a. d. Stiefing (a. V.), Gleichenberg (a. V.), Judenburg (a. V.), Lichtenwald (a. V.), Maria-Neustift (a. V.), St. Peter b. Königsegg (a. V.), Schöder (V.), Weitz (V.). **22.** Trennenberg (a. V.). **24.** Ebling (V.). **25.** Leibnitz (V.), Lemberg Bez. St. Marein (a. V.), Wisell (a. V.). **26.** St. Anna Bez. Obbach (V.). **28.** Anger (V.), Fürstenfeld (a. V.), Gaisshorn, St. Georgen a. d. Südbahn b. Cilli (a. V.), Glinsstätten (a. V.), Gleisdorf (a. V.), Hartmannsdorf Windisch- a. V.), Haus (a. V.), Hohenmauthen (a. V.), Judenburg, Kopreinitz (a. V.), Koracic (a. V.), Kumberg (a. V.), St. Lorenzen i. Mürzthale (a. V.), Maurigen b. Frojuleiten (a. V.), Mured (a. V.), Oberburg (a. V.), St. Peter a. Kammerberg (a. V.), Reifeneegg (a. V.), St. Stephan i. Nojentale (a. V.), St. Thomas (a. V.), Voitsberg (a. V. P.), Wind-Feitritsch (a. V.).

**November: 1.** Allerheiligen, Brud a. d. Mur (V.), Leibnitz (Kr.), Passau. **2.** Breitenfeld, Eggerzdorf (a. V.), St. Oswald Bez. Ober-Feiring (a. V.), Straden (a. V.), St. Veit a. Voagan (a. V.), Peilstein (a. V.). **3.** Hartberg a. Lebing — a. V.), Bischof (a. V.), Wernsee (a. V.). **4.** Lesično (a. V.), Stein a. d. Enns (a. V.), Zellnitz (a. V.). **6.** Feldbach (a. V.), Heiligenkreuz Bez. Luttenberg, St. Johann im Sagathale (a. V.), Rindberg, Knittelfeld (a. V.), St. Leonhard in W.-V. (a. V.), Ligit (a. V.), St. Magdalena in Lemberg (a. V.), Murau (a. V.), Neukirchen Bez. Cilli (a. V.), Pöbresch (a. V.), Rann (a. V.), Riez (a. V.), Stainach (a. P. V.), Wolfsberg (a. V.). **8.** St. Florian (Groß-, V.), St. Peter a. Ntersbach (a. V.). **9.** Altmarkt (a. V.), Ponigl (a. V.). **10.** Klösch (Kr.), St. Martin b. Wurmberg (a. V.). **11.** St. Anna a. Nigen, Birckfeld, Feitritsch (a. V.), Friedau (a. V.), Gleisdorf (a. V.), Hermagoras (a. V.), Landl, Mahrenberg (a. V.), St. Martin Bez. Deutsch-Landsberg, St. Martin a. d. Bad (Kr.), St. Martin a. d. Salza (a. V.), St. Martin b. Windisch-Graz (a. V.), Oberwölz (a. V.), Opatowitz (a. V.), Pad b. Gelschrott (V. u. Kr.), Riegersburg, Rottenmann (a. V.), Stromle (a. V.), Stallhofen (a. V.), Tüffer (a. V.), Unter-Kötsch (a. V.), Waltersdorf (a. V.). **13.** Polstrau (a. V.). **15.** Arnfels (Kl.-V.), Franz (a. V.), Friedberg (Kr.), Fürstenfeld (V.), Holleneegg (a. V.), Völlau (Kr. u. V.), Pötschach (a. V.), Radersburg (Mitterling — a. V., Gänje u. Enten), St. Ruprecht (V.). **16.** Lang (a. V.).

**17.** Gamlig. **18.** Kirchberg a. d. R. (a. B.), St. Marein i. Mürzthale (a. B.), Schladming (a. B.), Schönstein (a. B.), Stadl b. Murau (a. B.). **19.** Eibiswald (Kr. u. B.), St. Georgen a. d. Pöbniß (a. B.), Hörberg (a. B.), Lanßen (a. B.), Maria-Nast (a. B.), Oberpullsgau (a. B.), Wetmannstetten (B.), Windisch-Gratz (a. B.). **21.** Arnfels (a. B.), St. Georgen a. d. Stainz (a. B.), St. Georgen Bez. Franz (a. B.), Deutsch-Landsberg (a. B.), Windisch-Landsberg (a. B.), Sinabelfirchen (a. B.), Svetina (a. B.). **22.** Ehrenhausen (a. B.). **23.** Semrich (a. B.), Windisch-Feistritz (a. B.). **24.** St. Barbara i. d. Kolos (a. B.), St. Margarethen a. d. Pöbniß (a. B.). **25.** Dobje (a. B.), Gnas (a. B.), Hartberg (Kr.), Heil. Geist in Loische (a. B.), Kathrein in Hauslein, Kathrein a. Offenec (in Brandluden), Leibnitz (B.), Lemberg Bez. St. Marein (a. B.), Loisch (a. B.), Mautern, Neumarkt (Kr.), Pettau (Kr. u. B.), Stainz (a. B.), Stanz i. Mürzthale (im oberen Dorfe), Videm (B.), Weiz (a. B.), Wildon (a. B.). **26.** Steisling (B.). **30.** St. Andrá i. Sausal (a. B.), St. Andrá in W.-B. (a. B.), Anger (a. B.), Cilli (a. P. B.), Eberndorf, Gratz (Kr.), Jagerberg (a. B.), Langenwang, Leoben, Neudau, Neblarn, Peggau (Kr.), Rohitsch (a. B.), Straß (a. B.), Weißkirchen (a. B.), Wenigzell, Wifell (a. B.), Witschein.

**Dezember:** **2.** Bischofsdorf (a. B.). **3.** Geistthal (Kr.), Gonobitz (a. B.), Montpreis (B.), Bürgg (Kr.). **4.** Gafen, Marein Bez. St. Marein (a. B.), Vorderberg (a. B.), Wies (Kr. u. B.), Wildalpen. **5.** Gratz (Nikolaimarkt — 2 Tg.). **6.** Doberna (a. B.), Felddorf (a. B.), Frohnleiten (a. B.), Laßniß (a. B.), Leutschach (a. B.), Lichtenwald (a. B.), St. Marein Bez. Gratz (Kr.), Mureck (a. B.), St. Nikolai i. Sausal (a. B.), Ober-Feiring (o. B.), Saldenhofen (a. B.), Stallhofen, Traboch, Tragöb, Wundschuh (Kr.). **8.** Viezen (Kr.). **9.** St. Meghd in W.-B. (a. B.), Doboda (a. B.), Edelchrott (a. B.), Fautsch u. Brensfagora (a. B.), Fürstenfeld (a. B.), St. Jakob in Kalobje (a. B.). **10.** Feldbach (a. B.), Voitsberg (a. P. B.). **13.** Gairach (a. B.), Heiligengeist a. Staragora (a. B.), Heiligentrenz Bez. Ober-Radersburg (a. B.), St. Peter b. Königsberg (a. B.), Sachsenfeld (a. B.), Studeniß (a. B.). **15.** Arnfels (N.-B.), St. Lorenzen Bez. Cilli (a. B.). **16.** Neumarkt (B.). **17.** Allerheiligen (B.), Luttenberg (a. B.). **19.** Tüchern (in St. Anna — a. B.). **21.** Feiring (a. B.), St. Florian (Groß, a. B.), Heiligentrenz a. Waagen, Nj (a. B.), Jrdning, Passail (Kr.), Pöllau (Kr. u. B.), Rann (a. B.), Tüffer (a. B.). **24.** Gratz (Christmarkt), Köflach (B.). **27.** Kirchbach (a. B.), St. Lambrecht (a. B.), Kupfdorf (a. B.), Odbach (a. B.), Weitenstein (a. B.). **28.** Leibnitz (B.), St. Oswald Bez. Oberzeiring, Spielfeld, Etraden.

### Wochenmärkte in Steiermark.

**Jeden Dienstag:** Fürstenfeld (jeden Dienstag im August und September Hopfenmarkt), Pöllau (zumeist Getreide aus Ungarn), Radersburg (Mitterling 1. Dienstag eines jeden Monats B. — falls Feiertag 1. v.).

**Jeden Mittwoch:** Brud a. d. Mur (am 3. Mittwoch eines jeden Monats B. — falls Feiertag 1. v.), Leutschach (am 1. Mittwoch eines jeden Monats Kl. B.), Marburg (in der Charwoche nur am Gründonnerstag; jeden zweiten und vierten Mittwoch a. B.), Pettau (an jedem ersten und dritten Mittwoch a. B. u. P. mit Ausnahme des dritten Mittwoch im April und November, sowie des ersten Mittwoch im August. Schweine, jeden Mittwoch), Rann.

**Jeden Donnerstag:** Gonobitz, Lemberg Bez. St. Marein, Mureck, Rann Bez. Pettau (Schw., falls Feiertag so 1. v.).

**Jeden Freitag:** Pettau.

**Jeden Samstag:** Marburg (in der Charwoche nur am Gründonnerstag), Rann, Triisail.

**Jeden Sonntag:** St. Barbara in der Kolos (auch alle kleinen Feiertage).

## Salzburg.

**Jänner:** **7.** Mauterndorf (Ho. B.). **17.** Hallein (Ho. B.). **23.** Mitterfill (B.). **29.** St. Johann i. Pongau (B.).

**Februar:** **3.** Uttendorf (Mauerkirchen). **4.** Anthering (Ho. B.). **7.** Ruchl (Ho. B.). **15.** Taxenbach (1. v. B.). **18.** Oberndorf (B.). **20.** Mitterfill. **22.** Zell a. See. **23.** Oberndorf (B.). **25.** Saalfelden. **26.** Lofer.

**März:** **3.** Mattsee (Ho. B.). **4.** Mauterndorf (Ho. B.). **9.** Straßwalchen. **11.** Oberndorf (a. B.). **17.** Altenmarkt b. Radstadt (a. Ho. B. u. B.). **19.** Thalgaun. **25.** Maxglan b. Salzburg, St. Veit.

**April:** **2.** Oberalm b. Hallein (a. B.). **8.** Ebenau (a. B.). **15.** Golling (Ho. B.), Hüttau (Ho. u. Kl. B.), Schwarzach. **23.** Neumarkt b. Salzburg (Ho. B.), Seeham. **24.** Goldegg (Ho. B.). **29.** Buch b. Hallein, Schleedorf, Tamsweg (8 Tg.).

**Mai:** **1.** Neufirchen (P. Ho. u. Kl. B.), Saalfelden (Ho. B. u. P.), Seelirchen, Wagrain (a. Ho. B. u. Kl. B.). **3.** Abtenau, Zell am See. **4.** Ebenau, Straßwalchen. **6.** Mattsee (Ho. B.). Strobl. **7.** Bischofsjofen (a. Ho. u. Kl. B.). **11.** Verndorf, Salzburg (P.). **13.** Maxglan b. Salzburg (a. B.), Radstadt. **17.** Werfen (P.). **23.** St. Michael in Lungau. **25.** St. Johann i. Pongau (B.).

**Juni:** **2.** St. Gilgen. **3.** Hüttau (Ho. u. Kl. B.). **15.** St. Veit. **21.** Bischofsjofen (a. P. Ho. u. Kl. B.). **25.** St. Johann a. Berg. **29.** Filzmoos b. Raasdorf, Seedorf.

**Juli:** **1.** Hof, Oberndorf (a. B.). **4.** Großarl. **7.** Eugendorf b. Salzburg. **22.** Mauterndorf (Ho. B.). **25.** Faistenau b. Salzburg (Ho. B.), Hallein (Ho. B.), Rauris, Unken. **26.** Hintersee. **28.** Annaberg.

**August:** 2. St. Gilgen. 4. Dienten, St. Johann i. Pongau (Rösselmarkt). 5. Mariaepfarr. 6. Abtenau (P.). 10. Mariaplain (a. B.). 11. Anthering. 12. Embach. 18. Berndorf. 19. Feistenau b. Salzburg (Ho. B.). 21. Wagrain (a. Ho. u. Kl. B.). 24. Seckirchen. 25. Schlee-dorf, Straßwalchen. 26. Hintersee, Mauernberg (R. u. P.). 28. Radstadt (Rösselmarkt). 29. Dorf-beuern. 30. Bischofshofen (Ho. B. u. Kl. B.).

**September:** 1. St. Gilgen. 2. St. Leonhard b. Salzburg (a. Ho. B.), Niedernsill. 9. Lend, St. Martin b. Radstadt. 12. Uttendorf (Pinzgau — P. u. Ho. B.). 13. Lofer (B.). 14. Saal-felden (B.). 15. Kuchl (Jahrlingsmarkt). 16. Ramingstein (a. B.). 18. Mittersill (Jahrlings-markt) 19. Strobl. 21. Hof-Gastein, Oberndorf (B.). 22. Annaberg, Mattsee (Ho. B.), Saal-felden (Jahrlingsmarkt). 23. Saalbach (B.). 28. Salzburg (P.). 29. St. Johann i. Pongau, Mittersill (B.), Straßwalchen (B.), Uttendorf (Mauerkirchen).

**Oktober:** 1. Filzmoos b. Radstadt (Ho. u. Kl. B.). 2. Zell am See. 3. Kuchl. 5. Layen-bach (B.). 7. St. Johann i. Pongau (B. — 2 Tg.). 8. St. Johann i. Pongau, Neumarkt bei Salzburg (Ho. B.). 10. Abtenau. 11. Salzburg (Ho. B.). 12. Unken (B.). 13. Feistenau bei Salzburg (Ho. B.). 14. Saalfelden (B.). 15. Saalfelden. 17. Werfen (T. u. Ho. B.). 18. St. Michael in Lungau. 21. Adret, Großarl, Mattsee (Ho. B.), Radstadt. 23. Ebenau (a. B.). 26. Thalgau (B.). 27. Wagrain (2 Tg. — a. Ho. u. Kl. B.). 28. Mittersill (a. B.), Mühlsbach (a. B.), Oberndorf (2 Tg.). 29. Oberndorf (B.). 30. Goldegg (B.).

**November:** 1. St. Michael in Lungau. 4. Eugendorf b. Salzburg (Ho. B.), Golling (a. B.). 7. Werfen (2 Tg.). 8. Werfen (Ho. B.). 11. Straßwalchen, Thalgau. 12. Neumarkt b. Salzburg (Ho. B.). 18. St. Martin b. Radstadt, Salzburg (Ho. B.), St. Veit. 30. Salzburg (Ho. B.), Layenbach.

**Dezember:** 2. Bramberg (B.), Tamsweg (8 Tg.). 6. Dienten, Saalbach (B.), Uttendorf (Mauerkirchen). 21. Salzburg (Ho. B.).

### Wochenmärkte in Salzburg.

Jeden Montag: Tamsweg (B. jeden Montag von Michaeli bis Johann der Täufer).

Jeden Dienstag: Salzburg (Rugvieh, wenn Feiertag T. v.).

Jeden Freitag: Salzburg (Schlachtvieh, wenn Feiertag T. v.).

Jeden Samstag: St. Johann im Pongau (B. jeden dritten Samstag im Monat, wenn Feiertag T. v.), Zell am See (jeden ersten Samstag der Monate November bis April Zuchtviehmarkt).

### Tirol.

**Jänner:** 2. Sillian. 3. Bruned, St. Ulrich. 4. Glurns. 7. Bozen, St. Johann (B.), Bill. 8. Amras-Pradl, Feldthurns. 14. Kollmann. 15. Rißbühel, Naturns, Schlanders. 16. Ab-faltersbach. 17. Gries (Steinach), Schöma. 19. Kiens. 20. Mühlan, Neumarkt. 21. Angebauer, Bahrn. 24. St. Pauls. 25. Laas, Schwaz, Unterinn. 27. Kurltsch. 28. Kastelruth. 30. Obermais.

**Februar:** 1. Lienz, St. Lorenzen, Schluderns, Bill. 3. Brigen (Brigen), Gößens, Gries (Bozen), Innt, Sillian. 4. Amras-Pradl, St. Johann (B.), Meran, Sterzing. 5. Mühlsbach, Wattens, Wilten. 7. Weer. 8. Kallern. 9. Amras. 11. Vöran. 12. Mosenstein. 13. Neumarkt. 14. St. Michael, Schönberg, Tramin. 15. Abtei. 16. St. Johann, Mals, Meran. 17. Bozen. 18. Abfaltersbach, Rißbühel, Trient, Rams. 19. Rißbühel. 21. Bruned. 24. Barvies, Hopfgarten, Klausen, Kofsch, St. Dittilo, Sterzing, Straß, B. mp. 25. Auer, Eibigenalp, Hall, Milland, Nied. 26. Junsbrud. 28. Jenesien.

**März:** 2. Eisens. 4. Axams, Bozen, St. Johann (B.), Telfs, Völs. 6. Tartsch. 7. Brigen (Brigen), Schlanders. 8. Enneberg, Hötting, Lojen. 11. Angebauer, Bozen, Bruned, Sillian. 15. Brizlegg, Margreid. 16. St. Gertrud, Ruffstein (B. u. Kr.), Mals, Schwaz. 17. Goldrain, Sitz. 18. Thaur. 19. Rißbühel, Salurn, Trient. 20. Burgfrieden, St. Lorenzen (2 Tg.), Neutte, Steinach, Löfens. 23. Feldthurns. 24. Welsberg. 26. Feifers. 27. Lienz. 30. Inzng.

**April:** 1. St. Johann (B.), Stams. 2. Amras-Pradl, Jenbach, Innt, Pfunds, Sillian. Bill, Wörgl. 3. Inzng, Bahrn. 4. Deutschnofen, Zwischenwasser. 11. Kirchdorf. 15. Bozen, St. Johann (B.), Toblach. 16. Rißbühel. 20. Mals. 21. Naturns, Riffian. 22. Fieberbrunn. 24. Kastelruth, Kematen, Sand, Sterzing, Telfs, Terlan, Wattens, Windisch-Matrei, Rams. 25. Auer, Mals, Mattenberg. 29. Brigen (Brigen) 30. Brigen (Hopfgarten).

**Mai:** 1. Bozen, Hopfgarten, Laas, Lienz, Matrei, Oberndorf (B.), Prugg, Schwaz, Sitz. Zell. 2. Branzoll. 3. Klausen, Sillian, Söll, Trient. 4. Ebbs, Girlan, Kirchberg, Mühlan, Rotholz. 5. Weer. 6. Eibigenalp, Zierl. 7. St. Martin (Passier). 8. Junsbrud, Partschins. 10. Gries (Bozen). 11. Schluderns. 13. Brunned, Hall, Innt, Rißbühel, Kundl, Meran, Zwischenwasser. 16. Jügen, Welschnofen. 17. Wolkenstein. 18. Sarnthal. 20. Brigen (Brigen), Tramin, Wilten. 21. Angebauer, Meran, Sexten, Sillian. 22. Innichen, Junsbrud. 25. Mals, Sand. 27. Klausen, Reith, Windisch-Matrei. 28. Pedra. 30. Bozen, Kurltsch.

**Juni:** 1. Bozen (Enneberg). 8. Billndf. 10. Mühlsbach — 2 Tg. 11. Latich. 12. Niedervintl, Sterzing. 13. Hopfgarten, Marling, Randers. 14. Brigen (Brigen — 2 Tg.), Graun, Ruffstein (2 Tg.). 15. Barvies, Kallern, Mofen, Tartsch, Wolbers, Wadrina, Zell. 22. Mitterlana. 23. Salurn, Toblach, Zwischenwasser. 24. Bergmoos, Lienz, Neutte, Trient. 25. Bruned, Telfs. 26. Klausen, Trient.

**Juli:** 1. St. Pauls, St. Ulrich. 2. Trient. 4. Sillian. 6. Tramin. 7. Neumarkt. 11. Brus. 12. Albeins, Weisberg. 15. Untermoi. 20. Untermais. 22. Bruned. 25. Hopfgarten, Innsbruck, Lienz. 26. Brizen (Brizen), Windisch-Matrei. 29. St. Ulrich.

**August:** 4. Rißbüchel, Niederdorf. 9. Bruned (8 Tg.). 10. Trient, Wilten. 16. Mals. 18. Latich. 19. Spital (P. V.). 20. Schöna. 24. Mühlau, Niederrajen, Sterzing, Trient. 26. Bozen, Wolfenstein. 31. Lienz, Tartsch.

**September:** 2. Albeins, Sarnthal. 3. Latich. 4. Steinach. 5. Bauerntirchen, Reschen. 7. Imst, Lienz. 8. Zug. 9. Bozen, Kastellberg, Raffereith. 10. Neutte (2 Tg.), Sulpmes. 11. Kurlatsch, Zell. 12. Bruned, Montan, Sterzing, Völs. 14. Klausen. 16. Laas, Schlanders, Sellrain. 17. Fischl, St. Walburg. 18. Algund. 19. Corvara, Zug. 20. Inzing, Oberlana, Stumm. 21. Holzgau, Ruffstein, Meran, Montan, Telfs, Trient, St. Ulrich, St. Vigil, Vils, Wattens, Windisch-Matrei. 22. Kupfwies. 23. Bozen, Glurns, St. Johann (a. B.), St. Martin (Enneberg), Mühlbach, Sertzen. 24. Längenfeld, Toblach, Zierl. 26. Gossensaß, Nauders, Prissian, Strengen, Weissenbach. 27. Lech, Ried. 28. Imst (3 Tg.), Vermoos, Sand. 29. Ebbs, Hopfgarten, St. Leonhard, Lienz, St. Michael, Neustift, Trient, Beerberg. 30. Brizen (Brizen), Meran, Tramin.

**Oktober:** 2. Bill, Zell. 3. Schluderns. 4. Abtei. 5. Schluderns. 6. Steeg. 7. Anzedaier, Burgfrieden, Going, Hötting, Karitsch, Kollasch, Latich, Tannheim, Voldepp. 8. Innsbruck (2 Tg.), Niedervintl, Reit. 9. Brizen (Brizen), Gries (Bozen), Rißbüchel, Runds, Matrei. 10. Auer. 11. Gram. 12. Pfunds, Wenas. 13. Faggen (2 Tg.), Neutre, Sarnthal. 14. Agams, St. Jodok, Kaltern, Köffen, Schwarz, Tannheim St. Ulrich. 15. Stafflach. 16. Brizlegg, Innichen, Mals, Sterzing, Weischnofen, Wilten. 17. St. Pantraq. 18. Gargazon. 19. Vichlbach, Hopfgarten. 21. Branzoll, Fieberbrunn, Inzen, Kematen, Kirchberg, Naturns, Nauders, Sitz, Söll, Volders, Bomp, Windisch-Matrei, Zams. 22. Hopfgarten. 23. Wörgl. 24. Abfalterbach, Aurach, Laas. 26. Marling. 27. Stegen (2 Tg.). 28. Aldrans, Kirchdorf, Klausen, Nauders, Neumarkt, Deq, Bettinau, Brus, Sarnthal. 30. Innsbruck.

**November:** 1. Kollasch. 2. Glurns, Latich. 3. Bozen, Sillian. 4. Hall, Oberlana, Nied. 5. Lienz. 6. Oberndorf (B.). 7. Imst, St. Leonhard. 8. Bruned. 9. St. Martin (Enneberg), Tözens. 10. St. Martin (Bruned). 11. Brizen (Brizen 2 Tg.), Brizen (Hopfgarten), Gurlan, Imbach (a. Fl.), Lech, Mals, St. Martin (Taufers), Meran, Stams. 13. Innsbruck. 15. Innichen. 17. St. Martin (Passaier). 18. Anzedaier, Göpens, Kastelruth, Niederdorf, Niederndorf, Trient. 19. Innichen. 20. Sterzing. 22. Schluderns. 25. Amras-Pradl, Amras, Barwis, Klausen, Vermoos, Mühlen, Mattenberq, Tramin, Wattens, Weisberg. 26. Meran (2 T.), Mühlbach, Trient. 29. Auer, Lienz. 30. Bozen (2 Tg.), Rißbüchel, Salurn, Straß.

**Dezember:** 1. Matrei. 2. St. Johann (B.). 4. Fieberbrunn. 5. Bruned. 6. Imst, Kaltern, Waidring, Westendorf, Windisch-Matrei. 8. Naturns. 9. Brizen (Brizen). 13. Trient. 15. Sarnthal. 16. St. Christiana, Mals, Brus. 17. Rißbüchel. 18. Innsbruck. 19. Glurns, Mattenberq. 20. Bozen, Sterzing. 21. Brizen (Brizen — Fl.), Inzen, Hopfgarten, Lans, Lienz, Tannheim. 27. Lojen. 28. Kastelruth, Kiens, Telfs, Volders. 30. Klobenstein.

### Wochenmärkte in Tirol.

Jeden Montag: Trient (nach dem dritten Sonntag jeden Monats).

Jeden Donnerstag: Mattenberq.

### Vorarlberg.

**Jänner:** 20. Gariskurn. 21. St. Gallentisch.

**Februar:** 6. Rankw. il. 11. Lauterach. 12. Dornbirn. 18. Bludenz (B.). 20. Rankweil.

**März:** 4. Oberschwende (a. B.). 6. Rankweil. 7. Schruns. 9. Bezan. 11. Lauterach.

12. Doren, Dornbirn. 13. Göbis. 18. Bludenz (B.). 20. Lauterach, Rankweil.

**April:** 2. Dornbirn, Schruns. 3. Rankweil. 4. Oberschwende (a. B.). 8. Hohenems.

13. Krumbach. 15. Bludenz (B.). 17. Lingenau, Rankweil. 29. Göbis. 30. Au.

**Mai:** 1. Bludenz, Rankweil. 6. Oberschwende (a. B.). 8. Bezan, Hohenems, Lauterach,

Lingenau. 14. Dornbirn. 15. Rankweil. 21. Dornbirn.

**Juni:** 5. Rankweil. 17. Feldkirch. 19. Rankweil.

**August:** 8. Schwarzenberg.

**September:** 11. Rankweil. 12. Mittelberg. 15. Au. 17. Schwarzenberg. 19. Dalaas,

Lech. 21. Schruns. 22. Riezlern. 23. Feldkirch. 24. Dornbirn. 25. Rankweil. 30. Hohenems.

**Oktober:** 1. Riesenberg. 2. Bludenz (a. B.), Göbis. 5. Schoppernau. 8. Dornbirn.

9. Rankweil. 12. Krumbach. 14. Riezlern. 15. Oberschwende (a. B.), Bludenz (a. B.),

16. Hohenems. 17. Bregenz. 21. Göbis. 22. Dornbirn, St. Gallentisch (a. B.). 23. Bezan,

Rankweil. 26. Dalaas. 31. Bludenz (a. B.).

**November:** 4. Göbis. 11. Schruns. 12. Rente. 13. Rankweil. 15. Bludenz (a. B.).

18. Göbis. 19. Dornbirn. 25. Au. 27. Rankweil. 30. Bludenz (a. B.).

**Dezember:** 5. Bregenz. 6. Dornbirn. 15. Bludenz (a. B.). 19. Schruns. 23. Feldkirch. 24. Bludenz.

### Wochenmärkte in Vorarlberg.

Jeden Montag: Lingenau (vom 2. Montag nach Matthäus jeden Montag bis Katharina).

## Triest.

**Jänner:** 5. Servolo. 11. Projocco. 19. Dpčina. 20. Bajovizza.  
**Februar:** 5. Servolo. 11. Projocco. 19. Dpčina.  
**März:** 5. Servolo. 11. Projocco. 19. Dpčina. 20. Bajovizza.  
**April:** 5. Servolo. 11. Projocco. 19. Dpčina.  
**Mai:** 3. Santa Croce. 5. Servolo. 11. Projocco. 15. Santa Croce. 19. Dpčina.  
**20. Bajovizza.**  
**Juni:** 3. Santa Croce. 5. Servolo. 11. Projocco. 19. Dpčina.  
**Juli:** 5. Servolo. 11. Projocco. 19. Dpčina. 20. Bajovizza.  
**August:** 5. Servolo. 11. Projocco. 19. und 24. Dpčina.  
**September:** 5. Servolo. 11. Projocco. 14. Santa Croce. 19. Dpčina. 20. Bajovizza.  
**Oktober:** 5. Servolo. 11. Projocco. 19. Dpčina.  
**November:** 5. Servolo. 11. Projocco. 19. Dpčina. 20. Bajovizza.  
**Dezember:** 5. Servolo. 11. Projocco. 19. Dpčina.

## Görz und Gradiska.

**Jänner:** 7. S. Daniele. 12. Sessana. 20. Gradiska. 30. S. Daniele.  
**Februar:** 3. Aquileja (V.) 12. Sessana. 14. St. Lucia (Tolmein) 24. Reisenberg. 28. Canale.  
**März:** 12. Sessana. 16. Görz. 20. Monfalcone (2 Tg.) 27. Aquileja (3 Tg.).  
**April:** 2. St. Lucia (Tolmein). 5. Nabresina. 8. Gradiska (2 Tg.). 12. Sessana. 23. Tolmein.  
**Mai:** 3. Sessana. 12. Sessana. 21. St. Lucia (Tolmein). 26. Reisenberg.  
**Juni:** 2. Tolmein. 12. Sessana. 17. Sessana. 25. Cormons (3 Tg.).  
**Juli:** 4. Reisenberg. 12. Aquileja (3 Tg.), Sessana. 25. St. Lucia (Tolmein) 28. St. Lucia (Tolmein).  
**August:** 12. Sessana. 16. Aquileja (V.). 24. Görz.  
**September:** 1. Sutta di Comen. 2. Cormons. 11. Sessana (G.). 12. Sessana. 17. Nabresina.  
**18. Sessana 21. Tolmein. 22. Reisenberg. 24. Sessana (G.). 29. Monfalcone. 30. Görz (Michaelim).**  
**Oktober:** 7. Sutta di Comen. 12. Sessana. 27. Nabresina.  
**November:** 3. St. Lucia (Tolmein). 4. Ajello (3 Tg.), Canale, Görz (Andreasmarkt — 15 Tg.). 12. Sessana. 14. Sessana. 21. St. Lucia (Tolmein).  
**Dezember:** 6. Monfalcone (2 Tg.). 12. Sessana. 13. St. Lucia (Tolmein). 20. Ajello (3 Tg.). 22. Reisenberg.

### Wochenmärkte in Görz und Gradiska.

**Jeden Montag:** Ajello (G. Schw. Hühner; außerdem am dritten Montag eines jeden Monates Wochenmarkt)  
**Jeden Mittwoch:** Monfalcone (dritter Mittwoch eines jeden Monates. V.).  
**Jeden Donnerstag:** Görz (zweiter und letzter Donnerstag eines jeden Monates).

## Istrien.

**Jänner:** 17. Chersano di Fianona, Lussingrande, Rozzo. 20. Buje, Castua, Bisignano.  
**Februar:** 2. Vogliuno. 3. Dignano, Griffignana. 13. Gimino. 14. Canfanaro.  
**24. Albona, Buje, Castua.**  
**März:** 11. Buje. 25. Ceppich di Fianona.  
**April:** 4. Sta. Fosca bei Gimino. 12. Berteneglio. 24. Lovrana, Pirano (2 Tg.).  
**Mai:** 5. Vogliuno, Berteneglio. 12. Ceppich di Fianona, Lovrana. 16. Dolina. 20. Fasana, St. Spirito (Pinguente). 22. Castua. 26. Albona, Buje. 31. Rozzo.  
**Juni:** 9. Pola. 13. Canfanaro, Pola. 17. Pinguente. 19. Capodistria. 24. Lussingrande, Sanvincenti. 29. Albona, Lussingrande. 30. Portole.  
**Juli:** 4. Dolina. 7. Lussingrande. 12. Portole. 15. Barbana. 17. Lussingrande. 21. Vogliuno. 25. Canfanaro, Chersano di Fianona. 26. Lussingrande. 28. Abbazia, St. Spirito (Pinguente), Bisignano.  
**August:** 2. Pisino. 5. Cherso (3 Tg.), Umago. 10. Beglia (3 Tg.). 11. Semich di Rozzo. 15. Buje, Lussingrande, Bismada. 16. Volosca. 24. Gimino. 28. Cittanova (3 Tg.). 29. Portole.  
**September:** 1. Lovrana. 2. Isola (Ölz) 3. Pisino. 6. Rovigno. 8. Buje, Ceppich di Fianona, Lovrana, Bismada. 15. Lovrana, Pinguente, Pirano (2 Tg.). 16. Buje. 21. Castua. 22. Albona, Buje, Lovrana. 27. Fasana. 29. Marzana di Dignano. 30. Bismada.  
**Oktober:** 6. Castua. 7. Albona, Pisino. 13. Rozzo. 14. Bisignano. 21. Capodistria, Portole.  
**November:** 5. Pisino. 11. Dolina, Gimino, Rovigno. 21. Vogliuno, Parenzo.  
**Dezember:** 3. Pisino. 6. Lussingrande. 8. Vogliuno. 13. Castua, Dignano, Portole. 22. Albona, Buje. 31. Pola.

## Dalmatien.

**Jänner:** 18. Novaglia. 26. Savina.

**Februar:** 3. Cattaro. 13. Ragusa.

**März:** 19. Obrovazzo, Vallegrande.

**April:** 27. Artole. 28. Glarin.

**Mai:** 2. St. Pietro di Brazza. 4. Trau. 5. Rona (2 Tg.). 7. Spalato. 10. Artole, Lesina. 16. Almissa. 19. Stretto, Trau, Jaravecchia. 20. Artole (2 Tg.). 26. Stretto. 30. Trau.

**Juni:** 3. Rnin 13. Castel Vitturi, Dernis, Novaglia, Teodo, Trau. 29. Macarsca, St. Pietro di Brazza, Sale, Trau.

**Juli:** 2. Trau. 9. Cittavecchia. 16. Castel Cambio, Milna, Trau. 25. Arbe (3 Tg.), Sebenico (3 Tg.). 26. Turzola (S. Teodoromarkt), Promina, Savina, Teodo.

**August:** 2. Almissa, Zmosti, Lesina, Trau, Baoštrog. 4. Castel Vitturi. 5. Castel Cambio, Fort Opuz, Ragujavecchia. 8. Promina. 10. Macarsca. 13. Rnin. 15. S. Giovanni (2 Tg.), Zmosti (2 Tg.), Runa (2 Tg.), Bissa (2 Tg.), Pago, Ragujavecchia, (2 Tg.), Sale (2 Tg.). 16. Cittavecchia, Lastua, Sinj (2 Tg.), Glarin. 27. Dernis, Savina. 29. Castelvecchio di Trau.

**September:** 8. Lastua, Obrovazzo, Pago, Zvojane. 20. Dernis. 29. Castel Cambio, Promina, Sinj. 30. Castelnuovo di Cattaro.

**Oktober:** 6. Castelvecchio di Trau, Verlicca. 8. Dernis, Zara (S. Simeonemarkt). 13. Rnin. 16. Milna. 26. Dernis.

**November:** 11. Promina, Stretto. 14. Trau. 21. Dernis, Macarsca.

## Vorzüglichste Messen und Märkte des Auslandes.

Annaberg (Sachsen), Jahrmärkte: 1. am ersten Montag nach Lätare (10. März); 2. am ersten Montag nach Anna (26. Juli). Viehmärkte: 1. Montag nach Judica (17. März); 2. Mittwoch nach Kreuzerhöhung (14. September). — Augsburg, 1. Sonntag nach Ostern (31. März); 2. an Ulrich (4. Juli); 3. an Michaeli (29. September).

Berlin, 1. an Lätare (10. März); 2. an Philipp und Jakob (1. Mai); 3. 8 Tage nach Fronleichnam (30. Mai); 4. an Laurentius (10. August); 5. an Allerheiligen (1. November), Wollmarkt 20. bis 24. Juni.

Chemnitz (Sachsen), 1. am Anfange der Woche, in welche Jakob (25. Juli) fällt; 2. am ersten Sonntag nach Allerheiligen (1. November). Jeder der Märkte dauert von Sonntag mittags bis Mittwoch abends.

Dresden, 1. Montag nach Lätare (10. März); 2. Johann Baptist (24. Juni). Wollmarkt im Juni, Montag, Dienstag, Mittwoch in der Woche nach dem Bressauer und vor dem Berliner Wollmarkt. Frankfurt a. M., 1. Osterdienstag (2. April); 2. Maria Geburt (8. September — dauert 3 Wochen und 4 Bahltage).

Glaß, 1. am 11., 12., 13. März Krammarkt, Viehmarkt den 13. März; 2. am 21., 22., 23. October Krammarkt, Viehmarkt den 23. October.

Hirschberg (Preuß.-Schlesien), Viehmarkt: 6. März. Jahrmärkte: 19. und 20. Mai, 18. und 19. August, 18. und 19. November. An jedem zweiten Tage außerdem noch Viehmarkt Königstein (Sachsen), 1. am Donnerstag nach oder mit Jakob (25. Juli); 2. Montag nach dem ersten Adventsonntag (1. Dezember).

Leipzig (3 berühmte Messen), 1. zu Neujahr (1. Jänner); 2. an Jubilate (21. April); 3. Sonntag nach Michaeli (29. September. Fällt Michaeli auf Sonntag, so ist die Messe 8 Tage darauf). Jede dauert 14 Tage. In der letzten Woche 4 Bahltage. Wollmarkt letzten Dienstag im Mai und durch 8 folgende Tage.

Mürnberg, 1. an 3 König (6. Jänner); 2. Mittwoch nach Ostern (31. März); 3. nach Regidi (1. September). Wollmarkt ersten Montag im Juli (1. Juli), dauert 8 Tage.



# — Sensationelles —

Auffsehen erregte in der ganzen Welt, daß man heute schon einen originalen

## Diana-Franzbranntwein

um 40 Heller

um 40 Heller

um 40 Heller

bekommt. Der Diana-Franzbranntwein ist in jedem Hause unbedingt notwendig. Man soll immer über ein solches Hausmittel verfügen, welches bei allen Krankheiten, so innerlich, wie äußerlich mit sicherem Erfolg anwendbar ist.

### Gegen was gebraucht man den Diana-Franzbranntwein?

Als Einreibungsmittel gegen Schmerzen, welche von der Erkältung herkommen; er wurde erprobt bei Rheuma, Gicht und Gliederreißen, Kreuzschmerzen, Reissen, Stechen. Jene, welche infolge des vielen Stehens, Gehens, Reitens oder eines anderen Sportes ermüdeten und ihren Körper, Hände und Füße stärken wollen, erreichen dies nach einer einfachen Einreibung. Wer an Magencrampf, Appetitlosigkeit, Magendrücken, schlechter Verdauung, Bauchbeschwerden leidet, kann sich von diesem in ein, zwei Minuten befreien. Wer an Milz-, Leberanschwellung, Bein-, Kreuz- und Brustschmerzen leidet, der wird durch einige Tropfen und Massieren wieder hergestellt. Wer an Atmungsbeschwerden, Asthma, Schlaflosigkeit, Verschleimung leidet und schwer hustet, der nehme davon 5 Tropfen. Von unbezahlbarer Wirkung sind die Ohren- und Nasenausprägungen! Vorzüglich zur Stärkung der Nerven. Ausgezeichnet bei der Einreibung der Augenlider. Jedwede Zahnschmerzen beseitigt er augenblicklich. Bei Kopfschmerzen, Ekel, Unwohlsein, Brechreiz, Schwindel reibt man damit nur die Stirne ein und riecht daran. Auf Reissen leistet er große Dienste. Wegen seines ausgezeichneten Aromas kann man ihn als Mundwasser gebrauchen. Beseitigt die Diarrhöe. Macht die Zähne weiß. Verhindert das Haarausfallen, Haarbrecnen, die Schuppenbildung in einigen Tagen. Bei Umschlägen gegen Mund- und Halskrankheiten. Bewährte sich vollkommen gegen die Trunksucht. Er ist ein angenehmes Erfrischungsgetränk und beseitigt alle Schmerzen augenblicklich.

Wer den wahren und wirkungsvollen Diana-Franzbranntwein amerikanischer Zusammenstellung kennen lernen will, der schreibe an folgende Adresse:

## Apotheker BÉLA ERÉNYI, Budapest, Károly-körút 5.

Per Post bestellt man mindestens 12 Originalflaschen um 2 fl. 40 fr. in einer großen Postkiste. Jede Flasche ist mit einer Plombe versehen.

Dies ist der idealste Franzbranntwein, welcher bisher existiert.

### Was rät dieser alte Gelehrte?

Ich weiß wohl, daß es auf Erden sehr viel lungenleidende, brust-  
krankte und schwindsüchtige

Männer und Frauen gibt, noch größer ist die Zahl derjenigen, die fortwährend husteln, nicht schlafen können, schwer atmen u. nach Luft ringen. Ja, auch solche gibts viele, die oft verschmupft sind, nicht aufhusten können, viel im Bett sitzen und sich nicht trauen niederzulegen. Im Interesse aller dieser kann ich kühn behaupten, daß nach einmaligem Gebrauch der



### Diana-Asthma-Mittel

die oben erwähnten qualvollen Leiden aufhören. Asthmatische, Herzleidende und Blutspuckende mögen sich diese Arzneien holen lassen, denn wenn man nicht gesund ist, so ist das ganze Leben keine Prarie Schnupftabak wert. Preis in Originaldose 3 Kronen. — Versand per Post durch den Erzeuger

Apotheker BÉLA ERÉNYI, Budapest, Károly-körút 5.



Hier stellen wir unseren geehrten Lesern eine arme Familie vor, deren Mitglieder alle husteten, lungenkrank (heftisch) waren u. durch das Diana-Asthma-Mittel nach einigen Wochen vollkommen genesen sind.

# BANKHAUS J. FRIEDMANN

== GRAZ ==

Herrengasse Nr. 28 (Neuer Thonethof)

== Telephon Nr. 682. ==

Kulantester Ein- u. Verkauf

aller Gattungen Wertpapiere, Münzen und fremder Noten.

== Versicherung ==

von Losen und sonstigen Wertpapieren gegen Kursverlust.

Solideste Ausführung aller Arten von Börsen-Aufträgen.

Übernahme von Geldern

== auf Giro-Konto zu bestmöglicher Verzinsung. ==

Lose gegen Monatsraten.

Die Zahl der Monatsraten wird dem jeweiligen Kurs entsprechend festgesetzt. Bezugscheine auf Lose gegen Monatsraten, ausgestellt von der Wechselstuben-Aktien-Gesellschaft ☉ „Merkur“ in Wien, sind zu Originalpreisen zu haben. ☉

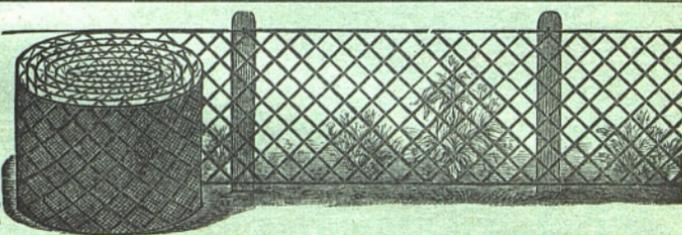
== Auskünfte ==

werden bereitwilligst in meiner Wechselstube mündlich oder  
== brieflich kostenfrei erteilt. ==

# Warenhaus en gros, en detail Gustav Pirchan, Marburg

Manufaktur-, Wäsche- u. Kurzwaren-Lager. Watta-, Decken-  
woll- und Bettdecken-Fabrik.

Hübsche und billige  
Abfriedungsgitter  
Maschinendraht-  
geflechte



für Wald-, Wiesen-, Park- und Garten-Einzäunungen, Einfahrtstore, Eingangstüren, Grab- und  
Grufengitter, Rasen- und Blumenbett-Einfassungsgitter, Funkenfänger, Sand- und Schotter-  
Wurfgitter, verzinkte Eisen- und Messing-Drahtgewebe, Fliegengitter, Fensterdrahtgitter usw.

Eigene Erzeugung. Für schnelle und solide Ausführung wird strenge gesorgt.

## Josef Antloga, vorm. F. Kostjak's Wtw.

Korb-, Sieb- u. Drahtgitter-Erzeugung, Marburg, Domgasse 6.



## Was rät dieser alte Gelehrte?

Und nun will ich von solchen Uebeln reden, die seltener vorkommen,  
aber unso unangenehmer sind. So das Jucken, Hautkrankheiten, trockene  
nasse und schuppige Flechte, Bierziger, vom Jucken wund gewordener  
Glieder, vom Auftragen oder Wundsein stammende brennende Schmer-  
zen, erfrorene juckende Körperteile, Ekzema und vieles andere. Ein sicheres  
Mittel gegen Hämorrhoidalleiden. Wer bisher alles probiert hat und  
das harmnädige Uebel nicht los werden kann, lasse eine Dose

## Erényi'sches Ichtiol-Salicyl

kommen. Nach Gott heilt nur das allein die verschiedensten Hautkrankheiten. Eine Schachtel 3 K.

Berwand per Post **BÉLA ERÉNYI, Apotheker, Budapest, Károly-körút 5.**

Ein Odonom vom Dorfe schreibt: Geehrter Herr Apotheker! Mit Freuden verständige ich Sie, daß mein  
Jucken von dem mir vorige Woche gefendeten Erényi'schen Ichtiol-Salicyl aufhörte und die Flechte meiner Frau  
auch heilte. — Ein Lehrer schreibt: Geehrter Herr! Indem meine Familie von dem garstigen Jucken der Haut  
vollständig befreit und ich selbst auch gesund wurde von meinem schmerzhaften Hämorrhoiden, empfangen Sie  
meinen innigsten Dank. — Eine junge Frau schreibt: Geehrter Herr Apotheker! Ich ersuche abermals um einen  
Ziegel Erényi'schen Ichtiol-Salicyls, denn ich sehe schon, daß dies das einzige Mittel gegen schuppige Flechten,  
Bierziger und gegen alte Wunden ist.

Tonöfen-Fabrik und  
Tonwaren-Fabrikation  
**Lor. Schleich**

**Graz** Sparbersbachgasse 16  
und Schörgelgasse 7  
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von  
**Tonöfen**

von der einfachsten bis zur elegantesten  
Ausstattung für Villen, Wohnhäuser,  
Fabriken, Hotels und Kurhäuser.

Prämiiert mit der silb. Jubiläums-Med.  
des Vereines zur Förderung der Kunst-  
industrie 1890.

Triest, Medaille 1882. Staats-Medaille.  
Landesausstellung Graz 1890.

Aufträge werden solid u. prompt  
effektuiert. ☒ ☒ ☒ Figuralische  
Gegenstände werden nach eigenen  
Entwürfen erzeugt.

Med. Dr.

**Karl Doswald**  
≡ **Radio** ≡  
**therapeutisches**  
≡ **Institut** ≡

zur Behandlung von Hautkrankheiten.

Ordination von  $\frac{1}{2}10$ — $\frac{1}{2}11$  vorm.  
und von 3—5 Uhr nachmittags.  
☒ (Sonntag ausgenommen.) ☒

**Graz**

Joanneumring Nr. 16, II. Stock.

Sackstraße 3 **Hotel I. Ranges** Sackstraße 3

**Erzherzog Johann, Graz**

einziges Hotel I. Ranges im Zentrum der Stadt.

100 mit höchstem Komfort eingerichtete Schlafzimmer  
und Salons.

☒ ☒ Lift ☒ Elektrisches Licht ☒ Lift ☒ ☒

☒ Warmwasser- und schwedische Ofenheizung. ☒

Mäßige Preise. Man spricht alle gangbaren Sprachen.

Im Restaurant Rendezvous der Fremden und der  
feinen Grazer Welt.

**Fritz Müller, Besitzer.**

Durch Neubau bedeutend vergrößert!

Durch Neubau bedeutend vergrößert!

# ALBIN PRISTERNIK

Marburg, Burggasse 4

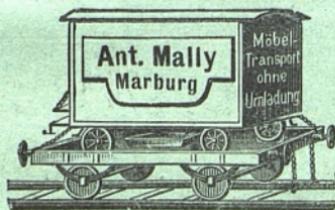
Best sortiertes Lager in Galanterie-, Spiel-, Kurz- und Wirkwaren, Wäsche, Krawatten, Gummiwaren, Kinderwägen, Korbwaren. Sehr hübsche Sortiments für Tombola und Glückshafen, Lampions, Konfetti etc.

## Anton Mally's Nachfolger Speditions-Geschäft

Möbel-Transport-Geschäft

Marburg, Mellingerstrasse 14

Übernahme  
aller Art Güter zur  
Expedition nach allen  
Richtungen, wie zur  
Einlagerung u. Verpackung.



Vertreter  
des  
Paket-Eilgut-Sammel-Dienstes  
**C. Hirsch & Co.**  
Wien - Marburg.

## Was rät dieser alte Gelehrte?

Auf Grund eigener Erfahrung mache ich jeden leidenden jungen u. alten  
Mitbürger darauf aufmerksam, daß es nichts Besseres auf Erden gibt, als

Vor dem  
Gebrauch

Nach dem  
Gebrauch



## Nervineffenz u. Nervinalbe



bei allen jenen Krankheiten, die von Erkältung  
oder Übermüdung herrühren, als da sind:  
**Gicht, Rheuma, Gliederreizen, Stechen,  
Szenenschuß, Seitenstechen, Lähmung, Entzündung, Drüsen-  
geschwüre, Zahnschmerzen und Kreuzschmerzen. Nervineffenz  
und Nervinalbe sind ein wahrer Segen für alle jene, welche die  
oben erwähnten schmerzhaften Uebel bisher nicht gänzlich los werden  
konnten, ob sie so auch schon 30—40 Jahre daran laborieren. Beide Haus-  
mittel zusammen 1 fl. 60 kr. Versand per Post durch den Erzeuger**

Wir stellen unseren geehrten  
Lesern hier einen Tagelöhner  
vor, welcher an den hier er-  
wähnten äußer. Krankheiten  
gelitten hat und nach einer  
zweiwöchentlich. Einreibung  
vollkommen hergestellt wurde.

==== Apotheker **BÉLA ERÉNYI**, Budapest, Károly-körút 5. ====

# J. Strohschneiders Wurmzeltl

## Santonin-Tabletten

gegen Eingeweidewürmer der Kinder und Erwachsenen. Mit Gebrauchsanweisung 40 Heller.

**Kropfgeist** zur Vertreibung von Kropf und Blähgas, die so oft die Veranlassung zu Atembeschwerden sind. 1 Fläschchen 50 Heller. (Versand mit Nachnahme.) Weniger als 3 Fläschchen werden per Post nicht versandt.

## J. Strohschneiders abführender Kräutertee

früher **Blutreinigungstee** genannt, wirkt leicht abführend, daher blutreinigend, den Appetit erregend und die Verdauung befördernd. 1 Paket mit Gebrauchsanw. 1 Krone. Dieselbe Wirkung erzielt man auch mit den

**21 Kreuzer-Abführpillen** 6 Schachteln Kronen 2:10

sowie mit der **Hölzertinktur** früher **Blutreinigungstinktur** genannt. Flasche 80 Heller.

Mohren-Apotheke, Graz, Murplatz.



# Die „Non plus ultra“

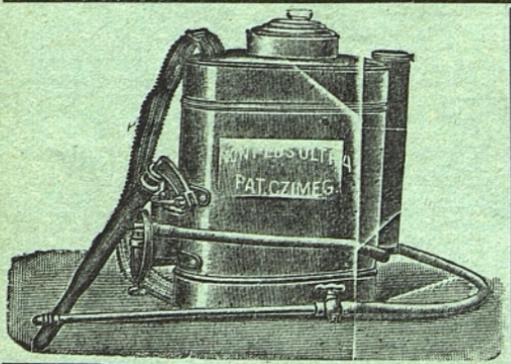
Weingarten-

und Obstbaum-

== Spritze ==

Patent G. Czimeg

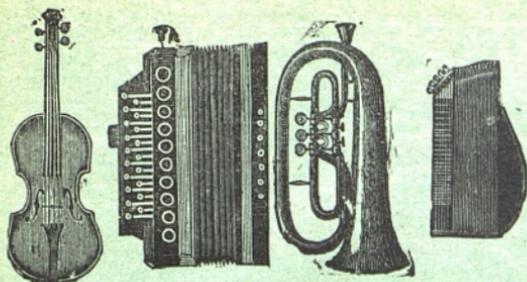
ist zu beziehen durch den nunmehrigen Patentinhaber



# Robert Gugl, Graz

Jakominiplatz Nr. 20.

Prämiert auf vielen Ausstellungen.



Gegründet im Jahre 1884.

Beste, billigste und direkte Bezugsquelle von

**Violenen,**

Zithern, Klarinetten, Flöten und allen Blasinstrumenten, sowie meiner weltberühmten

**Harmonika**

mit Orchester-Stimmung u. Bombardon-Bässen. Alle mechanischen Musikwerke liefert unter Garantie Instrumenten- und Harmonika-Erzeugung

Lieferant für k. u. k. Militär, des k. u. k. Staatsbeamtenverbandes, Berg- und Hütten-Kapellen, Institute usw. Preislisten gratis. Versand nach allen Weltgegenden.

Reparaturen gut und billig.

O. Lederhofer, Prag, Jerusalemgasse 15,

# Franz Kothbauer, Bau- u. Kunstschlosser **Marburg**

Freihausgasse Nr. 8 alt, 12 neu

empfiehlt sich zur Anfertigung von Bau- und Kunstschlosser-Arbeiten, Blitzableitern, Sonnenplachen - Aufzügen, Aufzügen, Wasserleitungen und deren Reparaturen.

Lager von Sparherden mit schmiedeisernen Platten und Stangen oder drehbarem Rost, Gitter für Gräber, Gartenzäune, Balkone, Stiegen, Firste etc. etc. Umänderung von alten Blitzableitern.

Tür- und Luftpumpen in verschiedenen Größen am Lager und werden selbe auch repariert.

Der hochw. Geistlichkeit empfehle ich besonders meine Kommunionbankgitter. Solide Ausführung. Reparaturen aller Art prompt und billig. Billige Preise.

P. T. Geschäftsleute, welche Portale mit Stahlroleaux besitzen, werden aufmerksam gemacht, daß **Stahlzugfedern** sowie auch gewähltes **Stahlroleauxblech** stets vorrätig am Lager sind und Reparaturen jeder Art reell und billigst hergestellt werden.

# **Karl Dumler's** Witwe Herren- u. Damen-Friseur Marburg, Schulgasse 3

empfiehlt sich als Spezialist im Kopfwaschen mit den neuesten Apparaten.

**Separierte Damen-Frisierstube** Eingang Schulgasse Nr. 3 im Hofe parterre rechts, die erste Tür.

Anfertigung von Perücken, Toupets, Scheiteln und sehr haltbaren Stirn-Frisetten, sowie anderen Kunst-Haararbeiten auch von ausgegangenen Haaren. Dieselben werden antiseptisch gereinigt.

# Inserate

für sämtliche Zeitungen, Zeitschriften,  
Adreßbücher, Ausstellungs-Kataloge,  
Broschüren, Eisenbahn - Fahrpläne,  
Kalender etc. übernimmt die

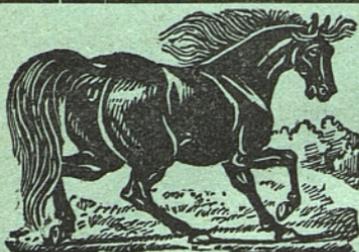
## Annoncen-Expedition Josef Heuberger

☒ Telephon ☒  
interurban 1032.

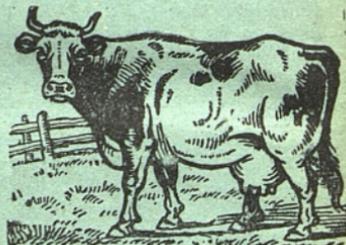
**Graz, Herrengasse 1.**

☒ Telephon ☒  
interurban 1032.

Grand Prix Weltausstellung Paris 1900.



80 Gold-, 20 Silb.-  
Medaillen,  
30 Ehren- und  
Anerkennungs-  
Diplome.



### Kwizda's Restitutionsfluid

k. und k. priv. Waschwasser für Pferde.

Preis einer Flasche K 2.80.

Über 40 Jahre in Hof-Marställen, in den grösseren Stallungen des Militärs und Zivils im Gebrauch zur Stärkung vor und Wiederkräftigung nach grossen Strapazen, bei Steifheit der Sehnen etc., befähigt das Pferd zu hervorragenden Leistungen im Training.

### KWIZDA'S Korneuburger Viehnährpulver

Veter.-diät. Mittel für Pferde, Hornvieh und Schafe.

Preis 1/1 Schachtel K 1.40, 1/2 Schacht. 70 h.

Über 50 Jahre in den meisten Stallungen in Gebrauch, bei Mangel an Presslust, schlechter Verdauung, zur Verbesserung der Milch und Vermehrung der Milchergiebigkeit der Kühe.

### Kwizda's Fluid Touristen-

Altbewährte aromatische Einreibung zur Stärkung und Kräftigung der Sehnen und Muskeln.

== Preis 1/1 Flasche K 2.-. ==



### (Marke Schlange) Fluid.

Von Touristen, Jägern, Radfahrern und Reitern mit Erfolg angewendet zur Stärkung und Wiederkräftigung nach grösseren Touren.

== 1/2 Flasche K 1.20. ==

### Haupt-Depot: FRANZ JOH. KWIZDA,

k. u. k. österr.-ung., königl. rum. und fürsil. bulgar. Hoflieferant, Kreisapotheker, Korneuburg bei Wien.

Gegr. 1853.

Illustrierte Kataloge gratis und franko.

Gegr. 1853.

= Für =

Lungen-

leidende.

Es ist wohl angebracht, auf ein Präparat hinzuweisen, dessen hauptsächlichster Bestandteil seit Jahrhunderten bekannt ist und welches gegen Erkrankungen der Atmungsorgane mit Erfolg angewendet wird.

Es ist dies der

## Spitzwegerichextrakt mit Lungenkrautsirup.

Er wirkt schleimlösend, hustenstillend, anfeuchtend und schweißvermindernd. Abgesehen von dieser der Lunge so wohlthuenden Heilwirkung regt dieses Präparat, das in der

KREBSAPOTHEKE, WIEN I, Hoher Markt Nr. 8 (Palais Sina), um 2 K erhältlich ist, auch den Appetit an, fördert die Verdauung und übt im allgemeinen auf den Organismus eine kräftigende Wirkung aus.

# Für Kranke.

Viel tausenden hoffnungslos kranken Männern und Frauen hat unsere spezielle Heilmethode die zerrüttete Gesundheit wiedergegeben, nicht nur in unserem Vaterlande, sondern in ganz Europa und hat im Organismus unzähliger rettungslos dahinsiechender Kranken wieder starke Nerven, neues Blut und frische Lebenskraft geschaffen. Die speziellen Mitteln und Anwendungen dieser Heilmethode, nicht minder die den Patienten entgegenbrachte Gewissenhaftigkeit, sorgsame Aufmerksamkeit und die vollkommensten Untersuchungsmethoden tragen alle zu den erreichten hervorragenden Erfolgen bei. Unsere Methode ist so offen und aufrichtig, daß wir nach gründlicher Untersuchung der Krankheit **nur jene in Behandlung nehmen, deren Heilerfolg gesichert ist.**

Die Entfernung bildet kein Hindernis für die Behandlung. Wenn das persönliche Erscheinen unmöglich wäre, so genügt es, wenn der Patient uns eine detaillierte Schilderung seines Leidens brieflich zukommen läßt und wir senden ihm nach genauer Prüfung des Falles unter größter Geheimhaltung die entsprechenden Spezial-Medikamente und die Anweisung für den Gebrauch derselben. Jedem Brief möge eine Retourmarke beigelegt werden und erhält der Patient nach der Heilung die ganze Korrespondenz zurück oder dieselbe wird verbrannt. Ohne Störung der täglichen Beschäftigung heilt Dr. Palócz seit vielen Jahren mit seiner speziellen Heilmethode auch die vernachlässigtesten Leiden schnell und sicher; die syphilitischen Geschwüre, Harnröhren-, Blasen-, Nerven- und Rückenmarksleiden, Brüche, die Folgen der Selbstbeledung und Syphilis, Samenfluß, geschwächte Manneskraft (Impotenz), beginnende Geistesstörung, goldene Ader, Blutkrankheiten, Hautkrankheiten und sämtliche Erkrankungen der weibl. Sexualorgane. Für Damen separater Wartesalon und Ausgang. Die Ordnung besorgt Dr. Palócz selbst u. allein tägl. von 10 Uhr vorm. bis 5 Uhr nachm. (An Sonnt. bis mittags 12 Uhr.) Adresse: Dr. Palócz, Spezialist, emer. Spitalsarzt, Budapest VII., Kerepesi-út 10.

## Drucksorten

für Gemeindeämter, Bezirkskrankenkassen, Sparkassen, Verzehrungssteuerpachtungen, Hausherrn, Handel- und Gewerbetreibende usw.

stets in neuer Auflage bei **Leopold Kralik, Marburg, Postgasse Nr. 4.**

Vor dem Gebrauch

Nach dem Gebrauch



Hier stellen wir den geehrten Lesern eine Dame vor, welche die Diana-Gesichtscrème und die Diana-Seife 6 Tage lang gebrauchte und alle Sommersprossen und Mitesser verloren hat.

**Ich bin glücklich,**  
seitdem ich die  
**Diana - Gesichtscrème**  
**und die Diana - Seife**  
gebrauche. Seither habe ich nie einen Fleck, einen Mitesser, eine Sommersprosse im Gesichte.

Deshalb gebrauchte jeder — ob Herr oder Dame — die Diana-Gesichtscrème und die Diana-Seife, denn es ist nachgewiesen, daß dies das einzige Mittel gegen Sommersprossen, Mitesser, Wimperln und Leberflecken ist. — Preis 75—75 Kreuzer.

Verband per Post durch den Erzeuger

**BÉLA ERÉNYI, Apotheker, Budapest, Károly-körút 5.**

# Patente aller Länder

erwirkt Ingenieur M. Gelbhaus

beeideter Patentanwalt, WIEN VII, Siebensterngasse 7

gegenüber dem kais. kön. Patentamt.

Telegramm-Adresse: „Protektion“ Wien.

Telephon Nr. 3707.

## Billige böhmische Bettfedern



**1 Kilo** neue graue geschlissene Gänsefedern K 2.—, Halbweiße K 2.80, Weiße K 4.—, Prima daunenweiche K 6.—, allerfeinster Schleiß K 8.—, Ungeschlissene Gänsefedern, schneeweiß flaumiger Rumpf K 4.40, Prima K 5.20, Hochprima K 6.—, Entenfedern, grau, sehr füllkräftig, K 3.60, Halbdauen K 4.50, Daunen, grau K 6.—, Prima K 7.—, Weiße K 10.—, Allerfeinster Brustflaum K 12.—, bei Abnahme von 5 Kilo an franko.

## Sertige Betten aus sehr gutem roten, blauen, gelben oder weißen, dichtfädigen

Inletstoff (Nanking), 1 Tuchent 170 cm lang, 116 cm breit samt 2 Kopfkissen, diese 80 cm lang, 58 cm breit, genügende Füllung, mit neuen grauen Entenfedern K 16.—, Halbdauen K 20.—, Daunen K 24.—, Tuchent allein K 12.—, K 14.—, K 16.—, Kopfkissen K 3.—, K 3.50, K 4.—. Untertuchent aus rotblaugestreiften prima Bettgradl 180 cm lang, 116 cm breit K 13.—, K 15.—. Zweispännige Betten, 1 Tuchent, 180 cm lang, 140 cm breit K 15.—, K 18.—, K 20.—, 1 Kopfkissen, 90 cm lang, 70 cm breit, K 4.50, K 5.—, K 5.50, versendet gegen Nachnahme, Verpackung gratis, von 10 Kronen an franko

## VERSAND-GESCHÄFT MAX BERGER in Deschenitz Nr. 16, Böhmerwald.

Umtausch gestattet!

Fertige Betten werden auch auf Wunsch nach eigener Angabe betreffs Größe und Füllung angefertigt und billigst berechnet.

## Wichtig für Pferdebesitzer!

Der vom Tierarzt **Thanhofer** erzeugte Balsam gegen Kolik der Pferde, welcher durch langjährige Erfahrung bei jeder Art **Krampf, Blähungen, Wurmkolik und Harnverhaltung** in vielen tausend Fällen mit wirklich wunderbarem Erfolge angewandt wurde, sei jedem Pferdebesitzer auf das Beste empfohlen. Wer denselben genau nach Vorschrift anwendet, darf auf **sichere Wirkung** rechnen.

**Ein Fläschchen samt Gebrauchsanweisung kostet 50 Heller.**  
Weniger als 4 Fläschchen werden nicht verkauft.

**Tierarzt Thanhofer, Mahrenberg Nr. 17, Steiermark**

# Jeder deutsche Mann

kauft und verbreitet die

# Streiflichter

Ein Jahr 2 Kronen, mit Postzusendung 2 Kronen 40 Heller  
Das Stück 20 Heller.

Verwaltung: Marburg, Postgasse.

## Verlangen Sie gratis



Nickel-Uhr 3 K. Roskopf-Uhr 4 K, Schweiz. Roskopf-Uhr 5 K, Silber-Remont.-Uhr 7 K 60 h, Silber-Roskopf-Uhr 10 K.

Konkurrenz-Wecker-Uhr 2 K 90 h. nachts leuchtend K 3-30, Doppel-Glocken-Wecker (2 Glocken) K 3-50, Nachts leuchtend 4 K.

Pendeluhr 8 K 50 h. mit 1/2 und Stunden-Schlagwerk 10 K 50 h, 14 Tage gehend 14 K 20 h.

und franko meinen großen, reichillustriert. Hauptkatalog mit über 3000 Abbildungen aller Arten Nickel-, Silber- und Gold-Uhren, Marke Roskopf, Hahn, Omega, Schaffhausen, Glashütte, sowie allen Gattungen solider Gold- und Silberwaren zu Original-Fabrikspreisen.

Direkter Versand an jede Privat-Kundschaft.

Für jede Uhr 3 Jahre schriftliche Garantie!

Kein Risiko!

Umtausch gestattet oder das Geld retour!

Erste Uhrenfabrik von  
**Versandhaus Hanns Konrad**  
in BRÜX Nr. 295 (Böhmen).

## Was rät dieser alte Gelehrte?

Vor dem Gebrauch

Nach dem Gebrauch



Nun stellen wir unseren g. Lesern ein Bauernpaar vor, dem man es ansieht, wie ein magentranter und ein blutärmer Mensch seine Kräfte u. seine Gesundheit wieder zurückbekam durch den Gebrauch von 2 Schachteln Dianapillen.

Jetzt will ich für diejenigen sorgen, deren Leiden nur von Magenbeschwerden u. Blutarmut herrühren. Wenn der Arzt oder die sachverständige Hebamme sagt, er sei blutarm, bestelle eine Schachtel

## Dianapillen

denn es ist erwiesen, daß diese Pillen das gesundeste und beste blutbildende Hausmittel sind.

Wenn der Magen weh tut, wer keinen Appetit hat, wer an Magen-, Milz- und Lebergeschwüren leidet, wessen Magen keine Speise verdaut, wer eine blasse oder gelbliche tränkliche Gesichtsfarbe hat, wer sehr mager ist, kein Blut hat und immer friert, wer an exzessiver Blutvergiftung leidet, wer nierenleidend ist oder an Strophulösen Urticaria leidet, der nehme Dianapillen, die allen Kranken Segen spenden, welche bisher vergebens gehofft haben, aber keine Genesung fanden. Eine Schachtel Dianapillen kostet 3 Kronen. Per Post können nur zwei Schachteln versendet werden.



Versand per Post durch den Erzeuger

**Apotheker BÉLA ERÉNYI, Budapest, Károly-körút 5.**

Schutzmarke: „Anker“.

# Linimentum Capsici compos.

Ersatz für

## Anker-Pain-Expeller

Ist ein zuverlässiges, schmerzstillendes Mittel, das vermöge seiner eigenartigen Bereitungsweise und infolge sorgfältigster Auslese der verwendeten Stoffe, selbst von empfindlichen Personen mit Nutzen zu Einreibungen gebraucht werden kann. Dieses vielfach bewährte Hausmittel wird mit den besten Erfolgen sowohl als ableitend und vorbeugend, wie namentlich als schmerzstillende Einreibung angewendet. Es ist insbesondere solchen Leuten angelegentlichst zu empfehlen, die sich viel im Freien aufhalten, öfterem Wetterwechsel und daher leicht Erkältungen ausgesetzt sind, z. B. Ökonomen, Förster, Jäger, Landleute, Fischer, Bergleute, Seefahrer, Auswanderer usw., so auch Touristen vor und nach anstrengenden Touren und überhaupt allen Reisenden, da es ihnen, wenn kein Arzt zur Hand ist, bei etwaigen Unfällen und Unpässlichkeiten in den meisten Fällen schnelle und sichere Hilfe bringt.

Ein großer Vorzug des Liniment. Capsici comp. mit „Anker“, das mit vollem Recht als ein zuverlässiges Vorbeugungsmittel gilt, besteht in seiner einfachen Anwendungsweise. Man reibt ein- oder mehrmals des Tages die schmerzhaften, erkältesten, geschwächten oder gelähmten Körperteile damit ein und sehr bald nach der Einreibung wird sich ein angenehmes Wärmegefühl mit Schmerzlinderung einstellen.

Ein weiterer großer Vorzug des Liniment. Capsici comp. mit „Anker“ ist sein billiger Preis von 80 h. K 1-40 und K 2-— die Flasche, es ist daher allen Personen leicht zugänglich und sollte niemand veräumen, bei Erkältungen einen Versuch mit diesem schmerzstillenden Liniment zu machen.

**Warnung!** Das vorbeiprochene Hausmittel wird in der sorgfältigsten Weise im Laboratorium der unterzeichneten Apotheke hergestellt; jede Flasche befindet sich in einer Schachtel, die oben und unten mit rotem Anker als Erkennungszeichen versehen ist, (lose wird das Anker-Liniment nicht abgegeben). Beim Einkauf sei man daher recht vorsichtig und lasse sich keinerlei Nachahmung aufdrängen! Wer also das Original-Erzeugnis zu haben wünscht, der verlange in den Apotheken ausdrücklich „Liniment. Capsici comp. mit der Marke „Anker“ (Ersatz für „Anker-Pain-Expeller“) aus Richters Apotheke in Prag“ und sehe genau danach, ob auch auf der Verpackung der für uns als Schutzmarke behördlich eingetragene Anker deutlich sichtbar ist. Wo der Anker fehlt, hat man es stets mit einer Nachahmung zu tun, die am besten zurückt zu weisen sei.

Zu haben in allen Apotheken. Sollte man das Richterische Original-Erzeugnis am Platze nicht erhalten, dann wende man sich direkt an



Dr. Richters Apotheke zum „Goldenen Löwen“ in Prag,

Elisabethstraße Nr. 5 neu.

Versand täglich.

## Richters Anker-Steinbaukasten



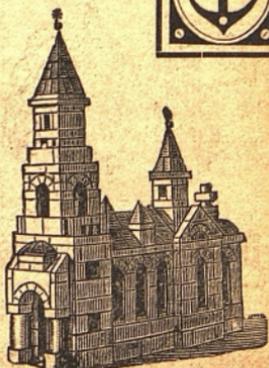
und Anker-Brückenkasten sind das beste und geistig anregendste Spiel für Kinder und Erwachsene; sie sind das beliebteste und gleichzeitig vornehmste Weihnachtsgeschenk, denn sie haben auch in den Palästen der Kaiser und Könige Eingang gefunden. Näheres über dieses herrliche, in seiner Gediegenheit und Vollkommenheit einzig dastehende Spielzeug findet man in der neuen illustrierten Preisliste, die auf Verlangen gratis und franco zugesandt wird, und die jeder lesen sollte, der Kinder zu beschenken hat.

**Richters Anker-Steinbaukasten u. Richters Anker-Brückenkasten sind in allen feinsten Spielwarengeschäften**

zum Preise von K — 75, 1-50, 3—, 4-50, 6— und höher vorrätig. Minderwertiger Nachahmungen wegen sehe man aber stets nach der Schutzmarke „Anker“ und weise jeden Kasten ohne „Anker“ als unecht zurück. Ergänzungskästen bestelle man gefälligst sofort. — Neu! Richters Mosaikspiele: „Saturn“ und „Meteor“ und Richters Gebäudespiele: Kobold, Sphinx, Alle Neune, Ruhig Blut, Blitzableiter, El des Columbus, Nicht zu hitzig usw.

Nur echt mit Anker! Wer Musik liebt, der verlange auch die Preisliste über die berühmten Imperator-Musikwerke und Sprechmaschinen.

F. Ad. Richter & Cie., Kgl. Hof- u. Kammerlieferanten, Wien, I. Dperngasse 16, Rudolstadt, Nürnberg, Othen, Rotterdam, St. Petersburg, New York, 215 Pearl Street.



**Herbabnys**

**Unterphosphorigsaurer**

# **Kalk-Eisen-Sirup.**

Dieser vor 37 Jahren eingeführte, von vielen **Brustsirup** Ärzten bestens begutachtete und empfohlene wirkt **schleimlösend** und **hustenstillend**. Durch den Gehalt an Bittermitteln wirkt er **anregend** auf den **Appetit** und die **Verdauung**, und somit **befördernd** auf die **Ernährung**. Das für die **Blutbildung** so wichtige **Eisen** ist in diesem Sirup in **leicht assimilierbarer Form** enthalten; auch ist er durch seinen Gehalt an löslichen **Phosphor-Kalk-Salzen** bei schwächlichen Kindern besonders für die **Knochenbildung** sehr nützlich. — **Preis einer Flasche Herbabnys Kalk-Eisen-Sirup K 2.50**, per Post 40 h mehr für Packung.

## **Herbabnys Aromatische Essenz.**

**Schmerzstillende Einreibung.**

Herbabnys Aromatische Essenz ist ein seit mehr als 30 Jahren vielfach erprobtes Mittel, welches sich bei **schmerzhaften Zuständen** in den Gelenken und Muskeln **bestens bewährt hat** und diese Schmerzen, sowie auch **nervöse Schmerzen lindert und beseitigt**. **Preis: 1 Flakon K 2.—**, per Post für 1—3 Flakons 40 h mehr für Emballage.

## **Herbabnys Verstärkter, Sarsaparilla-Sirup.**

**zusammengesetzter**

Dieser seit 30 Jahren bewährte Sirup, aus vollkommen unschädlichen Pflanzenstoffen bereitet, enthält auch die wirksamen Bestandteile der Sarsaparilla-Wurzel, die allgemein als **ausgezeichnetes Reinigungsmittel** anerkannt ist. Er wirkt daher durch Beförderung des Stoffwechsels **blutverbessernd**, dabei **gelinde auflösend** und **Hartleibigkeit**, sowie die daraus entstehenden mannigfachen üblen Folgen **beseitigend**. **Preis: 1 Flasche K 1.70**, per Post 40 h mehr für Packung.

**Warnung.** Wir warnen vor den unter gleichem oder ähnlichem Namen aufgetauchten, jedoch bezüglich ihrer Zusammensetzung und Wirkung von unseren Original-Präparaten ganz verschiedenen Nachahmungen unserer seit mehr als 30 Jahren erprobten und



bestens bewährten Erzeugnisse, bitten deshalb, stets darauf zu achten, daß die nebenstehende, behördlich protokollierte Schutzmarke, sowie die unten angeführte Erzeugungsstelle sich auf der Emballage und Etikette jeder Flasche befinden.

**Alleinige Erzeugung und Haupt-Versandstelle:**

**Dr. Hellmanns Apotheke „zur Barmherzigkeit“**, Wien, VII./1,

Kaiserstrasse 73—75.

**Depots in den meisten Apotheken.**

57441/14  
1907

MATTONI'S

# GISSHÜBLER

natürlicher  
alkalischer

SAUERBRUNN

wird mit sehr gutem Erfolge angewendet bei

## Erkrankungen der Luftwege:

Katarrhe des Rachens und der Bronchien, Spitzen-Katarrhe und beginnende Infiltrationen, bei Lungen- und Brustfell-Entzündungen (in solchen Fällen wird das Wasser häufig in Mischung mit heißer Milch verordnet); bei

## Frankheiten der Verdauungsorgane

Säurebildung des Magens, Magenkatarrh, Appetitlosigkeit, bei

## Nieren- und Blasenleiden.

Ferner ist derselbe vorzüglich geeignet als Unterstützungsmittel bei Kuren in Karlsbad, Marienbad, Franzensbad, Teplitz usw. und endlich ist dessen Gebrauch sehr angezeigt bei

## auf tretenden Epidemien

wo es darauf ankommt, sich durch den Genuß eines absolut reinen Trinkwassers gegen die Gefahren der Ansteckung zu schützen.

## Bei Kinderkrankheiten

haben bedeutende Kinderärzte, wie die Prof. Löschner, Mauthner, Epstein, Ganghofer u. a. das Gießhübler Wasser stets bevorzugt.

## Als Erfrischungs- u. Tischgetränk

zeichnet sich das Wasser besonders aus durch seine außerordentliche

Reinheit des Geschmackes, perlende Kohlensäure,

leichte Verdaulichkeit,

belebende Wirkung auf den ganzen Organismus,

Förderung der Verdauungstätigkeit.

Der Versand erstreckt sich nach allen Weltgegenden.

**Niederlagen** bestehen überall in den Mineralwasserhandlungen und Apotheken. Ferner findet man das Wasser in den größeren Hotels, Cafés und Restaurants vorrätig.